

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
563**

Das Bildungswesen 2001

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0714 - 9964 (Bildungswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik.baden-wuerttemberg.de,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 60 18 74 51

Preis 22,70 DM / 11,61 Euro
zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Aus der Fülle der Daten und Informationen, die der vorliegende Band über alle Bereiche des Bildungswesens bereit hält, möchte ich drei Abschnitte besonders hervorheben:

1. Die Bevölkerungsvorausschätzung für Baden-Württemberg als wichtige Basisinformation. Da diese Prognose wiederum zwischen Bund und Ländern abgestimmt wurde, trägt sie den offiziellen Namen „9. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung“.
2. Auf dieser Vorausrechnung baut auch die Schüler- und Absolventenprognose auf, deren Zeithorizont bis zum Schuljahr 2015/16 reicht.
3. Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung „Computer an Schulen“ im Schuljahr 2000/01 sind in Anhang 1 dargestellt.

Diese Beispiele unterstreichen in besonderem Maße, dass Statistik kein Selbstzweck ist und sich nicht auf das Zahlensammeln um seiner selbst willen beschränkt, sondern eine unverzichtbare Grundlage für politisches, in die Zukunft gerichtetes Handeln darstellt. Die öffentliche Bedeutung der Erhebungen im Bildungsbereich kommt auch darin zum Ausdruck, dass (exakt zu ermittelnde) Schüler- und Studierendenzahlen bei der Bemessung der Finanzströme im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine gewichtige Rolle spielen. Beachtenswert ist ferner, dass hochschulstatistische Ergebnisse als Parameter die Verteilung staatlicher Mittel zwischen den akademischen Bildungseinrichtungen bereits jetzt partiell beeinflussen und vermutlich die Zuweisungen künftig noch stärker bestimmen werden.

Angesichts dieser Beispiele für die unmittelbaren Auswirkungen statistischer Erhebungen wünsche ich dem diesjährigen Band „Das Bildungswesen“, der bereits seit über 30 Jahren erscheint, viele aufmerksame Leser, die die darin enthaltene Vielfalt der Informationen nutzen und mit Anregungen und Kritik zu seiner Verbesserung beitragen.

Stuttgart, im September 2001

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt

Vorwort	3
Zeichenerklärung	11
Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	12

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	13
---	----

Tabellen

1. Bevölkerung in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht	16
2. Bevölkerungsvorausschätzung in Baden-Württemberg 2000 bis 2025 nach Altersgruppen und Geschlecht	18
3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Bevölkerung Baden-Württembergs 2000 nach Schularten, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht	21
4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/76 bis 2000/01 nach Schularten	22
5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 2000/01 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	23
6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71 nach Schularten und Geschlecht	24
7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht	24
8. Durchschnittliches Alter der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91	25
9. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Abschlussart und Schulart	27
10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Geschlecht	29
11. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten	29
12. Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger aus öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16 nach Art des schulischen Abschlusses	30
13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 2000 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung	31
14. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 2000 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung	31
15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 2001	32
16. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg seit 1980	32
17. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen 1999 und 1998	33

Kapitel 2: Allgemein bildende Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	35
---	----

Tabellen

18. Öffentliche und private allgemein bildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01 nach Schularten	37
--	----

19.	Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung	38
20.	Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Art der Einschulung und Geschlecht	39
21.	Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten und Geschlecht	40
22.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten	41
23.	Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Klassenstufen und Geschlecht	42
24.	Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten	44
25.	Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	45
26.	Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	46
27.	Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	47
28.	Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	48
29.	Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2000/01	49
30.	Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten	51
31.	Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Abschlussarten	52
32.	Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	53
33.	Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5 in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten	54
34.	Verteilung der Leistungskursbelegungen in der gymnasialen Oberstufe in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1978/79	55
35.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000	56
36.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000	57
37.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Behinderungsarten	58
38.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Behinderungsarten	59
39.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000	60
40.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000	61
41.	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000	62
42.	Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	63
43.	Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	63

44. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten	64
45. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	65
46. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	66
47. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht	67
48. Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	68
49. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht	69

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	71
---	----

Tabellen

50. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01 nach Schularten	73
51. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Schularten	74
52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	75
53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach Schularten	76
54. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten	78
55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht	79
56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten	81
57. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Abschlussarten	84
58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	85
59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	85
60. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr in Baden-Württemberg nach Geschlecht	86
61. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	86
62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach Schularten	88
63. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	89
64. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden	90
65. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	91

66. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	91
--	----

Kapitel 4: Berufsbildung

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	93
---	----

Tabellen

67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen	95
68. Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 2000 nach schulischer Vorbildung, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	101
69. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 2000 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	102
70. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht	102
71. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 2000 nach Berufsgruppen	103
72. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 2000 nach Prüfungsgruppen	104

Kapitel 5: Hochschulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	105
---	-----

Tabellen

73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Hochschularten und Geschlecht	108
74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten	110
75. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	112
76. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	113
77. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen, Studienfächern und Fachsemestern	114
78. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern	116
79. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76	117
80. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Studienfächern und Fachsemestern	118
81. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht	118
82. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76	119
83. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern	120
84. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht	121
85. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht	123

86. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Studienjahr 2000	124
87. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen	126
88. Studierende mit 13 und mehr Hochschulsemestern an Universitäten seit dem Wintersemester 1993/94 nach ausgewählten Fächergruppen	127
89. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen	128
90. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs	129
91. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht	131
92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1999/2000 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	132
93. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen	133
94. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen	134
95. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2000 nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen	135
96. Habilitierte an Hochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen	136
97. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1999 und 2000 nach Fächergruppen	137
98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle	138
99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht	140
100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen	144
101. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen in Baden-Württemberg am 1. Oktober 2000 nach Fächergruppen	146
102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1999 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen	147
103. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten	149
104. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht	149
105. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen	150
106. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen	150

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	151
---	-----

Tabellen

107. Zweite Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit 1990	153
108. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990	154
109. Erfolgreich abgelegte Zweite Lehramtsprüfungen in Baden-Württemberg 2000/01 nach fächerspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung)	155

110. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im Mai 2000 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung	156
111. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 2000 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten	157
112. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	158
113. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Programmbereichen	159
114. Evangelische und katholische Bibliotheken Baden-Württembergs 1999 nach Regierungsbezirken	160
115. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	161
116. Bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1999/2000 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal	162
117. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1999/2000	164
118. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1999/2000	164

Anhang 1: Computer für den Unterricht

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	166
119. Computer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01	166
120. Anzahl der Schulen mit Rechnern in sonstigen Räumen an öffentlichen Schulen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01	167
121. Betriebssysteme der Server in den Computerräumen der Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01	167
122. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01	168
123. Öffentliche Schulen mit Internetanschluss in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01	169
124. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit multimedialfähigen Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01	170

Anhang 2: Bundesländervergleich

125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften	172
--	-----

Stichwortverzeichnis	179
-----------------------------	-----

Verzeichnis der Schaubilder

1. Bildungswege in Baden-Württemberg	15
2. Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 2000	20
3. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01 nach Altersgruppen	25
4. Abgänger in Baden-Württemberg seit 1975 nach ausgewählten Abschlussarten	26
5. Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970	28

6.	Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg seit 1980	30
7.	Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2000/01	50
8.	Schüler je Lehrkraft an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten	55
9.	Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01 nach Schularten und Geschlecht	70
10.	Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern	80
11.	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen Baden-Württembergs 1999 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen	103
12.	Studienorte in Baden-Württemberg	107
13.	Studierende an Universitäten und Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81	122
14.	Studienanfänger im Studienjahr in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Hochschularten	127
15.	Frauenanteil an Studienanfängern in ausgewählten Studienbereichen an Universitäten in Baden-Württemberg im Studienjahr 2000	129
16.	Gasthörer (Belegungen) an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach ausgewählten Fachrichtungen und Geschlecht	149
17.	Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 2001 nach angestrebtem Lehramt	156
18.	Belegungen von Kursen/Lehrgängen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Programmbereichen und Geschlecht	159
19.	Kirchliche Ausgaben für Bildung und Wissenschaft in Baden-Württemberg seit 1973	160

Zeichenerklärung:

- Zahlenwert genau null
- 0 Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- r berichtigte Zahlen
- ... Zahlen zur Zeit der Berichterstattung nicht verfügbar
- (.) Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2001



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Die Gliederung dieses Bandes in einzelne Bildungsbereiche (und entsprechende Kapitel) wie Allgemein bildende Schulen, Berufliche Schulen, Hochschulen, Weiterbildung usw. trägt der Vielgestaltigkeit des Bildungswesens Rechnung. Vorangestellt werden den stärker in die Tiefe gehenden „Fachkapiteln“ einige Übersichten, die mehrere Bereiche betreffen oder Basiszahlen für die Errechnung von Bezugswerten bilden, so etwa Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Ausgaben für das Bildungswesen.

Die Ergebnisse der Schülervorausschätzung vom Frühjahr 2000 werden in den Kapiteln 2 und 3 vorgestellt, während die auf der Basis dieser Prognose errechneten voraussichtlichen Schulabgängerzahlen (für allgemein bildende und berufliche Schulen zusammen) in diesem Kapitel auf Seite 30 dargestellt sind.

In diesem Kapitel wird durch die Zusammenfassung von allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Tabelle 4 auch deutlich, dass die Gesamtschülerzahl weiterhin im Steigen begriffen ist. Die Steigerung im Vergleich zum Schuljahr 1999/2000 beträgt rund 16 000 Schüler oder 1 Prozent. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2000/01 fast 1,68 Mill. Schüler die Bildungseinrichtungen des Landes im Primar- und Sekundarbereich unter Einbeziehung der Fachschulen und der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. Nicht enthalten in dieser Zahl sind die Kinder in Schulkindergärten und Grundschulförderklassen (siehe Tab. 19) sowie die Studierenden an den Berufsakademien. Letztere werden in Kapitel 5 (Hochschulen) ausgewiesen, obwohl Berufsakademien nicht zum Hochschulbereich zählen.

Angesichts der Diskussion um die ungünstige Altersstruktur des Lehrkörpers an den Schulen dürfte auch Tabelle 8 besonderes Interesse finden. Sie zeigt, dass das Durchschnittsalter der Lehrkräfte im Verlauf der 90er-Jahre in allen Schularten kontinuierlich gestiegen ist und jetzt bei rückläufiger Tendenz immer noch im Bereich zwischen knapp 47 Jahren (Sonderschulen) und über 50 Jahren (Schulen bes. Art/ Orientierungsstufe) liegt.

Erläuterungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, werden der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des § 17 Absatz 2 Meldegesetz befindet. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung wurden der 9. zwischen Bund und Ländern koordinierten Berechnung auf der Basis 31.12.1997 entnommen. Die Annahmen zur Wanderungsbewegung stützen sich auf frühere Beratungsergebnisse des interministeriellen Arbeitskreises für Bevölkerungsfragen beim Bundesminister des Innern sowie auf Ergebnisse der Wanderungsstatistik von Baden-Württemberg. Danach wird der Zuwanderungsüberschuß (Wanderungssaldo) allmählich abgesenkt; ab dem Jahre 2015 beträgt er rund 17 000 Personen. Für die Geburtenhäufigkeit waren die Ergebnisse der Jahre 1995 bis 1997 maßgebend, während die Sterbewahrscheinlichkeiten der Jahre 1995 bis 1997 alters- und geschlechtsspezifisch bis zum Jahr 2050 abgesenkt wurden.

Ausländer

In den verschiedenen Bildungsbereichen werden Ausländer als diejenigen Personen ausgewiesen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Schulpflicht

Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz für Baden-Württemberg“ geregelt.

Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Pflicht zum Besuch von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiterführenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit. Wird über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, so ruht die Berufsschulpflicht. Sie endet mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, dass bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Realschule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen drei Schularten

berücksichtigt, unter der Rubrik „Allgemein bildende Schulen“ jedoch nur einfach gezählt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Ausbildungsförderung

Geförderte: Es wird die Gesamtzahl der Geförderten eines Jahres ausgewiesen, unabhängig davon, ob für den Einzelnen während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Zahlungen geleistet wurden.

Finanzieller Aufwand: Nachgewiesen wird die Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge, die von der Summe der tatsächlichen Auszahlungen, vom so genannt

ten „Kassen - Ist“, abweichen kann. Nachzahlungen für das abgelaufene Kalenderjahr sowie manuell berechnete oder korrigierte Sonderfälle sind nicht erfasst.

Voll- und Teilförderung: Ein Schüler oder Student gilt als voll gefördert, wenn er einen Betrag erhält, der seinen errechneten Gesamtbedarf (der sich nach der besuchten Bildungseinrichtung richtet) in voller Höhe abdeckt. Wird Einkommen oder Vermögen von ihm oder seinen Eltern bzw. seinem Ehegatten angerechnet und vom Gesamtbedarf abgezogen, so liegt eine Teilförderung vor.

Rechtsgrundlagen

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2000 (BGBl. I S. 850).

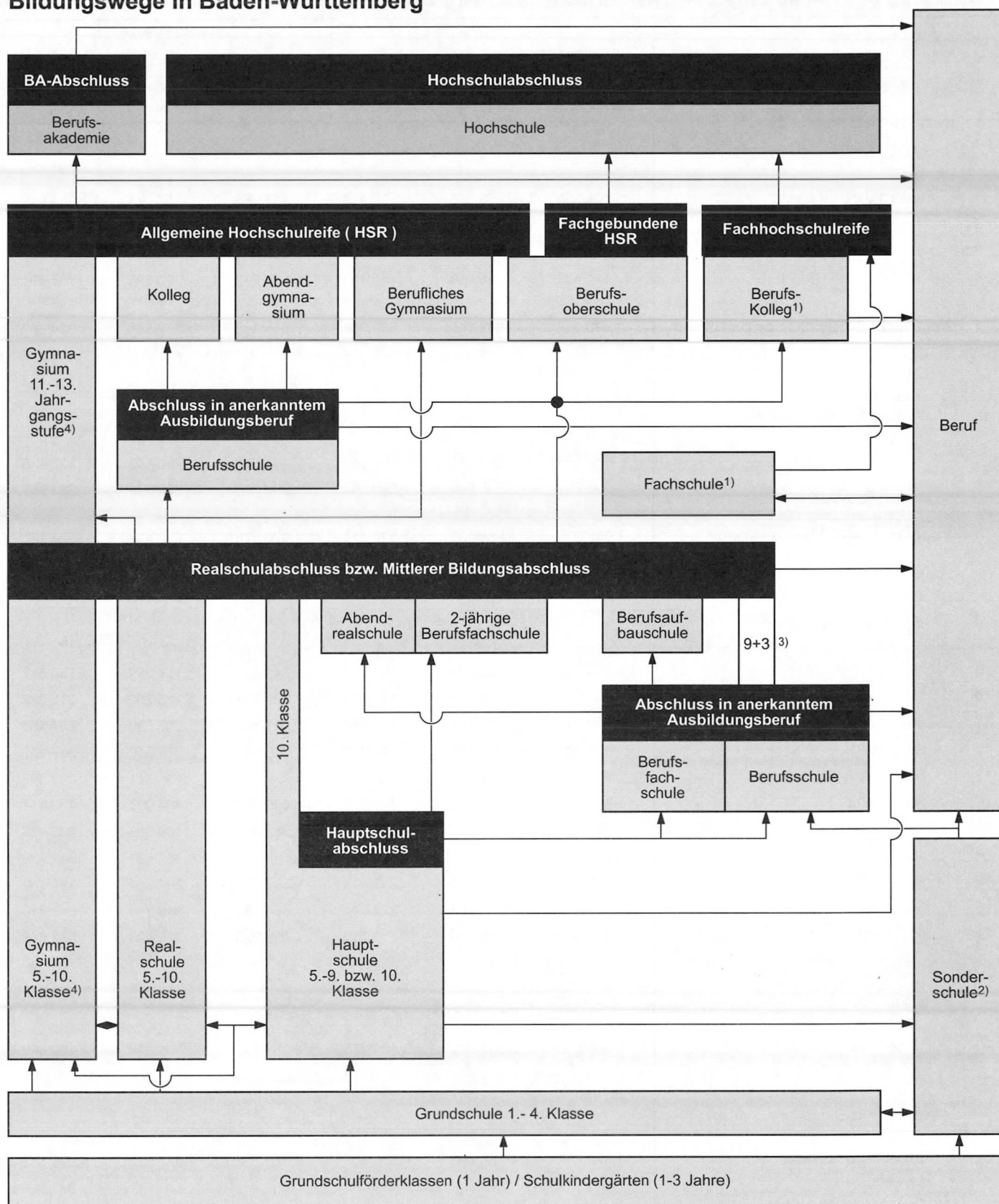
Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1983).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Fachübergreifende Analysen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Ausländerkinder in Schul- und Berufsausbildung, Heft 4, 1981
- Schulen in freier Trägerschaft, Heft 8, 1981
- Bildungswege und Berufschancen der Hauptschüler, Heft 7, 1982
- Zur Weiterentwicklung der Dateien und DV-Verfahren im Schulbereich, Heft 2, 1983
- Die Auswirkungen der neugestalteten Oberstufe der Gymnasien (NGO), Heft 7, 1983
- Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986
- Das Reifezeugnis, Heft 10, 1986
- Bildungswege ausgewählter Schülerkohorten, Heft 9, 1987
- Ausländische Schüler an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Annahmen der revidierten Vorausschätzung von Schülerzahlen bis 2010, Heft 11, 1990
- Bevölkerungsvorausrechnungen für Baden-Württemberg, Heft 4, 1992
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz in Baden-Württemberg 1991, Heft 11, 1992
- Vorausrechnung der Schüler- und Absolventenzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2010/11, Heft 11, 1992
- Aufbau und Struktur der öffentlichen Schulen im Schuljahr 1992/93, Heft 12, 1993
- Die Altersstruktur der Lehrer in Baden-Württemberg, Heft 4, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aus längerfristiger Sicht, Heft 5, 1997
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahr 2015, Heft 3, 2000
- Längerfristige Betrachtung zur Struktur der Lehrerschaft, Heft 6, 2000
- Wachsender Schulerfolg – Erfolg in der Arbeitswelt? Heft 3, 2001
- Computer im Unterricht an den öffentlichen Schulen Baden-Württembergs, Heft 4, 2001

Schaubild 1

Bildungswege in Baden-Württemberg



1) Die Fachhochschulreife kann an Berufskollegs und Fachschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen "Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife". – 2) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule, bzw. Berufsfachschule. – 3) Unter bestimmten Voraussetzungen Regelausbildungsdauer von 2 Jahren (vgl.: K.u.K., 1996, S. 686). – 4) 9- bzw. 8-jähriger gymnasialer Bildungsgang.

1. Bevölkerung*) in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Altersgruppe	Bevölkerung am 1. Januar 2000			Dagegen am ...		
					1. Januar 1999		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Von ... bis unter ... Jahren						
1	unter 1 Jahr	108 338	55 925	52 413	111 453	57 234	54 219
2	1 – 3	229 074	117 564	111 510	231 504	118 829	112 675
3	3 – 5	228 216	117 253	110 963	226 658	116 686	109 972
4	5 – 6	114 430	58 963	55 467	118 533	60 832	57 701
5	Noch nicht Schulpflichtige zusammen	680 058	349 705	330 353	688 148	353 581	334 567
	Von ... bis unter ... Jahren						
6	6 – 10	486 108	249 521	236 587	487 568	250 143	237 425
7	10 – 15	596 231	305 644	290 587	583 006	299 289	283 717
8	Vollzeitschulpflichtige zusammen¹⁾	1 082 339	555 165	527 174	1 070 574	549 432	521 142
	Von ... bis unter ... Jahren						
9	15 – 18	340 738	175 005	165 733	341 216	174 599	166 617
10	18 – 20	236 295	119 674	116 621	228 072	115 750	112 322
11	20 – 25	582 257	293 699	288 558	581 149	293 690	287 459
12	25 – 30	695 882	352 915	342 967	740 647	377 540	363 107
13	30 – 35	916 728	472 377	444 351	937 244	484 711	452 533
14	35 – 40	924 242	477 563	446 679	899 226	464 065	435 161
15	40 – 45	788 081	404 200	383 881	762 343	389 936	372 407
16	45 – 50	692 696	346 271	346 425	686 153	343 424	342 729
17	50 – 55	580 766	293 353	287 413	567 576	287 384	280 192
18	55 – 60	659 901	330 957	328 944	694 732	348 318	346 414
19	60 – 65	671 049	331 296	339 753	639 073	315 525	323 548
	Erwerbsfähige						
20	15 bis unter 65 Jahren	7 088 635	3 597 310	3 491 325	7 077 431	3 594 942	3 482 489
	Volljährige						
21	18 Jahre und darüber darunter	8 372 797	4 052 490	4 320 307	8 326 102	4 027 921	4 298 181
22	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber	1 624 900	630 185	994 715	1 589 887	607 578	982 309
23	Bevölkerung insgesamt	10 475 932	5 132 365	5 343 567	10 426 040	5 105 533	5 320 507

*) Bis 1985 auf der Basis Volkszählung 1970, ab 1989 auf der Basis Volkszählung 1987. – 1) Die Schulpflicht erstreckt sich auf die Pflicht zum Besuch einer Grund-

Dagegen am ...									Lfd. Nr.
1. Januar 1995			1. Januar 1990			1. Januar 1985			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
113 501	58 541	54 960	112 541	57 688	54 853	94 285	48 512	45 773	1
237 242	122 037	115 205	220 939	113 332	107 607	193 076	98 648	94 428	2
246 094	126 018	120 076	207 098	106 105	100 993	195 347	99 565	95 782	3
120 534	61 591	58 943	100 121	51 568	48 553	91 079	46 222	44 857	4
717 371	368 187	349 184	640 699	328 693	312 006	573 787	292 947	280 840	5
464 884	238 373	226 511	407 384	208 366	199 018	358 297	182 726	175 571	6
553 914	283 816	270 098	472 746	242 615	230 131	546 881	277 986	268 895	7
1 018 798	522 189	496 609	880 130	450 981	429 149	905 178	460 712	444 466	8
311 331	159 666	151 665	315 404	161 623	153 781	448 078	229 723	218 355	9
217 287	110 898	106 389	262 675	134 340	128 335	329 187	169 399	159 788	10
672 766	341 379	331 387	842 051	431 084	410 967	823 714	422 218	401 496	11
919 080	475 662	443 418	877 887	455 099	422 788	720 559	369 784	350 775	12
928 648	483 703	444 945	749 268	387 491	361 777	655 976	330 303	325 673	13
790 117	408 783	381 334	665 731	335 473	330 258	572 288	294 050	278 238	14
696 403	350 717	345 686	579 946	297 536	282 410	673 994	345 420	328 574	15
591 134	301 154	289 980	679 051	348 292	330 759	710 868	364 267	346 601	16
679 508	344 517	334 991	706 686	360 698	345 988	552 017	282 306	269 711	17
701 186	352 626	348 560	539 740	273 237	266 503	522 132	248 056	274 076	18
522 986	258 308	264 678	499 821	231 886	267 935	482 293	190 401	291 892	19
7 030 446	3 587 413	3 443 033	6 718 260	3 416 759	3 301 501	6 491 106	3 245 927	3 245 179	20
8 224 569	3 972 543	4 252 026	7 782 463	3 728 871	4 053 592	7 314 040	3 462 513	3 851 527	21
1 505 454	544 796	960 658	1 379 607	473 735	905 872	1 271 012	446 309	824 703	22
10 272 069	5 022 585	5 249 484	9 618 696	4 670 168	4 948 528	9 241 083	4 445 895	4 795 188	23

schule und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule.

2. Bevölkerungsvorausschätzung*) in Baden-Württemberg 2000 bis 2025 nach Altersgruppen und Geschlecht

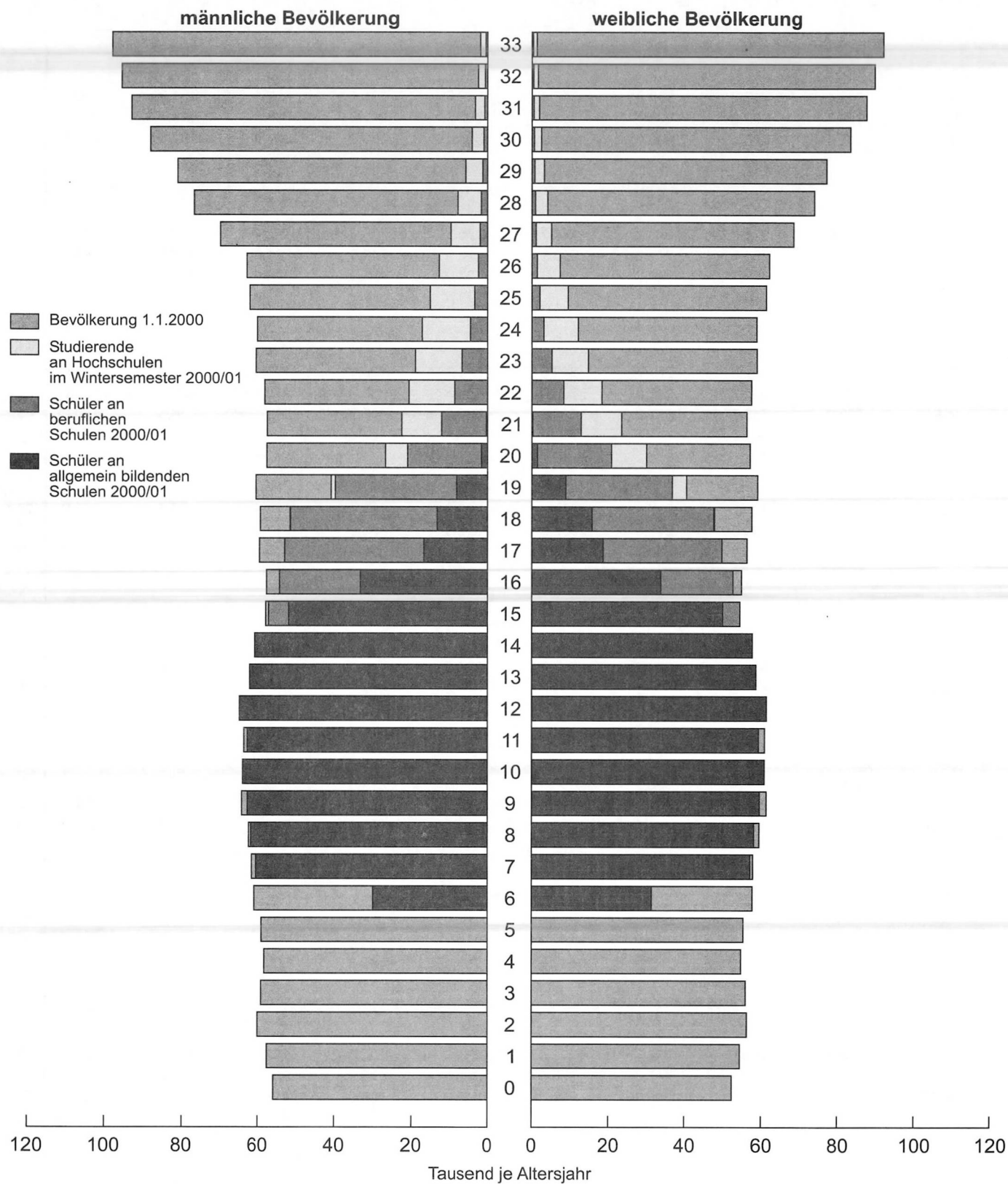
Lfd. Nr.	Jahr (jeweils 31.12.)	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				0 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40
				1 000							
1	2000 ¹⁾	männlich	5 128,1	284,9	304,2	313,6	290,7	285,5	329,1	454,9	484,9
2		weiblich	5 336,6	270,0	287,3	298,0	276,5	278,2	322,9	432,3	454,3
3		zusammen	10 464,7	554,9	591,5	611,6	567,2	563,7	652,0	887,2	939,2
4	2001	männlich	5 139,2	278,1	301,4	316,9	293,6	286,2	311,9	434,3	489,5
5		weiblich	5 344,3	263,6	284,5	301,0	278,7	278,6	307,6	414,9	459,6
6		zusammen	10 483,5	541,7	585,9	617,9	572,3	564,8	619,5	849,2	949,1
7	2002	männlich	5 149,6	269,0	300,2	318,7	296,8	289,9	299,6	409,1	489,9
8		weiblich	5 350,3	254,8	284,0	302,5	281,5	280,2	296,4	394,4	461,8
9		zusammen	10 499,9	523,8	584,2	621,2	578,3	570,1	596,0	803,5	951,7
10	2003	männlich	5 159,1	261,7	296,4	317,0	304,7	293,0	293,5	380,4	484,5
11		weiblich	5 355,8	247,9	280,4	300,5	288,8	282,5	290,0	369,8	459,5
12		zusammen	10 514,9	509,6	576,8	617,5	593,5	575,5	583,5	750,2	944,0
13	2005	männlich	5 171,0	247,7	289,1	309,4	318,6	295,8	290,7	333,3	457,1
14		weiblich	5 361,8	234,7	273,9	291,9	302,9	283,5	285,4	330,2	439,0
15		zusammen	10 532,8	482,4	563,0	601,3	621,5	579,3	576,1	663,5	896,1
16	2010	männlich	5 163,8	225,0	251,6	293,9	314,1	323,6	301,0	294,9	336,2
17		weiblich	5 351,1	213,2	238,3	278,2	296,5	309,7	290,6	292,3	336,7
18		zusammen	10 514,9	438,2	489,9	572,1	610,6	633,3	591,6	587,2	672,9
19	2015	männlich	5 121,7	222,1	228,6	256,1	298,3	318,9	328,4	304,7	297,3
20		weiblich	5 321,2	210,4	216,5	242,2	282,4	303,0	316,5	297,0	298,3
21		zusammen	10 442,9	432,5	445,1	498,3	580,7	621,9	644,9	601,7	595,6
22	2020	männlich	5 057,1	225,6	225,5	232,9	260,3	303,0	323,6	331,7	306,7
23		weiblich	5 280,9	213,7	213,6	220,3	246,3	288,7	309,6	322,6	302,7
24		zusammen	10 338,0	439,3	439,1	453,2	506,6	591,7	633,2	654,3	609,4
25	2025	männlich	4 968,0	221,9	228,7	229,4	236,8	265,0	307,6	326,6	333,3
26		weiblich	5 222,3	210,2	216,6	216,9	223,9	252,5	295,2	315,5	327,8
27		zusammen	10 190,3	432,1	445,3	446,3	460,7	517,5	602,8	642,1	661,1

*) Auf der Basis 1. Januar 1998. – Variante 1. – 1) Prognosewerte. Differenzen in den Summen entstehen durch Runden.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Lfd. Nr.
40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter	
1 000										
418,2	349,4	313,2	298,9	343,4	242,5	191,1	118,1	54,9	50,6	1
397,1	348,2	309,9	298,1	352,5	262,7	242,8	226,7	128,7	150,4	2
815,3	697,6	623,1	597,0	695,9	505,2	433,9	344,8	183,6	201,0	3
431,3	359,8	325,3	278,3	348,1	255,9	195,9	121,4	63,6	47,7	4
410,4	355,8	324,4	277,2	358,5	276,0	240,0	221,6	148,4	143,5	5
841,7	715,6	649,7	555,5	706,6	531,9	435,9	343,0	212,0	191,2	6
445,2	370,4	332,5	275,7	340,6	271,2	198,0	127,0	71,3	44,5	7
423,7	362,6	334,2	275,5	350,4	291,7	237,3	218,1	165,5	135,7	8
868,9	733,0	666,7	551,2	691,0	562,9	435,3	345,1	236,8	180,2	9
460,6	384,1	334,7	277,5	329,2	289,0	197,1	136,4	77,4	41,9	10
437,9	371,7	340,0	276,6	338,8	312,0	233,2	217,2	179,4	129,6	11
898,5	755,8	674,7	554,1	668,0	601,0	430,3	353,6	256,8	171,5	12
482,7	412,9	341,8	302,7	282,6	314,5	211,3	152,4	81,7	46,7	13
456,6	396,5	345,7	305,8	291,7	339,8	246,3	215,1	180,5	142,3	14
939,3	809,4	687,5	608,5	574,3	654,3	457,6	367,5	262,2	189,0	15
455,4	476,8	404,3	330,5	286,9	258,8	274,9	169,5	106,5	59,9	16
441,2	455,5	393,6	341,1	299,4	281,3	319,0	219,5	172,8	172,2	17
896,6	932,3	797,9	671,6	586,3	540,1	593,9	389,0	279,3	232,1	18
335,1	449,6	467,0	391,3	313,6	264,0	226,3	221,4	119,5	79,5	19
339,0	440,1	451,9	388,2	333,9	289,4	264,2	285,2	178,2	184,8	20
674,1	889,7	918,9	779,5	647,5	553,4	490,5	506,6	297,7	264,3	21
296,4	330,8	440,5	452,3	371,9	289,0	232,6	182,3	157,0	95,0	22
300,6	338,4	436,7	445,8	380,3	323,0	273,0	236,5	233,2	195,9	23
597,0	669,2	877,2	898,1	752,2	612,0	505,6	418,8	390,2	290,9	24
305,4	292,4	323,9	426,7	430,4	343,7	255,5	189,5	129,0	122,2	25
304,7	300,2	336,0	430,9	436,8	368,2	305,1	246,4	193,6	241,8	26
610,1	592,6	659,9	857,6	867,2	711,9	560,6	435,9	322,6	364,0	27

Schaubild 2

Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 2000
Bildungsbeteiligung¹⁾ in %



1) Ohne Kindergärten, Schulkindergärten, ohne Weiterbildung und Abendschulen.

3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Bevölkerung Baden-Württembergs 2000 nach Schularten*), Geburtsjahren, Alter und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter in Jahren ¹⁾	Bevölkerung am 1. Januar 2000	Darunter Schüler / Studierende im Schuljahr an ...					
			Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Beruflichen Schulen	Hoch- schulen
			1 000	% der Bevölkerung				
männlich								
1994	6	59,0	49,0	1,3	–	–	–	–
1993	7	60,9	94,0	3,7	–	–	–	–
1992	8	61,6	94,6	4,4	0,0	–	–	–
1991	9	62,5	94,2	4,8	0,0	0,2	–	–
1990	10	64,4	68,9	5,1	11,8	12,1	–	–
1989	11	62,4	36,6	5,6	28,1	28,5	–	–
1988	12	63,9	35,7	5,8	29,9	28,6	–	–
1987	13	61,2	36,2	5,8	30,5	27,3	–	–
1986	14	60,6	37,0	5,8	30,3	25,5	–	0,0
1985	15	57,6	28,6	5,3	29,9	24,5	2,6	–
1984	16	57,9	10,4	2,9	20,0	22,5	8,6	0,0
1983	17	57,7	0,8	1,2	4,8	20,9	10,0	0,0
1982	18	59,5	–	2,1	0,0	19,3	6,5	0,2
1981	19	59,3	–	–	–	13,0	4,3	1,8
1980	20	60,4	–	–	–	2,6	3,5	9,3
1979	21	57,6	–	–	–	0,6	3,2	18,1
1978	22	57,5	–	–	–	–	2,9	21,1
1977	23	58,1	–	–	–	–	2,5	21,4
1976	24	60,4	–	–	–	–	2,2	20,9
1975	25	60,0	–	–	–	–	1,9	19,3
1974	26	62,1	–	–	–	–	1,4	16,6
1973	27	63,0	–	–	–	–	1,2	12,0
1972	28	69,9	–	–	–	–	1,0	8,5
1971	29	76,8	–	–	–	–	0,8 ²⁾	5,6
1970	30	81,0	–	–	–	–	–	3,8
1969	31	88,0	–	–	–	–	–	2,8
1968	32	92,9	–	–	–	–	–	2,0
1967	33	95,4	–	–	–	–	–	1,6
weiblich								
1994	6	55,5	55,2	0,7	–	–	–	–
1993	7	57,8	95,5	1,9	–	–	–	–
1992	8	57,9	96,6	2,3	–	–	–	–
1991	9	59,5	95,3	3,0	0,0	0,2	–	–
1990	10	61,4	65,1	3,3	13,9	15,1	–	–
1989	11	59,5	31,0	3,3	30,4	32,9	–	–
1988	12	60,9	29,4	3,4	32,9	33,2	–	–
1987	13	57,7	30,2	3,7	33,3	32,5	–	–
1986	14	57,6	30,0	3,6	33,6	31,0	–	–
1985	15	54,8	23,2	3,3	33,0	29,7	1,1	–
1984	16	54,4	8,7	1,9	20,9	28,9	4,0	0,0
1983	17	55,0	0,8	0,9	4,1	26,5	5,4	0,0
1982	18	56,4	–	1,5	0,0	24,9	6,2	0,4
1981	19	57,6	–	–	–	14,8	6,4	6,5
1980	20	59,0	–	–	–	2,3	6,2	15,7
1979	21	57,1	–	–	–	0,4	4,9	18,6
1978	22	56,3	–	–	–	–	3,3	17,7
1977	23	57,5	–	–	–	–	2,4	16,7
1976	24	58,9	–	–	–	–	1,8	15,4
1975	25	58,8	–	–	–	–	1,3	12,6
1974	26	61,3	–	–	–	–	0,8	9,7
1973	27	62,2	–	–	–	–	0,6	6,3
1972	28	68,4	–	–	–	–	0,5	4,5
1971	29	73,9	–	–	–	–	0,4 ²⁾	3,3
1970	30	77,2	–	–	–	–	–	2,3
1969	31	83,4	–	–	–	–	–	1,6
1968	32	87,6	–	–	–	–	–	1,3
1967	33	89,8	–	–	–	–	–	1,0

*) Öffentliche und private Schulen/Hochschulen. – 1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Angaben zu den Geburtsjahren 1970 und früher werden nicht erhoben.

4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/76 bis 2000/01 nach Schularten

Schulart i = insgesamt w = weiblich		Schüler im Schuljahr 2000/01	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Schüler im Schuljahr				
				1999/2000	1995/96	1990/91	1985/86	1975/76
				Anzahl				
Schüler an allgemein bildenden Schulen								
Grund- und Hauptschulen	i	688 513	– 6 002	694 515	667 918	585 841	551 682	943 545
	w	327 523	– 2 810	330 333	318 064	281 014	262 632	455 358
Sonderschulen	i	52 003	+ 786	51 217	49 088	43 978	45 168	65 851
	w	19 111	+ 322	18 789	18 050	16 515	17 562	26 421
Realschulen	i	229 836	+ 6 606	223 230	199 732	172 920	202 157	209 034
	w	116 998	+ 2 970	114 028	102 752	90 430	107 421	114 467
Gymnasien	i	292 966	+ 6 475	286 491	256 979	230 916	268 370	295 924
	w	156 526	+ 3 549	152 977	135 942	117 862	134 461	138 342
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ und Freie Waldorfschulen	i	24 628	+ 319	24 309	23 021	21 569	23 939	17 488
	w	12 582	+ 164	12 418	11 786	10 941	11 831	8 727
Zusammen	i	1 287 946	+ 8 184	1 279 762	1 196 738	1 055 224	1 091 316	1 531 842
	w	632 740	+ 4 195	628 545	586 594	516 762	533 907	743 315
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	i	4 170	+ 97	4 073	3 692	4 499	4 171	6 506
	w	2 307	+ 35	2 272	1 995	2 340	2 027	2 861
Schüler an beruflichen Schulen								
Berufsschulen ²⁾	i	211 195	+ 6 265	204 930	195 062	233 378	295 668	226 710
	w	87 297	+ 3 232	84 065	79 698	101 219	123 010	88 231
Berufsvorbereitungsjahr, Berufs- grundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	i	11 376	– 102	11 478	10 539	6 832	5 168	1 218
	w	5 413	+ 13	5 400	4 919	3 066	2 178	658
Berufsfachschulen ⁴⁾	i	52 760	– 326	53 086	51 105	48 161	53 440	46 589
	w	27 573	– 85	27 658	26 703	25 283	27 537	26 903
Berufskollegs	i	39 785	+ 753	39 032	30 965	28 199	28 978	9 540
	w	24 100	+ 257	23 843	18 901	16 373	19 899	7 627
Berufliche Gymnasien und Berufsoberschulen ⁵⁾	i	39 665	+ 922	38 743	34 949	33 146	32 813	25 009
	w	19 529	+ 761	18 768	16 305	14 028	13 216	9 481
Fachschulen	i	16 748	+ 610	16 138	18 001	19 256	15 176	21 225
	w	5 191	+ 94	5 097	4 223	3 983	4 238	8 822
Schulen des Gesundheitswesens	i	14 883	– 509	15 392	14 281	13 912	15 537	11 542
	w	12 125	– 217	12 342	11 022	11 784	13 486	9 894
Zusammen	i	386 412	+ 7 613	378 799	354 902	382 884	446 780	341 833
	w	181 228	+ 4 055	177 173	161 771	175 736	203 564	151 616
Schüler an allgemein bildenden und beruflichen Schulen ⁶⁾								
Insgesamt	i	1 674 358	+15 797	1 658 561	1 551 640	1 438 108	1 538 096	1 873 675
	w	813 968	+ 8 250	805 718	748 365	692 498	737 471	894 931

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. –

3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. – 4) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. – 5) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium. –

6) Ohne Abendschulen und Kollegs.

5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 2000/01 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Schulart i = insgesamt w = weiblich		Lehrkräfte an ...							
		öffentlichen Schulen				privaten Schulen			
		davon nach dem Beschäftigungsverhältnis							
		insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige
Allgemein bildende Schulen									
Grund- und Hauptschulen	i	46 981	18 669	21 505	6 807	609	220	272	117
	w	32 575	8 631	19 847	4 097	388	85	230	73
Sonderschulen	i	8 509	4 747	3 304	458	3 468	2 130	1 069	269
	w	5 833	2 514	2 970	349	2 202	1 159	861	182
Realschulen	i	14 488	7 020	6 024	1 444	899	231	275	393
	w	7 767	2 038	4 888	841	524	104	183	237
Gymnasien	i	21 739	11 156	8 008	2 575	2 401	1 091	898	412
	w	9 443	2 181	5 934	1 328	1 162	327	589	246
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art und Freie Waldorfschulen	i	424	226	179	19	1 945	1 062	422	461
	w	231	79	141	11	1 028	417	313	298
Zusammen	i	92 141	41 818	39 020	11 303	9 322	4 734	2 936	1 652
	w	55 849	15 443	33 780	6 626	5 304	2 092	2 176	1 036
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	i	+ 2,4	- 0,7	+ 6,7	- 0,3	+ 3,8	+ 1,5	+ 4,8	+ 8,7
	w	+ 4,5	+ 2,3	+ 6,0	+ 2,2	+ 3,5	+ 2,5	+ 4,2	+ 4,0
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	i	33	-	3	30	927	2	71	854
	w	10	-	1	9	392	1	50	341
Berufliche Schulen									
Gewerbliche Schulen	i	9 391	6 928	1 472	991	865	286	125	454
	w	1 677	576	771	330	280	65	55	160
Kaufmännische Schulen	i	6 367	3 744	1 745	878	931	219	223	489
	w	2 417	725	1 268	424	472	100	154	218
Haus- und landwirtschaftliche Schulen	i	4 312	1 655	1 961	696	808	200	204	404
	w	3 062	901	1 773	388	510	115	155	240
Zusammen	i	20 070	12 327	5 178	2 565	2 604	705	552	1 347
	w	7 156	2 202	3 812	1 142	1 262	280	364	618
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	i	+ 2,2	+ 0,7	+ 6,7	+ 0,4	- 3,3	- 7,0	+ 1,8	- 3,2
	w	+ 5,1	+ 2,5	+ 6,8	+ 4,6	- 1,9	+ 2,6	- 5,0	- 2,1
Allgemein bildende und berufliche Schulen zusammen ¹⁾									
Insgesamt	i	112 211	54 145	44 198	13 868	11 926	5 439	3 488	2 999
	w	63 005	17 645	37 592	7 768	6 566	2 372	2 540	1 654
Nachrichtlich:									
Schulen des Gesundheitswesens ²⁾	i	5 924	660	462	4 802	-	-	-	-
	w	2 933	413	369	2 151	-	-	-	-

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind.

6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen ¹⁾		Davon an ...									
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen bes. Art und Orientierungsstufen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1970/71	47 516	24 801	29 720	17 219	2 973	1 960	5 205	2 484	9 594	3 128	24	10
1975/76	64 270	35 372	35 745	22 099	5 340	3 553	9 084	4 454	13 515	4 968	586	298
1976/77	68 025	37 358	36 904	22 856	5 754	3 791	10 463	5 201	14 129	5 113	775	397
1977/78	70 598	38 498	37 227	23 094	5 896	3 813	11 589	5 790	15 045	5 358	841	443
1978/79	74 271	40 645	38 377	23 878	6 157	3 969	12 795	6 541	16 004	5 773	938	484
1979/80	76 206	41 444	38 692	23 976	6 406	4 143	13 191	6 673	16 911	6 120	1 006	532
1980/81	76 915	41 484	38 403	23 702	6 502	4 198	13 296	6 645	17 665	6 390	1 049	549
1981/82	75 665	39 998	36 502	22 276	6 529	4 167	13 361	6 540	18 251	6 498	1 022	517
1982/83	75 061	39 171	35 516	21 539	6 476	4 098	13 311	6 405	18 759	6 629	999	500
1983/84	74 738	38 623	35 231	21 274	6 557	4 120	13 115	6 187	18 877	6 552	958	490
1984/85	74 609	38 595	35 111	21 305	6 639	4 181	13 036	6 103	18 899	6 544	924	462
1985/86	73 955	38 108	35 066	21 302	6 516	4 037	12 753	5 893	18 714	6 420	906	456
1986/87	73 191	37 778	34 869	21 259	6 561	4 057	12 442	5 682	18 496	6 372	823	408
1987/88	72 939	37 895	34 993	21 463	6 649	4 107	12 275	5 595	18 216	6 325	806	405
1988/89	72 497	37 849	35 043	21 621	6 734	4 175	12 054	5 481	18 092	6 289	574	283
1989/90	72 583	38 206	35 482	22 159	6 749	4 185	11 835	5 370	18 005	6 245	512	247
1990/91	72 612	38 585	35 739	22 572	6 777	4 203	11 692	5 334	17 915	6 237	489	239
1991/92	72 924	39 226	35 972	23 016	6 821	4 244	11 696	5 394	17 963	6 331	472	241
1992/93	73 869	40 305	36 543	23 686	6 996	4 385	11 814	5 511	18 037	6 477	479	246
1993/94	74 826	41 485	37 110	24 422	7 156	4 540	11 955	5 648	18 146	6 635	459	240
1994/95	75 707	42 607	37 759	25 119	7 375	4 752	11 983	5 755	18 137	6 745	453	236
1995/96	76 412	43 606	38 318	25 792	7 399	4 788	12 030	5 880	18 230	6 916	435	230
1996/97	77 146	44 667	38 863	26 489	7 506	4 907	12 099	5 989	18 258	7 062	420	220
1997/98	76 792	44 824	38 667	26 486	7 537	4 964	12 193	6 124	17 995	7 035	400	215
1998/99	78 369	46 347	39 313	27 239	7 744	5 155	12 482	6 375	18 429	7 362	401	216
1999/2000	78 676	46 974	39 284	27 414	7 824	5 258	12 627	6 537	18 545	7 551	396	214
2000/01	80 838	49 223	40 174	28 478	8 051	5 484	13 044	6 926	19 164	8 115	405	220

1) Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen ¹⁾		Davon an ...					
			gewerblichen Schulen		kaufmännischen Schulen		haus- und landwirtschaftlichen Schulen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1975/76	10 296	2 769	5 316	455	3 322	966	1 658	1 348
1976/77	10 927	2 905	5 565	438	3 558	1 001	1 804	1 466
1977/78	11 717	2 998	5 810	454	3 904	996	2 003	1 548
1978/79	12 541	3 328	6 223	513	4 086	1 127	2 232	1 688
1979/80	13 196	3 520	6 493	552	4 313	1 174	2 390	1 794
1980/81	13 941	3 740	6 862	617	4 539	1 227	2 540	1 896
1981/82	14 498	3 864	7 056	634	4 704	1 257	2 738	1 973
1982/83	14 898	4 017	7 289	669	4 825	1 309	2 784	2 039
1983/84	15 174	4 168	7 426	680	4 873	1 363	2 875	2 125
1984/85	15 271	4 187	7 520	717	4 855	1 354	2 896	2 116
1985/86	15 272	4 192	7 560	730	4 845	1 370	2 867	2 092
1986/87	15 444	4 275	7 653	767	4 899	1 401	2 892	2 107
1987/88	15 680	4 378	7 803	822	4 983	1 459	2 894	2 097
1988/89	16 005	4 541	7 961	897	5 131	1 543	2 913	2 101
1989/90	15 961	4 508	7 964	908	5 137	1 541	2 860	2 059
1990/91	16 099	4 608	8 008	950	5 167	1 566	2 924	2 092
1991/92	16 107	4 629	8 012	945	5 167	1 581	2 928	2 103
1992/93	16 114	4 729	8 076	1 035	5 150	1 605	2 888	2 089
1993/94	16 204	4 705	8 018	1 018	5 202	1 583	2 984	2 104
1994/95	16 542	5 060	8 128	1 071	5 289	1 718	3 125	2 271
1995/96	16 486	5 117	8 057	1 122	5 361	1 736	3 068	2 259
1996/97	16 728	5 275	8 145	1 106	5 297	1 756	3 286	2 413
1997/98	16 448	5 239	8 041	1 101	5 087	1 702	3 320	2 436
1998/99	16 802	5 519	8 119	1 159	5 172	1 794	3 511	2 566
1999/2000	17 090	5 718	8 236	1 249	5 349	1 875	3 505	2 594
2000/01	17 505	6 014	8 400	1 347	5 489	1 993	3 616	2 674

1) Nur Lehrkräfte an Schulen im Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

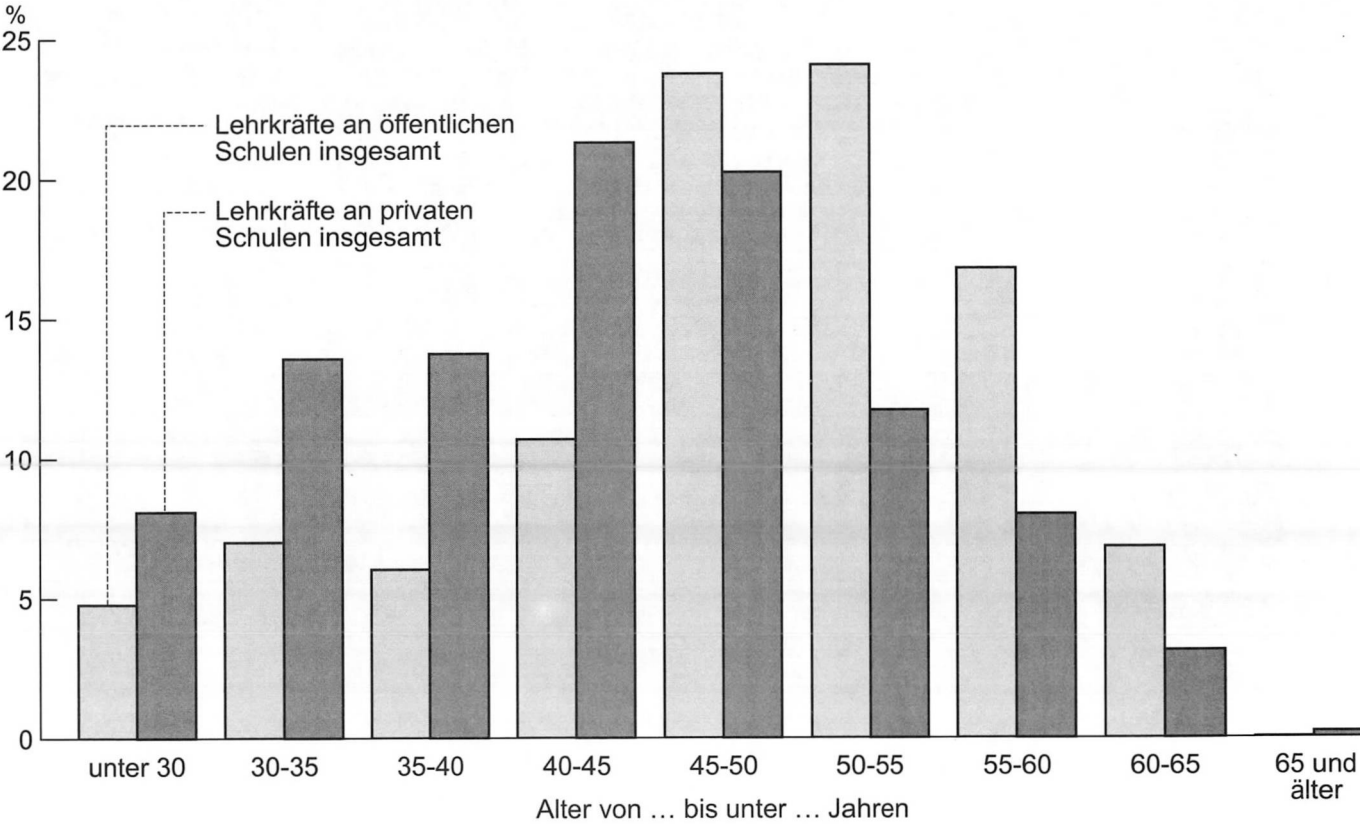
8. Durchschnittliches Alter der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte*) an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91

Schuljahr	Durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an ...											
	Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen bes. Art und Orientierungsstufen		Beruflichen Schulen	
	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
1990/91	43,53	42,64	41,30	40,13	43,08	41,73	44,60	43,11	43,37	42,63	44,12	40,99
1991/92	44,03	43,13	41,98	40,78	43,82	42,53	45,18	43,64	44,08	43,30	44,62	41,45
1992/93	44,55	43,66	42,56	41,29	44,60	43,33	45,79	44,33	44,86	44,19	45,05	41,93
1993/94	45,06	44,16	43,09	41,78	45,27	44,00	46,42	44,90	45,76	45,00	45,51	42,45
1994/95	45,56	44,65	43,72	42,40	45,98	44,68	46,99	45,38	46,48	45,70	45,94	42,87
1995/96	45,91	44,91	44,55	43,28	46,63	45,33	47,42	45,68	47,29	46,35	46,43	43,46
1996/97	46,24	45,17	45,12	43,86	47,28	45,90	47,74	45,85	48,13	47,34	46,82	43,80
1997/98	46,89	45,87	45,79	44,55	47,80	46,36	48,11	46,18	49,04	48,15	47,49	44,57
1998/99	47,19	46,08	46,30	45,06	48,16	46,66	48,38	46,35	49,94	49,24	47,61	44,68
1999/2000	47,55	46,42	46,78	45,50	48,47	46,94	49,46	47,50	50,44	49,65	47,85	45,00
2000/01	47,16	45,96	46,72	45,43	48,06	46,40	48,97	46,69	50,65	50,05	47,88	45,19

*) Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

Schaubild 3

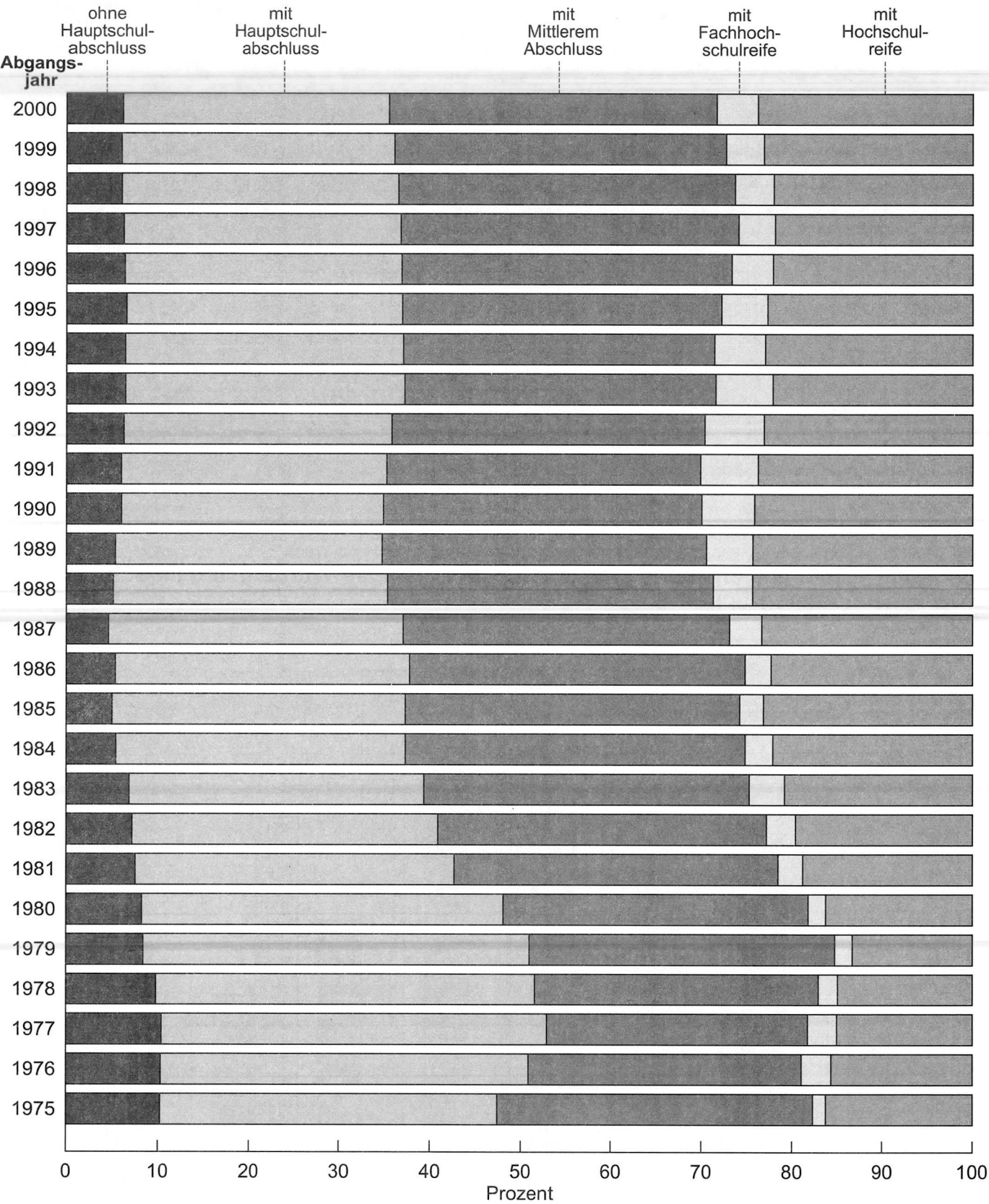
Lehrkräfte*) an öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01 nach Altersgruppen



*) Nur Voll- und Teilzeitlehrkräfte für die Altersangaben gemacht wurden.

Schaubild 4

Abgänger*) in Baden-Württemberg seit 1975 nach ausgewählten Abschlussarten



*) Aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

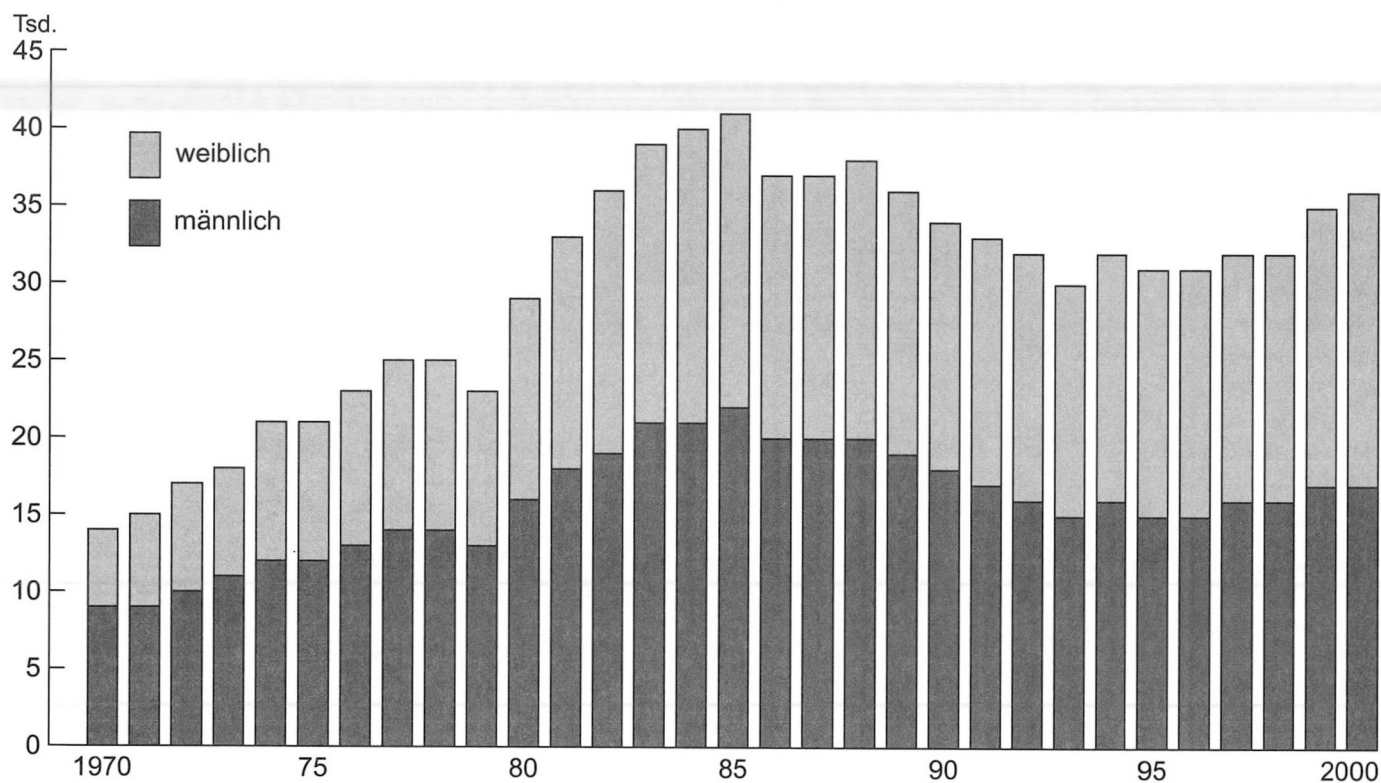
9. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Abschlussart und Schulart

Abschlussart Schulart	Abgänger 2000 ¹⁾ aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen		Dagegen						
	insgesamt	weiblich	1999	1997	1995	1990	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluss	9 182	3 441	8 865	8 875	8 883	8 435	8 879	14 592	13 239
davon an									
Hauptschulen	3 425	1 260	3 345	3 661	3 742	3 605	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ²⁾	4 298	1 557	4 073	3 981	3 584	3 642	4 903	6 630	5 420
Realschulen	775	312	789	824	1 090	720	950	1 146	1 091
Gymnasien	604	274	585	376	407	371	446	694	855
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	80	38	73	33	60	97	73	232	36
Mit Hauptschulabschluss	43 880	19 489	44 455	43 579	41 298	40 954	57 564	70 153	48 153
davon an									
Hauptschulen	34 023	15 078	34 340	34 009	32 118	33 920	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	993	290	1 068	1 125	1 203	1 209	1 833	1 402	850
Realschulen	1 169	547	1 153	809	795	916	1 496	1 615	923
Gymnasien	504	256	516	599	460	432	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	346	147	355	291	321	330	675	599	101
Berufliche Schulen ⁴⁾	6 845	3 171	7 023	6 746	6 401	4 147	4 044	–	–
Mittlerer Abschluss	54 195	28 520	54 147	53 219	47 904	49 758	65 804	59 361	45 086
davon an									
Realschulen	32 311	16 953	32 129	30 938	27 805	27 821	40 891	36 670	23 267
allgemein bildenden Gymnasien	3 870	1 975	3 851	3 900	3 989	4 359	10 215	6 112	5 033
Sonderschulen	67	16	81	73	72	56	57	84	79
Hauptschulen	5 918	2 962	6 007	6 374	2 228	–	–	–	–
sonstigen allgemeinen Bildungs- einrichtungen ⁵⁾	1 086	527	1 004	1 042	937	1 100	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	18	13	15	10	24	30	37	151	–
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen ⁶⁾	181	4	202	246	918	2 087	–	–	–
Hauptschulen und Berufsaufbauschulen ⁶⁾	435	96	475	552	693	974	911	1 686	2 230
Hauptschulen und Berufsfachschulen ⁶⁾	9 218	5 601	9 277	8 661	9 793	10 298	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen und Berufsschulen ("9+3") ⁶⁾	1 091	373	1 106	1 423	1 445	3 033	–	–	–
Fachhochschulreife⁷⁾	6 753	2 540	6 134	5 719	6 841	8 262	4 633	3 465	1 891
davon an									
allgemein bildenden Schulen	211	126	207	170	182	162	200	559	1 257
beruflichen Schulen	6 542	2 414	5 927	5 549	6 659	8 100	4 433	2 906	634
Hochschulreife	35 746	18 620	34 339	31 328	30 984	34 247	41 334	28 616	20 995
davon an									
allgemein bildenden Schulen ⁸⁾	25 371	13 677	24 009	21 811	21 107	25 019	30 978 ^f	22 119 ^f	15 840
beruflichen Schulen	10 375	4 943	10 330	9 517	9 877	9 228	10 356 ^f	6 497 ^f	5 155
Abgänger insgesamt	149 756	72 610	147 940	142 720	135 910	141 656	178 214	176 187	129 364

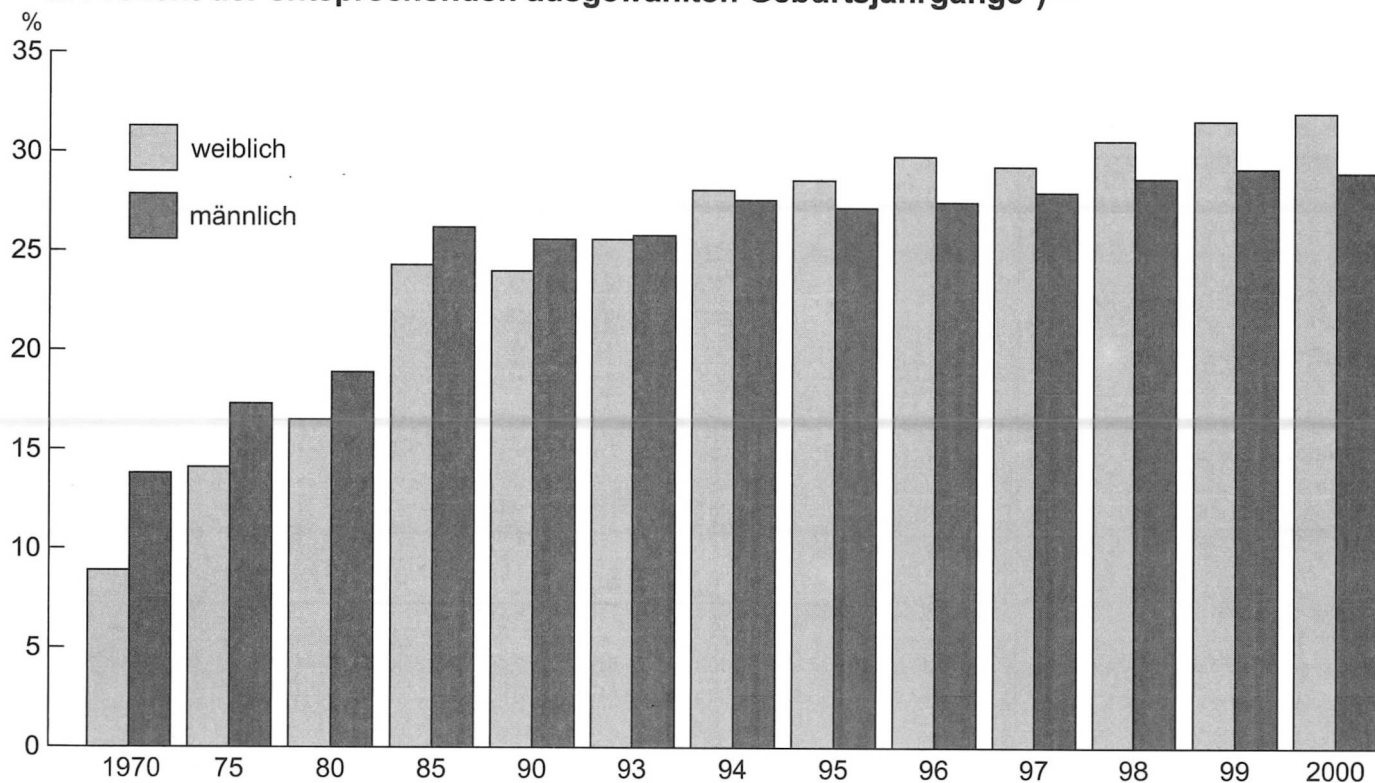
1) Erhebung 2000/01 – 2) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 3) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 4) Mit Bestätigung der Schule. – 5) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 6) Bei den Abgängern der beruflichen Schulen kann es sich auch um ehemalige Absolventen anderer allgemein bildenden Schulen handeln. – 7) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 8) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

Schaubild 5

Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970



– in Prozent der entsprechenden ausgewählten Geburtsjahrgänge*) –



*) 18- bis unter 21-Jährige (gemittelt) am 1.1. des jeweiligen Jahres.

10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Geschlecht

Geschlecht	Abiturienten 2000 an allgemein bildenden und beruflichen Schulen	Dagegen								
		1999	1998	1997	1996	1995	1990	1985	1980	1975
Anzahl										
Männlich	17 126	16 740	15 990	15 569	15 314	15 346	18 034	21 999	15 701 ^r	11 795
Weiblich	18 620	17 599	16 429	15 759	16 009	15 638	16 213	19 335	12 915 ^r	9 200
Insgesamt	35 746	34 339	32 419	31 328	31 323	30 984	34 247	41 334	28 616 ^r	20 995
in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge ¹⁾										
Männlich	29,0	29,2	28,7	28,0	27,5	27,2	25,6	26,2	18,9	17,3
Weiblich	32,2	31,6	30,6	29,3	29,8	28,6	24,0	24,3	16,5	14,1
Insgesamt	30,5	30,4	29,6	28,6	28,6	27,9	24,8	24,8	18,5	15,7

1) 18- bis unter 21-Jährige (gemittelt) am 1. 1. des jeweiligen Jahres.

11. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten

Schulart	Abiturienten 2000 an allgemein bildenden und beruflichen Schulen			Dagegen						
	ins-gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	weiblich	1999	1998	1995	1990	1985	1980	1975
	Anzahl	%		Anzahl						
Allgemein bildende Schulen zusammen	25 371	+ 5,7	13 677	24 009	22 474	21 107	25 019	30 978 ^r	22 119 ^r	15 840 ^r
davon Öffentliche allgemein bildende Gymnasien ¹⁾	22 035	+ 5,2	11 716	20 939	19 415	18 218	22 089	27 973	19 722	13 856
Private allgemein bildende Gymnasien und Freie Waldorfschulen	2 946	+ 7,1	1 719	2 750	2 645	2 379	2 433	2 541	2 002	1 530
Abendgymnasien und Kollegs ²⁾	390	+21,9	242	320	414	510	497	464 ^r	395 ^r	454 ^r
Berufliche Gymnasien zusammen ³⁾	10 375	+ 0,4	4 943	10 330	9 945	9 877	9 228	10 356 ^r	6 497 ^r	5 155 ^r
davon Öffentliche berufliche Gymnasien	9 746	+ 0,8	4 673	9 665	9 290	9 177	8 527	9 814	6 114	4 750
Technische Oberschulen ⁴⁾	382	- 2,8	100	393	378	506	599	442	331	335
Private berufliche Gymnasien	247	- 9,2	170	272	277	194	102	100	52	70
Insgesamt	35 746	+ 4,1	18 620	34 339	32 419	30 984	34 247	41 334	28 616 ^r	20 995

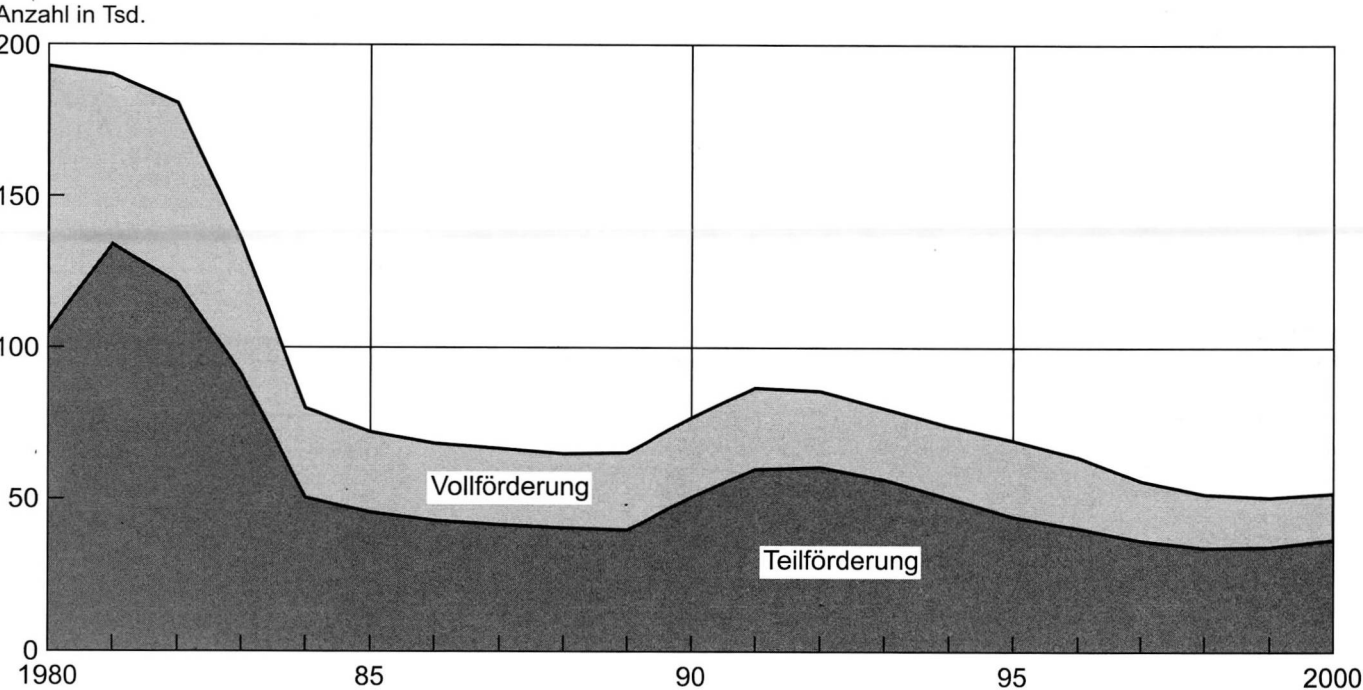
1) Einschließlich der gymnasialen Oberstufe der Schulen besonderer Art (bis 1988 Integrierte Gesamtschulen), Aufbaugymnasien, Evangelisch-theologische Seminare und Abiturienten aus öffentlichen und privaten Sonderschulen. – 2) Einschließlich berufliches Abendgymnasium. – 3) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. – 4) Einschließlich Wirtschaftsoberschule.

12. Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger aus öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16 nach Art des schulischen Abschlusses

Schuljahr	Schulabgänger										
	ohne Haupt- schulabschluss aus allgemein bildenden Schulen	mit Hauptschulabschluss			mit mittlerem Abschluss			mit Fach- hochschulreife aus beruflichen Schulen ¹⁾	mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife		
		zu- sammen	davon aus		zu- sammen	davon aus			zu- sammen	davon aus	
			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen		allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen
1991/92	8 489	40 344	35 556	4 788	47 134	32 692	14 442	8 917	31 607	22 150	9 457
1992/93	8 740	41 915	35 379	6 536	46 796	33 177	13 619	8 507	30 249	21 126	9 123
1993/94	8 696	41 650	35 377	6 273	46 722	33 985	12 737	7 552	31 332	21 630	9 702
1994/95	8 883	41 298	34 897	6 401	47 904	35 031	12 873	6 841	30 984	21 107	9 877
1995/96	8 956	43 076	36 469	6 607	51 403	39 416	11 987	6 400	31 323	21 548	9 775
1996/97	8 875	43 579	36 833	6 746	53 219	42 327	10 892	5 915	31 328	21 811	9 517
1997/98	8 808	44 689	37 689	7 000	54 453	43 391	11 062	6 228	32 419	22 474	9 945
1998/99	8 865	44 455	37 432	7 023	54 147	43 072	11 075	6 134	34 339	24 009	10 330
1999/2000 ²⁾	9 182	43 880	37 035	6 845	54 195	43 252	10 943	6 753	35 746	25 371	10 375
2000/01	9 000	44 000	37 000	7 000	56 000	45 000	11 000	7 000	36 000	25 000	11 000
2001/02	9 000	44 000	37 000	7 000	57 000	46 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2002/03	9 000	45 000	38 000	7 000	59 000	48 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2003/04	9 000	45 000	38 000	7 000	61 000	50 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2004/05	9 000	46 000	39 000	7 000	62 000	51 000	11 000	7 000	38 000	27 000	11 000
2005/06	9 000	47 000	40 000	7 000	62 000	51 000	11 000	8 000	39 000	28 000	11 000
2006/07	9 000	46 000	39 000	7 000	64 000	53 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2007/08	9 000	45 000	38 000	7 000	64 000	52 000	12 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2008/09	9 000	44 000	37 000	7 000	62 000	50 000	12 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2009/10	9 000	43 000	36 000	7 000	61 000	50 000	11 000	8 000	44 000	31 000	13 000
2010/11	8 000	43 000	36 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	43 000	31 000	12 000
2011/12	8 000	44 000	37 000	7 000	59 000	48 000	11 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2012/13	8 000	44 000	37 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2013/14	8 000	42 000	35 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2014/15	8 000	41 000	34 000	7 000	58 000	47 000	11 000	8 000	40 000	28 000	12 000
2015/16	8 000	40 000	33 000	7 000	57 000	46 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000

1) Einschließlich einer geringen Anzahl (100 bis 200 Abgänger) von Abgängern mit Fachhochschulreife aus allgemein bildenden Freien Waldorfschulen. – 2) Bis einschließlich 1999/2000 Ist-Werte.

Schaubild 6
Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg seit 1980



13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 2000 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung

Schul- und Hochschulart	2000				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon		Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon	
			Voll-	Teil-			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 DM	förderung	förderung			förderung	förderung
						%		
Geförderte insgesamt	52 052	229 244	95 895	133 348	+ 2,3	+ 1,6	- 4,4	+ 6,4
davon befinden sich an								
Gymnasien	978	5 871	3 310	2 561	- 9,1	- 8,9	- 11,5	- 5,5
Abendreal Schulen, -gymnasien	228	892	400	493	- 8,1	- 10,6	- 21,7	+ 1,2
Berufsfachschulen	6 332	19 788	10 688	9 100	+ 1,8	+ 0,1	- 1,0	+ 1,6
Fachoberschulen	2 284	5 912	2 233	3 680	+ 6,2	+ 3,6	- 9,3	+ 13,4
Berufsaufbauschulen	409	1 005	358	647	- 5,8	- 10,3	- 28,8	+ 4,9
Fachschulen ³⁾	3 961	16 194	6 578	9 615	+ 0,9	- 2,3	- 22,8	+ 19,4
Fachhochschulen	13 817	66 314	28 101	38 213	+ 2,3	+ 2,7	- 1,9	+ 6,4
Kunsthochschulen	564	3 188	1 414	1 774	+ 6,8	+ 2,8	+ 2,5	+ 3,0
Wissenschaftlichen Hochschulen ⁴⁾	19 826	98 471	39 312	59 159	+ 3,1	+ 3,1	+ 1,0	+ 4,6
Sonstige	3 653	11 609	3 501	8 106	+ 2,3	- 2,6	- 27,0	+ 13,8

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt. – 4) Universitäten, Theologische Hochschule und Pädagogische Hochschulen.

14. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 2000 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung

Familienstand — Alter in Jahren/Geburtsjahren	Geförderte ¹⁾		Davon erhielten		Darunter wohnten wäh- rend der Ausbildung nicht bei den Eltern		
	insgesamt	davon		Voll- förderung		Teil- förderung	
		männlich	weiblich				
Anzahl							
Familienstand des Auszubildenden							
ledig		49 798	26 567	23 231	13 971	35 827	36 420
verheiratet		1 889	940	949	845	1 044	1 772
dauernd getrennt lebend		102	27	75	66	36	91
verwitwet		5	—	5	2	3	5
geschieden		258	52	206	169	89	232
Insgesamt		52 052	27 586	24 466	15 053	36 999	38 520
davon							
15 Jahre	1985						
und jünger	und später	50	29	21	20	30	40
16	1984	316	151	165	129	187	237
17	1983	814	333	481	327	487	549
18	1982	1 308	416	892	526	782	780
19	1981	2 368	657	1 711	743	1 625	1 473
20	1980	4 472	1 597	2 875	1 085	3 387	3 041
21	1979	5 920	2 636	3 284	1 280	4 640	4 113
22	1978	6 390	3 266	3 124	1 367	5 023	4 595
23	1977	6 356	3 535	2 821	1 358	4 998	4 629
24	1976	5 882	3 549	2 333	1 162	4 720	4 400
25	1975	4 867	3 157	1 710	953	3 914	3 728
26	1974	3 825	2 584	1 241	765	3 060	2 987
27	1973	2 668	1 765	903	794	1 874	2 086
28	1972	2 043	1 335	708	1 026	1 017	1 664
29	1971	1 599	995	604	1 046	553	1 361
30	1970	1 088	641	447	804	284	949
31	1969	759	399	360	596	163	673
32	1968	469	218	251	375	94	429
33	1967	309	127	182	262	47	280
34	1966	158	64	94	139	19	144
35	1965	112	45	67	93	19	109
36	1964	58	17	41	43	15	51
37	1963	56	17	39	45	11	50
38	1962	34	8	26	26	8	33
39	1961	30	7	23	21	9	29
40 Jahre	1960						
und älter	und früher	101	38	63	68	33	90

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. Letzter Stand im Berichtsjahr.

15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 2001*)

Ausgaben nach Arten	Schulen	Hochschulen		Förderung des Bildungswesen	Forschung außerhalb der Hochschulen	Kunst und Kulturpflege
		insgesamt	darunter Kliniken			
	1 000 DM					
Insgesamt	9 760 638	4 607 311	1 176 203	372 563 ¹⁾	649 208	653 192
darunter						
laufende Ausgaben	9 609 684	3 948 099	996 953	361 563	582 843	532 246
davon						
Personalausgaben	7 986 779	2 307 673	–	425	116 688	123 176
laufender Sachaufwand	31 547	452 758	–	2 072	43 476	45 252
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1 591 358	1 187 668	996 953	359 067	422 679	363 819
darunter						
an Gemeinden/Gv.	285 226	–	–	–	–	92 876
an Unternehmen und andere Bereiche	1 306 109	1 182 231	996 953	142 626	404 467	267 186
Sachinvestitionen	5 954	573 713	93 750	–	20 900	53 861
davon						
Baumaßnahmen	2 400	388 250	88 750	–	3 500	30 530
Erwerb von beweglichen Sachen	3 554	185 463	5 000	–	17 400	23 331
Erwerb von unbeweglichen Sachen	–	–	–	–	–	–
Investitionsförderung	145 000	85 500	85 500	11 000	45 464	67 084
darunter						
Zuweisungen an Gemeinden	145 000	–	–	–	–	17 570

*) In der Fassung des Nachtrags vom 27.07.2000. – 1) Ohne Darlehen (71 500 TDM).

16. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt*) in Baden-Württemberg seit 1980

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾			Ausgaben des Landes ²⁾				Ausgaben der Gemeinden/Gv. ³⁾			
	Mill. DM	1991 = 100	in Preisen von 1991 bzw. 1995 ⁴⁾	insgesamt	darunter für das Bildungswesen			insgesamt	darunter für das Bildungswesen		
					Mill. DM	%	1991 = 100		Mill. DM	%	1991 = 100
1980	234 181	x	100	31 999	9 465	29,6	76	31 905	2 801	8,8	86
1981	245 195	x	101	31 987	9 147	28,6	74	32 193	2 795	8,7	86
1982	253 182	x	100	32 645	8 785	26,9	71	32 839	2 632	8,0	81
1983	267 005	x	102	34 202	9 384 ⁵⁾	27,4	75	34 142	2 550	7,5	79
1984	279 895	x	105	35 680	8 939	25,1	72	35 623	2 723	7,6	84
1985	294 198	x	108	36 849	9 638	26,2	78	37 413	2 761	7,4	85
1986	315 769	x	112	38 814	10 049	25,9	81	40 734	2 713	6,7	84
1987	328 849	x	114	41 141	10 217	24,8	82	41 975	2 707	6,4	83
1988	347 628	x	119	43 046	10 484	24,4	84	43 576	2 742	6,3	84
1989	369 716	x	124	44 822	10 805	24,1	87	46 592	2 802	6,0	86
1990	405 951	x	132	47 785	11 494	24,1	92	48 661	2 959	6,1	91
1991	444 568	100	100	51 907	12 433	24,0	100	53 516	3 247	6,1	100
1992	468 114	105	101	53 744	13 211	24,6	106	57 368	3 475	6,1	107
1993	460 818	104	96	55 775	13 675	24,5	110	58 494	3 483	6,0	107
1994	478 667	108	98	57 527	14 022	24,4	113	58 248	3 493	6,0	108
1995	497 287	112	100	60 309	14 463	24,0	116	57 736	3 608	6,2	111
1996	509 627	115	101	62 317	14 804	23,8	119	57 808	3 802	6,6	117
1997	521 194	117	102	62 053	14 790	23,8	119	57 796	3 968	6,9	122
1998	542 322	122	105	67 576	15 054	22,3	121	60 016	3 756	6,3	116
1999	557 590	125	107	62 492	15 480	24,8	125	64 339	3 827	5,9	118

*) Revidierte Werte bis 1990. Ab 1991 Ergebnisse nach ESVG 1995. – 1) Berechnungsstand: 09.05.2001, Statistischer Bericht P 1 1 -j/00. – 2) Bruttoausgaben, ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken. – 3) Bruttoausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse des Landes sowie Zahlungen von gleicher Ebene sind enthalten. – 4) Bis 1990 in den Preisen von 1991 und 1980=100. Ab 1991 in Preisen von 1995 und 1991=100. – 5) Geschätzter Wert.

**17. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen
1999 und 1998**

Ausgabenbereich	Bereinigte Ausgaben ¹⁾	Land				Gemeinden/Gv. und Zweckverbände			
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
			Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen	Erwerb beweglicher Sachen		Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen	Erwerb beweglicher Sachen
Mill. DM / %									
1999									
Schulen ²⁾	12 942,3	9 291,8	8 097,0	6,5	23,9	3 804,3	776,7	837,0	167,3
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 248,1	2 812,9	2 759,0	–	–	1 446,8	304,6	386,3	48,9
Realschulen	1 374,5	1 016,4	1 011,5	–	–	358,9	68,4	88,6	16,2
Gymnasien	2 647,1	2 121,9	1 729,6	5,5	0,3	525,9	87,4	150,2	19,8
Sonderschulen	1 088,4	870,6	647,7	0,6	1,1	217,8	62,3	41,3	6,6
Berufliche Schulen	2 151,3	1 551,2	1 491,4	–	0,6	600,1	96,1	105,5	61,9
Hochschulen	5 528,8	5 528,8	2 754,5	405,5	262,1	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	3 319,3	3 319,4	2 229,6	264,4	210,8	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	644,8	644,8	476,7	37,5	50,2	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	1 031,5	1 031,5	0,3	103,6	0,2	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	675,2	659,1	137,4	1,4	16,4	16,1	1,1	1,2	0,1
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	87,5	87,5	40,2	–	4,3	–	–	–	–
1998									
Schulen ²⁾	12 603,0	9 163,7	7 895,1	2,4	17,4	3 715,7	755,7	916,4	150,7
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 185,0	2 745,6	2 695,3	–	–	1 449,4	298,2	457,3	40,1
Realschulen	1 377,8	993,1	988,6	–	–	385,0	66,6	130,3	15,3
Gymnasien	2 567,5	2 070,7	1 691,9	0,7	0,1	497,4	85,4	136,7	18,6
Sonderschulen	1 055,3	840,5	629,6	0,4	1,5	214,8	60,6	48,9	6,4
Berufliche Schulen	2 038,5	1 503,5	1 448,9	0,2	0,4	535,0	95,3	74,4	57,9
Hochschulen	5 269,5	5 269,5	2 673,6	319,4	234,8	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	3 175,3	3 175,4	2 174,8	201,8	188,1	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	595,3	595,3	456,5	14,3	46,2	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	970,5	970,5	0,3	103,3	–	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	647,7	621,2	130,2	1,3	23,1	26,5	1,3	10,4	0,6
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	66,8	66,8	37,6	– 0,2	3,8	–	–	–	–
Veränderung 1999 gegenüber 1998 in %									
Schulen ²⁾	+ 2,7	+ 1,4	+ 2,6	+170,8	+ 37,4	+ 2,4	+ 2,8	– 8,7	+ 11,0
darunter									
Grund- und Hauptschulen	+ 1,5	+ 2,5	+ 2,4	–	–	– 0,2	+ 2,1	– 15,5	+ 21,9
Realschulen	– 0,2	+ 2,3	+ 2,3	–	–	– 6,8	+ 2,7	– 32,0	+ 5,9
Gymnasien	+ 3,1	+ 2,5	+ 2,2	+685,7	+200,0	+ 5,7	+ 2,3	+ 9,9	+ 6,5
Sonderschulen	+ 3,1	+ 3,6	+ 2,9	+ 50,0	– 26,7	+ 1,4	+ 2,8	– 15,5	+ 3,1
Berufliche Schulen	+ 5,5	+ 3,2	+ 2,9	()	+ 50,0	+ 12,2	+ 0,8	+ 41,8	+ 6,9
Hochschulen	+ 4,9	+ 4,9	+ 3,0	+ 27,0	+ 11,6	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	+ 4,5	+ 4,5	+ 2,5	+ 31,0	+ 12,1	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	+ 8,3	+ 8,3	+ 4,4	+162,2	+ 8,7	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	+ 6,3	+ 6,3	–	+ 0,3	()	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	+ 4,2	+ 6,1	+ 5,5	+ 7,7	– 29,0	– 39,2	– 15,4	– 88,5	– 83,3
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	+ 31,0	+ 31,0	+ 6,9	()	+ 13,2	–	–	–	–

1) Ohne Zahlungen des Landes an die Gemeinden/Gv. und Zweckverbände. – 2) Einschließlich Volkshochschulen und der den Schulen angegliederten Schulkinder-
gärten. – 3) Einschließlich Pädagogische Hochschulen. – 4) Zuschüsse und Zuweisungen des Landes.

Kapitel 2: Allgemein bildende Schulen

In Baden-Württemberg gibt es über 4 100 öffentliche und private allgemein bildende Schulen. Neben den Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, Orientierungsstufen sowie den Schulen besonderer Art (frühere Bezeichnung: Integrierte Gesamtschulen) gehören hierzu in der erweiterten Fassung auch die Schulen des Zweiten Bildungswegs (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs). In den allgemein bildenden Schulen (ohne die Abendschulen) wurden im Schuljahr 2000/01 in mehr als 55 700 Klassen über 1,28 Millionen Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Darunter waren über 164 000 (knapp 13 Prozent) mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. 6 Prozent aller Schüler besuchten eine der insgesamt 267 privaten Schulen im Lande.

Bei einer schulartspezifischen Darstellung ergibt sich hinsichtlich der Zählweise der Schulen in der Summe eine höhere Anzahl von Schulen als in dem Gesamtergebnis für allgemein bildende Schulen ausgewiesen wird, da an einigen organisatorischen Einheiten mehrere Schularten vertreten sind (vgl. Tabellen 18 und 22).

Gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler 2000/01 um 0,6 Prozent zugenommen. Damit hat sich der seit 1989 kontinuierliche Anstieg der Schülerzahl (damaliger Stand 1,02 Millionen) in etwas abgeschwächter Form weiter fortgesetzt.

Das Statistische Landesamt geht in einer Prognose aufgrund der demographischen Entwicklung von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen bis voraussichtlich zum Schuljahr 2003/04 aus. Danach ist eine rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen zu erwarten.

Erläuterungen

Zu den allgemein bildenden Schulen zählen folgende Schularten bzw. Schulformen:

Grundschule: Ihr Auftrag ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten sowie die Entfaltung der verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie umfasst in der Regel vier Schuljahre. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

Hauptschule: Diese Schulart vermittelt eine grundlegende allgemeine Bildung und fördert in besonderem Maße praktische Begabungen, Neigungen und Leistungen. Sie schafft die Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende Bildungsgänge. Sie baut auf der Grundschule und umfasst fünf Pflichtschuljahre und schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An zentralen Hauptschulen wird ein sechstes Schuljahr angeboten, das eine erweiterte allgemeine Bildung vermittelt und mit einem Abschlussverfahren (Realschulabschluss) endet. Zur Vorbereitung auf dieses freiwillige 10. Hauptschuljahr wird in

den Klassenstufen 8 und 9 Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Sonderschule: Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können. Sie gliedert sich in Schulen oder Klassen, die dem besonderen Förderbedarf der Schüler entsprechen und nach sonderpädagogischen Grundsätzen arbeiten; sie führt je nach Förderungsfähigkeit der Schüler zu den Bildungszielen der übrigen Schularten, soweit der besondere Förderbedarf der Schüler nicht eigene Bildungsgänge erfordert. Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Förderschulen (früher: Schulen für Lernbehinderte), Schulen für Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Erziehungshilfe sowie für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

Realschule: Baut auf der Grundschule auf und umfasst sechs Schuljahre. Sie vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender, insbesondere berufsbezogener schulischer Bildungsgänge und schließt mit einem Abschlussverfahren (Realschulabschluss) ab.

Die **Abendrealschule** baut auf dem Hauptschulabschluss auf und bietet die Möglichkeit, neben dem Beruf in drei Jahren den Realschulabschluss zu erlangen.

Gymnasium: Vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur Studierfähigkeit führt. In der Normalform baut das Gymnasium auf der Grundschule auf und umfasst neun bzw. im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang acht Schuljahre. Nicht voll ausgebaute Gymnasien führen die Bezeichnung *Progymnasium*. Eine Kurzform des Gymnasiums stellt das *Aufbaugymnasium* dar, das die Klassenstufen 8 – 13 oder 11 – 13 umfasst.

Das **Abendgymnasium** führt nach einem einjährigen Vorkurs, einer einjährigen Einführungsphase und dem zweijährigen Kurssystem zur Hochschulreife. Der Unterricht findet mit Ausnahme des letzten Jahres abends statt. Schüler mit Realschulabschluss können in die Einführungsphase eintreten.

Schulen besonderer Art (früher: Gesamtschulen) können in den Klassenstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden. Soweit die Jahrgangsstufen 11 bis 13 organisatorisch mit Schulen besonderer Art verbunden sind, werden die Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen ebenfalls bei den „Schulen besonderer Art“ ausgewiesen.

Kolleg: Es vermittelt bei entsprechendem Bildungsstand (z.B. Fachschulreife oder Realschulabschluss) nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine auf der Berufserfahrung aufbauende allgemeine Bildung. Es umfasst mindestens

zweieinhalb Schuljahre in Tagesunterricht und führt zur Hochschulreife.

Orientierungsstufe: An einem Standort (Konstanz) werden die Klassenstufen 5 und 6 schulartübergreifend geführt. Die Normalform der schulartabhängigen Orientierungsstufe wird nicht gesondert ausgewiesen; deren Schüler-, Klassen- und Lehrerzahlen sind in den Ergebnissen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium enthalten.

Freie Waldorfschule: Private Ersatzschule mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner). Die Klassenstufen 1 bis 12 werden weitgehend als einheitlicher Bildungsgang geführt, Klassenstufe 13 bereitet auf die Hochschulreife (Abitur) vor.

Vorschulische Einrichtungen

Grundschulförderklasse: Einrichtungen, die Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf den Besuch der Grundschule vorbereiten. Die Grundschulförderklassen traten ab dem Schuljahr 1991/92 an die Stelle der allgemeinen Schulkindergärten. Sie werden an Grundschulen geführt.

Schulkindergarten: In diesen Einrichtungen werden behinderte Kinder betreut, die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig er scheinen.

Die Schulkindergärten wurden bis zum Schuljahr 1990/91 in der Statistik unter der Bezeichnung „Sonderschulkindergärten“ ausgewiesen.

Lehrer

Vollzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl im Schuldienst beschäftigt sind.

Teilzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, deren Pflichtstundenzahl mindestens 50 % – aber weniger als 100 % – eines Vollbeschäftigten beträgt.

Sonstige Lehrer: Lehrer mit weniger als 50 % der Pflichtstundenzahl eines Vollbeschäftigten; Religionslehrer im Dienstverhältnis einer Kirche (unabhängig von ihrem Beschäftigungsumfang); Lehrer im Vorbereitungsdienst; Seminarlehrer u. Ä.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich auf die höchste vom Lehrer abgelegte Lehramtsprüfung bzw. die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397, Kultus und Unterricht S. 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2000 (GBl. S. 533; Kultus und Unterricht 2000, S. 231) in Verbindung mit der Verordnung des Kultusministeriums über statistische Erhebungen an Schulen vom 17.9.1993 (K. u. U. 1993 Seite 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Allgemein bildende Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Auch Spätberufene können es noch schaffen. Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 4, 1995
- Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg im Schuljahr 1994/95, Heft 7, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 9, 1996
- Das Freiwillige 10. Schuljahr an Hauptschulen, Heft 9, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Schulische Ausbildung behinderter Kinder und Jugendlicher, Heft 10, 1997
- Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1997/98, Heft 4, 1998
- Perspektiven für Hauptschüler, Heft 2, 1999
- Einschulung an Grundschulen, Heft 1, 2000
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahr 2015, Heft 3, 2000
- Längerfristige Betrachtungen zur Struktur der Lehrerschaft an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 2000
- Die Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe, Heft 6, 2000
- Computer an Schulen; Die Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht, Heft 8, 2000
- Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 10, 2000
- Abiturnoten 1999 – Entwicklung im Verlauf von 20 Jahren, Heft 12, 2000
- Wachsender Schulerfolg – Erfolg in der Arbeitswelt?, Heft 3, 2001
- Computer im Unterricht an den öffentlichen Schulen Baden-Württembergs, Heft 4, 2001

18. Öffentliche und private allgemein bildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im allgemein bildenden Schulbereich ¹⁾								
	ins- gesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungs- stufen, Schulen besonderer Art, Freien Waldorfschulen	Abend- gymnasien, -realschulen und Kollegs
				zu- sammen	darunter Förderschulen				
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	158	75	36	26	12	21	32	3	3
Landkreise									
Böblingen	120	70	34	15	8	16	16	1	1
Esslingen	165	103	49	20	11	23	16	4	1
Göppingen	107	69	28	14	8	11	9	1	2
Ludwigsburg	159	91	42	19	12	21	21	2	1
Rems-Murr-Kreis	145	90	35	20	11	18	14	2	1
Stadtkreis									
Heilbronn	39	20	11	7	2	4	5	1	2
Landkreise									
Heilbronn	137	93	29	17	11	13	10	–	–
Hohenlohekreis	46	30	13	8	3	6	3	–	–
Schwäbisch Hall	80	49	27	13	7	12	7	1	1
Main-Tauber-Kreis	71	45	21	8	5	8	5	–	2
Landkreise									
Heidenheim	56	36	17	7	4	7	6	1	1
Ostalbkreis	146	94	42	18	9	19	13	2	1
Regierungsbezirk Stuttgart	1 429	865	384	192	103	179	157	18	16
Stadtkreise									
Baden-Baden	20	12	6	2	1	2	5	–	–
Karlsruhe	87	46	26	13	6	9	13	1	2
Landkreise									
Karlsruhe	156	102	55	19	9	17	14	–	2
Rastatt	92	62	29	9	4	10	6	1	2
Stadtkreise									
Heidelberg	39	18	9	7	2	5	8	2	2
Mannheim	84	34	21	13	7	10	12	2	2
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	78	48	23	12	5	6	6	–	1
Rhein-Neckar-Kreis	173	112	51	20	11	16	18	–	2
Stadtkreis									
Pforzheim	38	18	13	5	2	4	6	1	2
Landkreise									
Calw	67	43	19	10	6	7	6	–	–
Enzkreis	70	56	25	4	2	11	5	–	–
Freudenstadt	60	37	18	7	2	7	5	–	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	964	588	295	121	57	104	104	7	16
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	75	34	12	14	3	8	11	3	4
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	107	69	35	13	6	10	9	2	–
Emmendingen	75	44	24	12	7	7	4	2	1
Ortenaukreis	190	120	72	28	13	21	16	1	4
Landkreise									
Rottweil	77	55	25	9	4	6	6	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	92	54	29	15	7	10	9	1	3
Tuttlingen	62	38	19	9	6	7	5	–	–
Landkreise									
Konstanz	106	66	35	15	6	10	9	2	3
Lörrach	94	61	29	13	5	9	8	2	4
Waldshut	81	54	30	10	5	9	4	1	–
Regierungsbezirk Freiburg	959	595	310	138	62	97	81	14	19
Landkreise									
Reutlingen	100	66	36	10	6	10	9	2	2
Tübingen	82	51	25	9	4	8	11	1	1
Zollernalbkreis	93	57	29	11	7	11	8	1	2
Stadtkreis									
Ulm	53	27	10	9	4	5	7	2	2
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	96	64	27	11	9	9	6	–	–
Biberach	98	67	29	11	6	8	7	–	3
Landkreise									
Bodenseekreis	84	47	23	14	7	8	7	1	1
Ravensburg	139	78	44	25	11	13	15	2	1
Sigmaringen	72	42	18	12	7	9	8	–	1
Regierungsbezirk Tübingen	817	499	241	112	61	81	78	9	13
Baden-Württemberg	4 169	2 547	1 230	563	283	461	420	48	64
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	+ 10	+ 10	–	+ 2	+ 1	+ 2	+ 1	–	– 3

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemein bildenden Schulen insgesamt" nur einfach.

19. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung

Merkmal	Grundschul- förderklassen	Schulkindergärten ¹⁾			
	öffentlich	zusammen	öffentlich	privat	
Anzahl der Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	242	235	121	114	
Anzahl der Klassen/Gruppen	290	661	287	374	
Kinder und Erziehungspersonal insgesamt					
Anzahl der Kinder insgesamt	4 192	4 321	1 958	2 363	
davon					
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr				
3 Jahren und jünger	1997 und später	–	603	231	372
4 Jahren	1996	14	993	447	546
5	1995	2	1 350	688	662
6	1994	3 596	1 233	548	685
7	1993	579	131	44	87
8	1992	1	10	–	10
9 Jahren und älter	1991 und früher	–	1	–	1
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	X	495	211	284	
Erziehungspersonal insgesamt	723	1 512	671	841	
davon					
vollzeitbeschäftigt		127	660	250	410
teilzeitbeschäftigt		149	323	137	186
stundenweise beschäftigt		447	529	284	245
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	336	28	9	19
	Sonderschullehramt	56	396	217	179
	Jugendleiter(innen) und Kindergärtner(innen)	233	731	213	518
	sonstige ³⁾	4	109	40	69
	Fachlehrer	94	248	192	56
darunter weiblich					
Anzahl der Kinder	1 294	1 493	669	824	
davon					
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr				
3 Jahren und jünger	1997 und später	–	255	107	148
4 Jahren	1996	6	363	180	183
5	1995	–	459	207	252
6	1994	1 094	370	162	208
7	1993	193	45	13	32
8	1992	1	1	–	1
9 Jahren und älter	1991 und früher	–	–	–	–
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	X	135	52	83	
Erziehungspersonal zusammen	658	1 349	608	741	
davon					
vollzeitbeschäftigt		123	622	243	379
teilzeitbeschäftigt		146	307	134	173
stundenweise beschäftigt		389	420	231	189
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	296	18	8	10
	Sonderschullehramt	41	303	176	127
	Jugendleiter(innen) und Kindergärtner(innen)	226	699	205	494
	sonstige ³⁾	4	96	33	63
	Fachlehrer	91	233	186	47

1) Organisationseinheiten mit mehreren Behinderungsarten werden mehrfach gezählt. – 2) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. –

3) Einschließlich nicht ausgebildete Kräfte.

20. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Art der Einschulung und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schulanfänger in der 1. Klassenstufe		Davon wurden ...									
			vorzeitig eingeschult ¹⁾		frühzeitig eingeschult ²⁾		normal eingeschult		überaltert eingeschult		zurückgestellt und wieder eingeschult ¹⁾	
	ins- gesamt	darunter weiblich ³⁾	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Grund-, Sonderschulen und Freie Waldorfschulen insgesamt												
1975	145 470	70 968	4 423	2 555	–	–	130 813	64 287	7 958	3 184	2 276	942
1976	131 962	64 322	3 142	1 819	–	–	117 888	58 094	8 834	3 549	2 098	860
1977	124 396	60 497	2 565	1 471	–	–	109 869	54 193	9 616	3 889	2 346	944
1978	115 643	56 290	2 979	1 594	–	–	101 437	50 225	8 933	3 524	2 294	947
1979	106 198	51 035	3 103	1 599	–	–	92 083	45 040	8 896	3 516	2 116	880
1980	99 809	48 172	1 948	1 160	–	–	87 885	43 054	8 247	3 289	1 729	669
1981	97 484	47 020	1 621	1 002	–	–	85 967	42 094	8 236	3 283	1 660	641
1982	94 812	45 733	1 505	904	–	–	84 006	41 161	8 094	3 156	1 207	512
1983	93 348	45 225	1 533	919	–	–	82 493	40 119	8 230	3 192	1 092	443
1984	90 040	43 686	1 506	884	–	–	79 810	38 923	7 777	2 878	947	395
1985	89 334	43 559	1 579	987	–	–	79 371	38 802	7 551	2 797	833	335
1986	94 389	46 179	1 589	970	–	–	84 440	41 270	7 562	2 871	798	341
1987	99 581	48 571	1 519	955	–	–	88 614	43 409	8 522	3 139	926	375
1988	100 677	49 244	1 425	909	–	–	89 201	43 757	9 070	3 410	981	388
1989	103 600	50 331	1 413	907	–	–	91 669	44 825	9 495	3 479	1 023	390
1990	104 830	50 793	1 482	901	–	–	92 903	45 331	9 374	3 381	1 071	435
1991	106 950	51 940	1 510	969	–	–	95 101	46 513	9 328	3 315	1 011	375
1992	111 657	54 385	1 630	1 067	–	–	99 436	48 752	9 592	3 382	999	398
1993	116 965	56 669	1 590	1 014	–	–	104 394	50 950	9 941	3 511	1 040	405
1994	122 190	59 652	1 726	1 146	–	–	109 097	53 635	10 396	3 729	971	364
1995	125 027	60 712	1 891	1 242	–	–	111 737	54 658	10 438	3 615	961	375
1996	126 070	61 371	2 500	1 594	–	–	113 026	55 215	9 641	3 336	903	365
1997	129 900	63 103	3 932	2 397	–	–	116 504	56 640	8 536	2 879	928	358
1998	125 016	60 850	733	450	6 254	3 644	109 553	53 074	7 395	2 481	1 081	398
1999	122 437	59 634	897	572	7 731	4 524	105 984	51 025	6 821	2 335	1 004	377
2000	117 847	57 048	945	606	7 669	4 449	101 405	48 467	6 728	2 318	1 100	400
darunter Grundschulen												
1975	142 100	69 521	4 415	2 554	–	–	128 430	63 229	7 031	2 820	2 224	918
1976	128 757	62 943	3 138	1 817	–	–	115 812	57 174	7 762	3 115	2 045	837
1977	120 983	59 057	2 555	1 463	–	–	107 667	53 247	8 417	3 404	2 344	943
1978	113 275	55 333	2 029	1 218	–	–	100 114	49 687	8 840	3 482	2 292	946
1979	102 912	50 197	2 089	1 249	–	–	89 962	44 560	8 758	3 513	2 103	875
1980	96 523	47 311	1 946	1 159	–	–	85 694	42 557	7 264	2 926	1 619	669
1981	94 324	46 254	1 615	998	–	–	83 836	41 638	7 351	2 978	1 522	640
1982	91 617	44 962	1 503	903	–	–	81 822	40 714	7 087	2 833	1 205	512
1983	90 084	43 918	1 532	919	–	–	80 224	39 689	7 238	2 868	1 090	442
1984	86 704	42 327	1 502	883	–	–	77 537	38 519	6 721	2 532	944	393
1985	85 871	42 141	1 577	986	–	–	76 936	38 316	6 526	2 504	832	335
1986	90 711	44 704	1 585	970	–	–	81 722	40 814	6 606	2 579	798	341
1987	95 775	47 005	1 516	953	–	–	85 910	42 870	7 425	2 808	924	374
1988	96 590	47 587	1 425	909	–	–	86 327	43 222	7 857	3 068	981	388
1989	99 447	48 696	1 413	907	–	–	88 782	44 285	8 229	3 114	1 023	390
1990	100 439	49 081	1 482	901	–	–	89 878	44 751	8 008	2 994	1 071	435
1991	102 428	50 152	1 510	969	–	–	91 927	45 875	7 980	2 933	1 011	375
1992	106 951	52 527	1 630	1 067	–	–	96 105	48 064	8 217	2 998	999	398
1993	112 054	54 729	1 590	1 014	–	–	100 957	50 217	8 467	3 093	1 040	405
1994	117 277	57 748	1 726	1 146	–	–	105 559	52 916	9 021	3 322	971	364
1995	119 916	58 714	1 891	1 242	–	–	108 119	53 883	8 945	3 214	961	375
1996	121 004	59 383	2 500	1 594	–	–	109 487	54 481	8 114	2 943	903	365
1997	124 873	61 139	3 932	2 397	–	–	112 890	55 858	7 123	2 526	928	358
1998	119 937	58 869	733	450	6 254	3 644	105 903	52 289	5 966	2 088	1 081	398
1999	117 238	57 652	897	572	7 731	4 524	102 060	50 193	5 546	1 986	1 004	377
2000	112 653	55 044	945	606	7 669	4 449	97 490	47 631	5 449	1 958	1 100	400

1) Ab 1988 nur an Grundschulen erhoben. – 2) Kinder, die im Einschulungsjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September das 6. Lebensjahr vollendet haben und von den Erziehungsberechtigten in der Grundschule angemeldet wurden. – 3) Ab 1983 einschließlich Schülerinnen in Klassenstufe 1 der Freien Waldorfschulen.

21. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schüler in Eingangsklassen ¹⁾							
	1. Klassenstufe Grundschule		5. Klassenstufe Hauptschule		5. Klassenstufe Realschule		5. Klassenstufe ²⁾ Gymnasium	
	ins- gesamt	darunter an öffentlichen Schulen	ins- gesamt	darunter an öffentlichen Schulen	ins- gesamt	darunter an öffentlichen Schulen	ins- gesamt	darunter an öffentlichen Schulen
Insgesamt								
1975	145 580	144 695	77 944	77 600	38 388	37 473	43 509	40 976
1977	121 945	120 964	66 007	65 496	42 965	41 928	44 212	41 172
1978	114 373	113 555	63 283	62 840	42 606	41 575	42 799	39 910
1979	103 879	102 996	55 760	55 316	42 387	41 378	44 809	41 790
1980	97 646	96 812	53 772	53 222	37 639	36 670	39 191	36 465
1981	95 441	94 650	49 527	49 089	35 246	34 213	36 133	33 539
1982	93 018	92 247	49 011	48 556	32 320	31 337	30 924	28 432
1983	91 101	90 284	43 067	42 645	29 643	28 653	28 214	25 705
1984	87 527	86 748	38 373	37 946	27 674	26 767	26 878	24 593
1985	86 663	85 907	36 814	36 370	27 035	26 060	25 960	24 023
1986	91 644	90 828	36 164	35 737	26 420	25 318	25 372	23 359
1987	96 565	95 696	35 057	34 571	26 280	25 189	26 572	24 484
1988	97 987	97 066	34 514	34 033	26 333	25 281	26 707	24 619
1989	100 490	99 567	34 722	34 283	26 645	25 561	27 363	25 121
1990	101 767	100 836	37 270	36 815	28 652	27 423	30 336	27 994
1991	103 887	102 896	39 525	39 058	30 282	29 017	32 343	29 814
1992	108 230	107 193	39 476	39 028	32 271	31 015	33 134	30 615
1993	113 434	112 359	40 840	40 340	32 237	30 824	33 107	30 499
1994	118 592	117 411	40 715	40 235	32 116	30 744	32 322	29 524
1995	121 175	119 972	41 245	40 762	32 782	31 348	32 690	29 864
1996	122 153	120 955	41 019	40 485	34 116	32 575	34 159	31 243
1997	126 078	124 750	41 720	41 164	35 207	33 624	36 467	33 414
1998	121 240	119 778	42 240	41 602	37 125	35 476	37 910	34 727
1999	118 581	117 187	42 634	41 994	38 056	36 348	38 920	35 621
2000	113 973	112 530	42 539	41 890	37 960 ³⁾	36 240 ³⁾	39 809	36 513
weiblich								
1975	70 657	70 176	36 564	36 414	21 052	20 216	20 365	18 864
1977	59 121	58 607	30 487	30 257	23 240	22 303	21 374	19 527
1978	55 663	55 245	29 314	29 123	22 418	21 994	21 060	19 243
1979	50 428	49 965	25 192	25 010	22 785	21 871	22 091	20 211
1980	47 737	47 294	24 049	23 840	20 250	19 385	19 669	18 032
1981	46 612	46 227	22 346	22 146	18 831	17 952	18 087	16 563
1982	45 408	45 020	22 369	22 182	17 319	16 455	15 520	13 998
1983	44 256	43 827	19 639	19 438	15 598	14 729	14 119	12 677
1984	42 633	42 237	17 706	17 512	14 527	13 746	13 421	12 141
1985	42 484	42 113	16 689	16 510	14 316	13 518	13 122	11 956
1986	45 108	44 681	16 671	16 495	13 850	12 972	12 665	11 517
1987	47 278	46 821	15 927	15 703	13 630	12 791	13 478	12 260
1988	48 158	47 695	15 593	15 396	13 686	12 879	13 384	12 222
1989	49 181	48 693	15 826	15 628	13 833	13 052	13 876	12 570
1990	49 706	49 227	17 018	16 829	14 869	13 968	15 698	14 334
1991	50 769	50 286	17 808	17 605	15 571	14 641	16 977	15 450
1992	53 070	52 542	17 510	17 343	16 716	15 774	17 560	16 020
1993	55 236	54 690	18 212	18 005	16 444	15 433	17 438	15 802
1994	58 133	57 522	17 892	17 684	16 372	15 366	17 080	15 451
1995	59 164	58 559	18 333	18 148	16 694	15 617	17 201	15 498
1996	59 777	59 161	18 302	18 073	17 469	16 301	18 051	16 304
1997	61 645	61 001	18 548	18 307	17 777	16 588	19 087	17 197
1998	59 549	58 816	18 952	18 657	18 792	17 576	19 828	17 923
1999	58 000	57 323	18 813	18 532	19 159	17 909	20 348	18 348
2000	55 629	54 945	19 018	18 758	19 038	17 786	20 803	18 794

1) Einschließlich Wiederholer. – 2) Einschließlich 7. bzw. 8. Klassenstufe der Aufbaugymnasien. – 3) Einschließlich 101 Schüler aus Förderklassen, darunter 70 Schüler an öffentlichen Schulen.

22. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten

Schulart	ö = öffent- lich p = privat	Regierungs- bezirk — Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehr- kräfte ²⁾	Erteilte Lehrer- wochenstunden		Schüler je	
					ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	je Schüler	Klasse ³⁾	Lehr- kraft ²⁾
Grund- und Hauptschulen zusammen	ö	Stuttgart	902	11 360	252 546	120 482	12 879	326 128	1,3	22,2	19,6
	ö	Karlsruhe	625	7 524	166 246	79 140	8 577	214 982	1,3	22,1	19,4
	ö	Freiburg	627	6 647	141 500	67 401	7 439	188 338	1,3	21,3	19,0
	ö	Tübingen	524	5 500	119 140	56 297	6 305	158 981	1,3	21,7	18,9
	ö	BW	2 678	31 031	679 432	323 320	35 200	888 429	1,3	21,9	19,3
	p	BW	40	389	9 081	4 203	450	11 891	1,3	23,3	20,2
		zusammen	2 718	31 420	688 513	327 523	35 650	900 320	1,3	21,9	19,3
davon Grundschulen	ö	Stuttgart	857	7 828	176 947	86 958	.	.	.	22,6	.
	ö	Karlsruhe	579	5 114	115 628	56 580	.	.	.	22,6	.
	ö	Freiburg	584	4 452	96 434	47 355	.	.	.	21,7	.
	ö	Tübingen	488	3 721	82 587	40 408	.	.	.	22,2	.
	ö	BW	2 508	21 115	471 596	231 301	.	.	.	22,3	.
	p	BW	39	250	5 833	2 831	.	.	.	23,3	.
		zusammen	2 547	21 365	477 429	234 132	.	.	.	22,3	.
Hauptschulen	ö	Stuttgart	383	3 532	75 599	33 524	.	.	.	21,4	.
	ö	Karlsruhe	291	2 410	50 618	22 560	.	.	.	21,0	.
	ö	Freiburg	304	2 195	45 066	20 046	.	.	.	20,5	.
	ö	Tübingen	234	1 779	36 553	15 889	.	.	.	20,5	.
	ö	BW	1 212	9 916	207 836	92 019	.	.	.	21,0	.
	p	BW	18	139	3 248	1 372	.	.	.	23,4	.
		zusammen	1 230	10 055	211 084	93 391	.	.	.	21,0	.
Sonderschulen	ö	Stuttgart	157	1 626	15 165	5 836	2 660	62 666	4,1	9,2	5,7
	ö	Karlsruhe	92	1 036	10 029	3 960	1 767	41 032	4,1	9,4	5,7
	ö	Freiburg	101	944	8 942	3 405	1 565	36 683	4,1	9,2	5,7
	ö	Tübingen	82	650	6 275	2 484	1 065	24 583	3,9	9,5	5,9
	ö	BW	432	4 256	40 411	15 685	7 057	164 964	4,1	9,3	5,7
	p	BW	131	1 477	11 592	3 426	2 988	77 172	6,7	7,3	3,9
		zusammen	563	5 733	52 003	19 111	10 045	242 136	4,7	8,8	5,1
Realschulen	ö	Stuttgart	172	3 197	86 347	43 036	4 530	113 612	1,3	27,0	19,1
	ö	Karlsruhe	96	1 825	49 515	24 848	2 605	64 609	1,3	27,1	19,0
	ö	Freiburg	87	1 697	45 620	23 433	2 391	59 375	1,3	26,9	19,1
	ö	Tübingen	73	1 414	38 583	18 450	2 032	50 533	1,3	27,3	19,0
	ö	BW	428	8 133	220 065	109 767	11 557	288 129	1,3	27,1	19,0
	p	BW	33	367	9 771	7 231	507	12 803	1,3	26,6	19,3
		zusammen	461	8 500	229 836	116 998	12 064	300 932	1,3	27,0	19,1
Gymnasien ⁴⁾	ö	Stuttgart	148	3 225	104 656	55 309	6 871	149 392	1,4	26,7	15,2
	ö	Karlsruhe	87	1 982	64 133	33 557	4 254	90 489	1,4	26,7	15,1
	ö	Freiburg	69	1 550	50 468	26 521	3 381	72 262	1,4	27,0	14,9
	ö	Tübingen	67	1 423	46 692	24 810	2 988	64 151	1,4	26,9	15,6
	ö	BW	371	8 180	265 949	140 197	17 494	376 294	1,4	26,8	15,2
	p	BW	49	869	27 017	16 329	1 859	40 789	1,5	25,4	14,5
		zusammen	420	9 049	292 966	156 526	19 353	417 083	1,4	26,7	15,1
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ⁵⁾ und Freie Waldorfschulen	ö	Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	Karlsruhe	2	107	2 668	1 255	230	5 458	2,0	23,1	11,6
	ö	Freiburg	2	59	1 654	787	128	3 110	1,9	26,2	12,9
	ö	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	BW	4	166	4 322	2 042	358	8 568	2,0	24,2	12,1
	p	BW	44	864	20 306	10 540	1 405	32 339	1,6	23,5	14,5
		zusammen	48	1 030	24 628	12 582	1 763	40 907	1,7	23,6	14,0
Allgemein bildende Schulen insgesamt¹⁾	ö	Stuttgart	1 343	19 408	458 714	224 663	26 940	651 798	1,4	22,7	17,0
	ö	Karlsruhe	887	12 474	292 591	142 760	17 433	416 570	1,4	22,5	16,8
	ö	Freiburg	868	10 897	248 184	121 547	14 904	359 768	1,4	22,0	16,7
	ö	Tübingen	740	8 987	210 690	102 041	12 390	298 248	1,4	22,5	17,0
	ö	BW	3 838	51 766	1 210 179	591 011	71 666	1 726 384	1,4	22,5	16,9
	p	BW	267	3 966	77 767	41 729	7 209	174 994	2,3	18,2	10,8
		Insgesamt	4 105	55 732	1 287 946	632 740	78 875	1 901 378	1,5	22,1	16,3
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	ö	Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	Karlsruhe	1	1	85	41	8	188	2,2	31,0	10,9
	ö	BW	1	1	85	41	8	188	2,2	31,0	10,9
	p	BW	63	151	4 085	2 266	207	5 129	1,3	21,0	19,8
		zusammen	64	152	4 170	2 307	215	5 317	1,3	21,1	19,5

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemein bildende Schulen insgesamt" nur einfach. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 3) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien, an Schulen besonderer Art, Abendgymnasien und Kollegs und aller Schüler der Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 4) Voll-, Pro- und Aufbau-gymnasien sowie Evangelisch-Theologische Seminare ohne griechische Lyzeen. – 5) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. Differenzen in den Werten im Vergleich mit anderen Tabellen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

23. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon							
				Grundschüler		und zwar in Klassenstufe ...					
						1		2		3	
		insgesamt	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	27 521	13 083	19 941	9 696	4 862	2 322	5 052	2 485	4 906	2 379
	Landkreise										
2	Böblingen	23 538	11 401	17 118	8 537	4 109	2 057	4 314	2 200	4 433	2 172
3	Esslingen	30 342	14 526	21 771	10 668	5 268	2 616	5 367	2 624	5 580	2 718
4	Göppingen	17 419	8 306	12 107	5 897	2 817	1 400	3 091	1 451	3 075	1 498
5	Ludwigsburg	32 615	15 625	23 434	11 563	5 426	2 664	6 047	2 973	5 971	2 938
6	Rems-Murr-Kreis	26 568	12 708	19 243	9 472	4 642	2 279	4 860	2 427	4 995	2 466
7	Stadtkreis Heilbronn	7 452	3 609	4 723	2 348	1 114	545	1 217	598	1 161	608
	Landkreise										
8	Heilbronn	24 267	11 579	16 668	8 157	3 934	1 892	4 153	2 037	4 235	2 072
9	Hohenlohekreis	8 088	3 869	5 417	2 739	1 290	634	1 360	719	1 399	693
10	Schwäbisch Hall	14 553	6 789	9 512	4 593	2 283	1 109	2 446	1 167	2 297	1 099
11	Main-Tauber-Kreis	9 483	4 382	6 409	3 076	1 514	739	1 589	770	1 641	770
	Landkreise										
12	Heidenheim	9 648	4 580	6 419	3 170	1 559	800	1 607	761	1 602	810
13	Ostalbkreis	22 051	10 495	15 135	7 488	3 594	1 740	3 827	1 880	3 799	1 933
14	Regierungsbezirk Stuttgart	253 545	120 952	177 897	87 404	42 412	20 797	44 930	22 092	45 094	22 156
	Stadtkreise										
15	Baden-Baden	2 564	1 221	1 889	904	432	207	454	225	516	246
16	Karlsruhe	13 353	6 374	9 584	4 628	2 328	1 087	2 424	1 168	2 382	1 184
	Landkreise										
17	Karlsruhe	28 831	13 650	19 796	9 617	4 831	2 267	4 838	2 362	5 040	2 483
18	Rastatt	15 025	7 198	10 151	5 027	2 393	1 223	2 568	1 250	2 569	1 242
	Stadtkreise										
19	Heidelberg	5 461	2 639	4 423	2 206	1 115	546	1 123	583	1 091	549
20	Mannheim	16 474	7 970	11 512	5 630	2 833	1 367	2 843	1 387	2 953	1 485
	Landkreise										
21	Neckar-Odenwald-Kreis	11 018	5 233	7 223	3 581	1 651	797	1 801	893	1 808	879
22	Rhein-Neckar-Kreis	32 324	15 213	22 953	11 144	5 514	2 703	5 558	2 692	5 888	2 894
	Stadtkreis										
23	Pforzheim	7 395	3 474	4 759	2 350	1 127	576	1 191	552	1 210	613
	Landkreise										
24	Calw	11 642	5 557	7 852	3 862	1 882	911	1 868	911	2 023	1 033
25	Enzkreis	13 935	6 610	9 972	4 843	2 347	1 179	2 468	1 172	2 531	1 224
26	Freudenstadt	9 010	4 332	6 102	3 029	1 470	730	1 516	770	1 528	758
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	167 032	79 471	116 216	56 821	27 923	13 593	28 652	13 965	29 539	14 590
	Stadtkreis										
28	Freiburg im Breisgau	9 000	4 372	6 899	3 486	1 684	847	1 775	918	1 749	886
	Landkreise										
29	Breisgau-Hochschwarzwald	15 504	7 329	11 195	5 415	2 622	1 226	2 857	1 398	2 862	1 363
30	Emmendingen	10 273	4 913	7 050	3 440	1 697	820	1 757	861	1 769	865
31	Ortenaukreis	30 162	14 356	19 711	9 719	4 759	2 314	4 857	2 464	4 943	2 401
	Landkreise										
32	Rottweil	10 691	5 014	7 191	3 459	1 673	821	1 837	873	1 823	913
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	14 704	6 857	9 644	4 636	2 259	1 071	2 400	1 185	2 490	1 200
34	Tuttlingen	10 009	4 733	6 578	3 258	1 545	752	1 661	831	1 637	812
	Landkreise										
35	Konstanz	15 776	7 607	11 117	5 510	2 683	1 349	2 768	1 373	2 903	1 394
36	Lörrach	15 249	7 288	10 245	5 019	2 368	1 177	2 655	1 240	2 607	1 343
37	Waldshut	12 634	6 037	8 177	4 045	1 969	956	2 021	968	2 107	1 052
38	Regierungsbezirk Freiburg	144 002	68 506	97 807	47 987	23 259	11 333	24 588	12 111	24 890	12 229
	Landkreise										
39	Reutlingen	18 243	8 730	13 006	6 438	3 104	1 528	3 249	1 618	3 263	1 637
40	Tübingen	12 922	6 150	9 730	4 771	2 362	1 136	2 440	1 181	2 483	1 234
41	Zollernalbkreis	14 247	6 745	9 514	4 688	2 335	1 139	2 315	1 142	2 466	1 197
	Stadtkreis										
42	Ulm	6 225	2 979	4 352	2 182	1 075	524	1 071	529	1 134	604
	Landkreise										
43	Alb-Donau-Kreis	14 262	6 715	9 687	4 717	2 256	1 060	2 487	1 225	2 449	1 215
44	Biberach	14 515	6 802	9 815	4 806	2 315	1 134	2 485	1 219	2 545	1 260
	Landkreise										
45	Bodenseekreis	12 752	5 985	8 999	4 355	2 145	1 039	2 198	1 086	2 329	1 108
46	Ravensburg	20 440	9 567	13 413	6 501	3 142	1 530	3 262	1 579	3 527	1 715
47	Sigmaringen	10 328	4 921	6 993	3 462	1 645	816	1 756	862	1 731	841
48	Regierungsbezirk Tübingen	123 934	58 594	85 509	41 920	20 379	9 906	21 263	10 441	21 927	10 811
49	Baden-Württemberg	688 513	327 523	477 429	234 132	113 973	55 629	119 433	58 609	121 450	59 786

11. Oktober 2000 nach Klassenstufen und Geschlecht

Davon														Lfd. Nr.
und zwar in Klassenstufe ...														
4		Hauptschüler		5		6		7		8		9 / 10		
zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	
5 121	2 510	7 580	3 387	1 591	705	1 499	666	1 449	644	1 401	616	1 640	756	1
4 262	2 108	6 420	2 864	1 353	604	1 288	572	1 213	545	1 213	533	1 353	610	2
5 556	2 710	8 571	3 858	1 800	837	1 754	762	1 655	717	1 663	773	1 699	769	3
3 124	1 548	5 312	2 409	1 068	473	1 005	446	1 056	492	1 003	441	1 180	557	4
5 990	2 988	9 181	4 062	1 941	910	1 799	782	1 856	785	1 738	733	1 847	852	5
4 746	2 300	7 325	3 236	1 474	667	1 461	627	1 450	618	1 371	599	1 569	725	6
1 231	597	2 729	1 261	527	247	530	250	539	242	499	222	634	300	7
4 346	2 156	7 599	3 422	1 568	703	1 454	655	1 521	667	1 492	663	1 564	734	8
1 368	693	2 671	1 130	532	239	523	225	541	224	513	202	562	240	9
2 486	1 218	5 041	2 196	935	405	998	422	1 016	452	944	424	1 148	493	10
1 665	797	3 074	1 306	583	252	609	254	595	265	624	269	663	266	11
1 651	799	3 229	1 410	612	270	604	272	652	271	644	282	717	315	12
3 915	1 935	6 916	3 007	1 355	602	1 379	602	1 324	560	1 337	570	1 521	673	13
45 461	22 359	75 648	33 548	15 339	6 914	14 903	6 535	14 867	6 482	14 442	6 327	16 097	7 290	14
487	226	675	317	135	65	133	62	129	60	159	62	119	68	15
2 450	1 189	3 769	1 746	759	353	733	347	728	306	746	335	803	405	16
5 087	2 505	9 035	4 033	1 737	781	1 768	773	1 748	781	1 748	758	2 034	940	17
2 621	1 312	4 874	2 171	1 003	458	949	394	944	415	963	430	1 015	474	18
1 094	528	1 038	433	212	83	207	88	209	81	191	78	219	103	19
2 883	1 391	4 962	2 340	1 039	479	1 019	472	962	439	909	436	1 033	514	20
1 963	1 012	3 795	1 652	785	337	739	305	716	317	751	323	804	370	21
5 993	2 855	9 371	4 069	1 798	771	1 888	845	1 755	758	1 851	775	2 079	920	22
1 231	609	2 636	1 124	558	236	527	217	494	208	525	230	532	233	23
2 079	1 007	3 790	1 695	792	365	771	331	681	293	735	329	811	377	24
2 626	1 268	3 963	1 767	875	379	772	336	768	335	718	332	830	385	25
1 588	771	2 908	1 303	559	232	550	247	568	258	580	264	651	302	26
30 102	14 673	50 816	22 650	10 252	4 539	10 056	4 417	9 702	4 251	9 876	4 352	10 930	5 091	27
1 691	835	2 101	886	412	182	364	167	387	162	459	181	479	194	28
2 854	1 428	4 309	1 914	908	398	832	360	826	369	803	365	940	422	29
1 827	894	3 223	1 473	621	297	646	276	649	294	625	265	682	341	30
5 152	2 540	10 451	4 637	2 096	905	2 039	923	2 055	924	2 163	960	2 098	925	31
1 858	852	3 500	1 555	695	327	660	296	699	310	671	290	775	332	32
2 495	1 180	5 060	2 221	967	397	927	426	1 020	445	994	458	1 152	495	33
1 735	863	3 431	1 475	676	283	673	286	695	290	677	306	710	310	34
2 763	1 394	4 659	2 097	919	404	875	386	938	431	902	393	1 025	483	35
2 615	1 259	5 004	2 269	1 048	487	931	411	998	460	925	414	1 102	497	36
2 080	1 069	4 457	1 992	867	400	883	379	855	381	899	406	953	426	37
25 070	12 314	46 195	20 519	9 209	4 080	8 830	3 910	9 122	4 066	9 118	4 038	9 916	4 425	38
3 390	1 655	5 237	2 292	1 087	509	1 037	457	1 026	448	1 079	463	1 008	415	39
2 445	1 220	3 192	1 379	656	298	600	263	617	257	660	264	659	297	40
2 398	1 210	4 733	2 057	968	445	875	354	939	393	846	389	1 105	476	41
1 072	525	1 873	797	371	176	391	155	363	142	357	169	391	155	42
2 495	1 217	4 575	1 998	920	423	910	399	924	403	883	363	938	410	43
2 470	1 193	4 700	1 996	991	435	909	365	908	387	895	372	997	437	44
2 327	1 122	3 753	1 630	749	328	750	326	703	307	710	299	841	370	45
3 482	1 677	7 027	3 066	1 370	627	1 330	575	1 293	551	1 364	590	1 670	723	46
1 861	943	3 335	1 459	627	244	646	282	660	297	645	280	757	356	47
21 940	10 762	38 425	16 674	7 739	3 485	7 448	3 176	7 433	3 185	7 439	3 189	8 366	3 639	48
122 573	60 108	211 084	93 391	42 539	19 018	41 237	18 038	41 124	17 984	40 875	17 906	45 309	20 445	49

24. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Und zwar				
		Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	57 149	27 521	2 520	7 163	17 649	2 296
Landkreise						
Böblingen	44 624	23 538	1 243	8 114	11 386	343
Esslingen	58 821	30 342	2 274	11 180	13 403	1 622
Göppingen	32 077	17 419	1 148	6 159	6 885	466
Ludwigsburg	61 038	32 615	1 992	11 310	14 312	809
Rems-Murr-Kreis	49 762	26 568	1 784	9 344	10 982	1 084
Stadtkreis						
Heilbronn	15 239	7 452	955	2 519	3 870	443
Landkreise						
Heilbronn	41 516	24 267	1 359	8 188	7 702	–
Hohenlohekreis	14 311	8 088	723	2 924	2 576	–
Schwäbisch Hall	26 073	14 553	1 025	5 325	4 701	469
Main-Tauber-Kreis	18 105	9 483	584	4 239	3 799	–
Landkreise						
Heidenheim	17 908	9 648	585	3 342	3 839	494
Ostalbkreis	41 420	22 051	2 099	8 649	8 156	465
Regierungsbezirk Stuttgart	478 043	253 545	18 291	88 456	109 260	8 491
Stadtkreise						
Baden-Baden	6 620	2 564	309	564	2 398	785
Karlsruhe	26 813	13 353	1 192	3 637	8 631	–
Landkreise						
Karlsruhe	51 283	28 831	1 661	9 673	11 118	–
Rastatt	25 838	15 025	943	4 863	4 885	122
Stadtkreise						
Heidelberg	15 216	5 461	611	1 558	5 879	1 707
Mannheim	32 485	16 474	1 790	3 877	8 039	2 305
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	19 511	11 018	1 217	3 277	3 999	–
Rhein-Neckar-Kreis	58 316	32 324	2 232	9 628	14 132	–
Stadtkreis						
Pforzheim	15 728	7 395	716	2 233	4 524	860
Landkreise						
Calw	20 269	11 642	948	3 939	3 740	–
Enzkreis	22 361	13 935	328	4 571	3 527	–
Freudenstadt	14 802	9 010	598	2 764	2 430	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	309 242	167 032	12 545	50 584	73 302	5 779
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	23 260	9 000	1 206	2 902	7 948	2 204
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	28 959	15 504	1 165	5 176	6 493	621
Emmendingen	18 710	10 273	1 108	3 715	3 395	219
Ortenaukreis	54 481	30 162	1 941	10 423	11 449	506
Landkreise						
Rottweil	18 665	10 691	629	3 147	4 198	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 177	14 704	1 147	5 406	5 422	498
Tuttlingen	17 422	10 009	573	3 530	3 310	–
Landkreise						
Konstanz	29 632	15 776	1 294	4 977	6 660	925
Lörrach	26 949	15 249	1 177	4 435	5 381	707
Waldshut	21 514	12 634	849	4 274	3 630	127
Regierungsbezirk Freiburg	266 769	144 002	11 089	47 985	57 886	5 807
Landkreise						
Reutlingen	34 303	18 243	1 142	5 895	8 232	791
Tübingen	27 659	12 922	1 037	4 606	8 243	851
Zollernalbkreis	24 648	14 247	775	4 769	4 436	421
Stadtkreis						
Ulm	15 869	6 225	819	2 594	5 427	804
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	22 818	14 262	550	4 643	3 363	–
Biberach	25 564	14 515	974	5 078	4 997	–
Landkreise						
Bodenseekreis	25 353	12 752	1 214	5 002	5 459	926
Ravensburg	38 644	20 440	2 862	6 547	8 037	758
Sigmaringen	19 034	10 328	705	3 677	4 324	–
Regierungsbezirk Tübingen	233 892	123 934	10 078	42 811	52 518	4 551
Baden-Württemberg	1 287 946	688 513	52 003	229 836	292 966	24 628

1) Ohne 42 811 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

25. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...					
		Grund-schulen	Haupt-schulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gym-nasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
Schüler insgesamt							
1	117 316	113 973	–	1 715	–	–	1 628
2	123 026	119 433	–	1 911	–	–	1 682
3	133 556	121 450	–	10 345 ³⁾	–	–	1 761
4	126 019	122 573	–	1 683	–	–	1 763
5	124 013	–	42 539	1 241	37 960 ⁴⁾	39 667	2 606
6	136 979	–	41 237	14 609 ³⁾	39 730	38 833	2 570
7	122 600	–	41 124	1 117	40 355	37 640	2 364
8	119 255	–	40 875	1 080	39 255	35 777	2 268
9	126 504	–	39 347	14 751 ³⁾	38 044	32 303	2 059
10	76 098	–	5 962	3 280 ⁵⁾	34 492	30 484	1 880
11	28 430	–	–	119	–	26 745	1 566
12	27 967	–	–	95	–	26 343	1 529
13	26 183	–	–	57	–	25 174	952
Insgesamt	1 287 946	477 429	211 084	52 003	229 836	292 966	24 628
darunter weiblich							
1	56 927	55 629	–	490	–	–	808
2	59 940	58 609	–	506	–	–	825
3	64 518	59 786	–	3 864 ³⁾	–	–	868
4	61 508	60 108	–	495	–	–	905
5	60 434	–	19 018	339	19 038 ⁴⁾	20 724	1 315
6	65 266	–	18 038	5 583 ³⁾	20 008	20 338	1 299
7	59 817	–	17 984	311	20 577	19 740	1 205
8	58 151	–	17 906	327	19 957	18 816	1 145
9	61 393	–	17 488	5 724 ³⁾	19 699	17 447	1 035
10	39 372	–	2 957	1 344 ⁵⁾	17 719	16 391	961
11	15 656	–	–	58	–	14 739	859
12	15 334	–	–	44	–	14 462	828
13	14 424	–	–	26	–	13 869	529
Zusammen	632 740	234 132	93 391	19 111	116 998	156 526	12 582

1) Ohne 4 170 Schüler insgesamt und 2 307 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 101 Schüler insgesamt und 47 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

26. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...				
		Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾
Schüler insgesamt						
1	113 827	112 530	1 297	–	–	–
2	119 372	118 001	1 371	–	–	–
3	128 543	119 962	8 581 ³⁾	–	–	–
4	122 179	121 103	1 076	–	–	–
5	115 905	41 890	548	36 240 ⁴⁾	36 389	838
6	127 365	40 616	12 415 ³⁾	38 013	35 485	836
7	114 463	40 505	323	38 688	34 330	617
8	111 284	40 280	335	37 536	32 515	618
9	117 388	38 708	12 437 ³⁾	36 455	29 247	541
10	68 642	5 837	1 910 ⁵⁾	33 133	27 364	398
11	24 248	–	63	–	24 017	168
12	23 942	–	39	–	23 758	145
13	23 021	–	16	–	22 844	161
Insgesamt	1 210 179	679 432	40 411	220 065	265 949	4 322
darunter weiblich						
1	55 330	54 945	385	–	–	–
2	58 282	57 920	362	–	–	–
3	62 359	59 052	3 307 ³⁾	–	–	–
4	59 702	59 384	318	–	–	–
5	55 816	18 758	162	17 786 ⁴⁾	18 723	387
6	60 207	17 768	5 006 ³⁾	18 733	18 318	382
7	55 252	17 702	130	19 347	17 766	307
8	53 622	17 655	123	18 710	16 845	289
9	56 580	17 232	4 993 ³⁾	18 483	15 642	230
10	35 158	2 904	832 ⁵⁾	16 708	14 522	192
11	13 201	–	36	–	13 072	93
12	12 952	–	22	–	12 857	73
13	12 550	–	9	–	12 452	89
Zusammen	591 011	323 320	15 685	109 767	140 197	2 042

1) Ohne 85 Schüler insgesamt und 41 weibliche Schüler an Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 70 Schüler insgesamt und 38 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

27. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an ...					Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen
			Grund-schulen	Haupt-schulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	
Schüler insgesamt								
6 Jahre und jünger	1994 und später	61 339	59 515	—	1 154	—	—	670
7 Jahre	1993	117 627	112 514	—	3 311	—	—	1 802
8 "	1992	120 003	114 290	5	4 033	1	—	1 674
9 "	1991	122 441	115 577	30	4 765	16	275	1 778
10 "	1990	125 014	69 578	14 793	5 330	16 184	17 096	2 033
11 "	1989	122 197	5 955	35 335	5 449	35 613	37 361	2 484
12 "	1988	126 464	—	40 731	5 754	39 099	38 474	2 406
13 "	1987	120 842	—	39 591	5 715	37 857	35 483	2 196
14 "	1986	118 482	—	39 725	5 618	37 678	33 337	2 124
15 "	1985	101 933	—	29 240	4 869	35 367	30 379	2 078
16 "	1984	66 949	—	10 744	2 694	22 982	28 720	1 809
17 "	1983	35 251	—	890	1 222	5 022	26 632	1 485
18 "	1982	28 895	—	—	2 089	17	25 504	1 285
19 "	1981	16 858	—	—	—	—	16 192	666
20 "	1980	3 080	—	—	—	—	2 962	118
21 Jahre und älter	1979 und früher	571	—	—	—	—	551	20
	Insgesamt	1 287 946	477 429	211 084	52 003	229 836	292 966	24 628
darunter weiblich								
6 Jahre und jünger	1994 und später	31 393	30 641	—	408	—	—	344
7 Jahre	1993	57 193	55 209	—	1 085	—	—	899
8 "	1992	58 144	55 973	2	1 339	—	—	830
9 "	1991	59 545	56 706	21	1 776	4	125	913
10 "	1990	60 853	33 028	6 942	2 019	8 550	9 280	1 034
11 "	1989	59 336	2 575	15 869	1 981	18 090	19 577	1 244
12 "	1988	61 420	—	17 907	2 076	20 017	20 211	1 209
13 "	1987	58 639	—	17 440	2 147	19 210	18 758	1 084
14 "	1986	57 728	—	17 313	2 092	19 345	17 881	1 097
15 "	1985	49 964	—	12 738	1 797	18 113	16 269	1 047
16 "	1984	33 746	—	4 722	1 007	11 387	15 707	923
17 "	1983	18 612	—	437	517	2 273	14 568	817
18 "	1982	15 641	—	—	867	9	14 044	721
19 "	1981	8 864	—	—	—	—	8 512	352
20 "	1980	1 427	—	—	—	—	1 365	62
21 Jahre und älter	1979 und früher	235	—	—	—	—	229	6
	Zusammen	632 740	234 132	93 391	19 111	116 998	156 526	12 582

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 4 170 Schüler insgesamt und 2 307 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. –

3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

28. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an ...				
			Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾
Schüler insgesamt							
6 Jahre und jünger	1994 und später	59 733	58 734	999	—	—	—
7 Jahre	1993	113 839	111 150	2 689	—	—	—
8 "	1992	116 133	112 911	3 221	1	—	—
9 "	1991	118 338	114 220	3 845	15	258	—
10 "	1990	118 941	83 275	4 345	15 419	15 592	310
11 "	1989	114 143	40 659	4 418	34 095	34 199	772
12 "	1988	118 031	40 138	4 594	37 357	35 179	763
13 "	1987	112 766	38 969	4 569	36 298	32 343	587
14 "	1986	110 370	39 111	4 431	36 001	30 274	553
15 "	1985	94 383	28 800	3 707	33 904	27 465	507
16 "	1984	60 975	10 587	1 921	22 130	25 987	350
17 "	1983	30 767	878	736	4 839	24 148	166
18 "	1982	24 134	—	936	6	23 047	145
19 "	1981	14 670	—	—	—	14 566	104
20 "	1980	2 517	—	—	—	2 465	52
21 Jahre und älter	1979 und früher	439	—	—	—	426	13
Insgesamt		1 210 179	679 432	40 411	220 065	265 949	4 322
darunter weiblich							
6 Jahre und jünger	1994 und später	30 607	30 248	359	—	—	—
7 Jahre	1993	55 431	54 528	903	—	—	—
8 "	1992	56 409	55 313	1 096	—	—	—
9 "	1991	57 660	56 047	1 489	4	120	—
10 "	1990	57 636	39 486	1 739	7 959	8 301	151
11 "	1989	54 914	18 191	1 720	16 974	17 654	375
12 "	1988	56 655	17 626	1 784	18 696	18 199	350
13 "	1987	54 231	17 167	1 859	18 069	16 868	268
14 "	1986	53 198	17 058	1 768	18 099	16 030	243
15 "	1985	45 818	12 559	1 457	17 041	14 537	224
16 "	1984	30 387	4 665	763	10 758	14 030	171
17 "	1983	16 032	432	336	2 162	13 013	89
18 "	1982	13 041	—	412	5	12 545	79
19 "	1981	7 655	—	—	—	7 598	57
20 "	1980	1 153	—	—	—	1 123	30
21 Jahre und älter	1979 und früher	184	—	—	—	179	5
Zusammen		591 011	323 320	15 685	109 767	140 197	2 042

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 85 Schüler insgesamt und 41 weibliche Schüler an Kollegs. – 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

29. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2000/01

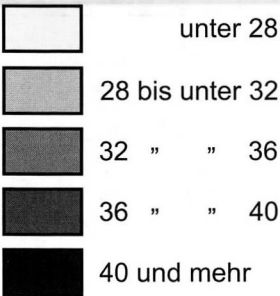
Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 am 13. Oktober 1999	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- prüfungen 2000	Davon Übergänge ¹⁾ auf ...							
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ²⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 992	4 758	1 396	29,3	1 145	24,1	2 134	44,9	83	1,7
Landkreise										
Böblingen	4 198	4 111	1 282	31,2	1 259	30,6	1 522	37,0	48	1,2
Esslingen	5 281	5 199	1 689	32,5	1 698	32,7	1 754	33,7	58	1,1
Göppingen	2 949	2 886	1 001	34,7	899	31,2	933	32,3	53	1,8
Ludwigsburg	5 731	5 630	1 798	31,9	1 632	29,0	2 131	37,9	69	1,2
Rems-Murr-Kreis	4 566	4 506	1 401	31,1	1 484	32,9	1 582	35,1	39	0,9
Stadtkreis										
Heilbronn	1 177	1 151	481	41,8	291	25,3	361	31,4	18	1,6
Landkreise										
Heilbronn	4 156	4 110	1 496	36,4	1 326	32,3	1 247	30,3	41	1,0
Hohenlohekreis	1 388	1 388	491	35,4	500	36,0	378	27,2	19	1,4
Schwäbisch Hall	2 315	2 296	870	37,9	773	33,7	641	27,9	12	0,5
Main-Tauber-Kreis	1 627	1 635	546	33,4	595	36,4	475	29,1	19	1,2
Landkreise										
Heidenheim	1 553	1 526	601	39,4	446	29,2	460	30,1	19	1,2
Ostalbkreis	3 808	3 784	1 306	34,5	1 333	35,2	1 114	29,4	31	0,8
Regierungsbezirk Stuttgart	43 741	42 980	14 358	33,4	13 381	31,1	14 732	34,3	509	1,2
Stadtkreise										
Baden-Baden	454	448	126	28,1	101	22,5	217	48,4	4	0,9
Karlsruhe	2 296	2 238	682	30,5	569	25,4	964	43,1	23	1,0
Landkreise										
Karlsruhe	4 728	4 652	1 668	35,9	1 353	29,1	1 599	34,4	32	0,7
Rastatt	2 593	2 574	920	35,7	747	29,0	871	33,8	36	1,4
Stadtkreise										
Heidelberg	1 098	1 063	212	19,9	179	16,8	548	51,6	124	11,7
Mannheim	2 851	2 774	946	34,1	590	21,3	972	35,0	266	9,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 857	1 842	757	41,1	561	30,5	506	27,5	18	1,0
Rhein-Neckar-Kreis	5 696	5 600	1 728	30,9	1 630	29,1	2 165	38,7	77	1,4
Stadtkreis										
Pforzheim	1 233	1 208	481	39,8	310	25,7	393	32,5	24	2,0
Landkreise										
Calw	2 031	2 021	767	38,0	646	32,0	591	29,2	17	0,8
Enzkreis	2 457	2 449	831	33,9	733	29,9	855	34,9	30	1,2
Freudenstadt	1 480	1 456	535	36,7	491	33,7	411	28,2	19	1,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	28 774	28 325	9 653	34,1	7 910	27,9	10 092	35,6	670	2,4
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 728	1 647	355	21,6	337	20,5	781	47,4	174	10,6
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 804	2 797	848	30,3	916	32,7	1 006	36,0	27	1,0
Ermendingen	1 755	1 735	575	33,1	608	35,0	535	30,8	17	1,0
Ortenaukreis	5 036	4 960	1 961	39,5	1 515	30,5	1 435	28,9	49	1,0
Landkreise										
Rottweil	1 788	1 753	662	37,8	520	29,7	545	31,1	26	1,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 466	2 441	930	38,1	817	33,5	670	27,4	24	1,0
Tuttlingen	1 700	1 690	611	36,2	590	34,9	469	27,8	20	1,2
Landkreise										
Konstanz	2 779	2 744	914	33,3	817	29,8	986	35,9	27	1,0
Lörrach	2 632	2 578	1 005	39,0	782	30,3	772	29,9	19	0,7
Waldshut	2 015	2 008	827	41,2	701	34,9	464	23,1	16	0,8
Regierungsbezirk Freiburg	24 703	24 353	8 688	35,7	7 603	31,2	7 663	31,5	399	1,6
Landkreise										
Reutlingen	3 217	3 160	1 026	32,5	971	30,7	1 131	35,8	32	1,0
Tübingen	2 486	2 449	614	25,1	700	28,6	1 114	45,5	21	0,9
Zollernalbkreis	2 345	2 319	908	39,2	737	31,8	663	28,6	11	0,5
Stadtkreis										
Ulm	1 095	1 062	344	32,4	302	28,4	404	38,0	12	1,1
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 436	2 410	853	35,4	855	35,5	683	28,3	19	0,8
Biberach	2 486	2 470	948	38,4	823	33,3	682	27,6	17	0,7
Landkreise										
Bodenseekreis	2 297	2 271	698	30,7	834	36,7	723	31,8	16	0,7
Ravensburg	3 434	3 380	1 271	37,6	1 076	31,8	1 010	29,9	23	0,7
Sigmaringen	1 744	1 745	605	34,7	572	32,8	549	31,5	19	1,1
Regierungsbezirk Tübingen	21 540	21 266	7 267	34,2	6 870	32,3	6 959	32,7	170	0,8
Baden-Württemberg	118 758	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7	1 748	1,5

1) Für die Quotenberechnung wird die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeprüfung zugrundegelegt. – 2) Übergänge auf integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer und Schüler ohne Grundschulempfehlung der Klassenstufe 4.

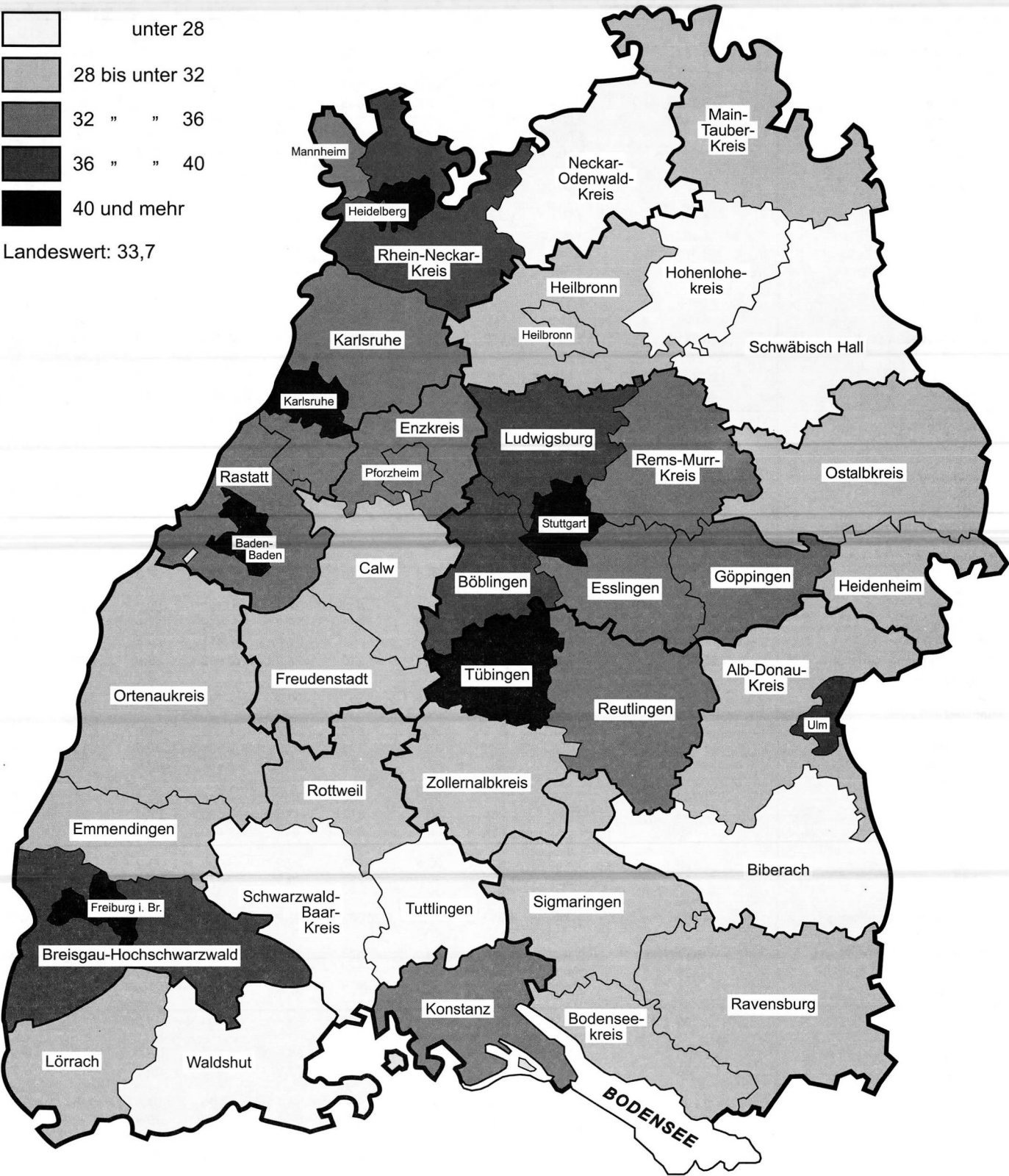
Schaubild 7

Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2000/01

in Prozent



Landeswert: 33,7



30. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten

Jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt	Davon an ...					Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ , Freien Waldorfschulen	Abend- gymnasien, -realschulen und Kollegs
		Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien		

Anzahl der Schüler									
2000	insgesamt	1 287 946	477 429	211 084	52 003	229 836	292 966	24 628	4 170 ²⁾
Dagegen									
1999		1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	24 309	4 073
1998		1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	23 935	4 062
1997		1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	23 653	4 078
1996		1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	23 376	3 775
1995		1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	23 021	3 692
1990		1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	21 569	4 499
1985		1 091 316	347 504	204 178	45 168	202 157	268 370	23 939	4 171
1980		1 395 240	430 384	285 411	58 032	256 490	339 696	25 227	5 076
1975		1 531 842	591 713	351 832	65 851	209 034	295 924	17 488	6 506

Entwicklung der Schülerzahlen in % (1975 = 100)									
2000	insgesamt	84,1	80,7	60,0	79,0	110,0	99,0	140,8	64,1
Dagegen									
1999		83,5	82,0	59,5	77,8	106,8	96,8	139,0	62,6
1998		82,5	82,3	58,9	76,8	103,6	94,3	136,9	62,4
1997		81,6	82,0	59,1	76,0	100,9	91,7	135,3	62,7
1996		79,9	80,2	59,1	75,4	98,4	88,9	133,7	58,0
1995		78,1	78,0	58,7	74,5	95,6	86,8	131,6	56,7
1990		68,9	68,6	51,1	66,8	82,7	78,0	123,3	69,2
1985		71,2	58,7	58,0	68,6	96,7	90,7	136,9	64,1
1980		91,1	72,7	81,1	88,1	122,7	114,8	144,3	78,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen									
2000	insgesamt	100	37,1	16,4	4,0	17,8	22,7	1,9	100
Dagegen									
1999		100	37,9	16,4	4,0	17,4	22,4	1,9	100
1998		100	38,5	16,4	4,0	17,1	22,1	1,9	100
1997		100	38,9	16,6	4,0	16,9	21,7	1,9	100
1996		100	38,8	17,0	4,1	16,8	21,5	1,9	100
1995		100	38,6	17,3	4,1	16,7	21,5	1,9	100
1990		100	38,5	17,0	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1985		100	31,8	18,7	4,1	18,5	24,6	2,2	100
1980		100	30,8	20,5	4,2	18,4	24,3	1,8	100
1975		100	38,6	23,0	4,3	13,6	19,3	1,1	100

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich 575 Schüler der Vorkurse.

**31. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000*)
nach Abschlussarten**

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlussarten allgemein bildender Bereich				
	ohne Hauptschulabschluss	mit	Realschul- abschluss ¹⁾	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife ¹⁾
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	458	1 319	1 505	43	1 770
Landkreise					
Böblingen	231	1 123	1 412	–	985
Esslingen	471	1 488	1 963	33	1 157
Göppingen	225	828	1 175	13	583
Ludwigsburg	397	1 440	2 070	–	1 128
Rems-Murr-Kreis	376	1 228	1 830	20	905
Stadtkreis					
Heilbronn	172	423	503	–	350
Landkreise					
Heilbronn	260	1 221	1 372	–	571
Hohenlohekreis	116	471	493	–	201
Schwäbisch Hall	197	964	909	14	354
Main-Tauber-Kreis	114	607	758	–	325
Landkreise					
Heidenheim	137	607	617	–	325
Ostalbkreis	273	1 407	1 560	10	674
Regierungsbezirk Stuttgart	3 427	13 126	16 167	133	9 328
Stadtkreis					
Baden-Baden	49	132	155	–	207
Karlsruhe	237	593	830	–	793
Landkreise					
Karlsruhe	324	1 317	1 806	–	890
Rastatt	169	904	890	–	394
Stadtkreis					
Heidelberg	68	293	381	6	679
Mannheim	335	915	899	23	762
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	177	709	530	–	380
Rhein-Neckar-Kreis	392	1 580	1 802	–	1 249
Stadtkreis					
Pforzheim	152	479	498	18	374
Landkreise					
Calw	164	648	719	–	195
Enzkreis	101	545	779	–	317
Freudenstadt	94	508	518	–	126
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 262	8 623	9 807	47	6 366
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	139	522	729	12	870
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	126	771	897	–	519
Emmendingen	116	575	709	–	281
Ortenaukreis	398	1 765	1 782	11	1 045
Landkreise					
Rottweil	131	641	566	–	396
Schwarzwald-Baar-Kreis	227	856	1 080	–	485
Tuttlingen	143	600	659	–	247
Landkreise					
Konstanz	211	871	948	–	563
Lörrach	192	868	907	–	432
Waldshut	159	816	709	–	288
Regierungsbezirk Freiburg	1 842	8 285	8 986	23	5 126
Landkreise					
Reutlingen	266	995	1 092	8	699
Tübingen	177	631	831	–	698
Zollernalbkreis	138	859	872	–	355
Stadtkreis					
Ulm	124	345	575	–	549
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	134	803	855	–	261
Biberach	171	806	945	–	379
Landkreise					
Bodenseekreis	215	650	972	–	569
Ravensburg	293	1 329	1 447	–	676
Sigmaringen	133	583	703	–	365
Regierungsbezirk Tübingen	1 651	7 001	8 292	8	4 551
Baden-Württemberg	9 182	37 035	43 252	211	25 371

*) Erhebung 2000/01. – 1) Einschließlich Abgänger aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

32. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassen- stufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler							Anzahl der nicht versetzten Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs des Vorjahres						
	2000		dagegen					2000		dagegen				
	ins- gesamt	darunter weiblich	1999	1995	1990	1985	1980	ins- gesamt	darunter weiblich	1999	1995	1990	1985	1980
Grundschulen ¹⁾														
1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.	1 623	720	1 504	1 410	1 253	1 257	2 142	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,9
3.	1 705	680	1 667	1 315	1 233	1 134	1 528	1,4	1,1	1,4	1,2	1,3	1,3	1,3
4.	784	298	856	743	726	681	1 180	0,7	0,5	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9
Zusammen	4 112	1 698	4 027	3 468	3 212	3 072	4 850	1,1	0,9	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4
Hauptschulen ¹⁾														
5.	817	182	692	766	810	583	750	1,9	1,0	1,6	1,9	2,3	1,5	1,3
6.	966	262	862	828	672	540	651	2,4	1,5	2,2	2,1	2,0	1,4'	1,1
7.	1 623	497	1 573	1 621	1 376	1 199	1 031	4,0	2,8	4,0	4,1	4,0	2,7'	1,7
8.	1 804	668	1 678	1 518	1 104	1 031	725	4,5	3,8	4,2	3,8	3,1	2,2'	1,2
9.	893	366	844	736	531	237	2 198	2,3	2,1	2,1	2,0	1,5	0,5	3,2
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	6 103	1 975	5 649	5 469	4 493	3 590	5 355	3,0	2,2	2,8	2,8	2,6	1,6	1,8
Realschulen ²⁾														
5.	796	244	678	606	548	585	686	2,1	1,3	1,8	1,9	2,1	2,1'	1,6
6.	1 137	347	1 085	894	599	774	968	2,9	1,7	3,0	2,7	2,2	2,5'	2,2
7.	1 472	507	1 345	1 094	912	1 108	1 237	3,9	2,6	3,7	3,2	3,2	3,2'	2,7
8.	2 500	1 025	2 255	1 840	1 431	1 982	1 755	6,6	5,3	6,2	5,5	4,9	5,1'	3,9
9.	2 740	1 171	2 442	2 063	1 740	2 439	1 979	7,5	6,3	6,8	6,4	5,8	5,7'	4,6
10.	1 326	576	1 449	744	677	659	318	3,9	3,2	4,3	2,6	2,3	1,6	0,8
Zusammen	9 971	3 870	9 254	7 241	5 907	7 547	6 943	4,5	3,4	4,3	3,7	3,5	3,5'	2,7
Gymnasien ³⁾														
5.	361	129	282	238	224	351	695	0,9	0,6	0,7	0,7	0,8	1,3'	1,6
6.	589	223	489	398	370	580	1 121	1,6	1,1	1,4	1,2	1,4	2,1'	2,6
7.	1 216	425	1 111	1 235	1 075	1 458	2 763	3,4	2,2	3,2	3,7	3,9	4,6'	6,2
8.	1 808	688	1 572	1 381	1 179	2 049	2 832	5,4	3,8	4,8	4,3	4,6	5,8'	6,6
9.	1 671	713	1 426	1 147	959	2 091	2 828	5,4	4,3	4,6	4,0	3,8	5,7'	6,7
10.	1 760	792	1 634	1 229	1 072	2 210	2 525	5,8	4,8	5,3	4,6	4,2	5,6'	6,2
11.	1 489	637	1 407	1 075	1 120	2 154	2 142	5,4	4,3	5,2	4,6	4,9'	6,9'	7,0
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8 894	3 607	7 921	6 703	5 999	10 893	14 906	3,8	2,9	3,5	3,2	3,3	4,8'	5,2

1) Bei der Berechnung der schulartspezifischen Nichtversetztenquote wurden bei den Grund- und Hauptschulen die Klassenstufen 1 und 10 nicht berücksichtigt. –
2) Bei den Realschulen ist 1980 die Anzahl der Wiederholungsschüler angegeben. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Nichtversetztenquote verfahren. –
3) Bei der Berechnung der Nichtversetztenquote für Gymnasien wurden weder die Nichtversetzten noch der Schülerstand in den Klassenstufen 12 und 13 berücksichtigt.

33. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5*) in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten

Fremdsprachen		Schüler an allgemein bildenden Schulen		Davon an ...				
		zusammen	darunter	Haupt-schulen	Real-schulen	Gym-nasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾	Freien Waldorfschulen
5. Klassenstufe								
Schüler zusammen		122 772	100	42 539	37 960	39 667	838	1 768
darunter mit Unterricht in:	Englisch	116 543	94,9	40 975	37 698	35 264	838	1 768
	Französisch	3 714	3,0	–	161	2 348	–	1 205
	Latein	2 093	1,7	–	–	2 055	–	38
6. Klassenstufe								
Schüler zusammen		122 370	100	41 237	39 730	38 833	836	1 734
darunter mit Unterricht in:	Englisch	116 722	95,4	39 716	39 575	34 861	836	1 734
	Französisch	4 214	3,4	–	155	2 895	–	1 164
	Latein	2 434	2,0	–	–	2 251	–	183
7. Klassenstufe								
Schüler zusammen		121 483	100	41 124	40 355	37 640	617	1 747
darunter mit Unterricht in:	Englisch	119 212	98,1	38 896	40 317	37 640	612	1 747
	Französisch	40 730	33,5	–	11 666	27 725	152	1 187
	Latein	9 951	8,2	–	–	9 848	53	50
8. Klassenstufe								
Schüler zusammen		118 175	100	40 875	39 255	35 777	618	1 650
darunter mit Unterricht in:	Englisch	115 355	97,6	38 072	39 246	35 777	610	1 650
	Französisch	37 704	31,9	–	10 495	25 952	149	1 108
	Latein	10 041	8,5	–	–	9 934	51	56
9. Klassenstufe								
Schüler zusammen		111 753	100	39 347	38 044	32 303	541	1 518
darunter mit Unterricht in:	Englisch	107 868	96,5	35 528	37 992	32 303	527	1 518
	Französisch	39 635	35,5	–	10 587	27 936	131	981
	Latein	10 365	9,3	–	–	10 282	64	19
	Altgriechisch	294	0,3	–	–	294	–	–
	Russisch	623	0,6	–	–	225	7	391
10. Klassenstufe								
Schüler zusammen		72 818	100	5 962	34 492	30 484	398	1 482
darunter mit Unterricht in:	Englisch	72 709	99,9	5 893	34 458	30 484	395	1 479
	Französisch	37 440	51,4	–	9 838	26 577	135	890
	Latein	9 794	13,4	–	–	9 713	62	19
	Altgriechisch	217	0,3	–	–	217	–	–
	Russisch	674	0,9	–	–	283	1	390
5. bis 10. Klassenstufe zusammen								
Schüler zusammen		669 371	100	211 084	229 836	214 704	3 848	9 899
darunter mit Unterricht in:	Englisch	648 409	96,9	199 080	229 286	206 329	3 818	9 896
	Französisch	163 437	24,4	–	42 902	113 433	567	6 535
	Latein	44 678	6,7	–	–	44 083	230	365
11. Klassenstufe								
Schüler zusammen		28 311	100	–	–	26 745	168	1 398
darunter mit Unterricht in:	Englisch	28 303	100,0	–	–	26 745	161	1 397
	Französisch	24 130	85,2	–	–	23 150	118	862
	Latein	9 154	32,3	–	–	9 069	66	19
	Altgriechisch	265	0,9	–	–	265	–	–
	Russisch	570	2,0	–	–	238	7	325
12. Klassen-/Jahrgangsstufe								
Schüler zusammen		27 872	100	–	–	26 343	145	1 384
darunter mit Unterricht in:	Englisch	25 613	91,9	–	–	24 107	122	1 384
	Französisch	8 769	31,5	–	–	8 092	26	651
	Latein	3 495	12,5	–	–	3 459	20	16
	Altgriechisch	199	0,7	–	–	199	–	–
	Russisch	368	1,3	–	–	126	–	242
13. Klassen-/Jahrgangsstufe								
Schüler zusammen		26 126	100	–	–	25 174	161	791
darunter mit Unterricht in:	Englisch	22 598	86,5	–	–	21 664	143	791
	Französisch	6 802	26,0	–	–	6 221	23	558
	Latein	1 724	6,6	–	–	1 706	9	9
	Altgriechisch	166	0,6	–	–	166	–	–
	Russisch	297	1,1	–	–	122	–	175

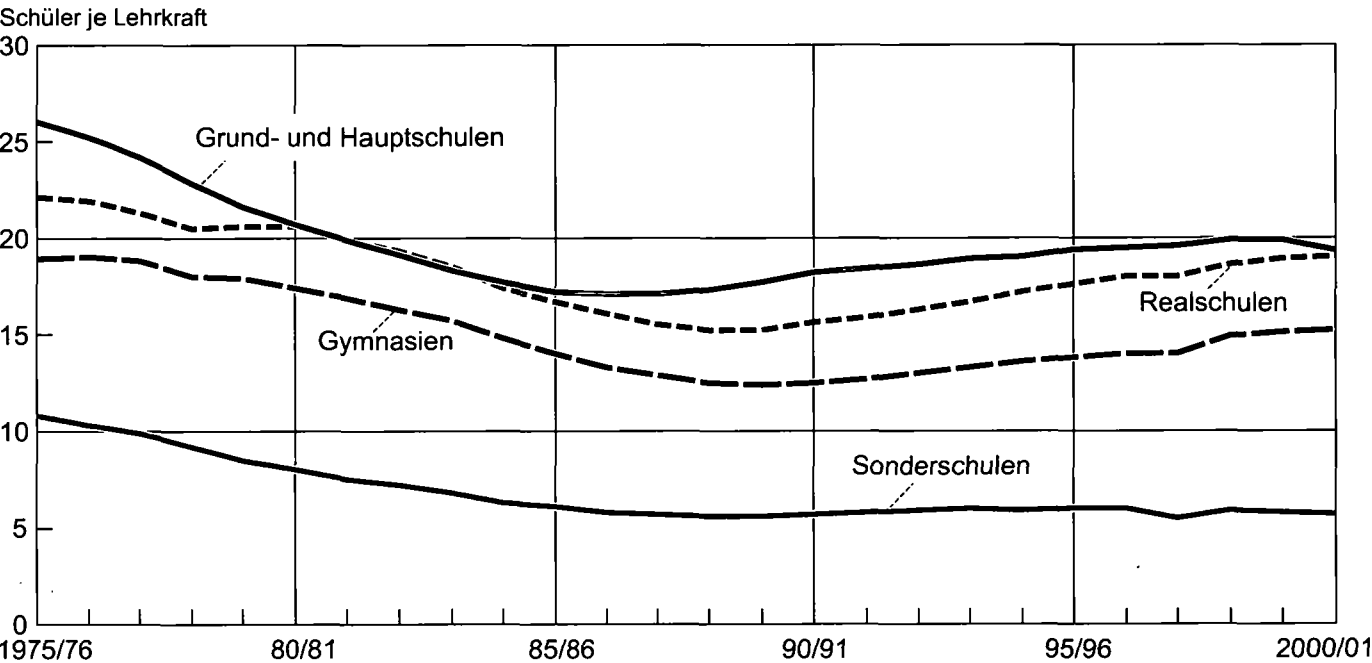
*) Pflicht- und Wahlpflichtunterricht (ohne Arbeitsgemeinschaften) in ausgewählten Fremdsprachen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 der neu gestalteten Oberstufe wurden die Teilnehmer in den Grund- und Leistungskursen ausgewiesen. – 1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

34. Verteilung der Leistungskursbelegungen in der gymnasialen Oberstufe*) in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1978/79

Fach Fächergruppe bzw. Aufgabenfeld	Leistungskursbelegung im Schuljahr						
	1978/79	1984/85	1990/91	1994/95	1998/99	1999/2000	2000/01
	%						
Deutsch	9,1	10,8	10,1	10,4	10,5	10,5	10,2
Bildende Kunst	2,8	3,2	5,1	5,6	5,6	5,7	5,5
Musik	1,6	1,7	1,9	1,8	2,0	2,0	1,8
Deutsch und musische Fächer zusammen	13,4	15,8	17,1	17,9	18,1	18,2	17,5
Englisch	15,1	14,3	16,6	18,0	20,0	20,8	20,5
Französisch	10,2	10,4	9,1	8,9	7,7	7,4	7,0
Latein	2,9	2,8	2,5	2,4	1,7	1,8	1,7
Übrige Fremdsprachen	0,6	0,4	0,5	0,6	0,8	1,3	1,9
Fremdsprachen zusammen	28,7	27,9	28,8	29,9	30,2	31,3	31,1
Mathematik	14,6	19,3	19,1	17,9	18,1	17,4	18,0
Physik	9,1	7,7	6,7	5,6	5,8	6,0	6,0
Chemie	6,2	3,8	4,7	4,4	3,3	2,9	3,3
Biologie	15,6	9,8	7,0	7,4	7,1	7,2	6,9
Mathematik-naturwissenschaftliches Aufgabengebiet zusammen	45,5	40,6	37,5	35,3	34,3	33,5	34,2
Geschichte	7,5	6,6	6,9	7,2	7,4	7,8	7,8
Erdkunde	2,7	4,9	4,7	4,3	3,9	3,2	3,6
Gemeinschaftskunde	0,5	1,2	1,6	1,7	2,0	2,2	2,3
Gesellschaftswissenschaft zusammen (ohne Theologie)	10,7	12,7	13,2	13,1	13,3	13,1	13,6
Sonstige (Sport und Theologie)	1,6	3,0	3,4	3,8	4,2	3,9	3,5
Fächergruppen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

*) In Jahrgangsstufe 12 der öffentlichen und privaten allgemein bildenden Gymnasien (NGO),

Schaubild 8
Schüler je Lehrkraft*) an öffentlichen allgemein bildenden Schulen
in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten



*) Teilzeit- und sonstige Beschäftigte wurden in vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte umgerechnet.

35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise- beschäftigt	Klasse	Lehrkraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	75	1 204	26 800	726	492	925	865	223	22,3	18,5
Landkreise										
Böblingen	74	1 061	23 523	535	295	865	823	221	22,2	20,0
Esslingen	106	1 364	30 342	682	333	1 165	1 092	344	22,2	19,6
Göppingen	72	815	17 419	458	198	585	546	157	21,4	19,3
Ludwigsburg	97	1 444	32 615	807	423	1 051	972	277	22,6	20,3
Rems-Murr-Kreis	94	1 185	26 568	638	285	892	820	258	22,4	20,2
Stadtkreis Heilbronn	19	330	7 425	247	131	205	187	75	22,5	18,1
Landkreise										
Heilbronn	99	1 072	24 267	686	337	661	602	218	22,6	20,2
Hohenlohekreis	31	358	8 088	239	91	214	193	82	22,6	19,8
Schwäbisch Hall	53	653	14 553	410	131	404	349	163	22,3	19,8
Main-Tauber-Kreis	48	443	9 365	318	138	225	206	136	21,1	18,4
Landkreise										
Heidenheim	36	431	9 571	290	107	239	226	94	22,2	19,8
Ostalbkreis	98	1 000	22 010	657	217	600	542	237	22,0	19,5
Regierungsbezirk Stuttgart	902	11 360	252 546	6 693	3 178	8 031	7 423	2 485	22,2	19,6
Stadtkreise										
Baden-Baden	12	112	2 404	70	33	73	67	27	21,5	18,9
Karlsruhe	48	615	13 333	357	212	502	481	130	21,7	18,5
Landkreise										
Karlsruhe	104	1 295	28 639	738	328	989	941	236	22,1	19,7
Rastatt	66	691	15 025	470	215	418	394	129	21,7	19,1
Stadtkreise										
Heidelberg	17	240	5 378	131	90	180	174	58	22,4	20,4
Mannheim	48	721	16 474	493	312	512	485	138	22,8	18,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	53	521	11 018	388	168	250	220	126	21,1	18,6
Rhein-Neckar-Kreis	118	1 451	32 266	842	433	1 048	1 000	280	22,2	19,9
Stadtkreis Pforzheim	20	325	7 395	229	137	196	186	61	22,8	19,5
Landkreise										
Calw	44	523	11 634	309	137	336	298	122	22,2	20,1
Enzkreis	54	628	13 670	380	182	465	429	115	21,8	19,1
Freudenstadt	41	402	9 010	284	129	209	189	93	22,4	19,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	625	7 524	166 246	4 691	2 376	5 178	4 864	1 515	22,1	19,4
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	32	403	8 492	215	134	297	284	80	21,1	19,7
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	74	736	15 504	407	200	520	488	186	21,1	19,1
Emmendingen	50	483	10 273	271	135	333	312	122	21,3	19,2
Ortenaukreis	127	1 431	30 034	856	372	934	840	329	21,0	18,9
Landkreise										
Rottweil	56	474	9 999	274	104	317	282	121	21,1	19,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	56	677	14 677	424	180	437	395	146	21,7	19,1
Tuttlingen	40	426	9 281	268	89	261	236	94	21,8	19,5
Landkreise										
Konstanz	71	721	15 776	448	217	461	421	156	21,9	19,5
Lörrach	63	707	14 856	427	186	490	440	168	21,0	18,3
Waldshut	58	589	12 608	401	145	349	298	132	21,4	18,8
Regierungsbezirk Freiburg	627	6 647	141 500	3 991	1 762	4 399	3 996	1 534	21,3	19,0
Landkreise										
Reutlingen	67	789	16 952	434	190	597	558	160	21,5	19,2
Tübingen	53	582	12 509	299	146	496	460	151	21,5	18,6
Zollernalbkreis	60	652	14 247	405	148	396	354	158	21,9	19,5
Stadtkreis Ulm	27	287	6 092	186	95	194	180	66	21,2	17,9
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	70	664	14 262	419	181	445	400	154	21,5	18,5
Biberach	69	633	14 034	409	163	420	380	140	22,2	19,2
Landkreise										
Bodenseekreis	52	547	11 900	293	122	446	419	133	21,8	18,9
Ravensburg	83	883	18 862	541	162	619	551	211	21,4	18,5
Sigmaringen	43	463	10 282	308	108	284	262	100	22,2	19,5
Regierungsbezirk Tübingen	524	5 500	119 140	3 294	1 315	3 897	3 564	1 273	21,7	18,9
Baden-Württemberg	2 678	31 031	679 432	18 669	8 631	21 505	19 847	6 807	21,9	19,3

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nach- richtlich: Schüler in Koopera- tion ³⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	20	205	1 929	227	138	173	38	9,0	5,6	702
Landkreise										
Böblingen	14	139	1 227	146	85	150	23	8,8	4,9	243
Esslingen	17	220	2 032	220	114	239	16	9,0	5,4	692
Göppingen	11	92	897	83	35	97	13	9,6	5,9	184
Ludwigsburg	18	197	1 871	205	106	160	29	9,3	5,8	325
Rems-Murr-Kreis	16	153	1 427	149	76	125	22	9,3	6,0	262
Stadtkreis Heilbronn	6	103	935	107	57	90	8	9,1	5,5	291
Landkreise										
Heilbronn	14	121	1 214	138	77	85	6	9,4	6,0	262
Hohenlohekreis	5	52	428	39	19	52	7	8,2	5,5	173
Schwäbisch Hall	10	74	788	75	31	55	11	10,6	6,8	177
Main-Tauber-Kreis	7	62	575	56	32	46	6	9,3	6,4	95
Landkreise										
Heidenheim	6	57	513	76	39	18	5	9,0	5,9	140
Ostalbkreis	13	151	1 329	161	69	95	16	8,7	5,7	364
Regierungsbezirk Stuttgart	157	1 626	15 165	1 682	878	1 385	200	9,2	5,7	3 910
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	8	84	5	1	7	—	10,5	8,5	17
Karlsruhe	11	120	1 156	143	73	106	15	9,4	5,4	465
Landkreise										
Karlsruhe	14	148	1 324	187	103	139	15	8,9	4,7	411
Rastatt	6	73	778	83	36	52	9	10,7	6,5	372
Stadtkreise										
Heidelberg	6	61	560	60	40	46	3	8,4	6,4	77
Mannheim	12	150	1 686	167	96	108	12	10,3	6,9	653
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	7	62	695	74	41	36	5	11,2	6,9	202
Rhein-Neckar-Kreis	17	213	1 760	271	174	180	23	8,3	4,5	574
Stadtkreis										
Pforzheim	4	57	599	61	34	48	5	10,4	6,5	171
Landkreise										
Calw	7	60	582	60	21	38	8	9,2	6,6	144
Enzkreis	3	34	310	32	18	22	5	9,1	6,1	85
Freudenstadt	4	50	495	68	34	27	7	9,9	5,8	324
Regierungsbezirk Karlsruhe	92	1 036	10 029	1 211	671	809	107	9,4	5,7	3 495
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	9	83	948	108	69	64	11	10,4	6,1	84
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	8	111	978	127	69	57	12	8,8	5,9	385
Emmendingen	10	120	1 025	169	106	88	11	8,5	4,4	88
Ortenaukreis	22	162	1 559	181	88	100	18	9,4	6,1	623
Landkreise										
Rottweil	7	49	474	56	25	25	3	9,7	6,5	104
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	110	984	135	70	68	11	8,3	5,3	312
Tuttlingen	8	48	462	66	35	18	5	9,6	5,8	62
Landkreise										
Konstanz	10	101	948	125	71	68	4	9,1	5,7	419
Lörrach	8	89	888	99	48	62	5	9,7	6,3	408
Waldshut	7	71	676	78	36	45	5	9,5	6,2	251
Regierungsbezirk Freiburg	101	944	8 942	1 144	617	595	85	9,2	5,7	2 736
Landkreise										
Reutlingen	9	104	1 024	102	51	110	5	9,8	6,0	304
Tübingen	7	45	493	48	22	60	8	9,6	5,4	186
Zollernalbkreis	10	65	670	78	40	46	7	10,3	6,3	309
Stadtkreis										
Ulm	8	91	772	128	72	78	18	8,2	4,2	73
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	10	54	518	57	28	31	2	9,6	6,5	178
Biberach	7	68	680	68	31	43	7	10,0	6,9	115
Landkreise										
Bodenseekreis	8	64	631	61	26	53	5	9,9	6,4	256
Ravensburg	14	107	1 021	113	50	63	11	9,3	6,4	334
Sigmaringen	9	52	466	55	28	31	3	9,0	6,2	104
Regierungsbezirk Tübingen	82	650	6 275	710	348	515	66	9,5	5,9	1 859
Baden-Württemberg	432	4 256	40 411	4 747	2 514	3 304	458	9,3	5,7	12 000

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern an Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeit-lehrer umgerechnet. – 3) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	103	867	9 501	3 819	767	523	109	2 945
	Karlsruhe	57	552	6 339	2 608	541	310	48	2 906
	Freiburg	62	506	5 541	2 152	516	231	53	2 006
	Tübingen	61	430	4 646	1 864	408	248	47	1 721
	BW	283	2 355	26 027	10 443	2 232	1 312	257	9 578
Geistigbehinderte	Stuttgart	34	439	2 661	1 083	524	412	71	2
	Karlsruhe	22	286	1 795	751	379	242	39	40
	Freiburg	27	235	1 442	577	341	190	34	33
	Tübingen	22	233	1 445	566	293	255	40	–
	BW	105	1 193	7 343	2 977	1 537	1 099	184	75
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	3	39	253	105	44	30	18	206
	Karlsruhe	3	53	320	115	66	45	4	124
	Freiburg	3	23	146	56	36	10	1	136
	Tübingen	2	10	60	30	16	6	–	10
	BW	11	125	779	306	162	91	23	476
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	5	81	519	211	–	–	–	241
	Karlsruhe	4	30	207	85	–	–	–	6
	Freiburg	4	51	330	146	–	–	–	119
	Tübingen	3	82	526	182	–	–	–	10
	BW	16	244	1 582	624	–	–	–	376
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 949	510	257	307	24	330
	Karlsruhe	9	126	1 291	349	189	157	18	104
	Freiburg	14	104	1 096	311	172	130	7	403
	Tübingen	5	64	740	195	201	87	14	127
	BW	43	485	5 076	1 365	819	681	63	964
Körperbehinderte	Stuttgart	19	214	1 274	530	315	235	53	63
	Karlsruhe	6	149	1 048	426	264	120	24	161
	Freiburg	9	125	773	313	207	83	12	40
	Tübingen	6	195	1 248	513	344	38	15	35
	BW	40	683	4 343	1 782	1 130	476	104	299
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	10	–	305	142	33	18	4	38
	Karlsruhe	12	–	448	196	55	25	7	–
	Freiburg	13	–	657	278	65	39	5	–
	Tübingen	7	–	277	120	28	20	9	–
	BW	42	–	1 687	736	181	102	25	38
Erziehungshilfe	Stuttgart	22	234	1 829	309	315	100	15	642
	Karlsruhe	18	134	1 097	217	142	64	17	332
	Freiburg	21	140	1 104	191	191	81	22	473
	Tübingen	17	140	1 136	161	168	86	17	85
	BW	78	648	5 166	878	816	331	71	1 532
Insgesamt	Stuttgart	192	2 065	18 291	6 709	2 255	1 625	294	4 467
	Karlsruhe	121	1 330	12 545	4 747	1 636	963	157	3 673
	Freiburg	138	1 184	11 089	4 024	1 528	764	134	3 210
	Tübingen	112	1 154	10 078	3 631	1 458	740	142	1 988
	BW	563	5 733	52 003	19 111	6 877	4 092	727	13 338

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

38. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	101	854	9 336	3 750	762	511	76	2 945
	Karlsruhe	54	542	6 227	2 563	530	305	35	2 906
	Freiburg	60	502	5 509	2 145	514	229	48	2 006
	Tübingen	59	423	4 569	1 827	399	248	32	1 721
	BW	274	2 321	25 641	10 285	2 205	1 293	191	9 578
Geistigbehinderte	Stuttgart	26	328	1 985	820	382	328	54	2
	Karlsruhe	17	225	1 431	618	300	194	37	40
	Freiburg	19	184	1 120	464	246	145	17	32
	Tübingen	15	154	964	406	189	183	23	–
	BW	77	891	5 500	2 308	1 117	850	131	74
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	2	23	166	60	27	13	3	172
	Karlsruhe	3	53	320	115	66	45	4	124
	Freiburg	1	17	110	40	26	5	1	75
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	6	93	596	215	119	63	8	371
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	3	48	311	131	–	–	–	184
	Karlsruhe	4	30	207	85	–	–	–	6
	Freiburg	2	35	211	96	–	–	–	109
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	9	113	729	312	–	–	–	299
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 949	510	217	292	24	330
	Karlsruhe	8	103	1 031	288	161	126	13	104
	Freiburg	13	98	1 032	294	145	116	6	390
	Tübingen	3	36	402	103	39	46	2	103
	BW	39	428	4 414	1 195	562	580	45	927
Körperbehinderte	Stuttgart	15	165	1 005	413	238	220	38	59
	Karlsruhe	2	66	398	167	102	110	14	41
	Freiburg	7	90	574	232	163	81	10	40
	Tübingen	2	35	205	95	61	29	6	2
	BW	26	356	2 182	907	564	440	68	142
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	8	–	282	129	31	16	4	38
	Karlsruhe	6	–	258	113	34	16	4	–
	Freiburg	5	–	237	112	23	12	–	–
	Tübingen	3	–	112	51	15	8	3	–
	BW	22	–	889	405	103	52	11	38
Erziehungshilfe	Stuttgart	3	17	131	23	25	5	1	180
	Karlsruhe	2	17	157	11	18	13	–	274
	Freiburg	3	18	149	22	27	7	3	84
	Tübingen	1	2	23	2	7	1	–	33
	BW	9	54	460	58	77	26	4	571
Insgesamt	Stuttgart	157	1 626	15 165	5 836	1 682	1 385	200	3 910
	Karlsruhe	92	1 036	10 029	3 960	1 211	809	107	3 495
	Freiburg	101	944	8 942	3 405	1 144	595	85	2 736
	Tübingen	82	650	6 275	2 484	710	515	66	1 859
	BW	432	4 256	40 411	15 685	4 747	3 304	458	12 000

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

39. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nach- richtlich: Schüler in Koopera- tion ²⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11	96	1 064	85	50	54	7	11,1	8,7	434
Landkreise										
Böblingen	8	64	694	55	24	49	4	10,8	7,9	231
Esslingen	11	115	1 255	93	36	86	7	10,9	8,2	538
Göppingen	8	59	641	46	16	49	7	10,9	8,0	183
Ludwigsburg	12	108	1 178	90	40	61	9	10,9	8,7	284
Rems-Murr-Kreis	11	92	990	87	44	47	10	10,8	8,2	249
Stadtkreis Heilbronn	2	23	281	25	12	10	3	12,2	8,5	106
Landkreise										
Heilbronn	10	76	865	74	32	36	5	11,4	8,5	262
Hohenlohekreis	3	27	269	16	6	24	4	10,0	7,9	161
Schwäbisch Hall	7	48	561	49	19	24	9	11,7	8,1	128
Main-Tauber-Kreis	5	42	436	34	15	27	3	10,4	8,3	95
Landkreise										
Heidenheim	4	29	324	35	15	8	3	11,2	8,0	106
Ostalbkreis	9	75	778	73	23	36	5	10,4	7,9	168
Regierungsbezirk Stuttgart	101	854	9 336	762	332	511	76	10,9	8,3	2 945
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	8	84	5	1	7	–	10,5	8,5	17
Karlsruhe	5	46	554	47	25	32	4	12,0	8,1	318
Landkreise										
Karlsruhe	9	67	768	69	29	44	2	11,5	7,8	401
Rastatt	4	44	546	46	17	26	6	12,4	8,4	342
Stadtkreise										
Heidelberg	2	18	196	16	8	9	1	10,9	8,6	45
Mannheim	6	87	1 019	76	41	52	5	11,7	8,9	377
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	47	567	54	27	18	3	12,1	8,3	202
Rhein-Neckar-Kreis	11	97	1 068	93	52	58	6	11,0	8,0	521
Stadtkreis Pforzheim	2	33	382	30	13	13	1	11,6	9,5	130
Landkreise										
Calw	5	44	449	40	9	21	2	10,2	8,4	144
Enzkreis	2	20	220	14	6	15	1	11,0	8,6	85
Freudenstadt	2	31	374	40	15	10	4	12,1	8,0	324
Regierungsbezirk Karlsruhe	54	542	6 227	530	243	305	35	11,5	8,3	2 906
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3	34	444	35	19	20	4	13,1	9,0	–
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	56	604	56	34	23	7	10,8	8,2	182
Emmendingen	6	42	418	36	20	26	8	10,0	7,7	3
Ortenaukreis	13	91	1 026	95	39	34	8	11,3	8,4	449
Landkreise										
Rottweil	4	31	353	32	10	13	2	11,4	8,7	104
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	57	571	55	20	23	2	10,0	7,9	276
Tuttlingen	6	27	309	34	14	5	3	11,4	8,2	62
Landkreise										
Konstanz	6	63	644	71	37	29	4	10,2	7,2	364
Lörrach	5	56	626	53	23	34	5	11,2	8,2	321
Waldshut	4	45	514	47	16	22	5	11,4	8,4	245
Regierungsbezirk Freiburg	60	502	5 509	514	232	229	48	11,0	8,1	2 006
Landkreise										
Reutlingen	6	64	721	59	18	57	2	11,3	7,6	255
Tübingen	4	30	321	27	10	25	1	10,7	7,3	186
Zollernalbkreis	7	43	469	45	19	26	5	10,9	7,5	259
Stadtkreis Ulm	3	28	297	26	11	12	2	10,6	8,3	34
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	9	44	461	41	16	21	2	10,5	8,1	178
Biberach	6	50	580	46	16	24	6	11,6	9,1	115
Landkreise										
Bodenseekreis	6	47	521	40	11	33	4	11,1	8,3	256
Ravensburg	11	80	829	79	27	32	7	10,4	8,0	334
Sigmaringen	7	37	370	36	18	18	3	10,0	7,8	104
Regierungsbezirk Tübingen	59	423	4 569	399	146	248	32	10,8	8,0	1 721
Baden-Württemberg	274	2 321	25 641	2 205	953	1 293	191	11,0	8,2	9 578

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

40. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	19	267	6 820	216	89	239	202	62	25,5	17,1
Landkreise										
Böblingen	16	298	8 114	232	79	258	219	61	27,2	19,3
Esslingen	23	411	11 180	335	95	340	284	94	27,2	18,8
Göppingen	11	224	6 159	218	62	129	109	48	27,5	19,4
Ludwigsburg	21	418	11 310	317	86	353	293	88	27,1	19,4
Rems-Murr-Kreis	18	348	9 344	285	88	272	217	76	26,9	19,0
Stadtkreis Heilbronn	4	90	2 519	76	21	62	52	15	28,0	20,1
Landkreise										
Heilbronn	13	294	8 188	252	69	195	156	41	27,9	20,5
Hohenlohekreis	6	107	2 924	93	28	71	55	11	27,3	20,1
Schwäbisch Hall	11	196	5 269	179	52	122	96	37	26,9	19,0
Main-Tauber-Kreis	7	143	3 702	145	35	80	67	11	25,9	18,5
Landkreise										
Heidenheim	7	121	3 342	115	34	70	52	28	27,6	19,5
Ostalbkreis	16	280	7 476	249	60	197	155	73	26,7	18,4
Regierungsbezirk Stuttgart	172	3 197	86 347	2 712	798	2 388	1 957	645	27,0	19,1
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	14	349	13	4	10	8	2	24,9	17,9
Karlsruhe	9	140	3 637	115	37	121	103	40	26,0	17,5
Landkreise										
Karlsruhe	15	339	9 540	279	69	265	223	56	28,1	20,1
Rastatt	10	185	4 863	158	46	139	114	26	26,3	18,8
Stadtkreise										
Heidelberg	3	43	1 158	37	17	33	25	9	26,9	18,7
Mannheim	9	147	3 714	146	69	98	88	29	25,3	16,8
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	121	3 277	121	31	74	63	12	27,1	18,3
Rhein-Neckar-Kreis	16	348	9 628	303	102	261	215	54	27,7	19,4
Stadtkreis Pforzheim	4	78	2 233	75	24	57	46	8	28,6	19,3
Landkreise										
Calw	7	142	3 939	123	44	103	75	19	27,7	19,8
Enzkreis	9	159	4 413	133	41	131	107	22	27,8	19,5
Freudenstadt	7	109	2 764	78	16	89	63	17	25,4	18,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	96	1 825	49 515	1 581	500	1 381	1 130	294	27,1	19,0
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	102	2 662	93	34	78	68	20	26,1	17,8
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	189	5 098	150	51	157	129	35	27,0	19,1
Emmendingen	7	136	3 715	101	32	125	103	26	27,3	19,4
Ortenaukreis	17	347	9 250	301	82	250	202	49	26,7	19,1
Landkreise										
Rottweil	6	113	3 147	106	25	72	54	15	27,8	19,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	179	4 810	143	30	137	101	28	26,9	19,5
Tuttlingen	7	125	3 530	113	24	78	59	18	28,2	20,2
Landkreise										
Konstanz	10	185	4 977	171	44	132	112	15	26,9	18,9
Lörrach	8	158	4 157	136	40	102	77	41	26,3	18,5
Waldshut	9	163	4 274	148	40	105	82	24	26,2	18,6
Regierungsbezirk Freiburg	87	1 697	45 620	1 462	402	1 236	987	271	26,9	19,1
Landkreise										
Reutlingen	10	207	5 895	191	48	142	119	58	28,5	19,5
Tübingen	7	134	3 652	109	30	120	104	23	27,3	19,0
Zollernalbkreis	11	181	4 769	147	42	127	96	35	26,3	18,9
Stadtkreis Ulm	4	81	2 236	82	31	57	42	15	27,6	17,6
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	8	153	4 188	133	28	105	90	28	27,4	19,6
Biberach	7	167	4 735	146	36	124	93	22	28,4	20,2
Landkreise										
Bodenseekreis	7	157	4 273	147	43	113	91	11	27,2	18,6
Ravensburg	11	209	5 640	192	44	161	127	16	27,0	18,5
Sigmaringen	8	125	3 195	118	36	70	52	26	25,6	18,3
Regierungsbezirk Tübingen	73	1 414	38 583	1 265	338	1 019	814	234	27,3	19,0
Baden-Württemberg	428	8 133	220 065	7 020	2 038	6 024	4 888	1 444	27,1	19,0

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

41. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise be- schäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	26	438	13 664	617	128	493	386	185	25,2	13,6
Landkreise										
Böblingen	16	344	11 386	455	82	394	289	109	27,1	15,2
Esslingen	16	401	13 403	523	101	434	327	124	27,7	15,7
Göppingen	9	205	6 885	280	50	189	142	64	27,7	16,1
Ludwigsburg	20	441	14 247	548	135	467	355	151	26,7	15,5
Rems-Murr-Kreis	14	337	10 982	430	82	368	263	93	27,0	15,5
Stadtkreis										
Heilbronn	5	118	3 870	167	38	100	80	49	27,4	15,6
Landkreise										
Heilbronn	10	234	7 702	300	47	234	168	61	27,3	16,1
Hohenlohekreis	3	79	2 576	109	22	72	47	15	27,0	15,8
Schwäbisch Hall	5	132	4 147	164	38	122	83	30	26,7	16,0
Main-Tauber-Kreis	5	122	3 799	172	35	98	57	29	25,6	15,1
Landkreise										
Heidenheim	6	116	3 839	182	34	101	75	20	27,0	14,8
Ostalbkreis	13	258	8 156	401	72	186	133	47	25,9	14,9
Regierungsbezirk Stuttgart	148	3 225	104 656	4 348	864	3 258	2 405	977	26,7	15,2
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	46	1 330	60	14	41	33	24	24,3	13,7
Karlsruhe	11	233	7 661	341	79	237	175	83	26,7	14,5
Landkreise										
Karlsruhe	12	317	10 341	408	77	314	244	92	27,1	15,7
Rastatt	6	151	4 885	215	46	124	98	41	26,6	15,3
Stadtkreise										
Heidelberg	4	104	3 156	164	45	93	79	38	24,4	13,3
Mannheim	9	187	5 870	305	81	156	129	58	26,0	13,5
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	122	3 999	192	29	97	82	28	26,3	14,8
Rhein-Neckar-Kreis	16	422	13 716	544	121	437	345	136	26,6	15,3
Stadtkreis										
Pforzheim	5	117	4 071	158	26	107	79	43	28,5	16,0
Landkreise										
Calw	5	97	3 147	123	23	83	58	54	27,3	16,1
Enzkreis	5	104	3 527	137	29	101	65	27	28,1	16,4
Freudenstadt	5	82	2 430	93	14	72	43	18	26,2	16,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	87	1 982	64 133	2 740	584	1 862	1 430	642	26,7	15,1
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	9	198	6 511	289	64	223	174	67	27,1	14,1
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	7	174	5 581	230	48	175	134	52	27,2	15,1
Emmendingen	4	104	3 395	131	22	125	103	32	27,4	15,1
Ortenaukreis	13	269	8 578	388	70	248	157	91	26,5	14,5
Landkreise										
Rottweil	6	130	4 198	182	21	127	94	36	26,6	15,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	143	4 753	220	42	131	87	37	27,0	14,8
Tuttlingen	5	103	3 310	149	22	83	58	31	27,0	15,6
Landkreise										
Konstanz	8	188	6 126	267	41	186	145	63	27,1	14,6
Lörrach	7	157	5 217	210	41	155	100	41	27,2	15,6
Waldshut	3	84	2 799	97	13	91	54	20	27,8	16,4
Regierungsbezirk Freiburg	69	1 550	50 468	2 163	384	1 544	1 106	470	27,0	14,9
Landkreise										
Reutlingen	9	242	8 232	316	62	233	177	112	28,1	16,0
Tübingen	9	213	7 316	287	60	232	181	111	27,7	15,4
Zollernalbkreis	8	143	4 436	170	37	127	98	35	26,3	16,7
Stadtkreis										
Ulm	6	136	4 687	193	27	154	115	39	27,4	15,2
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	5	97	3 124	130	28	85	64	31	26,3	15,7
Biberach	7	150	4 997	195	37	126	91	34	27,7	16,8
Landkreise										
Bodenseekreis	6	146	4 871	219	35	138	116	45	27,0	15,0
Ravensburg	11	190	5 853	247	35	168	102	56	25,6	15,1
Sigmaringen	6	106	3 176	148	28	81	49	23	25,2	14,9
Regierungsbezirk Tübingen	67	1 423	46 692	1 905	349	1 344	993	486	26,9	15,6
Baden-Württemberg	371	8 180	265 949	11 156	2 181	8 008	5 934	2 575	26,8	15,2

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

42. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen	Schulen besonderer Art ²⁾
1991/92	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	16 447	5 177
1992/93	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	16 926	5 085
1993/94	1 133 068	432 021	194 798	47 336	188 602	247 654	17 559	5 098
1994/95	1 162 694	446 087	200 033	48 025	193 921	251 767	17 771	5 090
1995/96	1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	18 543	4 478
1996/97	1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	18 857	4 519
1997/98	1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	19 224	4 429
1998/99	1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	19 627	4 308
1999/00	1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	19 984	4 325
2000/01 ³⁾	1 287 946	477 429	211 084	52 003	229 836	292 966	20 306	4 322
2001/02	1 294 000	468 000	214 000	51 000	237 000	300 000	20 000	4 000
2002/03	1 297 000	461 000	215 000	51 000	241 000	305 000	20 000	4 000
2003/04	1 301 000	459 000	215 000	51 000	243 000	309 000	20 000	4 000
2004/05	1 300 000	457 000	214 000	51 000	242 000	312 000	20 000	4 000
2005/06	1 291 000	453 000	211 000	50 000	240 000	313 000	20 000	4 000
2006/07	1 277 000	445 000	208 000	49 000	238 000	313 000	20 000	4 000
2007/08	1 258 000	433 000	206 000	49 000	235 000	312 000	19 000	4 000
2008/09	1 238 000	421 000	204 000	48 000	233 000	309 000	19 000	4 000
2009/10	1 216 000	409 000	202 000	47 000	230 000	306 000	18 000	4 000
2010/11	1 194 000	399 000	199 000	46 000	227 000	301 000	18 000	4 000
2011/12	1 170 000	388 000	196 000	45 000	224 000	295 000	18 000	4 000
2012/13	1 145 000	379 000	191 000	44 000	219 000	290 000	18 000	4 000
2013/14	1 119 000	371 000	186 000	43 000	214 000	284 000	17 000	4 000
2014/15	1 096 000	365 000	181 000	42 000	208 000	279 000	17 000	4 000
2015/16	1 074 000	360 000	176 000	41 000	203 000	273 000	17 000	4 000

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich Orientierungsstufen. – 3) Bis einschließlich 2000/01 Ist-Werte.
Basis: 9. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung.

43. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Schulkindergärten und Grundschul- förderklassen	1 983	100	304	159	37	35	9	13	947	379
Allgemein bildende Schulen insgesamt	164 673	8 534	24 901	15 267	6 258	3 274	431	1 352	68 977	35 679
davon										
Grund- und Hauptschulen	121 752	5 935	18 750	11 435	3 684	2 484	231	855	54 430	23 948
Sonderschulen	13 074	444	2 432	2 261	246	311	25	99	4 979	2 277
Realschulen	16 067	1 188	2 488	945	1 230	314	91	202	6 237	3 372
Gymnasien	12 503	922	1 131	597	1 073	152	80	181	3 012	5 355
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ²⁾	1 277	45	100	29	25	13	4	15	319	727
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾	972	56	88	56	62	10	7	16	437	240
darunter weiblich										
Schulkindergärten und Grundschul- förderklassen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Allgemein bildende Schulen insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	58 798	2 820	9 164	5 489	1 684	1 162	112	418	26 323	11 626
Sonderschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Realschulen	8 386	598	1 323	495	634	173	50	102	3 234	1 777
Gymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ²⁾
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 2) Einschließlich Schulen besonderer Art mit gymnasialer Oberstufe. – 3) Schulen des zweiten Bildungsweges.

44. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Darunter ausländische Schüler ¹⁾		Davon an ...									
				Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Real- schulen		Gymnasien		Integrierten Orientie- rungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	57 149	16 955	29,7	11 331	66,8	1 049	6,2	2 102	12,4	2 335	13,8	138	0,8
Landkreise													
Böblingen	44 624	7 741	17,3	5 777	74,6	499	6,4	887	11,5	564	7,3	14	0,2
Esslingen	58 821	10 077	17,1	7 274	72,2	892	8,9	1 172	11,6	706	7,0	33	0,3
Göppingen	32 077	5 102	15,9	3 927	77,0	342	6,7	520	10,2	286	5,6	27	0,5
Ludwigsburg	61 038	10 964	18,0	8 314	75,8	737	6,7	1 248	11,4	648	5,9	17	0,2
Rems-Murr-Kreis	49 762	7 304	14,7	5 421	74,2	568	7,8	800	11,0	481	6,6	34	0,5
Stadtkreis													
Heilbronn	15 239	3 242	21,3	2 478	76,4	224	6,5	343	10,6	193	6,0	4	0,1
Landkreise													
Heilbronn	41 516	5 319	12,8	4 228	79,5	397	7,5	451	8,5	243	4,6	–	–
Hohenlohekreis	14 311	961	6,7	744	77,4	95	9,9	58	6,0	64	6,7	–	–
Schwäbisch Hall	26 073	1 577	6,0	1 215	77,0	146	9,3	117	7,4	86	5,5	13	0,8
Main-Tauber-Kreis	18 105	957	5,3	714	74,6	97	10,1	70	7,3	76	7,9	–	–
Landkreise													
Heidenheim	17 908	2 022	11,3	1 621	80,2	145	7,2	158	7,8	93	4,6	5	0,2
Ostalbkreis	41 420	3 719	9,0	2 848	76,6	390	10,5	310	8,3	167	4,5	4	0,1
Regierungsbezirk Stuttgart	478 043	75 940	15,9	55 892	73,6	5 581	7,3	8 236	10,8	5 942	7,8	289	0,4
Stadtkreise													
Baden-Baden	6 620	642	9,7	429	66,8	47	7,3	65	10,1	101	15,7	–	–
Karlsruhe	26 813	3 653	13,6	2 538	69,5	274	7,5	368	10,1	449	12,3	24	0,7
Landkreise													
Karlsruhe	51 283	5 339	10,4	4 244	79,5	430	8,1	390	7,3	275	5,2	–	–
Rastatt	25 838	2 357	9,1	1 873	79,5	130	5,5	231	9,8	123	5,2	–	–
Stadtkreise													
Heidelberg	15 216	1 982	13,0	1 193	60,2	137	6,9	158	8,0	280	14,1	214	10,8
Mannheim	32 485	7 979	24,6	5 702	71,5	532	6,7	690	8,6	670	8,4	385	4,8
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	19 511	1 452	7,4	1 090	75,1	230	15,8	74	5,1	58	4,0	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	58 316	6 833	11,7	5 249	76,8	530	7,8	653	9,6	401	5,9	–	–
Stadtkreis													
Pforzheim	15 728	2 793	17,8	2 073	74,2	235	8,4	287	10,3	177	6,3	21	0,8
Landkreise													
Calw	20 269	2 540	12,5	1 960	77,2	207	8,1	261	10,3	112	4,4	–	–
Enzkreis	22 361	2 618	11,7	2 189	83,6	110	4,2	235	9,0	84	3,2	–	–
Freudenstadt	14 802	1 278	8,6	1 012	79,2	112	8,8	101	7,9	53	4,1	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	309 242	39 466	12,8	29 552	74,9	2 974	7,5	3 513	8,9	2 783	7,1	644	1,6
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	23 260	3 196	13,7	1 971	61,7	243	7,6	219	6,9	633	19,8	130	4,1
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	28 959	1 953	6,7	1 433	73,4	210	10,8	165	8,4	141	7,2	4	0,2
Emmendingen	18 710	1 069	5,7	798	74,6	134	12,5	76	7,1	61	5,7	–	–
Ortenaukreis	54 481	3 733	6,9	2 842	76,1	333	8,9	280	7,5	274	7,3	4	0,1
Landkreise													
Rottweil	18 665	1 353	7,2	987	72,9	121	8,9	145	10,7	100	7,4	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 177	3 039	11,2	2 282	75,1	249	8,2	288	9,5	203	6,7	17	0,6
Tuttlingen	17 422	2 021	11,6	1 610	79,7	155	7,7	168	8,3	88	4,4	–	–
Landkreise													
Konstanz	29 632	3 633	12,3	2 648	72,9	316	8,7	327	9,0	297	8,2	45	1,2
Lörrach	26 949	3 221	12,0	2 520	78,2	264	8,2	217	6,7	198	6,1	22	0,7
Waldshut	21 514	2 398	11,1	1 889	78,8	184	7,7	190	7,9	135	5,6	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	266 769	25 616	9,6	18 980	74,1	2 209	8,6	2 075	8,1	2 130	8,3	222	0,9
Landkreise													
Reutlingen	34 303	4 340	12,7	3 171	73,1	402	9,3	445	10,3	309	7,1	13	0,3
Tübingen	27 659	3 017	10,9	2 195	72,8	276	9,1	291	9,6	245	8,1	10	0,3
Zollernalbkreis	24 648	2 944	11,9	2 335	79,3	225	7,6	260	8,8	123	4,2	1	0,0
Stadtkreis													
Ulm	15 869	2 752	17,3	1 822	66,2	238	8,6	348	12,6	314	11,4	30	1,1
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	22 818	2 335	10,2	1 886	80,8	194	8,3	184	7,9	71	3,0	–	–
Biberach	25 564	1 359	5,3	1 014	74,6	156	11,5	114	8,4	75	5,5	–	–
Landkreise													
Bodenseekreis	25 353	2 474	9,8	1 683	68,0	259	10,5	260	10,5	236	9,5	36	1,5
Ravensburg	38 644	2 805	7,3	1 978	70,5	427	15,2	212	7,6	156	5,6	32	1,1
Sigmaringen	19 034	1 625	8,5	1 244	76,6	133	8,2	129	7,9	119	7,3	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	233 892	23 651	10,1	17 328	73,3	2 310	9,8	2 243	9,5	1 648	7,0	122	0,5
Baden-Württemberg	1 287 946	164 673	12,8	121 752	73,9	13 074	7,9	16 067	9,8	12 503	7,6	1 277	0,8

1) Ohne 4 170 Schüler, darunter 972 ausländische Schüler an Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

45. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	16 955	1 638	2 113	1 435	1 216	518	77	178	5 089	4 691
Landkreise										
Böblingen	7 741	567	1 279	739	299	181	33	49	3 263	1 331
Esslingen	10 077	1 080	1 511	924	389	166	36	59	4 269	1 643
Göppingen	5 102	154	849	408	155	42	11	36	2 813	634
Ludwigsburg	10 964	863	2 309	893	369	255	25	79	4 713	1 458
Rems-Murr-Kreis	7 304	1 003	1 451	694	250	142	25	68	2 483	1 188
Stadtkreis										
Heilbronn	3 242	89	409	250	100	34	5	11	1 735	609
Landkreise										
Heilbronn	5 319	102	423	506	120	88	5	50	3 260	765
Hohenlohekreis	961	163	58	142	30	6	1	3	269	289
Schwäbisch Hall	1 577	77	131	166	37	8	4	2	753	399
Main-Tauber-Kreis	957	12	61	119	18	10	2	10	477	248
Landkreise										
Heidenheim	2 022	143	274	155	49	3	4	11	1 137	246
Ostalbkreis	3 719	149	393	304	89	21	9	5	2 026	723
Regierungsbezirk Stuttgart	75 940	6 040	11 261	6 735	3 121	1 474	237	561	32 287	14 224
Stadtkreise										
Baden-Baden	642	1	110	76	33	4	–	3	140	275
Karlsruhe	3 653	104	502	175	215	55	6	61	1 242	1 293
Landkreise										
Karlsruhe	5 339	164	590	412	244	47	6	24	2 711	1 141
Rastatt	2 357	42	350	289	140	16	3	4	974	539
Stadtkreise										
Heidelberg	1 982	32	71	185	23	11	1	21	612	1 026
Mannheim	7 979	232	1 257	266	223	44	11	94	3 945	1 907
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 452	33	104	225	39	14	3	6	725	303
Rhein-Neckar-Kreis	6 833	214	618	641	98	106	3	146	3 415	1 592
Stadtkreis										
Pforzheim	2 793	61	669	161	128	137	3	21	1 120	493
Landkreise										
Calw	2 540	36	316	231	160	278	16	6	1 184	313
Enzkreis	2 618	125	585	185	71	39	2	35	1 275	301
Freudenstadt	1 278	7	92	148	77	45	5	12	687	205
Regierungsbezirk Karlsruhe	39 466	1 051	5 264	2 994	1 451	796	59	433	18 030	9 388
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3 196	26	435	243	90	78	4	27	445	1 848
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 953	14	211	316	47	43	2	17	693	610
Emmendingen	1 069	14	180	194	11	6	2	6	362	294
Ortenaukreis	3 733	28	379	468	59	57	10	41	1 615	1 076
Landkreise										
Rottweil	1 353	31	223	167	70	10	6	35	530	281
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 039	101	606	324	190	31	15	36	1 129	607
Tuttlingen	2 021	26	408	224	79	8	6	14	908	348
Landkreise										
Konstanz	3 633	35	926	450	95	159	8	55	870	1 035
Lörrach	3 221	9	1 104	248	37	47	2	21	1 013	740
Waldshut	2 398	15	862	189	34	41	2	21	765	469
Regierungsbezirk Freiburg	25 616	299	5 334	2 823	712	480	57	273	8 330	7 308
Landkreise										
Reutlingen	4 340	504	659	380	236	188	13	15	1 500	845
Tübingen	3 017	274	466	283	144	24	6	10	1 076	734
Zollernalbkreis	2 944	61	543	345	131	6	5	7	1 516	330
Stadtkreis										
Ulm	2 752	55	289	280	90	83	12	18	1 254	671
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 335	140	163	312	83	130	6	3	1 234	264
Biberach	1 359	32	77	255	50	6	3	3	667	266
Landkreise										
Bodenseekreis	2 474	36	391	273	88	8	8	14	1 074	582
Ravensburg	2 805	32	229	397	106	76	21	9	1 291	644
Sigmaringen	1 625	10	225	190	46	3	4	6	718	423
Regierungsbezirk Tübingen	23 651	1 144	3 042	2 715	974	524	78	85	10 330	4 759
Baden-Württemberg	164 673	8 534	24 901	15 267	6 258	3 274	431	1 352	68 977	35 679

1) Ohne Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

46. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 331	1 056	1 435	1 067	584	389	30	100	3 781	2 889
Landkreise										
Böblingen	5 777	394	975	584	134	131	17	24	2 586	932
Esslingen	7 274	732	1 137	654	232	111	19	39	3 234	1 116
Göppingen	3 927	129	644	311	102	30	7	20	2 245	439
Ludwigsburg	8 314	616	1 792	714	226	205	11	53	3 732	965
Rems-Murr-Kreis	5 421	730	1 089	542	150	116	13	44	1 959	778
Stadtkreis										
Heilbronn	2 478	56	306	204	71	28	3	5	1 340	465
Landkreise										
Heilbronn	4 228	62	330	412	77	77	5	33	2 674	558
Hohenlohekreis	744	126	36	104	24	4	1	2	223	224
Schwäbisch Hall	1 215	66	91	125	25	7	2	2	603	294
Main-Tauber-Kreis	714	11	46	70	7	9	2	6	390	173
Landkreise										
Heidenheim	1 621	114	221	126	28	3	3	6	935	185
Ostalbkreis	2 848	115	289	237	64	17	6	3	1 574	543
Regierungsbezirk Stuttgart	55 892	4 207	8 391	5 150	1 724	1 127	119	337	25 276	9 561
Stadtkreise										
Baden-Baden	429	–	78	59	16	3	–	1	108	164
Karlsruhe	2 538	68	375	105	124	46	4	42	978	796
Landkreise										
Karlsruhe	4 244	123	476	329	168	40	3	16	2 240	849
Rastatt	1 873	36	280	235	95	10	2	2	790	423
Stadtkreise										
Heidelberg	1 193	15	44	135	14	4	–	10	419	552
Mannheim	5 702	153	906	182	121	31	7	59	2 952	1 291
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 090	26	81	148	32	6	–	4	579	214
Rhein-Neckar-Kreis	5 249	151	467	522	61	91	1	92	2 710	1 154
Stadtkreis										
Pforzheim	2 073	41	521	117	73	99	1	14	877	330
Landkreise										
Calw	1 960	31	234	164	105	214	8	5	963	236
Enzkreis	2 189	94	480	150	48	31	2	30	1 103	251
Freudenstadt	1 012	5	68	117	54	37	2	6	572	151
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 552	743	4 010	2 263	911	612	30	281	14 291	6 411
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 971	12	295	179	47	54	1	18	346	1 019
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 433	10	155	230	34	35	1	8	545	415
Emmendingen	798	9	146	152	10	2	1	4	290	184
Ortenaukreis	2 842	16	272	364	35	37	7	29	1 339	743
Landkreise										
Rottweil	987	17	181	105	38	4	6	21	409	206
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 282	71	464	238	118	27	12	25	892	435
Tuttlingen	1 610	17	322	174	48	7	4	10	763	265
Landkreise										
Konstanz	2 648	23	686	344	55	129	3	41	690	677
Lörrach	2 520	6	865	180	18	33	2	14	869	533
Waldshut	1 889	9	699	151	25	30	2	13	644	316
Regierungsbezirk Freiburg	18 980	190	4 085	2 117	428	358	39	183	6 787	4 793
Landkreise										
Reutlingen	3 171	343	494	280	167	121	6	10	1 174	576
Tübingen	2 195	188	360	202	81	14	4	4	848	494
Zollernalbkreis	2 335	46	429	261	89	5	3	6	1 261	235
Stadtkreis										
Ulm	1 822	31	194	169	51	65	6	14	900	392
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 886	111	125	242	55	114	6	1	1 019	213
Biberach	1 014	22	57	175	34	3	2	2	529	190
Landkreise										
Bodenseekreis	1 683	26	287	176	51	6	4	8	796	329
Ravensburg	1 978	22	144	257	70	56	10	7	986	426
Sigmaringen	1 244	6	174	143	23	3	2	2	563	328
Regierungsbezirk Tübingen	17 328	795	2 264	1 905	621	387	43	54	8 076	3 183
Baden-Württemberg	121 752	5 935	18 750	11 435	3 684	2 484	231	855	54 430	23 948

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

47. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechenland	Italien	Jugoslawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Anzahl der Schüler										
Insgesamt	121 248	5 909	18 591	11 403	3 638	2 458	229	852	54 366	23 802
1.	17 886	934	2 420	1 982	522	375	35	103	7 815	3 700
2.	18 675	918	2 670	1 902	539	329	31	133	8 423	3 730
3.	18 478	994	2 547	1 606	525	349	40	155	8 436	3 826
4.	17 404	825	2 599	1 426	532	307	33	129	7 850	3 703
1. – 4.	72 443	3 671	10 236	6 916	2 118	1 360	139	520	32 524	14 959
5.	11 054	425	1 787	1 044	267	247	12	67	5 364	1 841
6.	10 121	431	1 678	932	267	226	16	72	4 687	1 812
7.	9 653	433	1 702	891	251	217	20	65	4 351	1 723
8.	8 941	470	1 574	844	321	217	16	61	3 773	1 665
9. / 10.	9 036	479	1 614	776	414	191	26	67	3 667	1 802
5. – 10.	48 805	2 238	8 355	4 487	1 520	1 098	90	332	21 842	8 843

darunter weiblich

Zusammen	58 560	2 810	9 082	5 474	1 661	1 150	110	417	26 296	11 560
1.	8 724	460	1 165	997	265	172	16	47	3 747	1 855
2.	9 150	447	1 323	908	255	165	18	72	4 137	1 825
3.	8 987	475	1 250	775	252	160	18	74	4 097	1 886
4.	8 603	405	1 296	704	264	136	18	74	3 884	1 822
1. – 4.	35 464	1 787	5 034	3 384	1 036	633	70	267	15 865	7 388
5.	5 218	198	893	448	105	117	6	35	2 534	882
6.	4 679	204	779	430	116	115	7	27	2 198	803
7.	4 535	202	815	400	107	92	6	31	2 062	820
8.	4 259	216	763	411	118	107	10	30	1 789	815
9. / 10.	4 405	203	798	401	179	86	11	27	1 848	852
5. – 10.	23 096	1 023	4 048	2 090	625	517	40	150	10 431	4 172

Anteil der einzelnen Staatsangehörigkeit in % der ausländischen Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen

Zusammen	100	4,9	15,3	9,4	3,0	2,0	0,2	0,7	44,8	19,6
1.	100	5,2	13,5	11,1	2,9	2,1	0,2	0,6	43,7	20,7
2.	100	4,9	14,3	10,2	2,9	1,8	0,2	0,7	45,1	20,0
3.	100	5,4	13,8	8,7	2,8	1,9	0,2	0,8	45,7	20,7
4.	100	4,7	14,9	8,2	3,1	1,8	0,2	0,7	45,1	21,3
1. – 4.	100	5,1	14,1	9,5	2,9	1,9	0,2	0,7	44,9	20,6
5.	100	3,8	16,2	9,4	2,4	2,2	0,1	0,6	48,5	16,7
6.	100	4,3	16,6	9,2	2,6	2,2	0,2	0,7	46,3	17,9
7.	100	4,5	17,6	9,2	2,6	2,2	0,2	0,7	45,1	17,8
8.	100	5,3	17,6	9,4	3,6	2,4	0,2	0,7	42,2	18,6
9. / 10.	100	5,3	17,9	8,6	4,6	2,1	0,3	0,7	40,6	19,9
5. – 10.	100	4,6	17,1	9,2	3,1	2,2	0,2	0,7	44,8	18,1

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

48. Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen		Darunter an ...							
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	133	115	56	48	46	43	24	18	6	5
25 – 30	1 824	1 519	1 289	1 120	241	194	207	145	87	60
30 – 35	2 445	1 520	1 357	948	295	228	310	142	476	199
35 – 40	1 866	992	838	487	343	252	196	88	483	164
40 – 45	3 182	1 385	1 399	687	603	341	535	183	637	173
45 – 50	9 399	3 373	3 880	1 667	970	502	1 985	636	2 509	543
50 – 55	10 887	3 391	4 705	1 829	1 150	542	1 826	450	3 125	541
55 – 60	8 345	2 288	3 676	1 366	833	325	1 307	252	2 484	332
60 – 65	3 732	858	1 468	478	263	86	629	124	1 349	164
65 und mehr	5	2	1	1	3	1	1	–	–	–
Zusammen	41 818	15 443	18 669	8 631	4 747	2 514	7 020	2 038	11 156	2 181
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	– 0,7	+ 2,3	– 0,2	+ 2,9	+ 1,6	+ 4,0	– 1,7	– 0,2	– 1,9	+ 0,2
teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	32	30	23	21	3	3	5	5	1	1
25 – 30	2 474	2 216	1 575	1 486	94	77	424	340	378	311
30 – 35	3 188	2 391	1 440	1 260	175	149	407	262	1 159	716
35 – 40	2 416	2 072	1 263	1 167	300	278	285	232	561	389
40 – 45	4 780	4 407	2 724	2 596	748	685	663	607	640	514
45 – 50	10 301	9 273	5 699	5 311	904	828	1 898	1 637	1 745	1 451
50 – 55	8 967	7 873	4 980	4 601	682	614	1 378	1 119	1 867	1 492
55 – 60	5 162	4 298	2 938	2 681	322	281	708	529	1 162	784
60 – 65	1 697	1 217	862	723	75	54	255	156	495	276
65 und mehr	3	3	1	1	1	1	1	1	–	–
Zusammen	39 020	33 780	21 505	19 847	3 304	2 970	6 024	4 888	8 008	5 934
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 6,7	+ 6,0	+ 4,5	+ 4,3	+ 4,8	+ 4,5	+ 9,8	+ 8,8	+ 11,6	+ 10,4
stundenweise beschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	347	341	304	299	9	8	30	30	4	4
25 – 30	2 789	2 201	1 570	1 327	39	34	501	339	678	501
30 – 35	1 565	818	745	435	40	32	194	87	582	261
35 – 40	1 555	825	1 020	525	86	66	141	84	303	147
40 – 45	1 560	842	986	514	98	74	180	86	295	167
45 – 50	1 032	465	641	296	60	41	129	57	200	70
50 – 55	869	407	525	252	49	35	106	56	188	64
55 – 60	967	517	582	313	53	42	117	76	210	83
60 – 65	500	191	328	122	22	16	42	25	108	28
65 und mehr	119	19	106	14	2	1	4	1	7	3
Zusammen	11 303	6 626	6 807	4 097	458	349	1 444	841	2 575	1 328
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	– 0,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 5,1	+ 6,3	+ 8,0	– 4,0	– 3,3	– 5,5	– 4,0

49. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 11. Oktober 2000 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen zusammen	Davon an ...				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen

Lehrkräfte insgesamt

unter 25	42	4	36	1	–	1
25 – 30	585	97	343	45	63	37
30 – 35	1 042	99	511	83	211	138
35 – 40	1 049	50	451	74	246	228
40 – 45	1 647	80	674	100	464	329
45 – 50	1 558	84	575	88	459	352
50 – 55	890	44	301	66	264	215
55 – 60	611	30	210	37	196	138
60 – 65	230	4	90	12	82	42
65 und mehr	16	–	8	–	4	4
Zusammen	7 670	492	3 199	506	1 989	1 484
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 2,7	+ 5,1	+ 3,0	+ 7,0	+ 2,3	+ 0,7

weibliche Lehrkräfte

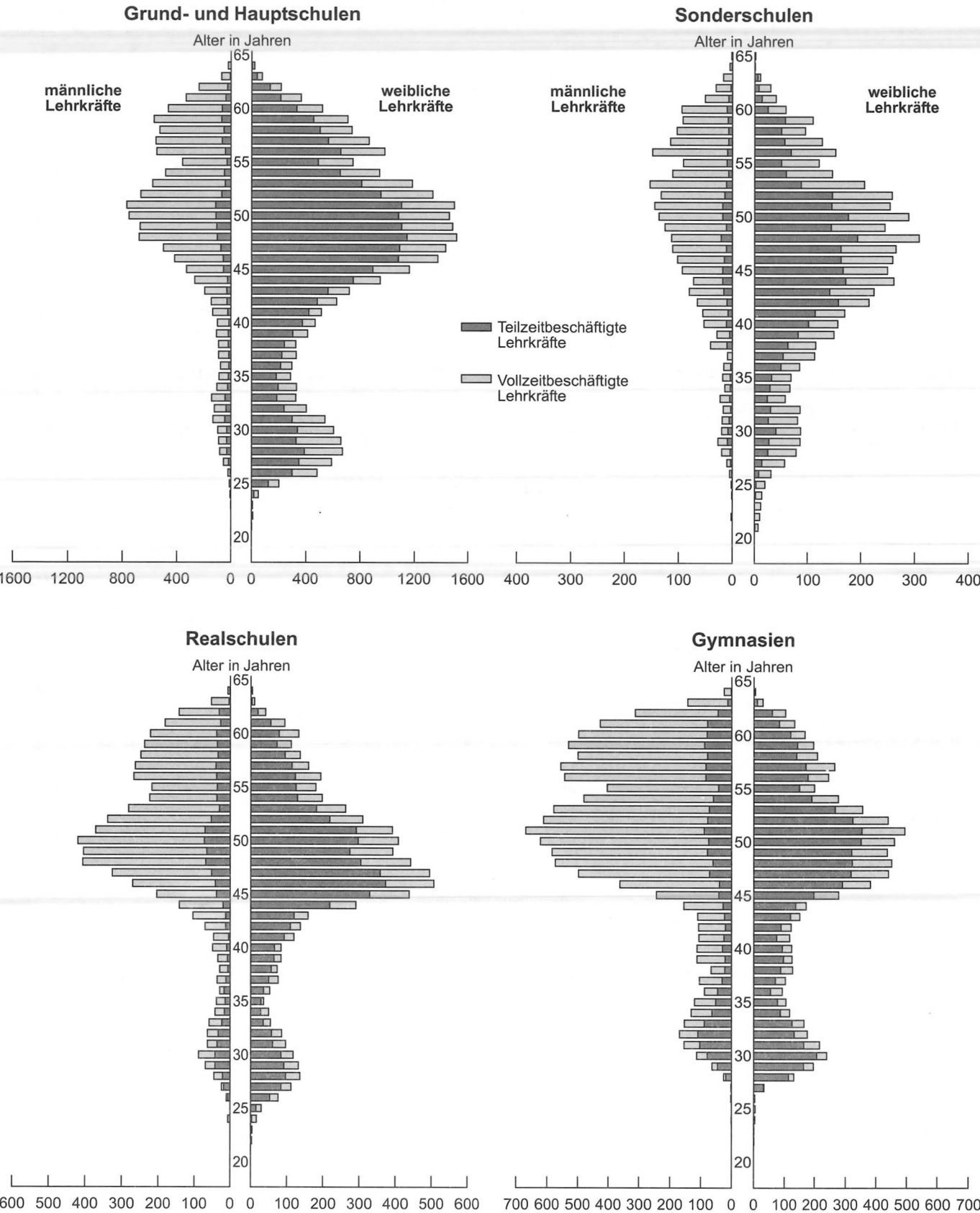
unter 25	36	2	32	1	–	1
25 – 30	479	82	291	32	48	26
30 – 35	628	73	327	47	110	71
35 – 40	569	32	273	39	120	105
40 – 45	900	45	428	62	219	146
45 – 50	786	39	341	42	200	164
50 – 55	447	22	164	36	112	113
55 – 60	309	18	112	20	81	78
60 – 65	104	2	45	8	25	24
65 und mehr	10	–	7	–	1	2
Zusammen	4 268	315	2 020	287	916	730
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 3,4	+ 7,5	+ 4,1	+ 4,0	+ 2,8	+ 0,3

männliche Lehrkräfte

unter 25	6	2	4	–	–	–
25 – 30	106	15	52	13	15	11
30 – 35	414	26	184	36	101	67
35 – 40	480	18	178	35	126	123
40 – 45	747	35	246	38	245	183
45 – 50	772	45	234	46	259	188
50 – 55	443	22	137	30	152	102
55 – 60	302	12	98	17	115	60
60 – 65	126	2	45	4	57	18
65 und mehr	6	–	1	–	3	2
Zusammen	3 402	177	1 179	219	1 073	754
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 2,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 11,2	+ 1,9	+ 1,1

Schaubild 9

Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01 nach Schularten und Geschlecht



Kapitel 3: Berufliche Schulen

Dieses Kapitel enthält Angaben über die 334 öffentlichen und 222 privaten beruflichen Schulen in den Geschäftsbereichen des Kultusministeriums, des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum sowie des Sozialministeriums. Letzterem sind auch die 191 Schulen für Berufe des Gesundheitswesens unterstellt, die weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zugeordnet werden.

Im Schuljahr 2000/01 besuchten 386 412 Schülerinnen und Schüler die beruflichen Schulen des Landes. Damit stieg die Schülerzahl wie im Vorjahr wieder um 2 % an. Die Teilzeit-Schulen, an denen im Rahmen des dualen Ausbildungssystems der schulische Teil der Berufsausbildung erfolgt (Berufsschule und Berufsgrundbildungsjahr) verzeichneten sogar einen Zuwachs der Schülerzahl um 3 % auf nun 211 195 Schülerinnen und Schüler. Auch an den Berufskollegs hielt der Trend steigender Schülerzahlen an: 39 785 Schülerinnen und Schüler entsprechen einem Plus von fast 2 %. Um beinahe 4 % erhöhte sich im Schuljahr 2000/01 die Zahl der Weiterbildungswilligen an den Fachschulen des Landes auf nun 16 748. Die Nachfrage nach einer Ausbildung an den Berufsfachschulen stagnierte hingegen nahezu: Ihre Schülerzahl ging um rund 300 zurück und liegt jetzt bei 52 760. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens verringerte sich wie auch im vorangegangenen Schuljahr wieder um über 3 % auf einen Wert von nunmehr 14 883.

Die Beliebtheit der beruflichen Gymnasien schlägt sich auch weiterhin in steigenden Schülerzahlen nieder. Im Schuljahr 2000/01 strebten hier 38 063 Schülerinnen und Schüler das Abitur an, was einem Anstieg um fast zweieinhalb Prozent (oder 900 Schülerinnen und Schülern) entspricht. Die fortschreitende Differenzierung innerhalb der verschiedenen Richtungen der beruflichen Gymnasien wird die Attraktivität dieses Angebots wohl auch in Zukunft noch weiter steigern. Neben den bereits länger – allerdings nur an je einem Schulstandort – eingerichteten Profilen „Elektro- und Informationstechnik“ und „Naturwissenschaftliches Gymnasium“ wurde an den Technischen Gymnasien im Land im Schuljahr 1998/99 das Profil „Gestaltungs- und Medientechnik“ sowie im Schuljahr 2000/01 das Profil „Informationstechnik“ eingerichtet. Mittlerweile haben sich bereits 1 129 Schülerinnen und Schüler für das Profil „Gestaltungs- und Medientechnik“ und 326 für das Profil „Informationstechnik“ entschieden. Der weitere Ausbau dieser Angebote dürfte in den kommenden Jahren noch für deutlich steigende Schülerzahlen sorgen. Darüber hinaus ist für das Schuljahr 2001/02 im Rahmen der Gymnasien der ernährungswissenschaftlichen Richtung die Einführung des Profils „Biotechnologie“ geplant.

Erläuterungen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten. Bei schulartbezogenen Aufgliederungen wird jedoch die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten

Einheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt.

Öffentliche Schulen sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen sind Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Die *Berufsschule* vermittelt die für den Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft die allgemeine Bildung. Sie führt über eine Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gemeinsam mit einer Berufsausbildung oder einer Berufsausübung zu einem berufsqualifizierenden oder berufsbefähigenden Abschluss. Der Unterricht wird in Teilzeitform (teils auch als Blockunterricht) erteilt.

Die Berufsschule wird in den Typen der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischen oder landwirtschaftlichen Berufsschule geführt. Fachklassen werden in der Regel in der Grundstufe für Berufsfelder und in den Fachstufen für Berufsgruppen oder für einzelne eng verwandte Berufe gebildet.

Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht kein Ausbildungsverhältnis nachweisen können, als einjährige Vollzeitschule (*Berufsvorbereitungsjahr*) geführt werden. Die Grundstufe der Berufsschule kann auch als *Berufsgrundbildungsjahr* gestaltet sein. Für den Ausbildungsberuf des Landwirts wurde das erste Ausbildungsjahr als Vollzeit-Berufsschule eingerichtet.

Die *Berufsfachschule* vermittelt je nach Dauer eine berufliche Grundbildung (einjährige Berufsfachschule), eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss und fördert die allgemeine Bildung. Sie wird mit einigen Ausnahmen im pflegerischen Bereich als Vollzeitschule geführt. An bestimmten zweijährigen Berufsfachschulen kann die Fachschulreife erlangt werden.

Das *Berufskolleg* baut auf der Fachschulreife, dem Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Bildungsstand auf und wird in der Regel als Vollzeitschule geführt. Nach ein bis drei Jahren vermittelt es eine berufliche Qualifikation, wobei durch Zusatzunterricht oder in einem besonderen Bildungsgang die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Die *Berufsoberschule* baut auf einer praktischen Berufserfahrung auf und vermittelt vor allem eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie gliedert sich in Mittelstufe (*Berufsaufbauschule*) und Oberstufe (*Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule*). Die Berufsaufbauschule umfasst ein Jahr und führt zur Fachschulreife. Die Oberstufe führt in zwei Jahren zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

Die *beruflichen Gymnasien* werden in der Regel in der dreijährigen Aufbauform geführt, daneben existieren auch Schulen in sechsjähriger Aufbauform. Berufliche Gymnasien gibt es in

- wirtschaftswissenschaftlicher Richtung,
- technischer Richtung,
- ernährungswissenschaftlicher Richtung,
- agrarwissenschaftlicher Richtung,
- sozialpädagogischer Richtung.

Innerhalb dieser Richtungen ist teilweise noch eine weitergehende Profilierung durch spezielle Leistungs- und Grundkurse vorhanden.

Die *Fachschule* hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung oder nach einer geeigneten beruflichen Tätigkeit von mindestens fünf Jahren eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln (z. B. Fachschule für Technik, Meister-schule, Landwirtschaftsschule). Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung dauern bei Vollzeitunterricht meist ein Jahr. Fachschulen für Technik sind in der Regel zweijährige Vollzeitschulen. Lehrgänge bei Abend- oder Wochenend-unterricht sind entsprechend länger.

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens vermitteln eine Ausbildung für nicht akademische Gesundheitsberufe

(Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, medizinisch-technische Assistenten, Physiotherapeuten und andere).

Schulen des Zweiten Bildungsweges bieten Weiterbildungs-willigen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglichkeit, einen höherwertigen Schulabschluss nachzuholen.

Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- | | |
|--|------------------|
| – Abendrealschule | } vgl. Kapitel 2 |
| – Abendgymnasium | |
| – Kolleg | |
| – Berufsaufbauschule | |
| – Berufsoberschule (Oberstufe) | |
| – Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife | |

Das Telekolleg II wird in Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2000/01 nicht mehr weitergeführt.

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397) in Verbindung mit der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport vom 17. September 1993 (GBl. S. 607, Kultus und Unterricht 1993, S. 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Die beruflichen Gymnasien, Heft 6, 1991
- Lehrer an beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92, Heft 6, 1992
- Berufliche Teilzeitschulen im Schuljahr 1992/93, Heft 6, 1993
- Schulen für Berufe des Gesundheitswesens und für pflegerische Berufe in Baden-Württemberg, Heft 10, 1993
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994
- Auch Spätberufene können es noch schaffen: Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 4, 1995
- Private berufliche Schulen in Baden-Württemberg, Heft 8, 1995
- Zur Entwicklung des Berufsvorbereitungsjahres in Baden-Württemberg, Heft 6, 1996
- Schulische Berufsausbildung: Eine Ergänzung des dualen Systems, Heft 11, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Altersstruktur der Schüler an beruflichen Schulen, Heft 8, 1997
- Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik, Heft 7, 1998
- Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 2, 1999
- Perspektiven für Hauptschüler, Heft 2, 1999
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahre 2015, Heft 3, 2000
- Längerfristige Betrachtungen zur Struktur der Lehrerschaft an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 2000
- Fachschulen als Baustein der Weiterbildung, Heft 9, 2000
- Medien- und Informationstechnik im Aufwind? – Die öffentlichen Technischen Gymnasien in Baden-Württemberg, Heft 4, 2001
- Computer im Unterricht an den öffentlichen Schulen Baden-Württembergs, Heft 4, 2001

50. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im beruflichen Schulbereich ¹⁾										
	ins- gesamt	Berufs- schulen Teilzeit	Berufsgrund- bildungsjahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufs- vorberei- tungsjahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Beruf- liche Gym- nasien	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	75	22	2	–	11	28	36	7	2	22	17
Landkreise											
Böblingen	16	8	1	1	6	8	8	4	1	4	4
Esslingen	26	9	2	–	5	13	10	7	2	8	7
Göppingen	14	8	1	–	5	9	6	4	–	5	2
Ludwigsburg	14	7	3	1	4	8	5	4	1	4	4
Rems-Murr-Kreis	23	11	2	–	7	13	7	6	1	7	6
Stadtkreis											
Heilbronn	13	5	–	–	3	7	5	3	1	5	3
Landkreise											
Heilbronn	8	1	1	–	1	1	2	–	–	4	4
Hohenlohekreis	11	6	–	–	2	6	5	3	–	6	2
Schwäbisch Hall	14	7	1	1	4	7	6	5	–	8	2
Main-Tauber-Kreis	13	6	–	1	4	7	6	4	–	2	4
Landkreise											
Heidenheim	7	4	–	–	2	5	4	3	–	2	1
Ostalbkreis	14	8	1	1	5	9	10	6	2	5	4
Regierungsbezirk Stuttgart	248	102	14	5	59	121	110	56	10	82	60
Stadtkreise											
Baden-Baden	6	2	–	–	2	2	4	1	1	1	1
Karlsruhe	29	12	2	–	3	13	12	3	2	12	7
Landkreise											
Karlsruhe	15	9	4	1	5	9	8	7	–	3	3
Rastatt	13	11	2	–	5	11	8	5	–	3	1
Stadtkreise											
Heidelberg	31	5	1	–	3	9	7	2	2	7	16
Mannheim	27	9	1	–	2	18	10	3	2	8	4
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	12	7	–	1	4	8	6	3	–	6	1
Rhein-Neckar-Kreis	25	16	1	–	9	18	14	6	–	7	5
Stadtkreis											
Pforzheim	10	6	–	–	2	8	5	3	1	4	2
Landkreise											
Calw	12	5	–	–	4	6	5	3	–	5	3
Enzkreis	4	2	–	–	1	2	2	–	–	1	2
Freudenstadt	7	4	–	–	3	5	5	3	–	1	2
Regierungsbezirk Karlsruhe	191	88	11	2	43	109	86	39	8	58	47
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	32	8	–	1	4	15	13	6	1	10	8
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	11	4	–	–	3	6	3	3	–	2	4
Emmendingen	9	3	–	–	2	4	3	2	–	1	4
Ortenaukreis	34	14	–	1	8	17	14	9	2	8	9
Landkreise											
Rottweil	13	7	–	–	3	8	4	2	–	3	4
Schwarzwald-Baar-Kreis	18	9	–	–	5	12	10	6	1	3	3
Tuttlingen	9	4	–	–	3	7	4	3	–	1	1
Landkreise											
Konstanz	22	8	–	1	3	13	10	5	3	5	7
Lörrach	11	6	–	–	4	7	7	3	–	3	2
Waldshut	11	5	–	–	4	7	5	4	1	2	3
Regierungsbezirk Freiburg	170	68	–	3	39	96	73	43	8	38	45
Landkreise											
Reutlingen	20	9	1	1	4	10	8	3	1	7	4
Tübingen	17	4	–	–	3	6	7	3	–	3	8
Zollernalbkreis	13	9	1	–	6	8	6	4	–	5	4
Stadtkreis											
Ulm	14	5	1	1	3	6	6	3	1	5	3
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	7	4	–	–	2	5	1	–	–	1	2
Biberach	12	6	2	1	4	7	6	3	2	4	3
Landkreise											
Bodenseekreis	15	7	1	–	4	7	9	6	1	7	4
Ravensburg	28	9	1	2	5	11	10	5	2	9	9
Sigmaringen	12	7	–	1	3	6	6	4	–	3	2
Regierungsbezirk Tübingen	138	60	7	6	34	66	59	31	7	44	39
Baden-Württemberg	747	318	32	16	175	392	328	169	33	222	191
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	– 1	–	– 1	–	– 3	–	– 1	+ 1	– 3	+ 5	– 1

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Beruflichen Schulen insgesamt" nur einfach. –

2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

51. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Schularten

Schulart		Schuljahr 2000/01				Veränderung der Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr	
		Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler insgesamt	darunter weiblich	Schüler insgesamt	darunter weiblich
		Anzahl				%	
Berufsschulen einschließlich Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr	zusammen	321	10 797	222 571	92 710	+ 2,8	+ 3,6
	öffentlich	294	10 326	218 757	91 575	+ 2,9	+ 3,7
	privat	27	471	3 814	1 135	+ 2,0	- 0,7
Berufsschulen – Teilzeit –	öffentlich	291	9 555	205 469	86 039	+ 3,2	+ 3,9
	privat	27	471	3 814	1 135	+ 2,0	- 0,7
Berufsgrundbildungsjahr – Teilzeit –	öffentlich	32	79	1 912	123	- 6,0	+ 16,0
Berufsschulen – Vollzeit –	öffentlich	16	17	202	40	- 4,7	+ 14,3
Berufsvorbereitungsjahr	öffentlich	175	675	11 174	5 373	- 0,8	+ 0,1
Berufsfachschulen	zusammen	392	2 537	52 760	27 573	- 0,6	- 0,3
	öffentlich	285	2 147	46 841	23 115	- 0,8	- 1,5
	privat	107	390	5 919	4 458	+ 0,6	+ 6,2
Berufskollegs	zusammen	328	1 738	39 785	24 100	+ 1,9	+ 1,1
	öffentlich	254	1 315	31 535	17 452	+ 2,1	+ 1,8
	privat	74	423	8 250	6 648	+ 1,4	- 0,8
Berufsoberschulen	zusammen	33	73	1 602	453	+ 1,3	+ 11,6
Berufsaufbauschulen	öffentlich	26	28	563	151	- 9,3	+ 0,7
Wirtschaftsoberschulen	öffentlich	5	15	369	193	+ 21,8	+ 16,3
Technische Oberschulen	öffentlich	7	30	670	109	+ 2,0	+ 21,1
Fachschulen	zusammen	222	890	16 748	5 191	+ 3,8	+ 1,8
	öffentlich	170	613	11 902	2 594	+ 5,9	+ 4,1
	privat	52	277	4 846	2 597	- 1,2	- 0,3
Berufliche Gymnasien	zusammen	169	X	38 063	19 076	+ 2,4	+ 3,9
	öffentlich	161	X	37 129	18 420	+ 2,4	+ 3,8
	privat	8	X	934	656	+ 2,0	+ 5,5
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens ³⁾	zusammen	191	779	14 883	12 125	- 3,3	- 1,8
Berufliche Schulen	insgesamt	747	16 814	386 412	181 228	+ 2,0	+ 2,3
	öffentlich	334	14 474	347 766	153 609	+ 2,3	+ 2,7
	privat	222	1 561	23 763	15 494	+ 0,8	+ 1,5
	sonstige	191	779	14 883	12 125	- 3,3	- 1,8
davon							
im Geschäftsbereich KM ⁴⁾	zusammen	462	15 625	363 847	163 680	+ 2,3	+ 2,5
	öffentlich	306	14 413	346 859	153 235	+ 2,4	+ 2,7
	privat	156	1 212	16 988	10 445	+ 1,3	- 0,4
im Geschäftsbereich MLR ⁵⁾	zusammen	29	62	920	387	- 4,7	+ 4,3
	öffentlich	28	61	907	374	- 4,6	+ 4,8
	privat	1	1	13	13	- 7,1	- 7,1
im Geschäftsbereich SM ⁶⁾	privat	78	348	6 762	5 036	- 0,5	+ 5,6
	sonstige	191	779	14 883	12 125	- 3,3	- 1,8

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" sowie den Ausweisungen nach Geschäftsbereichen nur einfach. – 2) Ohne Klassen an Beruflichen Gymnasien (Kursystem in Jahrgangsstufe 12 und 13). – 3) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind. – 4) KM = Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. – 5) MLR = Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum. – 6) SM = Sozialministerium.

52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburtsjahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an ...									
			Berufs-schulen Teilzeit	Berufsgrund-bildungsjahr Teilzeit	Berufs-schulen Vollzeit	Berufs-vorberei-tungsjahr	Berufs-fach-schulen	Berufs-kollegs	Berufliche Gymnasien	Berufs-ober-schulen	Fach-schulen	Schulen für Berufe des Ge-sundheits-wesens

Schüler insgesamt

15 Jahre	1984											
und jünger	und später	9 744	2 107	125	25	1 878	5 229	31	347	–	2	–
16	1983	40 103	13 967	522	84	4 970	14 505	2 453	3 588	–	–	14
17	1982	67 514	33 076	703	64	3 408	14 016	6 532	9 268	3	15	429
18	1981	70 193	42 387	371	21	786	7 089	6 960	11 157	30	127	1 265
19	1980	59 658	39 672	152	10	127	3 354	5 689	8 301	104	320	1 929
20	1979	38 701	25 879	78	4	34	1 752	4 802	3 194	237	461	2 260
21	1978	24 374	15 483	35	1	11	1 069	3 941	927	297	661	1 949
22	1977	16 826	9 955	23	–	24	686	2 943	236	255	1 020	1 684
23	1976	11 610	6 254	19	1	4	545	1 808	99	255	1 367	1 258
24	1975	7 500	3 386	4	1	10	478	1 152	30	156	1 457	826
25	1974	5 463	2 215	1	–	6	399	708	8	86	1 494	546
26	1973	3 805	1 431	1	1	4	191	404	3	53	1 295	422
27	1972	3 059	1 059	–	–	3	191	327	3	27	1 140	309
28	1971	2 583	905	–	–	–	149	236	–	19	1 030	244
29 Jahre	1970											
und älter	und früher	17 666	5 119	1	–	1	3 433	1 046	1	59	5 749	2 257
Insgesamt		378 799	202 895	2 035	212	11 266	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138	15 392

darunter weiblich

15 Jahre	1984											
und jünger	und später	4 579	840	2	2	937	2 596	13	188	–	1	–
16	1983	18 958	6 039	19	15	2 413	6 961	1 523	1 976	–	–	12
17	1982	31 150	13 715	37	13	1 531	6 605	3 939	4 886	1	12	411
18	1981	31 966	16 763	20	2	373	3 513	4 404	5 606	10	105	1 170
19	1980	27 929	16 311	8	1	57	1 865	3 740	3 878	37	251	1 781
20	1979	19 312	11 213	9	1	23	1 087	3 198	1 358	75	298	2 050
21	1978	12 550	7 077	7	–	8	672	2 354	331	70	339	1 692
22	1977	8 279	4 392	3	–	7	417	1 575	92	54	347	1 392
23	1976	5 090	2 451	1	1	1	341	905	29	47	396	918
24	1975	3 024	1 209	–	–	8	263	582	13	40	356	553
25	1974	2 026	784	–	–	4	234	348	2	17	306	331
26	1973	1 345	478	–	–	1	115	207	1	15	272	256
27	1972	1 043	373	–	–	1	112	162	2	9	216	168
28	1971	880	327	–	–	–	98	130	–	6	181	138
29 Jahre	1970											
und älter	und früher	9 042	1 987	–	–	1	2 779	763	–	25	2 017	1 470
Zusammen		177 173	83 959	106	35	5 365	27 658	23 843	18 362	406	5 097	12 342

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – Daten zur dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Davon an/im ...					
			Berufsschulen Teilzeit		Berufsgrund- bildungsjahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufsvor- bereitungs- jahr	Berufsfach- schulen
			zu- sammen	darunter gewerblich				
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	37 349	+ 0,6	22 979	13 025	59	–	389	2 385
Landkreise								
Böblingen	11 592	+ 1,9	6 548	4 482	60	8	419	1 402
Esslingen	12 558	+ 0,4	6 503	4 365	121	–	417	2 050
Göppingen	9 888	– 0,6	6 428	4 217	88	–	294	1 142
Ludwigsburg	10 966	+ 1,4	6 419	3 538	237	12	274	1 579
Rems-Murr-Kreis	11 445	+ 3,3	5 867	3 343	138	–	331	1 850
Stadtkreis								
Heilbronn	13 065	+ 0,9	8 679	3 716	–	–	267	1 632
Landkreise								
Heilbronn	2 581	+ 4,2	1 628	1 589	72	–	72	170
Hohenlohekreis	5 134	+ 1,1	2 039	1 217	–	–	213	1 007
Schwäbisch Hall	6 841	+ 2,3	3 199	1 715	72	23	230	1 236
Main-Tauber-Kreis	5 622	+ 2,9	2 709	1 673	–	8	162	1 140
Landkreise								
Heidenheim	3 619	+ 2,3	1 882	1 132	–	–	128	670
Ostalbkreis	11 841	+ 0,5	6 451	3 945	158	12	317	1 656
Regierungsbezirk Stuttgart	142 501	+ 1,2	81 331	47 957	1 005	63	3 513	17 919
Stadtkreise								
Baden-Baden	2 056	+ 10,4	1 141	607	–	–	43	253
Karlsruhe	18 814	+ 2,2	11 834	6 115	142	–	490	1 324
Landkreise								
Karlsruhe	8 750	+ 3,5	3 049	1 891	181	20	453	1 493
Rastatt	7 123	+ 1,8	3 839	2 825	60	–	213	1 189
Stadtkreise								
Heidelberg	9 598	+ 1,3	4 578	1 863	16	–	135	1 286
Mannheim	15 215	+ 1,9	8 805	4 217	172	–	634	1 778
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	5 485	+ 4,4	2 660	1 378	–	8	195	1 193
Rhein-Neckar-Kreis	10 365	+ 0,7	4 099	2 284	25	–	572	2 315
Stadtkreis								
Pforzheim	8 481	+ 1,2	4 468	2 512	–	–	386	1 235
Landkreise								
Calw	6 011	+ 7,6	3 474	2 490	–	–	223	857
Enzkreis	1 393	+ 3,6	759	515	–	–	44	338
Freudenstadt	4 139	+ 0,9	1 972	1 201	–	–	151	631
Regierungsbezirk Karlsruhe	97 430	+ 2,4	50 678	27 898	596	28	3 539	13 892
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	15 589	+ 2,0	8 750	4 485	–	25	231	1 289
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	3 272	+ 3,4	1 377	999	–	–	103	837
Emmendingen	3 099	+ 2,1	1 357	883	–	–	109	620
Ortenaukreis	15 383	+ 2,9	8 435	4 668	–	8	521	2 166
Landkreise								
Rottweil	5 146	+ 1,6	2 971	1 589	–	–	139	845
Schwarzwald-Baar-Kreis	11 605	+ 4,4	7 540	5 266	–	–	221	1 247
Tuttlingen	3 538	+ 3,1	1 937	1 291	–	–	196	691
Landkreise								
Konstanz	8 925	+ 2,3	4 080	2 153	–	11	320	1 330
Lörrach	6 861	+ 0,3	4 178	2 580	–	–	222	943
Waldshut	5 111	+ 3,4	2 262	1 130	–	–	164	1 148
Regierungsbezirk Freiburg	78 529	+ 2,6	42 887	25 044	–	44	2 226	11 116
Landkreise								
Reutlingen	10 342	+ 4,4	5 743	3 191	24	6	227	1 590
Tübingen	6 878	+ 1,6	3 547	2 421	–	–	146	909
Zollernalbkreis	5 794	– 0,7	2 667	1 536	40	–	323	954
Stadtkreis								
Ulm	10 907	+ 2,2	6 174	4 101	40	22	254	1 138
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	2 877	+ 3,2	1 715	1 326	–	–	81	684
Biberach	6 994	+ 1,6	3 718	2 372	79	12	193	985
Landkreise								
Bodenseekreis	7 439	+ 3,8	3 024	2 024	100	–	252	906
Ravensburg	12 296	+ 4,3	5 723	2 956	28	17	242	1 831
Sigmaringen	4 425	– 1,4	2 076	1 366	–	10	178	836
Regierungsbezirk Tübingen	67 952	+ 2,5	34 387	21 293	311	67	1 896	9 833
Baden-Württemberg	386 412	+ 2,0	209 283	122 192	1 912	202	11 174	52 760

Anmerkung: Die Darstellung von Schülerzahlen erfolgt nach dem Schulortprinzip. Infolgedessen werden für einige Stadtkreise Schüler an Schulen ausgewiesen, deren

18. Oktober 2000 nach Schularten

Davon an ...									Kreis Regierungsbezirk Land
Berufs- kollegs	Beruflichen Gymnasien	Berufsoberschulen				Fachschulen		Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens	
		zu- sammen	davon			zu- sammen	darunter Meister- schulen		
			Berufs- aufbau- schule	Wirtschafts- oberschule	Technische Oberschule				
Anzahl									
5 508	1 441	446	71	194	181	2 541	616	1 601	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
1 302	1 190	17	17	—	—	356	—	290	Landkreise
1 033	1 527	107	21	—	86	378	35	422	Böblingen
597	965	—	—	—	—	208	33	166	Esslingen
717	1 164	26	26	—	—	173	31	365	Göppingen
1 077	1 271	14	14	—	—	419	92	478	Ludwigsburg
830	1 043	19	19	—	—	354	112	241	Rems-Murr-Kreis
184	—	—	—	—	—	278	52	177	Stadtkreis
746	691	—	—	—	—	256	68	182	Heilbronn
585	911	—	—	—	—	388	53	197	Landkreise
394	837	—	—	—	—	84	28	288	Heilbronn
401	391	—	—	—	—	69	—	78	Hohenlohekreis
1 023	1 412	44	44	—	—	498	10	270	Schwäbisch Hall
14 397	12 843	673	212	194	267	6 002	1 130	4 755	Main-Tauber-Kreis
417	71	48	—	48	—	18	—	65	Landkreise
2 156	896	147	47	—	100	1 061	365	764	Heidenheim
1 099	1 612	—	—	—	—	388	53	455	Ostalbkreis
717	927	—	—	—	—	133	52	45	Regierungsbezirk Stuttgart
784	646	40	40	—	—	1 184	141	929	Stadtkreise
1 726	798	75	—	38	37	634	214	593	Baden-Baden
348	665	—	—	—	—	375	14	41	Karlsruhe
1 225	1 515	—	—	—	—	360	55	254	Landkreise
949	1 132	15	15	—	—	185	59	111	Karlsruhe
407	488	—	—	—	—	426	13	136	Rastatt
167	—	—	—	—	—	17	—	68	Stadtkreise
415	789	—	—	—	—	56	16	125	Heidelberg
10 410	9 539	325	102	86	137	4 837	982	3 586	Mannheim
2 286	1 516	178	37	—	141	605	149	709	Landkreise
141	513	—	—	—	—	90	77	211	Neckar-Odenwald-Kreis
350	451	—	—	—	—	16	—	196	Rhein-Neckar-Kreis
1 462	1 745	34	34	—	—	436	89	576	Stadtkreis
379	437	—	—	—	—	171	—	204	Pforzheim
902	1 123	16	16	—	—	224	29	332	Landkreise
201	390	—	—	—	—	43	—	80	Calw
1 182	1 109	104	18	50	36	244	101	545	Enzkreis
545	641	—	—	—	—	173	—	159	Freudenstadt
453	832	16	16	—	—	40	—	196	Regierungsbezirk Karlsruhe
7 901	8 757	348	121	50	177	2 042	445	3 208	Stadtkreis
948	774	21	21	—	—	738	215	271	Freiburg im Breisgau
703	679	—	—	—	—	233	39	661	Landkreise
562	813	—	—	—	—	227	—	208	Breisgau-Hochschwarzwald
1 008	821	132	43	—	89	589	184	729	Emmendingen
187	—	—	—	—	—	36	12	174	Ortenaukreis
864	661	57	18	39	—	256	129	169	Landkreise
883	1 159	18	18	—	—	660	18	437	Rottweil
1 423	1 365	28	28	—	—	1 031	19	608	Schwarzwald-Baar-Kreis
499	652	—	—	—	—	97	16	77	Tuttlingen
7 077	6 924	256	128	39	89	3 867	632	3 334	Landkreise
39 785	38 063	1 602	563	369	670	16 748	3 189	14 883	Konstanz
									Lörrach
									Waldshut
									Regierungsbezirk Freiburg
									Landkreise
									Reutlingen
									Tübingen
									Zollernalbkreis
									Stadtkreis
									Ulm
									Landkreise
									Alb-Donau-Kreis
									Biberach
									Landkreise
									Bodenseekreis
									Ravensburg
									Sigmaringen
									Regierungsbezirk Tübingen
									Baden-Württemberg

Schulträgerschaft in Wirklichkeit beim angrenzenden Landkreis liegt.

54. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 2000 nach Schularten

Jahr		Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an/im ...									Schulen für Berufe des Gesund- heitswesens
			Berufs- schulen Teilzeit	Berufs- grund- bildungs- jahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit ¹⁾	Berufs- vorberei- tungsjahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Beruflichen Gymnasien ²⁾	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	
Anzahl der Schüler												
2000	insgesamt	386 412	209 283	1 912	202	11 174	52 760	39 785	38 063	1 602	16 748	14 883
Dagegen												
1999		378 799	202 895	2 035	212	11 266	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138	15 392
1998		371 248	195 757	2 237	275	11 613	54 335	37 138	36 546	1 611	15 802	15 934
1997		364 870	191 342	2 152	295	11 736	53 978	35 618	35 868	1 681	16 168	16 032
1996		359 032	190 280	2 096	249	11 227	52 075	33 304	34 283	1 872	17 171	15 935
1995		354 902	192 961	2 101	237	10 302	51 105	30 965	32 998	1 951	18 001	14 281
1990		382 884	229 687	3 691	334	6 498	48 161	28 199	30 575	2 571	19 256	13 912
1985		446 780	291 364	4 304	1 328	3 840	53 440	28 978	30 753	2 060	15 176	15 537
1980		436 004	284 119	4 088	1 815	2 177	63 479	19 579	30 066	3 048	14 820	12 813
1975		341 833	226 269	441	945	273	56 129	–	21 680	3 329	21 225	11 542
Entwicklung der Schülerzahlen in % (1980 = 100)												
2000	insgesamt	88,6	73,7	46,8	11,1	513,3	83,1	203,2	126,6	52,6	113,0	116,2
Dagegen												
1999		86,9	71,4	49,8	11,7	517,5	83,6	199,4	123,6	51,9	108,9	120,1
1998		85,1	68,9	54,7	15,2	533,4	85,6	189,7	121,6	52,9	106,6	124,4
1997		83,7	67,3	52,6	16,3	539,1	85,0	181,9	119,3	55,2	109,1	125,1
1996		82,3	67,0	51,3	13,7	515,7	82,0	170,1	114,0	61,4	115,9	124,4
1995		81,4	67,9	51,4	13,1	473,2	80,5	158,2	109,8	64,0	121,5	111,5
1990		87,8	80,8	90,3	18,4	298,5	75,9	144,0	101,7	84,4	129,9	108,6
1985		102,5	102,5	105,3	73,2	176,4	84,2	148,0	102,3	67,6	102,4	121,3
1980		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen												
2000	insgesamt	100	54,2	0,5	0,1	2,9	13,7	10,3	9,9	0,4	4,3	3,9
Dagegen												
1999		100	53,6	0,5	0,1	3,0	14,0	10,3	9,8	0,4	4,3	4,1
1998		100	52,7	0,6	0,1	3,1	14,6	10,0	9,8	0,4	4,3	4,3
1997		100	52,4	0,6	0,1	3,2	14,8	9,8	9,8	0,5	4,4	4,4
1996		100	53,0	0,6	0,1	3,1	14,5	9,3	9,5	0,5	4,8	4,4
1995		100	54,4	0,6	0,1	2,9	14,4	8,7	9,3	0,5	5,1	4,0
1990		100	60,0	1,0	0,1	1,7	12,6	7,4	8,0	0,7	5,0	3,6
1985		100	65,2	1,0	0,3	0,9	12,0	6,5	6,9	0,5	3,4	3,5
1980		100	65,2	0,9	0,4	0,5	14,6	4,5	6,9	0,7	3,4	2,9
1975		100	66,2	0,1	0,3	0,1	16,4	–	6,3	1,0	6,2	3,4

1) Bis 1997/98 mit BGJ-Vollzeit. – 2) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

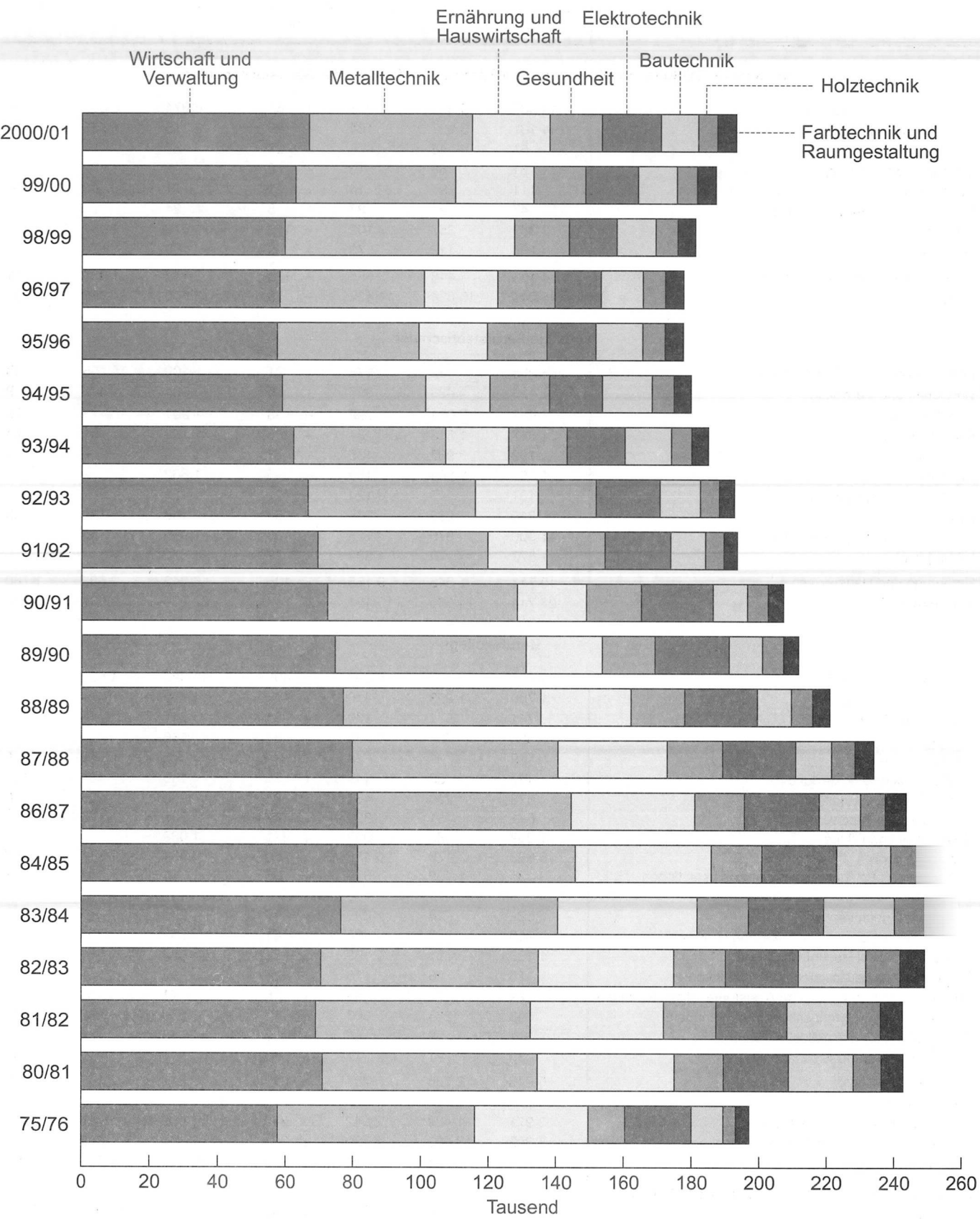
55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht

Berufsfeld	Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs				Davon im ... Schuljahr		
	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.	2.	3.
		männlich	weiblich				
zum mittleren Bildungsabschluss bzw. zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen							
Wirtschaft und Verwaltung	13 007	5 641	7 366	+ 65	6 974	6 003	30
Metalstechnik, Elektrotechnik	4 101	3 937	164	+ 86	2 315	1 775	11
Bautechnik	51	43	8	+ 27	37	14	–
Chemie, Physik, Biologie	81	68	13	+ 2	49	32	–
Holztechnik	111	97	14	+ 21	71	40	–
Farbtechnik und Raumgestaltung	47	20	27	– 8	24	23	–
Gesundheit	3 359	257	3 102	– 113	1 872	1 487	–
Ökologie	186	113	73	+ 9	108	78	–
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾	4 103	448	3 655	– 168	2 158	1 934	11
Zusammen	25 046	10 624	14 422	– 79	13 608	11 386	52
sonstige Berufsfachschulen							
Fremdsprachen und Dolmetscher	208	32	176	+ 21	109	56	43
Wirtschaft und Verwaltung	1 425	428	997	+ 5	984	432	9
Metalstechnik	7 446	7 054	392	– 33	7 201	173	72
Elektrotechnik	1 847	1 813	34	+ 105	1 752	51	44
Bautechnik	1 102	967	135	– 73	1 102	–	–
Holztechnik	1 662	1 509	153	– 95	1 662	–	–
Textiltechnik und Bekleidung	131	7	124	– 27	131	–	–
Drucktechnik	610	265	345	+ 64	468	122	20
Farbtechnik und Raumgestaltung	1 000	875	125	– 105	985	15	–
Körperpflege	1 572	70	1 502	+ 17	1 572	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	10 711	1 543	9 168	– 126	6 243	2 688	1 780
Zusammen	27 714	14 563	13 151	– 247	22 209	3 537	1 968
Berufskollegs							
Wirtschaft und Verwaltung	13 084	4 787	8 297	– 495	11 322	1 599	163
Technik und Medien	1 709	1 293	416	+ 177	1 709	–	–
Technische Kommunikation	741	571	170	+ 281	741	–	–
Informatik	335	253	82	– 32	166	–	169
Metallographie	19	11	8	–	5	8	6
Textiltechnik und Bekleidung	487	38	449	+ 30	196	164	127
Grafik, Design, Gestaltung	678	226	452	+ 84	280	228	170
Ernährung und Hauswirtschaft	881	51	830	+ 187	796	85	–
Gesundheit und Pflege	1 089	89	1 000	+ 311	1 089	–	–
Sozialpädagogik	5 632	179	5 453	– 250	2 851	2 714	67
Gewerblich-technische Assistenten/Assistentinnen	3 135	1 439	1 696	– 96	1 701	1 434	–
darunter							
Chemisch-technische	527	228	299	– 19	279	248	–
Informations- und kommunikationstechnische	950	882	68	+ 61	559	391	–
Pharmazeutisch-technische	1 133	31	1 102	– 38	582	551	–
Biotechnologische Assistenten/Assistentinnen	26	8	18	+ 26	26	–	–
Landwirtschaftlich-technische Assistenten/Assistentinnen	124	71	53	+ 5	71	53	–
Berufskollegs für Gymnastiklehrer/-lehrerinnen	868	265	603	+ 7	340	285	243
Berufskollegs für Darstellende Kunst	71	22	49	– 2	19	26	26
Berufskollegs für Musikpädagogik	38	21	17	– 6	9	10	19
Duale Berufskollegs ³⁾	5 545	2 758	2 787	+ 342	2 377	2 195	973
darunter							
für Abiturienten/Abiturientinnen	3 971	1 429	2 542	+ 202	1 809	1 725	437
Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife	5 323	3 603	1 720	+ 381	5 014	309	–
Zusammen	39 785	15 685	24 100	+ 753	30 495	9 110	1 963
Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs insgesamt	92 545	40 872	51 673	+ 427	66 312	24 033	3 983

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. – 2) Einschließlich zweijährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. – 3) Berufskollegs, an denen der schulische Teil der Ausbildung in einem nach BBiG bzw. HwO anerkannten Ausbildungsberuf erfolgt, einschließlich Berufskollegs für Altenpflege.

Schaubild 10

Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg
seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern



56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 2000/01		Dagegen					
			1999/2000	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Kaufmännische Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	109	–	109	108	112	111	109	108
Klassen	3 116	–	2 980	2 909	3 418	3 491	3 175	2 714
Schüler	70 560	–	66 857	63 147	78 682	83 929	75 188	63 297
darunter weiblich	46 948	–	44 376	41 452	54 675	58 943	53 398	41 055
Schüler je Klasse	22,6	–	22,4	21,7	23,0	24,0	23,7	23,3
Gewerbliche Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	137	–	137	136	135	135	133	128
Klassen	5 731	–	5 589	5 496	6 251	7 639	7 615	6 041
Schüler	122 192	–	119 265	114 484	135 597	178 616	179 217	136 002
darunter weiblich	31 719	–	30 900	30 096	37 306	45 503	40 912	25 056
Schüler je Klasse	21,3	–	21,3	20,8	21,7	23,4	23,5	22,5
Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	77	1	79	79	81	88	88	86
Klassen	495	2	496	462	569	1 082	1 256	1 124
Schüler	10 400	18	10 672	9 852	11 098	23 995	26 415	25 286
darunter weiblich	6 586	18	6 771	6 276	7 374	16 373	19 297	20 828
Schüler je Klasse	21,0	9,0	21,5	21,3	19,5	22,2	21,0	22,5
Sonderberufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	48	26	48	53	43	45	33	23
Klassen	213	469	207	191	154	164	119	82
Schüler	2 317	3 796	2 361	2 159	1 590	1 976	1 601	1 193
darunter weiblich	786	1 117	769	771	677	954	1 080	1 108
Schüler je Klasse	10,9	8,1	11,4	11,3	10,3	12,0	13,5	14,5
Berufsgrundbildungsjahr								
– Teilzeit –								
Schulen	32	–	33	35	40	44	48	.
Klassen	79	–	83	90	148	168	157	.
Schüler	1 912	–	2 035	2 101	3 691	4 304	4 088	.
darunter weiblich	123	–	106	97	348	378	334	.
Schüler je Klasse	24,2	–	24,5	23,3	24,9	25,6	26,0	.
Berufsschulen								
– Vollzeit¹⁾ –								
Schulen	16	–	16	16	24	41	55	33
Klassen	17	–	17	16	26	59	83	58
Schüler	202	–	212	237	334	1 328	1 780	1 360
darunter weiblich	40	–	35	36	72	445	861	600
Schüler je Klasse	11,9	–	12,5	14,8	12,8	22,5	21,4	23,4
Berufsvorbereitungsjahr								
Schulen	175	–	178 ^r	162	149	120	–	–
Klassen	675	–	696	631	463	265	–	–
Schüler	11 174	–	11 266	10 302	6 480	3 840	–	–
darunter weiblich	5 373	–	5 365	4 883	2 988	1 733	–	–
Schüler je Klasse	16,6	–	16,2	16,3	14,0	14,5	–	–

1) Bis 1997/98 mit BGJ-Vollzeit.

Noch: 56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 2000/01		Dagegen					
			1999/2000	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Berufsfachschulen, die zur Fachschulreife führen								
Schulen	241	7	239 ^r	241	253	272	275	262
Klassen	1 089	29	1 078	1 018	1 066	1 163	1 397	1 168
Schüler	24 770	276	24 854	22 810	23 558	25 100	33 252	28 144
darunter weiblich	14 251	171	14 610	13 352	14 370	16 256	21 332	16 842
Schüler je Klasse	22,7	9,5	23,1	22,4	22,1	21,6	23,8	24,1
Sonstige Berufsfachschulen ¹⁾								
Schulen	216	107	217 ^r	213	240	286	357	246
Klassen	1 058	361	1 069	1 069	974	1 135	1 280	649
Schüler	22 071	5 643	22 350	23 051	19 948	25 624	28 443	14 805
darunter weiblich	8 864	4 287	8 849	9 448	7 317	9 185	10 721	7 105
Schüler je Klasse	20,9	15,6	20,9	21,6	20,5	22,6	22,2	22,8
Berufskollegs								
Schulen	254	74	256	227	225	341	251	109
Klassen	1 315	423	1 285	1 044	926	942	628	251
Schüler	31 535	8 250	30 894	23 828	21 574	22 251	14 526	6 073
darunter weiblich	17 452	6 648	17 143	12 989	10 799	13 975	10 072	4 679
Schüler je Klasse	24,0	19,5	24,0	22,8	23,3	23,6	23,1	24,2
Wirtschaftsgymnasien								
Schulen	71	6	70 ^r	69 ^r	69 ^r	69 ^r	68 ^r	67
Klassen ²⁾	437
Schüler	20 497	436	20 153	18 503	17 505	16 996	16 638	13 079
darunter weiblich	11 706	189	11 299	9 788	9 132	8 307	8 000	5 748
Schüler je Klasse	.	.	.	.	.	.	.	30
Technische Gymnasien								
Schulen	58	1	58	57	56	56	54	47
Klassen ²⁾	217
Schüler	9 910	8	9 430	7 707	8 313	8 899	8 507	5 467
darunter weiblich	1 252	4	1 033	721	612	514	633	374
Schüler je Klasse	.	–	.	.	.	.	.	25
Ernährungswissenschaftliche, sozialpädagogische und agrarwissenschaftliche Gymnasien								
Schulen	36	2	36	36	36	34	32	17
Klassen ²⁾	83
Schüler	6 317	490	6 266	5 630	4 115	4 289	4 232	2 213
darunter weiblich	5 203	463	5 159	4 535	3 378	3 616	3 807	2 117
Schüler je Klasse	.	.	.	.	.	.	.	26,7
Integriertes Berufliches Gymnasium								
Schulen	1	–	1	1	1	1	2	3
Klassen ²⁾	26
Schüler	405	–	397	307	224	232	367	590
darunter weiblich	259	–	249	174	102	109	168	226
Schüler je Klasse	.	–	.	.	.	.	.	22,7

1) Einschließlich private Berufsfachschulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind. – 2) Ab 1979 ohne Klassen an Beruflichen Gymnasien (Kursssystem in Jahrgangsstufe 12 und 13).

Noch: 56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 2000/01		Dagegen					
			1999/2000	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche ¹⁾	private	öffentliche					
Berufsaufbauschulen								
Schulen	26	–	29	38	43	46	49	60
Klassen	28	–	28	41	54	56	79	118
Schüler	563	–	621	857	1 194	1 089	1 928	2 642
darunter weiblich	151	–	150	221	262	281	583	712
Schüler je Klasse	20,1	–	22,2	20,9	22,1	19,4	24,4	22,4
Wirtschaftsoberschulen und Technische Oberschulen								
Schulen	12	–	12	12	10	6	6	5
Klassen	45	–	44	51	58	47	49	32
Schüler	1 039	–	960	1 094	1 377	971	1 120	687
darunter weiblich	302	–	256	277	299	172	156	43
Schüler je Klasse	23,1	–	21,8	21,5	23,7	20,7	22,9	21,5
Technikerschulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind								
Schulen	75	4	75	80	68	68	64	81
Klassen	274	35	256	332	316	229	217	249
Schüler	5 629	282	4 973	6 027	7 407	4 539	4 460	5 411
darunter weiblich	341	8	309	391	524	298	289	376
Schüler je Klasse	20,5	8,1	19,4	18,2	23,4	19,8	20,6	21,7
Meisterschulen und sonstige Fachschulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind								
Schulen	119	16	117	103	96	98	90	94
Klassen	278	63	275	274	264	189	188	291
Schüler	5 366	1 156	5 311	5 851	5 983	4 141	4 044	6 734
darunter weiblich	1 879	465	1 825	1 403	1 056	583	642	2 976
Schüler je Klasse	19,3	18,3	19,3	21,4	22,7	21,9	21,5	23,1
Fachschulen, die dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum unterstellt sind ²⁾								
Schulen	28	1	28	32	37	41	44	47
Klassen	61	1	62	74	80	97	103	101
Schüler	907	13	951	1 157	1 379	2 064	2 208	1 908
darunter weiblich	374	13	357	425	291	496	527	476
Schüler je Klasse	14,9	13,0	15,3	15,6	17,2	21,3	21,4	18,9
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens sowie private Fachschulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind								
Schulen	191	34	192	184	177	140	143	176
Klassen	779	178	802	741	706	455	426	406
Schüler	14 883	3 395	15 392	14 281	13 912	10 162	8 600	7 907
darunter weiblich	12 125	2 111	12 342	11 022	11 784	9 053	7 606	6 718
Schüler je Klasse	19,1	19,1	19,2	19,3	19,7	22,3	20,2	19,5
Berufliche Schulen insgesamt								
Schulen ³⁾	525	222	527	524	537	2 048	1 907	1 592
Klassen	15 253	1 561	14 967	14 439	15 473	17 181	16 772	14 047
Schüler	362 649	23 763	355 220	333 385	363 961	424 345	416 614	322 798
darunter weiblich	165 734	15 494	161 903	148 357	163 366	187 174	180 418	137 039
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁴⁾	12 327	705	12 236	12 171	12 697	13 812	13 411	10 267
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁴⁾	5 178	552	4 854	4 315	3 402	2 163	1 094	656
Schüler je Klasse ⁵⁾	21,3	14,6	21,3	20,9	21,6	22,9	23,1	23,0

1) Die Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens wurden hier dem öffentlichen Bereich zugeordnet. – 2) Enthalten sind zwei öffentliche Technikerschulen, die dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum unterstellt sind. – 3) Ab Schuljahr 1990/91. Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. – 4) Nur KM-Bereich. – 5) Ab 1979 ohne Schüler der neugestalteten Oberstufe.

57. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000*) nach Abschlussarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlussarten beruflicher Bereich				
	Hauptschul- abschluss ¹⁾	Mittlerer Abschluss ²⁾	Fachhoch- schulreife	Fachgebundene Hochschulreife	Allgemeine Hochschulreife
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	354	460	645	198	311
Landkreise					
Böblingen	196	294	179	42	273
Esslingen	214	470	269	89	343
Göppingen	159	233	141	27	245
Ludwigsburg	143	265	201	31	284
Rems-Murr-Kreis	158	283	189	47	283
Stadtkreis					
Heilbronn	259	312	192	23	284
Landkreise					
Heilbronn	41	23	41	–	–
Hohenlohekreis	149	219	85	20	181
Schwäbisch Hall	151	249	131	26	232
Main-Tauber-Kreis	107	249	115	30	210
Landkreise					
Heidenheim	65	129	51	13	93
Ostalbkreis	111	441	269	71	314
Regierungsbezirk Stuttgart	2 107	3 627	2 508	617	3 053
Stadtkreise					
Baden-Baden	175	21	49	2	19
Karlsruhe	614	245	266	70	207
Landkreise					
Karlsruhe	273	291	205	70	327
Rastatt	120	300	96	36	222
Stadtkreise					
Heidelberg	87	197	134	25	130
Mannheim	212	214	145	50	137
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	199	294	46	21	150
Rhein-Neckar-Kreis	313	435	190	50	323
Stadtkreis					
Pforzheim	219	202	146	40	234
Landkreise					
Calw	115	152	72	15	101
Enzkreis	17	19	40	–	–
Freudenstadt	77	159	38	18	218
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 421	2 529	1 427	397	2 068
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	125	277	316	77	362
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	41	133	–	19	114
Emmendingen	44	188	114	13	109
Ortenaukreis	280	559	105	26	408
Landkreise					
Rottweil	90	250	32	10	94
Schwarzwald-Baar-Kreis	104	328	236	28	273
Tuttlingen	129	99	35	18	81
Landkreise					
Konstanz	152	314	157	62	253
Lörrach	127	159	90	10	153
Waldshut	79	312	59	16	201
Regierungsbezirk Freiburg	1 171	2 619	1 144	279	2 048
Landkreise					
Reutlingen	172	323	253	42	180
Tübingen	154	195	194	22	154
Zollernalbkreis	168	207	143	37	204
Stadtkreis					
Ulm	81	287	184	50	188
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	110	116	68	–	–
Biberach	124	216	156	30	153
Landkreise					
Bodenseekreis	102	216	129	15	304
Ravensburg	156	415	286	34	321
Sigmaringen	79	193	50	9	170
Regierungsbezirk Tübingen	1 146	2 168	1 463	239	1 674
Baden-Württemberg	6 845	10 943	6 542	1 532	8 843
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	– 2,5	– 1,2	+ 10,4	– 1,7	+ 0,8

*) Erhebung 2000/01. – 1) Mit Bestätigung der Schule. – 2) Einschließlich Berufsschulen "9+3".

58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Berufsschule Teilzeit Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	Berufsvorbereitungsjahr Berufsschule Vollzeit	Berufsfachschulen	Berufskollegs	Berufliche Gymnasien	Berufsoberschulen	Fachschulen
1991/92	364 418	226 888	6 765	48 270	29 168	30 869	2 655	19 803
1992/93	358 217	218 345	7 368	48 503	29 251	31 568	2 490	20 692
1993/94	351 952	209 189	8 438	50 178	28 657	32 469	2 297	20 724
1994/95	345 865	200 394	9 819	51 684	29 784	32 624	2 057	19 503
1995/96	340 621	195 062	10 539	51 105	30 965	32 998	1 951	18 001
1996/97	343 097	192 916	11 476	52 075	33 304	34 283	1 872	17 171
1997/98	348 838	193 494	12 031	53 978	35 618	35 868	1 681	16 168
1998/99	355 314	197 994	11 888	54 335	37 138	36 546	1 611	15 802
1999/00	363 407	204 930	11 478	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138
2000/01 ²⁾	371 529	211 195	11 376	52 760	39 785	38 063	1 602	16 748
2001/02	378 000	214 000	11 000	54 000	40 000	38 000	2 000	16 000
2002/03	386 000	216 000	11 000	54 000	40 000	38 000	2 000	16 000
2003/04	395 000	218 000	11 000	55 000	41 000	39 000	2 000	16 000
2004/05	406 000	221 000	12 000	56 000	42 000	40 000	2 000	16 000
2005/06	415 000	226 000	12 000	56 000	43 000	42 000	2 000	16 000
2006/07	424 000	230 000	12 000	57 000	44 000	43 000	2 000	16 000
2007/08	429 000	235 000	12 000	57 000	45 000	44 000	2 000	17 000
2008/09	431 000	237 000	12 000	57 000	45 000	44 000	2 000	17 000
2009/10	429 000	238 000	12 000	55 000	45 000	44 000	2 000	17 000
2010/11	425 000	236 000	12 000	53 000	44 000	43 000	2 000	18 000
2011/12	419 000	233 000	11 000	53 000	43 000	42 000	2 000	18 000
2012/13	413 000	229 000	11 000	53 000	43 000	41 000	2 000	18 000
2013/14	406 000	226 000	11 000	53 000	42 000	41 000	2 000	18 000
2014/15	397 000	224 000	11 000	52 000	42 000	41 000	2 000	18 000
2015/16	387 000	223 000	11 000	50 000	41 000	40 000	2 000	18 000

1) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. – 2) Bis einschließlich 2000/01 Ist-Werte.
Basis: 9. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung. Differenzen durch Runden.

59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Berufliche Schulen insgesamt	49 807	3 312	8 769	3 519	4 166	898	342	847	18 051	9 903
davon										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	28 021	1 937	5 370	2 059	2 634	479	210	461	10 274	4 597
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	279	15	53	16	24	2	3	3	131	32
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	8	—	2	1	—	—	—	—	—	5
Berufsvorbereitungsjahr	3 986	148	651	411	112	74	7	96	1 477	1 010
Berufskollegs	4 102	321	599	230	404	57	33	98	1 429	931
Berufsoberschulen	171	16	23	11	34	3	—	3	51	30
Berufliche Gymnasien	2 931	189	350	168	298	54	24	41	1 116	691
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	8 541	582	1 523	526	510	191	47	105	3 210	1 847
Fachschulen	865	59	124	41	89	20	10	25	212	285
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	903	45	74	56	61	18	8	15	151	475
darunter weiblich										
Berufliche Schulen insgesamt	22 328	1 393	4 103	1 535	1 908	415	159	413	7 661	4 741
davon										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	11 484	736	2 392	863	1 171	187	91	202	3 896	1 946
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	17	2	2	—	—	—	1	—	10	2
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitungsjahr	1 762	57	294	156	53	38	3	47	651	463
Berufskollegs	2 355	172	352	124	215	38	16	62	823	553
Berufsoberschulen	62	3	8	5	12	—	—	2	16	16
Berufliche Gymnasien	1 559	90	200	98	152	36	14	23	595	351
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	4 210	284	787	233	238	94	28	60	1 518	968
Fachschulen	168	14	20	6	17	7	1	6	20	77
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	711	35	48	50	50	15	5	11	132	365

1) Ohne Schüler an Telekollegs. – 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

60. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr,

Schuljahr	Geschlecht	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Davon				Von den Schülern ohne Ausbildungsvertrag sind...			
			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Schüler ohne Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾		arbeitslose Berufsschüler	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990/91	männlich	134 032	128 793	96,1	5 239	3,9	347	6,6	4 892	93,4
	weiblich	103 440	97 418	94,2	6 022	5,8	2 269	37,7	3 753	62,3
	Insgesamt	237 472	226 211	95,3	11 261	4,7	2 616	23,2	8 645	76,8
1995/96	männlich	118 671	111 720	94,1	6 951	5,9	184	2,6	6 767	97,4
	weiblich	83 611	75 887	90,8	7 724	9,2	2 203	28,5	5 521	71,5
	Insgesamt	202 282	187 607	92,7	14 675	7,3	2 387	16,3	12 288	83,7
1998/99	männlich	120 813	113 272	93,8	7 541	6,2	234	3,1	7 307	96,9
	weiblich	85 420	76 808	89,9	8 612	10,1	2 328	27,0	6 284	73,0
	Insgesamt	206 233	190 080	92,2	16 153	7,8	2 562	15,9	13 591	84,1
1999/2000	männlich	124 346	117 040	94,1	7 306	5,9	221	3,0	7 085	97,0
	weiblich	88 322	80 245	90,9	8 077	9,1	1 906	23,6	6 171	76,4
	Insgesamt	212 668	197 285	92,8	15 383	7,2	2 127	13,8	13 256	86,2
2000/01	männlich	127 182	120 165	94,5	7 017	5,5	127	1,8	6 890	98,2
	weiblich	91 575	83 645	91,3	7 930	8,7	1 802	22,7	6 128	77,3
	Insgesamt	218 757	203 810	93,2	14 947	6,8	1 929	12,9	13 018	87,1

1) Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

61. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländische Schüler an Berufsschulen im Schuljahr 2000/01 ¹⁾			Dagegen im Schuljahr 1999/2000 ¹⁾		
			insgesamt		darunter mit Ausbildungsvertrag	insgesamt		darunter mit Ausbildungsvertrag
			Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Ausländische Schüler insgesamt	männlich	18 607	15 882	85,4	18 915	16 204	85,7
2		weiblich	13 138	10 943	83,3	12 964	10 805	83,3
3		Insgesamt	31 745	26 825	84,5	31 879	27 009	84,7
4	davon aus (der) Griechenland	männlich	1 272	1 026	80,7	1 154	1 051	91,1
5		weiblich	787	685	87,0	780	684	87,7
6		Zusammen	2 059	1 711	83,1	1 934	1 735	89,7
7	Italien	männlich	3 309	2 878	87,0	3 317	2 924	88,2
8		weiblich	2 661	2 264	85,1	2 495	2 134	85,5
9		Zusammen	5 970	5 142	86,1	5 812	5 058	87,0
10	Jugoslawien ²⁾	männlich	1 437	1 152	80,2	1 575	1 262	80,1
11		weiblich	1 009	815	80,8	1 080	866	80,2
12		Zusammen	2 446	1 967	80,4	2 655	2 128	80,2
13	Kroatien	männlich	1 530	1 459	95,4	1 698	1 598	94,1
14		weiblich	1 217	1 142	93,8	1 335	1 247	93,4
15		Zusammen	2 747	2 601	94,7	3 033	2 845	93,8
16	Portugal	männlich	317	273	86,1	314	261	83,1
17		weiblich	224	172	76,8	206	164	79,6
18		Zusammen	541	445	82,3	520	425	81,7
19	Slowenien	männlich	123	116	94,3	116	110	94,8
20		weiblich	94	91	96,8	115	110	95,7
21		Zusammen	217	207	95,4	231	220	95,2
22	Spanien	männlich	307	253	82,4	304	272	89,5
23		weiblich	249	197	79,1	236	218	92,4
24		Zusammen	556	450	80,9	540	490	90,7
25	Türkei	männlich	7 137	6 155	86,2	7 294	6 197	85,0
26		weiblich	4 510	3 713	82,3	4 509	3 613	80,1
27		Zusammen	11 647	9 868	84,7	11 803	9 810	83,1
28	Sonstige	männlich	3 175	2 570	80,9	3 143	2 529	80,5
29		weiblich	2 387	1 864	78,1	2 208	1 769	80,1
30		Zusammen	5 562	4 434	79,7	5 351	4 298	80,3

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

Berufsgrundbildungsjahr in Baden-Württemberg nach Geschlecht

Ausländische Schüler an Berufsschulen zusammen ¹⁾	Und zwar ausländische ...				Geschlecht	Schuljahr
	Schüler mit Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag	arbeitslose Berufsschüler		
	Anzahl	%	Anzahl			
17 479	14 527	83,1	133	2 830	männlich	1990/91
12 145	9 784	80,6	315	2 050	weiblich	
29 624	24 311	82,1	448	4 880	Insgesamt	
22 177	18 836	84,9	60	3 281	männlich	1995/96
14 925	12 441	83,4	45	2 439	weiblich	
37 102	31 277	84,3	105	5 720	Insgesamt	
19 373	16 786	86,6	33	2 925	männlich	1998/99
13 115	10 828	82,6	34	2 293	weiblich	
32 488	27 614	85,0	67	5 218	Insgesamt	
18 915	16 204	85,7	40	2 756	männlich	1999/2000
12 964	10 805	83,3	36	2 023	weiblich	
31 879	27 009	84,7	76	4 779	Insgesamt	
18 607	15 882	85,4	31	2 567	männlich	2000/01
13 138	10 943	83,3	43	2 000	weiblich	
31 745	26 825	84,5	74	4 567	Insgesamt	

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige und Praktikanten.

Dagegen im Schuljahr									Lfd. Nr.
1995/96 ¹⁾			1990/91 ¹⁾			1985/86 ¹⁾			
insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
22 177	18 836	84,9	17 479	14 527	83,1	10 832	7 743	71,5	1
14 925	12 441	83,4	12 145	9 784	80,6	6 922	3 818	55,2	2
37 102	31 277	84,3	29 624	24 311	82,1	17 754	11 561	65,1	3
1 379	1 240	89,9	1 194	1 015	85,0	899	724	80,5	4
814	707	86,9	796	670	84,2	532	360	67,7	5
2 193	1 947	88,8	1 990	1 685	84,7	1 431	1 084	75,8	6
3 132	2 728	87,1	2 791	2 404	86,1	2 205	1 558	70,7	7
2 252	1 946	86,4	2 267	1 862	82,1	1 613	899	55,7	8
5 384	4 674	86,8	5 058	4 266	84,3	3 818	2 457	64,4	9
2 017	1 690	83,8	4 076	3 580	87,8	1 610	1 390	86,3	10
1 379	1 147	83,2	3 156	2 807	88,9	1 016	802	78,9	11
3 396	2 837	83,5	7 232	6 387	88,3	2 626	2 192	83,5	12
2 204	2 044	92,7	—	—	—	—	—	—	13
1 695	1 594	94,0	—	—	—	—	—	—	14
3 899	3 638	93,3	—	—	—	—	—	—	15
297	252	84,8	273	242	88,6	199	162	81,4	16
227	183	80,6	195	173	88,7	149	109	73,2	17
524	435	83,0	468	415	88,7	348	271	77,9	18
263	245	93,2	—	—	—	—	—	—	19
224	211	94,2	—	—	—	—	—	—	20
487	456	93,6	—	—	—	—	—	—	21
394	367	93,1	473	445	94,1	470	401	85,3	22
275	255	92,7	330	304	92,1	294	238	81,0	23
669	622	93,0	803	749	93,3	764	639	83,6	24
8 541	7 116	83,3	6 581	5 081	77,2	4 179	2 401	57,5	25
5 090	4 086	80,3	4 074	2 949	72,4	2 621	859	32,8	26
13 631	11 202	82,2	10 655	8 030	75,4	6 800	3 260	47,9	27
3 950	3 154	79,8	2 091	1 760	84,2	1 270	1 107	87,2	28
2 969	2 312	77,9	1 327	1 019	76,8	697	551	79,1	29
6 919	5 466	79,0	3 418	2 779	81,3	1 967	1 658	84,3	30

2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen zusammen	Davon an/im ...									
		Berufs- schulen Teilzeit	Berufs- grund- bildungs- jahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufs- vorberei- tungs- jahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Beruf- lichen Gymnasien	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 018	5 373	16	–	273	842	841	327	52	202	92
Landkreise											
Böblingen	2 439	1 315	20	–	212	449	182	172	6	55	28
Esslingen	2 419	1 271	24	–	209	526	147	150	9	32	51
Göppingen	1 435	839	15	–	112	218	110	117	–	16	8
Ludwigsburg	2 437	1 423	48	–	154	483	117	164	4	16	28
Rems-Murr-Kreis	2 085	1 216	18	–	149	399	142	123	2	17	19
Stadtkreis											
Heilbronn	1 895	1 138	–	–	113	393	116	109	3	8	15
Landkreise											
Heilbronn	375	254	14	–	22	62	5	–	–	8	10
Hohenlohekreis	323	133	–	–	81	76	20	10	–	1	2
Schwäbisch Hall	364	177	1	5	43	76	23	28	–	11	–
Main-Tauber-Kreis	346	144	–	–	26	107	24	31	–	6	8
Landkreise											
Heidenheim	566	332	–	–	48	113	37	32	–	4	–
Ostalbkreis	1 111	643	14	–	105	165	40	105	7	19	13
Regierungsbezirk Stuttgart	23 813	14 258	170	5	1 547	3 909	1 804	1 368	83	395	274
Stadtkreise											
Baden-Baden	175	98	–	–	15	29	23	1	3	1	5
Karlsruhe	2 056	1 330	10	–	172	196	174	77	15	40	42
Landkreise											
Karlsruhe	985	361	23	2	151	238	90	80	–	8	32
Rastatt	713	415	–	–	60	129	56	37	–	14	2
Stadtkreise											
Heidelberg	926	444	1	–	44	196	86	75	4	41	35
Mannheim	2 891	1 570	27	–	286	454	262	170	5	71	46
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	389	193	–	–	39	93	18	37	–	8	1
Rhein-Neckar-Kreis	1 231	420	–	–	157	361	163	103	–	16	11
Stadtkreis											
Pforzheim	1 203	655	–	–	124	194	103	104	2	12	9
Landkreise											
Calw	750	352	–	–	86	197	49	38	–	21	7
Enzkreis	351	169	–	–	21	116	38	–	–	–	7
Freudenstadt	306	162	–	–	41	44	25	28	–	1	5
Regierungsbezirk Karlsruhe	11 976	6 169	61	2	1 196	2 247	1 087	750	29	233	202
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	953	542	–	–	56	115	130	57	8	17	28
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	185	71	–	–	13	52	9	20	–	1	19
Emmendingen	174	59	–	–	29	46	16	9	–	–	15
Ortenaukreis	867	445	–	–	88	139	73	43	2	6	71
Landkreise											
Rottweil	501	298	–	–	41	103	31	14	–	9	5
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 181	768	–	–	83	128	111	62	4	11	14
Tuttlingen	433	240	–	–	59	75	27	29	–	1	2
Landkreise											
Konstanz	1 051	501	–	–	90	151	113	83	13	13	87
Lörrach	829	474	–	–	75	162	52	52	–	6	8
Waldshut	578	258	–	–	54	156	40	37	–	–	33
Regierungsbezirk Freiburg	6 752	3 656	–	–	588	1 127	602	406	27	64	282
Landkreise											
Reutlingen	1 572	920	2	–	99	282	115	67	5	67	15
Tübingen	1 007	561	–	–	73	183	95	56	–	12	27
Zollernalbkreis	721	345	12	–	113	130	57	48	–	8	8
Stadtkreis											
Ulm	1 446	878	8	–	111	210	100	67	17	17	38
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	302	190	–	–	28	68	10	–	–	2	4
Biberach	340	176	3	–	42	36	51	14	5	1	12
Landkreise											
Bodenseekreis	718	306	19	–	64	119	70	72	3	42	23
Ravensburg	807	395	4	1	74	166	83	51	2	19	12
Sigmaringen	353	167	–	–	51	64	28	32	–	5	6
Regierungsbezirk Tübingen	7 266	3 938	48	1	655	1 258	609	407	32	173	145
Baden-Württemberg	49 807	28 021	279	8	3 986	8 541	4 102	2 931	171	865	903

63. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 018	907	1 292	598	956	134	82	132	2 380	1 537
Landkreise										
Böblingen	2 439	190	438	132	219	61	25	24	910	440
Esslingen	2 419	284	399	164	211	40	24	20	914	363
Göppingen	1 435	87	297	87	101	11	16	18	652	166
Ludwigsburg	2 437	237	597	152	193	50	18	31	828	331
Rems-Murr-Kreis	2 085	258	404	156	142	39	19	26	723	318
Stadtkreis										
Heilbronn	1 895	82	229	97	122	20	3	65	983	294
Landkreise										
Heilbronn	375	18	37	21	17	2	1	3	220	56
Hohenlohekreis	323	38	26	43	28	–	–	4	58	126
Schwäbisch Hall	364	11	25	29	17	6	–	2	173	101
Main-Tauber-Kreis	346	14	25	35	28	4	3	5	125	107
Landkreise										
Heidenheim	566	165	76	17	10	1	2	32	221	42
Ostalbkreis	1 111	39	144	83	72	2	9	47	497	218
Regierungsbezirk Stuttgart	23 813	2 330	3 989	1 614	2 116	370	202	409	8 684	4 099
Stadtkreise										
Baden-Baden	175	5	38	16	15	1	–	1	39	60
Karlsruhe	2 056	46	340	125	226	21	5	55	698	540
Landkreise										
Karlsruhe	985	37	112	61	93	17	3	13	384	265
Rastatt	713	21	107	68	86	2	5	2	220	202
Stadtkreise										
Heidelberg	926	34	82	60	45	9	4	21	348	323
Mannheim	2 891	120	491	137	183	20	14	64	1 259	603
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	389	4	36	27	32	8	1	5	199	77
Rhein-Neckar-Kreis	1 231	53	113	68	42	24	3	44	624	260
Stadtkreis										
Pforzheim	1 203	38	354	56	92	58	6	35	399	165
Landkreise										
Calw	750	25	101	63	86	65	5	10	267	128
Enzkreis	351	26	72	20	20	10	1	4	167	31
Freudenstadt	306	8	30	49	47	7	–	3	112	50
Regierungsbezirk Karlsruhe	11 976	417	1 876	750	967	242	47	257	4 716	2 704
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	953	16	201	92	85	17	2	14	190	336
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	185	2	16	14	11	1	4	5	65	67
Emmendingen	174	3	45	15	6	–	1	1	53	50
Ortenaukreis	867	11	131	64	56	17	2	16	300	270
Landkreise										
Rottweil	501	21	96	46	52	5	4	15	173	89
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 181	37	242	117	112	15	12	23	379	244
Tuttlingen	433	9	107	18	35	2	6	7	162	87
Landkreise										
Konstanz	1 051	14	346	76	61	51	1	29	172	301
Lörrach	829	5	364	70	28	12	5	8	188	149
Waldshut	578	6	243	34	15	14	3	4	152	107
Regierungsbezirk Freiburg	6 752	124	1 791	546	461	134	40	122	1 834	1 700
Landkreise										
Reutlingen	1 572	181	257	123	141	63	5	11	503	288
Tübingen	1 007	104	167	91	111	11	6	6	319	192
Zollernalbkreis	721	39	129	77	74	2	4	4	284	108
Stadtkreis										
Ulm	1 446	52	180	107	105	31	13	17	662	279
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	302	22	36	41	16	13	3	3	124	44
Biberach	340	9	37	22	36	1	12	4	146	73
Landkreise										
Bodenseekreis	718	18	142	45	62	5	2	5	263	176
Ravensburg	807	16	90	83	62	24	6	8	343	175
Sigmaringen	353	–	75	20	15	2	2	1	173	65
Regierungsbezirk Tübingen	7 266	441	1 113	609	622	152	53	59	2 817	1 400
Baden-Württemberg	49 807	3 312	8 769	3 519	4 166	898	342	847	18 051	9 903

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

64. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen*) in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 18. Oktober 2000 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden

Schultyp	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾			Davon					
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	darunter weiblich	Wochenstunden	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich

Land Baden-Württemberg

Insgesamt	20 070	7 156	353 191	12 327	2 202	5 178	3 812	2 565	1 142
davon									
gewerbliche Schulen	9 391	1 677	177 279	6 928	576	1 472	771	991	330
kaufmännische Schulen	6 367	2 417	108 780	3 744	725	1 745	1 268	878	424
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	4 312	3 062	67 132	1 655	901	1 961	1 773	696	388

Regierungsbezirk Stuttgart

Zusammen	6 996	2 530	124 559	4 366	765	1 898	1 439	732	326
davon									
gewerbliche Schulen	3 478	679	65 938	2 571	225	576	336	331	118
kaufmännische Schulen	2 037	783	35 771	1 260	248	585	439	192	96
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 481	1 068	22 850	535	292	737	664	209	112

Regierungsbezirk Karlsruhe

Zusammen	5 149	1 910	90 723	3 223	643	1 262	959	664	308
davon									
gewerbliche Schulen	2 282	430	43 207	1 706	158	365	199	211	73
kaufmännische Schulen	1 802	700	30 475	1 057	210	459	352	286	138
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 065	780	17 041	460	275	438	408	167	97

Regierungsbezirk Freiburg

Zusammen	4 310	1 463	73 970	2 532	441	1 111	740	667	282
davon									
gewerbliche Schulen	1 978	319	36 616	1 395	106	338	138	245	75
kaufmännische Schulen	1 469	555	24 083	803	159	410	282	256	114
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	863	589	13 271	334	176	363	320	166	93

Regierungsbezirk Tübingen

Zusammen	3 615	1 253	63 939	2 206	353	907	674	502	226
davon									
gewerbliche Schulen	1 653	249	31 518	1 256	87	193	98	204	64
kaufmännische Schulen	1 059	379	18 451	624	108	291	195	144	76
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	903	625	13 970	326	158	423	381	154	86

*) Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind. – 1) Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht und Lehrkräfte einer allgemein bildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule.

65. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon					
			vollzeitbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		stundenweise beschäftigte	
	Lehrkräfte							
ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	
unter 25	15	8	9	4	3	2	3	2
25 – 30	362	239	127	75	106	90	129	74
30 – 35	1 648	758	717	244	536	329	395	185
35 – 40	2 081	905	1 038	240	620	437	423	228
40 – 45	2 988	1 457	1 507	374	1 037	859	444	224
45 – 50	3 998	1 656	2 420	491	1 221	995	357	170
50 – 55	4 150	1 169	2 903	397	902	657	345	115
55 – 60	3 233	672	2 468	269	523	322	242	81
60 – 65	1 428	239	1 099	99	199	101	130	39
65 und mehr	28	2	7	1	3	–	18	1
ohne Angabe	139	51	32	8	28	20	79	23
Insgesamt	20 070	7 156	12 327	2 202	5 178	3 812	2 565	1 142

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind.

66. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 18. Oktober 2000 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon					
			vollzeitbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		stundenweise beschäftigte	
	Lehrkräfte							
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
unter 25	11	8	7	4	2	2	2	2
25 – 30	83	55	22	17	30	22	31	16
30 – 35	216	105	56	28	58	34	102	43
35 – 40	331	199	79	35	83	58	169	106
40 – 45	498	297	134	67	109	73	255	157
45 – 50	489	230	139	52	101	76	249	102
50 – 55	378	156	125	35	80	51	173	70
55 – 60	260	105	101	29	46	30	113	46
60 – 65	113	37	32	9	24	13	57	15
65 und mehr	47	9	2	1	7	–	38	8
ohne Angabe	178	61	8	3	12	5	158	53
Insgesamt	2 604	1 262	705	280	552	364	1 347	618

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind.

Kapitel 4: Berufsbildung

Seit 1977 werden bei den Kammern und übrigen Trägern der Berufsbildung jährlich mit Stichtag 31. Dezember Daten über die Situation in den anerkannten Ausbildungsberufen erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass sich am Jahresende 2000 mit rund 206 000 Auszubildenden über 5 000 junge Menschen mehr als im Vorjahr im dualen System befinden. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist mit rund 77 700 nochmals gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % gestiegen und bestätigt den Aufwärtstrend im dualen Ausbildungssystem seit 1997. Berücksichtigt man, dass zwischen 1984 und 1994 ein kontinuierlicher Rückgang der Zahl von neuen Ausbildungsverträgen um insgesamt 37% zu verzeichnen war, bleibt zu hoffen, dass diese positive Entwicklung anhält, zumal in den nächsten Jahren mit wachsenden Schulabgängerzahlen zu rechnen ist. Ganz wesentlich hat der Ausbildungsbereich Industrie und Handel zu diesem Ergebnis beigetragen; hier wurden fast 43 200 Ausbildungsverträge (+ 4 %) neu abgeschlossen.

Der Frauenanteil unter den Auszubildenden hat sich mit 42 Prozent leicht erhöht, wobei dies wohl auch auf die erhöhte Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in dem Bereich der Freien Berufe (Arzt-, Zahnarzthelferin usw.) zurückzuführen ist; hier beträgt der Frauenanteil fast 98%. An der Spitze der femininen Beliebtheitsskala stehen nach wie vor Berufe im kaufmännischen Bereich, im Ausbildungsbereich Freie Berufe und in der Berufsgruppe Gesundheits- und Körperpflege. Bei der Rangliste der Einzelberufe steht die Kaufrau im Einzelhandel mit 2 586 Neuabschlüssen an der Spitze vor der Industriekauffrau mit 2 419 neuen Auszubildenden. Auf den weiteren Plätzen folgen „Bürokauffrau“ (2 225 Neuabschlüsse), „Arzthelferin“ (2 211) und „Friseurin“ (2 156).

Von Wirtschaft und Politik wird seit geraumer Zeit die Ausweitung der Ausbildung in informationstechnisch orientierten Berufen diskutiert. Im dualen System der Berufsausbildung wurde die Mehrzahl der neuen IT-Berufe erst in den letzten drei Jahren eingeführt, dennoch ist ein enormes Wachstum der Lehrlingszahlen in diesem Bereich zu erkennen: So wurden im quantitativ bedeutendsten Ausbildungsberuf „Fachinformatiker/in“ im Jahre 2000 mit 1 171 Neuabschlüssen fast achtmal so viele Verträge abgeschlossen wie drei Jahre zuvor. Für den Beruf „Informations- und Telekommunikationselektroniker/in“ ist im Vergleich zu 1997 eine Verdoppelung der Zahl der neu abgeschlossenen Verträge festzustellen. Der im Wesentlichen erst 1998 eingeführte und 1999 um zusätzliche Fachrichtungen erweiterte Ausbildungsberuf „Mediengestalter/in“ verzeichnete in einem Jahr ein Wachstum von 24 Prozent (gemessen an den Neuabschlüssen). In diesem Beruf sind Frauen fast „pari“ vertreten, während sie unter den noch stärker technisch orientierten Fachinformatikern nur einen Anteil von gut 10 Prozent aufweisen.

Erläuterungen

Ausbildungsbereich

Die Berufsbildungsstatistik unterscheidet folgende Ausbildungsbereiche:

- Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich)
- Freie Berufe.

Die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsberufe zu den Ausbildungsbereichen richtet sich nach der allgemeinen Zuständigkeit für die jeweilige Berufsausbildung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Auszubildende

Erfasst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Auszubildenden, die in einer außerschulischen Ausbildungsstätte bzw. einem Ausbildungsbetrieb auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem BBiG beschäftigt und ausgebildet werden.

Nicht als Auszubildende zählen Personen, die ihre berufliche Bildung an Vollzeitschulen erhalten, z. B. an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens, oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden, z. B. Beamte im Vorbereitungsdienst.

Als *neu abgeschlossene Ausbildungsverträge* werden diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr in Kraft getreten sind und am 31. Dezember noch bestehen. Da unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Abschluss des Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule) ein Eintritt unmittelbar in das zweite Ausbildungsjahr möglich ist, ist die Zahl der neu begonnenen Ausbildungsverhältnisse regelmäßig größer als die der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Diese betreffen nur diejenigen Ausbildungsverhältnisse, bei denen sich der Auszubildende zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand, nicht jedoch solche, bei denen das Ausbildungsverhältnis zwar rechtlich, durch Rücktritt vor Ausbildungsbeginn aber noch nicht faktisch zustande gekommen war.

Prüfungen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in den anerkannten Ausbildungsberufen

Abschlussprüfungen durchzuführen. Durch die Abschlussprüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die in der Ausbildungsordnung geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde.

Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung beendet hat. Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung (z. B. Berufskraftfahrer) oder Personen, die in berufsbildenden Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet worden sind, zur Abschlussprüfung zugelassen werden. Auch diese sogenannten „externen“ Prüfungsteilnehmer sind in der Berufsbildungsstatistik erfasst.

Rechtsgrundlagen

Berufsbildungsgesetz (BBiG): Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 1998 (BGBl. I S. 596).

Handwerksordnung (HwO): Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074).

Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG): Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung (BerBiFG) in der Fassung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Ausbildung“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Zahl der Auszubildenden 1977 bis 1980, Heft 10, 1981
- Zusammenwirken von Schule und Betrieb bei der Berufsausbildung, Heft 9, 1983
- Zur Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, Heft 8, 1985
- Zur betrieblichen Berufsausbildung 1985 in Baden-Württemberg, Heft 11, 1985
- Berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem, Heft 10, 1988
- Auszubildende in Baden-Württemberg im Jahr 1988, Heft 12, 1989
- Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 1990, Heft 8, 1991
- Ausbildungsalternativen für Abiturienten, Heft 9, 1994
- Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik, Heft 7, 1998
- Wachsender Bedarf an Ausbildungsplätzen, Heft 3, 2000

67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
	Anzahl			%		Anzahl					
	1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel										
– gewerbliche Ausbildungsberufe –											
Bergbau	1	–	–	–	()	–	1	–	–	2	–
davon Bergvermessungstechniker/in	1	–	–	–	()	–	1	–	–	2	–
Metalstechnik	26 685	1 741	3 293	8 165	+ 0,2	7 190	7 841	7 103	882	5 977	415
darunter											
Anlagenmechaniker/in											
– Apparatestechnik	158	1	23	39	– 18,8	29	45	49	13	33	–
– Versorgungstechnik	277	–	45	76	– 11,6	59	81	78	13	74	–
Automobilmechaniker/in	502	29	57	118	– 23,9	108	150	153	9	153	5
Eisenbahner/in im Betriebsdienst	210	35	12	41	– 36,9	32	57	121	34	135	32
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	131	24	3	61	+ 1,7	50	51	30	12	4	–
Fertigungsmechaniker/in	681	63	147	309	+ 24,1	306	242	133	10	31	5
Galvaniseur/in	117	18	12	41	– 2,4	40	32	45	11	31	3
Gießereimechaniker/in	215	1	65	64	– 11,1	63	56	71	14	38	–
Goldschmied/in	115	79	9	38	+ 40,7	28	20	40	8	19	13
Industriemechaniker/in											
– Betriebstechnik	1 152	26	146	302	+ 0,3	263	289	301	35	309	4
– Geräte- und Feinwerktechnik	4 659	216	628	1 346	+ 1,9	1 167	1 269	1 325	123	1 223	46
– Maschinen- und Systemtechnik	4 660	85	434	1 255	0,0	1 088	1 236	1 294	125	1 190	23
– Produktionstechnik	1 955	80	247	497	– 8,6	476	523	589	37	545	14
Konstruktionsmechaniker/in											
– Ausrüstungstechnik	268	1	29	79	– 6,0	70	86	65	14	64	–
– Feinblechbautechnik	813	17	144	234	– 0,8	205	226	229	34	187	3
– Metall- und Schiffbautechnik	412	–	45	107	– 10,8	90	115	106	22	73	–
Lackierer/in -Holz und Metall	113	21	36	–	–100,0	–	56	57	5	55	12
Mechatroniker/in	1 914	36	99	887	+ 16,9	862	727	306	39	–	–
Modellbaumechaniker/in	159	13	10	38	– 11,6	36	42	81	2	8	1
Prozesselektrotechniker/in	106	2	6	23	– 34,3	22	34	25	–	30	2
Technische(r) Zeichner/in	1 506	786	103	502	+ 9,6	449	441	403	39	339	199
Teilezurichter/in	591	21	275	280	– 21,8	260	331	–	81	266	10
Verfahrensmechaniker/in											
– Hütten- und Halbzeugindustrie	141	2	30	48	0,0	36	55	46	5	26	1
Werkzeugmechaniker/in											
– Formentechnik	1 164	21	108	346	+ 1,2	282	331	313	37	221	5
– Instrumententechnik	62	8	9	19	– 9,5	14	19	17	1	21	1
– Stanz- und Umformtechnik	2 153	51	195	619	+ 0,3	515	620	571	51	447	11
Zerspanungsmechaniker/in											
– Automatendrehtechnik	597	4	76	189	+ 3,3	122	182	167	34	86	1
– Drehtechnik	820	18	155	233	– 2,5	193	223	239	32	175	3
– Frästechnik	744	14	92	237	+ 3,5	207	214	190	25	142	4
– Schleiftechnik	87	3	13	28	– 9,7	23	26	23	3	19	1
Elektrotechnik	9 902	464	503	3 419	+ 17,5	2 968	2 749	2 670	269	2 368	66
darunter											
Energieelektroniker/in											
– Anlagentechnik	1 871	23	86	468	– 6,2	400	461	548	41	562	3
– Betriebstechnik	996	16	54	257	– 4,1	217	266	275	15	253	3
Fachinformatiker/in	2 170	223	106	1 171	+ 70,0	1 044	665	461	111	177	21
Industrieelektroniker/in											
– Gerätetechnik	1 408	49	73	387	– 0,5	328	391	383	15	411	8
– Produktionstechnik	855	44	66	250	+ 7,8	202	229	247	7	271	11
Informations- und Telekommuni- kationssystem- Elektroniker/in	1 081	38	39	434	+ 7,2	411	329	341	42	216	7
Kommunikationselektroniker/in											
– Funktechnik	252	10	8	58	– 13,4	50	58	72	3	70	1
– Informationstechnik	773	30	32	226	+ 13,0	163	190	214	17	230	10
Kraftfahrzeugelektriker/in	296	13	24	100	+ 13,6	90	87	72	5	72	1
Mikrotechnologe/in	120	16	5	38	– 11,6	38	43	39	6	–	–

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. **Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen**

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Veränderung ¹⁾	1.	2.	3.		insgesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer			Ausbildungsjahr					
	Anzahl			%		Anzahl					
Bau, Steine, Erden darunter	2 039	738	227	786	- 14,1	484	797	758	186	726	293
Baugeräteführer/in	77	1	10	30	- 11,8	30	23	24	9	13	-
Bauzeichner/in	1 250	728	109	493	- 12,3	228	506	516	81	503	291
Beton- und Stahlbetonbauer/in	103	1	22	25	- 51,9	22	39	42	21	31	-
Betonfertigteilbauer/in	64	-	13	25	- 7,4	23	22	19	7	17	-
Maurer/in	90	-	13	35	- 18,6	25	36	29	14	24	-
Straßenbauer/in	185	-	14	70	- 16,7	65	71	49	25	41	-
Chemie, Physik, Biologie darunter	2 485	816	241	800	- 2,4	767	740	740	104	621	205
Biologielaborant/in	213	176	6	63	- 14,9	63	64	60	8	59	46
Chemielaborant/in	619	385	21	162	- 17,8	150	185	199	23	181	116
Chemikant/in	467	73	54	142	+ 16,4	139	111	134	17	103	16
Lacklaborant/in	79	49	7	24	+ 4,3	24	18	25	3	11	3
Pharmakant/in	117	60	6	41	+ 2,5	41	37	22	4	17	9
stoff und Kautschuktechnik	851	44	131	321	+ 0,6	309	283	259	41	80	1
Werkstoffprüfer/in	70	12	8	22	- 4,3	19	25	20	3	8	4
Holz darunter	672	54	61	256	- 1,9	180	236	255	42	297	23
Holzbearbeitungsmechaniker/in	223	1	26	67	- 15,2	65	71	87	21	69	2
Holzmechaniker/in	351	31	22	144	- 6,5	74	139	138	17	165	11
Polster(er/in)	50	3	10	18	()	18	14	18	1	20	4
Papier, Druck darunter	3 127	1 027	228	1 365	+ 13,8	994	1 115	1 018	241	742	213
Buchbinder/in	152	32	23	54	- 3,6	49	50	53	25	37	10
Drucker/in	677	41	85	266	+ 5,6	219	219	239	48	192	11
Mediengestalter/in											
– Bild und Ton	145	33	6	66	+ 4,8	46	54	45	15	18	4
– für Digital- und Printmedien											
Medienberatung	34	20	-	13	- 40,9	13	15	6	4	1	1
Mediendesign	1 083	604	41	546	+ 32,2	334	415	334	85	158	87
Medienoperating	475	209	15	217	+ 19,9	144	170	161	32	78	38
Medientechnik	60	35	5	24	- 17,2	20	24	16	8	1	1
Papiermacher/in	207	9	25	73	+ 4,3	70	67	70	5	70	1
Siebdrucker/in	74	22	6	21	- 32,3	20	27	27	4	26	8
Verpackungsmittelmechaniker/in	209	17	21	81	+ 14,1	76	70	63	13	69	7
Leder, Textil, Bekleidung	791	445	200	392	- 1,3	280	312	195	59	323	199
darunter											
Fahrzeugpolsterer/in	96	26	45	32	- 11,1	32	36	28	3	25	6
Modenäher/in	221	219	45	117	- 4,9	99	122	-	21	84	84
Modeschneider/in	130	125	17	74	0,0	26	28	76	10	72	70
Textilmaschinenführer/in											
– Veredlung	61	2	20	32	+ 14,3	32	29	-	-	17	1
– Weberei	48	8	15	24	- 7,7	24	24	-	6	28	6
Nahrung und Genuß darunter	236	31	13	78	- 6,0	73	77	86	15	80	10
Brauer/in und Mälzer/in	94	3	3	31	- 11,4	29	31	34	7	39	-
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	79	22	6	24	+ 9,1	23	20	36	6	32	8
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine darunter	181	49	24	68	+ 21,4	65	51	58	12	83	11
Feinoptiker/in	63	36	2	18	- 14,3	17	20	19	3	16	6
Flachglasmechaniker/in	61	2	12	32	- 69,2	31	16	14	1	31	-

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder									Ausbildungsjahr
	Anzahl			%		Anzahl					
Gewerblich-technische Ausbildung nach § 48 BBiG	551	75	157	221	- 7,1	205	219	127	43	194	17
darunter											
Metallfeinbearbeiter/in	255	4	79	100	+ 1,0	97	85	73	21	56	3
Metallwerker/in	95	10	40	47	0,0	46	49	-	4	44	1
Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen	46 670	5 440	4 947	15 550	+ 3,5	13 206	14 138	13 010	1 853	11 413	1 452
- kaufmännische Ausbildungsberufe -											
Industrie	9 706	6 425	686	3 636	- 0,5	3 000	3 435	3 271	250	3 399	2 134
darunter											
Industriekaufmann/-kauffrau	9 668	6 387	683	3 623	- 0,5	2 987	3 422	3 259	248	3 383	2 118
Handel	21 830	12 746	3 045	9 264	+ 4,7	7 920	7 638	6 272	1 909	6 267	3 651
darunter											
Automobilkaufmann/-kauffrau	890	379	74	388	+ 23,2	335	313	242	40	6	2
Buchhändler/in	440	359	12	158	- 14,6	125	154	161	29	155	128
Drogist/in	119	116	19	67	+ 81,1	66	28	25	13	24	23
Florist/in	943	915	29	348	- 3,9	316	306	321	129	271	263
Handelsfachpacker/in	257	30	74	138	+ 16,0	129	128	-	28	56	6
Kaufmann/Kauffrau											
- im Einzelhandel	9 825	5 993	1 610	4 249	+ 5,7	3 439	3 211	3 175	955	2 812	1 702
- im Groß- und Außenhandel	6 715	2 989	683	2 559	+ 2,5	2 228	2 241	2 246	348	1 991	794
Schauwerbegestalter/in	290	249	12	117	+ 14,7	99	97	94	17	99	79
Verkäufer/in	2 333	1 707	531	1 232	+ 2,8	1 178	1 155	-	345	844	652
Bankkaufmann/ -kauffrau	7 202	4 268	358	3 006	+ 9,1	1 794	2 731	2 677	91	2 608	1 421
Versicherungskaufmann/ -kauffrau	1 722	852	170	643	+ 5,8	595	551	576	82	507	245
Hotel- und Gaststättengewerbe	8 849	4 924	548	3 767	+ 0,9	3 278	2 987	2 584	1 705	2 453	1 359
darunter											
Fachgehilfe/-gehilfin im Gastgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	15
Fachkraft im Gastgewerbe	199	169	34	113	- 9,6	111	88	-	83	81	67
Fachkaufmann/-kauffrau für Systemgastronomie	112	79	16	58	+ 28,9	51	37	24	9	-	-
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	3 346	2 694	219	1 392	+ 4,3	1 219	1 079	1 048	519	1 033	826
Hotelkaufmann/-kauffrau	159	110	9	61	-	52	58	49	22	5	4
Koch/Köchin	3 585	789	156	1 468	- 6,4	1 271	1 277	1 037	734	938	186
Restaurantfachmann/Restaurant- fachfrau	1 442	1 079	114	675	+ 12,7	574	448	420	336	329	222
Verkehrs- und Transportgewerbe	4 270	2 550	540	1 671	- 5,6	1 436	1 592	1 242	338	1 430	713
darunter											
Berufskraftfahrer/in	113	3	10	68	+ 17,2	66	47	-	27	148	3
Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr	462	228	92	227	- 9,6	227	235	-	31	210	103
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice	369	258	37	73	- 52,3	70	136	163	20	118	70
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	1 229	1 098	117	504	- 2,7	388	472	369	127	319	279
Speditionskaufmann/-kauffrau	2 018	916	275	771	+ 2,5	677	678	663	132	572	227
Sonstige Ausbildungsberufe	12 970	8 716	1 474	5 404	+ 10,1	4 662	4 409	3 899	886	3 661	2 554
darunter											
Bürokaufmann/Bürokauffrau	5 481	4 199	712	2 240	+ 4,0	1 913	1 883	1 685	438	1 884	1 328
Fachkraft für Lagerwirtschaft	1 245	174	188	560	+ 25,8	534	391	320	105	269	44
Informations- und Telekommunika- tionssystem-Kaufmann/Kauffrau	800	236	67	372	+ 25,3	343	257	200	57	67	15
Informatikkaufmann/-kauffrau	784	161	29	375	+ 47,6	339	253	192	46	92	14
Kaufmann/Kauffrau											
- für Bürokommunikation	3 303	3 006	418	1 256	+ 3,6	1 165	1 107	1 031	154	933	861
- in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	248	148	14	110	+ 5,8	64	105	79	10	92	57

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Ab- schlussprüfung ²⁾	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
	Anzahl			%		Anzahl					
Noch: Sonstige Ausbildungsberufe											
Tierpfleger/in	102	79	1	47	+ 51,6	45	31	26	5	28	21
Verlagskaufmann/-kauffrau	364	286	10	147	- 5,8	105	132	127	14	126	99
Werbekaufmann/-kauffrau	455	328	27	236	+ 26,2	104	192	159	38	122	95
Kaufmännische Ausbildung nach § 48 BBiG	532	257	52	234	+ 9,9	209	198	125	91	206	86
darunter											
Beikoch/Beiköchin	241	97	30	103	+ 2,0	87	78	76	45	59	14
Bürofachhelfer/in	92	48	3	44	+ 29,4	35	32	25	9	55	27
Bürokräft	93	50	3	41	+ 46,4	41	28	24	1	15	7
Kaufmännische Ausbildungs- berufe zusammen	67 081	40 738	6 873	27 625	+ 4,3	22 894	23 541	20 646	5 352	20 531	12 163
Industrie und Handel insgesamt	113 751	46 178	11 820	43 175	+ 4,0	36 100	37 679	33 656	7 205	31 944	13 615

**2. Ausbildungsbereich: Handwerk
– handwerkliche Ausbildungsberufe –**

Bau- und Ausbauhandwerke	11 305	421	1 580	4 825	- 1,4	3 458	4 157	3 690	1 429	3 646	146
darunter											
Beton- und Stahlbetonbauer/in	188	1	28	84	- 2,3	71	75	42	25	56	-
Dachdecker/in	477	5	51	204	+ 7,9	193	138	146	97	120	1
Estrichleger/in	59	2	17	16	- 50,0	13	22	24	10	6	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	639	17	116	282	+ 8,0	191	254	194	49	240	4
Kachelofen- u. Luftheizungsbauer/in	83	3	6	30	+ 15,4	24	28	31	17	31	1
Maler/in und Lackierer/in	3 145	290	626	1 455	+ 2,8	959	1 220	966	420	1 026	103
Maurer/in	2 016	7	264	804	- 6,1	671	692	653	303	583	4
Schornsteinfeger/in	116	10	-	28	- 22,2	24	33	59	6	62	1
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	268	32	16	106	- 1,9	90	93	85	29	99	14
Straßenbauer/in	323	-	22	140	- 0,7	120	124	79	47	68	-
Stukkateur/in	1 592	26	361	640	- 6,0	555	507	530	256	389	10
Wärme-, Kälte- und Schallschutz-isolierer/in	53	1	14	17	- 22,7	17	17	19	6	15	1
Zimmerer/Zimmerin	2 288	27	48	990	- 1,7	504	932	852	148	942	6
Metallhandwerke	23 819	448	3 549	8 048	- 3,0	4 201	7 613	7 011	1 678	6 352	127
darunter											
Büroinformationselektroniker/in	100	1	13	5	- 89,4	3	40	27	11	35	2
Chirurgiemechaniker/in	123	17	15	48	+ 9,1	11	47	35	13	19	-
Dreher/in	98	1	17	26	- 27,8	22	27	28	7	19	-
Elektroinstallateur/in	3 893	30	552	1 269	- 7,4	737	1 153	1 133	323	1 056	-
Elektromaschinenbauer/in	116	-	17	36	0,0	27	29	35	4	25	-
Elektromechaniker/in	238	10	38	62	- 23,5	46	67	69	14	67	1
Feinmechaniker/in	182	24	5	42	- 27,6	40	48	54	10	52	6
Fernmeldeanlageelektroniker/in	55	1	3	16	-	12	18	12	4	24	-
Gas- und Wasserinstallateur/in	2 606	24	456	853	- 4,0	541	797	726	217	751	10
Goldschmied/in	166	136	6	65	- 14,5	38	45	51	4	74	57
Informationselektroniker/in	95	1	13	81	()	34	54	5	3	10	-
Kälteanlagenbauer/in	191	2	20	61	- 4,7	51	56	54	12	39	-
Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	888	3	221	290	- 8,2	246	295	234	73	200	-
Klempner/in	218	1	26	79	+ 9,7	57	63	63	22	42	-
Kraftfahrzeugelektriker/in	391	15	55	141	+ 6,0	58	147	112	13	99	2
Kraftfahrzeugmechaniker/in	6 830	107	991	2 424	- 0,1	678	2 392	2 182	385	2 112	27
Landmaschinenmechaniker/in	552	2	5	180	+ 1,7	34	181	185	12	106	-
Maschinenbaumechaniker/in	1 513	16	250	481	- 2,4	352	429	455	99	327	5
Metallbauer/in	2 428	13	428	869	+ 1,3	543	771	658	239	548	5
Radio- und Fernsehtechniker/in	252	3	42	48	- 52,0	9	70	95	17	80	1
Werkzeugmacher/in	989	7	125	355	+ 4,7	259	314	261	60	161	1
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in	1 581	8	226	517	- 5,8	324	475	447	106	437	2
Zweiradmechaniker/in	149	13	6	48	-	27	40	44	16	32	2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. – 2) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾	
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	Ver-änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins-gesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer								
Holzhandwerke	3 883	344	201	1 743	- 8,7	646	1 681	1 517	349	1 730	125
darunter											
Modellbauer/in	205	19	7	64	+ 10,3	60	47	64	8	49	3
Parkettleger/in	186	4	36	73	-	65	65	56	20	47	2
Rolladen- und Jalousiebauer/in	115	4	19	41	- 18,0	38	42	35	14	30	1
Tischler/in	3 328	304	137	1 549	- 9,5	472	1 509	1 347	302	1 579	114
Bekleidungs-, Textil-, Lederhandwerke	956	542	91	346	- 17,0	295	372	289	112	315	184
darunter											
Damenschneider/in	202	196	37	73	- 13,1	58	68	76	30	75	74
Herrenschneider/in	43	28	5	8	()	9	18	16	2	14	9
Raumausstatter/in	596	271	37	210	- 22,8	186	238	172	68	187	87
Nahrungsmittel	4 346	1 150	446	1 628	- 9,0	1 428	1 528	1 390	705	1 269	286
darunter											
Bäcker/in	2 186	465	282	841	- 7,3	733	771	682	365	621	130
Fleischer/in	1 178	30	80	417	- 5,0	372	394	412	166	363	12
Konditor/in	905	645	81	341	- 17,0	297	336	272	167	261	142
Gesundheits-, Körperpflege, Chemie, Reinigung	7 648	6 192	1 686	3 208	+ 5,3	2 461	2 597	2 238	1 141	2 232	1 735
darunter											
Augenoptiker/in	886	679	61	358	+ 8,5	339	301	246	73	285	208
Friseur/in	5 066	4 701	1 439	2 312	+ 3,8	1 642	1 884	1 540	885	1 413	1 299
Gebäudereiniger/in	147	29	35	66	+ 3,1	57	45	45	38	21	3
Hörgeräteakustiker/in	165	97	2	62	-	59	55	51	18	48	23
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	235	71	8	74	+ 2,8	62	63	66	16	65	16
Orthopädieschuhmacher/in	154	44	16	47	- 16,1	42	45	43	12	29	6
Zahntechniker/in	960	552	120	274	+ 25,1	246	194	236	95	364	178
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1 131	355	99	456	- 4,0	369	399	355	108	409	119
darunter											
Fotograf/in	317	220	14	129	- 1,5	110	115	92	37	116	81
Glaser/in	390	5	54	163	- 84,4	114	138	138	35	173	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	155	58	10	64	- 5,9	56	58	41	16	38	13
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	53 088	9 452	7 652	20 254	- 2,8	12 858	18 347	16 490	5 522	15 953	2 722
- kaufmännische Ausbildungsberufe -											
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	5 997	5 290	908	2 401	- 0,2	2 133	2 027	1 837	826	1 617	1 420
darunter											
Automobilkaufmann/-kauffrau	329	139	32	149	+ 14,6	123	133	73	27	7	1
Bürokaufmann/Bürokauffrau	1 598	1 198	224	659	- 1,9	581	558	459	181	545	373
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk	4 060	3 945	651	1 588	- 0,6	1 425	1 332	1 303	618	1 065	1 046
- sonstige Ausbildungsberufe -											
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen	851	163	104	367	+ 13,3	322	307	189	95	136	41
darunter											
Baugeräteführer/in	93	1	5	46	+ 21,1	52	30	11	8	5	-
Technische(r) Zeichner/in	174	70	19	65	+ 30,0	60	48	41	16	28	10
Zerspanungsmechaniker/in - Drehtechnik	94	2	21	32	- 30,4	27	38	25	11	4	-
Ausbildungsberufe gemäß § 41, 42b HwO zusammen	1 723	98	435	667	+ 1,4	645	582	496	218	436	29
darunter											
Bau- und Metallmaler/in	335	38	108	136	+ 18,3	133	100	102	54	98	12
Fachwerker/in im Maler- und Lackiererhandwerk	216	20	60	80	- 3,6	71	71	74	14	35	1
Holzbearbeiter/in	276	18	59	110	+ 11,1	111	89	76	25	74	5

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. - 2) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Ab- schlussprüfung ²⁾	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
	Anzahl			%		Anzahl					
Noch: Ausbildungsberufe gemäß § 41, 42b HwO zusammen											
Holzfachwerker/in	239	5	28	70	- 17,6	83	88	68	19	31	-
Metallbearbeiter/in	65	1	23	26	()	26	19	20	5	23	-
Metallfeinbearbeiter/in	74	2	17	32	- 33,3	31	27	16	11	24	-
Schlosser-Fachwerker/in	323	3	101	135	- 1,5	117	112	94	54	63	1
Handwerk insgesamt	61 659	15 003	9 099	23 689	- 2,2	15 958	21 263	19 012	6 661	18 142	4 212
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft											
Landwirtschaft insgesamt	4 016	1 164	81	1 466	- 6,3	1 032	1 344	1 640	302	1 544	418
darunter											
Forstwirt/in	431	9	8	145	- 3,3	125	145	161	16	164	4
Gärtner/in	1 966	602	32	711	+ 3,8	605	613	748	186	651	189
Hauswirtschaftler/in	108	107	1	48	-	21	41	46	13	94	94
Landwirt/in	542	72	15	211	- 23,6	11	205	326	32	318	24
Pferdewirt/in	199	158	6	75	- 2,6	42	70	87	33	57	41
Winzer/in	150	25	1	59	- 1,7	25	60	65	-	70	15
Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG	494	137	17	167	- 27,4	166	165	163	19	140	27
darunter											
Gartenbaufachwerker/in	477	132	16	162	- 26,4	161	158	158	14	137	26
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst											
Öffentlicher Dienst insgesamt²⁾	6 666	4 717	288	2 262	- 1,4	2 273	2 253	2 140	145	1 999	1 312
darunter											
Fachangestellte/r											
- für Arbeitsförderung	352	255	20	104	- 23,3	104	131	117	2	177	130
- für Bäderbetriebe	237	110	8	87	+ 35,9	94	63	80	15	35	16
- für Bürokommunikation	437	416	15	143	+ 2,9	144	135	158	9	152	144
- für Medien und Informationsdienste	185	167	7	54	- 12,9	54	63	68	3	22	21
Justizfachangestellte(r)	542	514	32	186	-	186	186	170	7	-	-
Sozialversicherungsfachangestellte/r	1 553	1 001	53	620	+ 9,9	620	543	390	34	455	281
Straßenwärter/in	207	9	8	58	- 10,8	61	71	75	14	62	-
Ver- und Entsorger/in	128	11	6	38	- 11,6	38	40	50	9	64	7
Vermessungstechniker/in	429	173	11	121	- 17,7	120	140	169	15	202	73
Verwaltungsfachangestellte/r	2 545	2 047	127	829	- 5,1	830	864	851	36	804	628
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe											
Freie Berufe insgesamt	18 508	18 084	2 119	6 545	+ 1,6	6 338	5 896	6 274	1 689	5 372	5 210
darunter											
Arzthelfer/in	6 985	6 975	1 058	2 213	- 8,3	2 150	2 213	2 622	647	1 741	1 738
Pharmazeutisch-kaufmännische(r)											
Angestellte(r)	1 333	1 328	-	462	+ 13,8	462	444	427	103	337	337
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	2 605	2 590	134	909	- 1,2	870	881	854	150	853	847
Steuerfachangestellte(r)	2 099	1 710	131	809	+ 1,8	756	717	626	175	635	484
Tierarzthelfer/in	402	398	4	158	- 84,8	155	113	134	53	108	107
Zahnarzthelfer/in	4 997	4 996	788	1 965	+ 14,6	1 920	1 497	1 580	549	1 669	1 668
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft (städt. Bereich)											
Hauswirtschaft (städt. Bereich) insgesamt	1 523	1 491	170	541	- 10,1	428	568	527	138	857	848
darunter											
Hauswirtschaftler/in (städt. Bereich)	675	669	42	256	- 12,6	158	264	253	76	602	601
Hauswirtschaftstechnische(r)											
Betriebsshelfer/in (§ 48 BBiG)	848	822	128	285	- 7,8	270	304	274	62	255	247
Auszubildende insgesamt³⁾	206 123	86 637	23 577	77 678	+ 1,4	62 129	69 003	63 249	16 140	59 858	25 615

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1999 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. – 2) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen registriert werden. – 3) Einschließlich Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO.

68. Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 2000 nach schulischer Vorbildung, Berufsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Davon mit schulischer Vorbildung / zuletzt erreichtem Abschluss							
	ins- gesamt	weib- lich	ohne Hauptschul- abschluss	mit	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife	Berufsgrund- bildungsjahr ¹⁾ – Teilzeit –	Berufs- fach- schule	Berufs- vorberei- tungsjahr ²⁾	Sonstige und ohne Angabe
Anzahl										
Industrie und Handel zusammen	43 175	18 992	141	9 759	18 248	7 099	627	5 617	653	1 031
darunter										
gewerbliche Berufsgruppen	15 550	2 090	73	4 223	6 627	1 471	514	1 985	251	406
Metalltechnik	8 165	571	16	2 768	3 540	299	235	1 000	145	162
Elektrotechnik	3 419	203	–	290	1 885	580	89	471	8	96
Bau, Steine, Erden	786	292	15	250	237	83	49	114	10	28
Chemie, Physik, Biologie	800	239	–	193	378	98	19	87	12	13
Papier, Druck	1 365	471	1	231	431	377	77	187	12	49
Leder, Textil, Bekleidung	392	220	1	195	69	14	22	60	21	10
kaufmännische Berufsgruppen	27 625	16 902	68	5 536	11 621	5 628	113	3 632	402	625
Industrie	3 636	2 428	–	132	1 612	1 135	1	638	66	52
darunter										
Industriekaufmann/-kauffrau	3 623	2 415	–	126	1 607	1 135	1	636	66	52
Handel	9 264	5 429	26	3 059	3 425	883	40	1 390	193	248
darunter										
Kaufmann/Kauffrau										
– im Einzelhandel	4 249	2 581	4	1 788	1 410	223	29	587	97	111
– im Groß- und Außenhandel	2 559	1 154	1	212	1 316	410	2	554	8	56
Bankkaufmann/-kauffrau	3 006	1 871	–	12	1 315	1 436	–	224	3	16
Hotel- und Gastättengewerbe	3 767	2 143	11	1 158	1 742	491	13	215	34	103
Verkehrs- und Transportgewerbe	1 671	999	–	251	653	440	1	272	11	43
Sonstige Ausbildungsberufe	5 404	3 577	3	774	2 573	982	53	830	65	124
darunter										
Bürokaufmann/Bürokauffrau	2 240	1 722	1	382	1 089	222	36	438	18	54
Handwerk zusammen	23 689	6 177	760	13 223	5 501	940	2	2 922	–	341
darunter										
Bau- und Ausbauhandwerke	4 825	192	148	3 199	766	174	–	464	–	74
Metallhandwerke	8 048	158	137	4 095	1 939	166	–	1 647	–	64
darunter										
Elektroinstallateur/in	1 269	9	18	670	340	17	–	215	–	9
Kraftfahrzeugmechaniker/in	2 424	32	43	997	525	45	–	802	–	12
Holzhandwerke	1 743	160	34	653	394	156	–	479	–	27
Bekleidung-, Textil-, Lederhandwerke	346	178	7	162	116	45	2	4	–	10
Nahrungsmittel	1 628	431	64	1 245	261	28	–	6	–	24
Gesundheits-, Körperpflege, Chemie, Reinigung	3 208	2 707	67	1 647	979	211	–	266	–	38
darunter										
Friseur/in	2 312	2 156	44	1 487	453	40	–	264	–	24
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	456	149	5	173	166	75	–	29	–	8
Kaufmännische Ausbildungsberufe	2 401	2 095	23	1 547	730	65	–	10	–	26
Sonstige Ausbildungsberufe	367	68	16	176	139	20	–	13	–	3
Landwirtschaft zusammen	1 466	418	104	694	402	181	7	45	7	26
darunter										
Gärtner	711	203	9	383	192	100	3	14	1	9
Landwirt	211	28	–	91	76	31	2	5	1	5
Öffentlicher Dienst zusammen	2 262	1 619	3	206	1 614	324	–	110	2	3
darunter										
Sozialversicherungsfachangestellte/r	620	416	3	12	383	215	–	7	–	–
Verwaltungsfachangestellte/r	829	678	–	39	681	57	–	52	–	–
Freie Berufe zusammen	6 545	6 387	13	1 669	3 241	589	7	324	46	656
darunter										
Arzthelfer/in	2 213	2 211	10	549	1 232	61	5	207	40	109
Zahnarzthelfer/in	1 965	1 965	2	972	915	31	1	11	6	27
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	909	902	1	94	606	124	1	39	–	44
Hauswirtschaft (städt. Bereich)										
zusammen	541	531	135	175	48	7	2	78	51	45
darunter										
Hauswirtschaftler/in (städt. Bereich)	256	254	3	104	46	7	2	72	6	16
Insgesamt	77 678	34 124	1 156	25 726	29 054	9 140	645	9 096	759	2 102

1) Beim Handwerk werden die Absolventen eines Berufsgrundbildungsjahres der Berufsfachschule zugeordnet. – 2) Das Handwerk orientiert sich am allgemein bildenden Qualifikationsabschluss, somit wird der jeweilige Abschluss dort gezählt.

69. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 2000 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Staatsangehörigkeit	Ausländische Auszubildende				Davon in ... Berufen		
	insgesamt	Veränderung	männlich	weiblich	gewerblichen	kaufmännischen	sonstigen
	Anzahl	%	Anzahl				
Ausbildungsbereiche zusammen¹⁾	23 577	- 1,5	14 019	9 558	.	.	.
davon							
Griechenland	1 575	+ 1,3	963	612	.	.	.
Italien	4 522	+ 3,0	2 567	1 955	.	.	.
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	2 685	- 17,7	1 726	959	.	.	.
Portugal	422	-	261	161	.	.	.
Spanien	350	- 6,9	202	148	.	.	.
Türkei	8 598	- 1,6	5 420	3 178	.	.	.
sonstige Staatsangehörigkeit	5 425	+ 4,6	2 880	2 545	.	.	.
darunter							
Industrie und Handel	11 820	+ 0,5	7 245	4 575	4 947	6 873	-
davon							
Griechenland	840	+ 2,1	525	315	349	491	-
Italien	2 202	+ 4,8	1 305	897	794	1 408	-
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	1 151	- 26,1	748	403	558	593	-
Portugal	216	+ 5,4	136	80	77	139	-
Spanien	204	- 3,8	114	90	66	138	-
Türkei	4 412	+ 0,1	2 906	1 506	2 141	2 271	-
sonstige Staatsangehörigkeit	2 795	+ 13,8	1 511	1 284	962	1 833	-
Handwerk	9 099	- 3,3	6 635	2 464	7 652	908	539
davon							
Griechenland	610	+ 2,7	432	178	551	29	30
Italien	1 868	+ 1,6	1 238	630	1 591	183	94
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	1 295	- 7,8	967	328	1 096	144	55
Portugal	158	- 7,6	122	36	140	9	9
Spanien	115	- 12,2	85	30	98	13	4
Türkei	3 172	- 5,1	2 466	706	2 573	344	255
sonstige Staatsangehörigkeit	1 881	- 2,4	1 325	556	1 603	186	92

1) Einschließlich Sonderberufe gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO. – 2) Alle Teilgebiete, einschließlich der selbstständigen Republiken Bosnien–Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien.

70. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 2000 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht

Berufliche Vorbildung	Geschlecht	Ausbildungs- bereiche insgesamt	Davon					
			Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft (städt. Bereich)
Abgeschlossene Berufsausbildung	männlich	12	9	-	-	1	2	-
	weiblich	9	4	-	-	2	3	-
	Zusammen	21	13	-	-	3	5	-
Meisterprüfung	männlich	38	19	12	1	6	-	-
	weiblich	3	-	2	-	-	1	-
	Zusammen	41	19	14	1	6	1	-
Technikerausbildung	männlich	10	8	2	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	10	8	2	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss einer Fachschule	männlich	11	8	-	-	-	3	-
	weiblich	4	1	-	2	-	-	1
	Zusammen	15	9	-	2	-	3	1
Fachhochschulabschluss	männlich	28	8	1	7	8	4	-
	weiblich	16	4	2	8	1	1	-
	Zusammen	44	12	3	15	9	5	-
Hochschulabschluss	männlich	61	1	3	19	2	36	-
	weiblich	62	3	-	23	3	9	24
	Zusammen	123	4	3	42	5	45	24
Sonstige berufliche Vorbildung	männlich	4	4	-	-	-	-	-
	weiblich	2	-	-	-	-	2	-
	Zusammen	6	4	-	-	-	2	-
Insgesamt	männlich	164	57	18	27	17	45	-
	weiblich	96	12	4	33	6	16	25
	Insgesamt	260	69	22	60	23	61	25

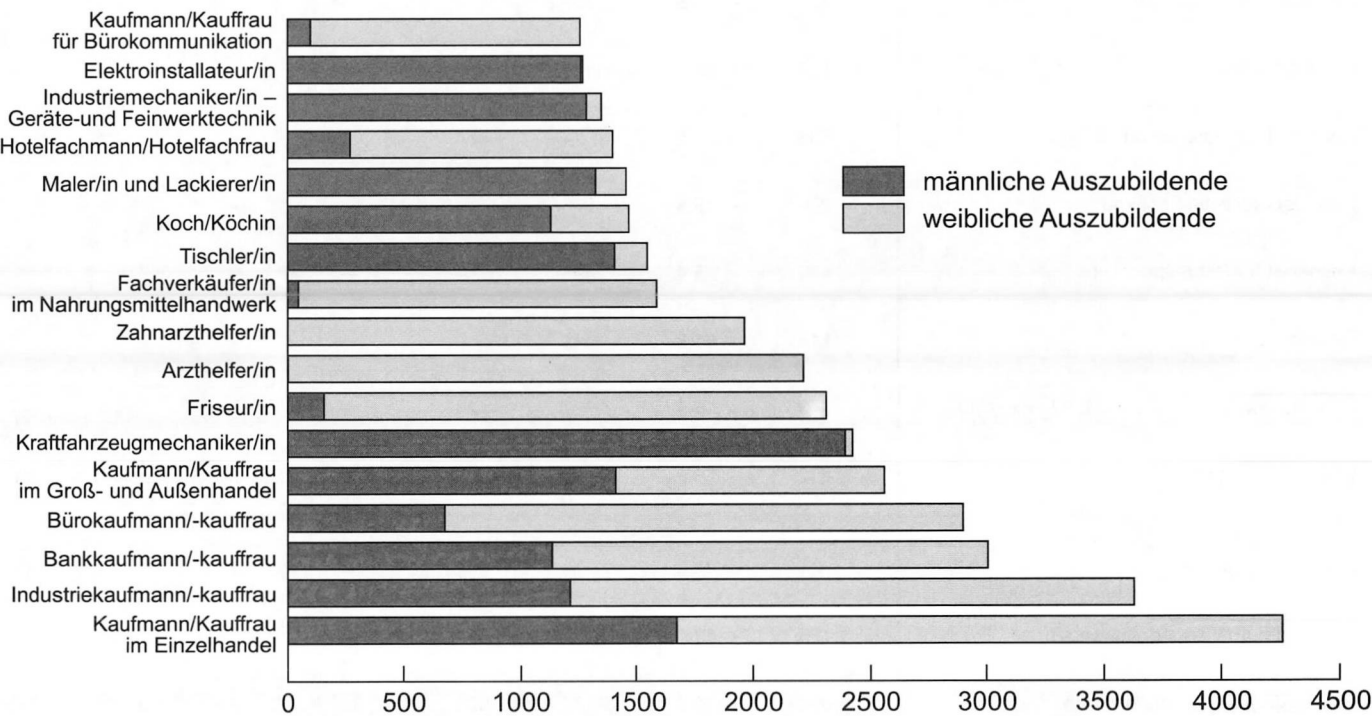
71. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 2000 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	2000				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Ausbildungs- stätten insgesamt	Meister- prüfungen insgesamt ¹⁾	davon		Ausbildungs- stätten insgesamt	Meister- prüfungen insgesamt ¹⁾	davon	
			männlich	weiblich			männlich	weiblich
			Anzahl				%	
Handwerke insgesamt	36 968	4 372	3 745	627	+2 937	– 13	– 15	+ 4
Bau- und Ausbauhandwerke	7 682	835	804	31	+ 907	– 7	– 8	+ 11
Elektro- und Metallhandwerke	12 914	2 126	2 084	42	+1 353	– 15	– 16	+ 24
Holzhandwerke	2 721	382	362	20	+ 262	– 24	– 26	+ 33
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	759	107	60	47	+ 114	+ 9	+ 7	+ 12
Nahrungsmittelhandwerke	3 191	235	197	38	+ 191	– 23	– 22	– 27
Gesundheits- und Körperpflege-, Chemische- und Reinigungs- handwerke	4 943	575	153	422	+ 581	– 3	– 19	+ 4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	844	112	85	27	+ 64	– 6	– 7	– 4
kaufmännische Ausbildungsberufe	3 188	.	.	.	– 511	.	.	.
sonstige Ausbildungsberufe	473	.	.	.	+ 20	.	.	.
Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO	253	.	.	.	– 44	.	.	.

1) Bestandene Meisterprüfungen. Quelle: Baden-Württembergischer Handwerkstag.

Schaubild 11

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen
Baden-Württembergs 2000 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen



72. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 2000 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsgruppe	Ausbildungsbereiche			Davon				
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Industrie- und Handel ¹⁾	Handwerk	Land- wirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Haus- wirtschaft
	Anzahl	%	Anzahl					
Insgesamt								
Fachkaufmann/-kauffrau	1 214	– 11,1	1 214	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	2 594	+ 7,6	2 551	–	43	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	971	– 1,2	142	829	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	293	– 13,3	293	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	508	– 9,3	508	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	985	+ 1,3	985	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	1 827	+ 10,9	361	1 282	–	–	184	–
Meisterprüfungen	6 643	– 7,7	1 751	4 372	396	53	–	71
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	531	– 62,7	211	288	–	14	–	18
Fachhelfer im Gesundheitswesen	1 123	– 1,1	–	–	–	–	1 123	–
Prüfungsgruppen insgesamt	16 689	– 7,4	8 016	6 771	439	67	1 307	89
darunter weiblich								
Fachkaufmann/-kauffrau	752	– 5,5	752	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	1 152	+ 22,7	1 149	–	3	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	538	+ 63,5	74	464	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	276	– 18,8	276	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	495	– 5,4	495	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	119	+ 65,3	119	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	740	+ 6,5	227	424	–	–	89	–
Meisterprüfungen	832	– 8,8	65	627	61	8	–	71
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	41	– 68,5	13	9	–	1	–	18
Fachhelfer im Gesundheitswesen	1 123	+ 53,0	–	–	–	–	1 123	–
Prüfungsgruppen zusammen	6 068	+ 10,9	3 170	1 524	64	9	1 212	89

1) Industriemeister/in und Fachmeister/in. – 2) Einschließlich "Sonstige Fortbildungsprüfungen" im Handwerk.

Kapitel 5: Hochschulen

Im Wintersemester 2000/01 waren an den Hochschulen in Baden-Württemberg 194 000 Personen eingeschrieben. Die Studierendenzahl erhöhte sich damit im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester um 3,5%. Zwar verminderte sich die Zahl der Langzeitstudierenden weiter (vgl. Tab. 88), doch nahm die Zahl der Ersteinschreibungen um fast 12 % zu.

Ein längerfristiger Vergleich (vgl. Tab. 87) der Studienanfängerzahlen an Universitäten nach Studienbereichen zeigt, dass in den 90er-Jahren vor allem verschiedene natur- und ingenieurwissenschaftliche Fächer einen erheblichen Rückgang verzeichneten. Dies trifft insbesondere auf den Maschinenbau und die Elektrotechnik sowie die Chemie zu. In diesen Studienbereichen liegt die Zahl der Ersteinschreibungen trotz Wiederanstiegs teilweise immer noch niedriger als zu Beginn der 80er-Jahre; im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften ist dies auch bei der Evangelischen und Katholischen Theologie gegeben. Dagegen ist im Studienbereich „Informatik“ die Talsohle längst durchschritten. Infolge der rasanten Zunahme der Ersteinschreibungen in diesem Bereich haben sich hier die Studienanfängerzahlen in den letzten Jahren fast vervierfacht.

Seit der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes im Jahre 1994 werden im Sommersemester nur noch die Studienanfänger und die Exmatrikulierten bzw. Prüfungen erhoben, sodass Bestandszahlen nur noch für das Wintersemester vorliegen. In diesem Band sind jedoch die Studienanfängerzahlen für verschiedene Jahre dargestellt, diese Zahlen umfassen also jeweils das Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester (vgl. Tabellen 86, 87 und 89).

Erläuterungen

Universitäten

Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung, Lehre und Studium im Dienst der Wissenschaften vereinigen. Sie bereiten zugleich auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Ihr Besuch setzt in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus; seit 1995 können auch besonders qualifizierte Berufstätige die Qualifikation für das Studium in einem bestimmten Studiengang erwerben.

Theologische Hochschulen

Kirchliche oder staatliche Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten oder Fachbereiche der Universitäten.

Pädagogische Hochschulen

Wissenschaftliche Hochschulen, die in erster Linie zum Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule ausbilden. Ihr Besuch ist in der Regel nur mit der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife möglich.

Kunsthochschulen

Sie dienen der Kunst auf den Gebieten der Musik, der darstellenden Kunst und der bildenden Kunst durch Lehre, durch die Entwicklung künstlerischer Formen und Ausdrucksmittel und durch freie Kunstausbildung. Im Rahmen ihrer Aufgaben bereiten sie insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

Fachhochschulen

Sie bereiten in einem in der Regel aus sechs Studiensemestern und zwei Praxissemestern bestehenden Studium auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen

An diesen Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst werden Bundes- oder Landesbeamte des gehobenen Dienstes ausgebildet. Das Studium ist Bestandteil des Vorbereitungsdienstes der Beamtenanwärter.

Berufsakademien

Sie gehören wie die Hochschulen dem tertiären Bildungsbereich an. Sie vermitteln in zwei- oder dreijährigen Ausbildungsgängen im Zusammenwirken von Studienakademien und Ausbildungsstätten eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife sowie ein mit einer geeigneten Ausbildungsstätte abgeschlossener Ausbildungsvertrag.

Studenten

In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) männliche und weibliche Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer).

Studienanfänger

Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Hochschulsemester

Semester, die insgesamt im Hochschulbereich an einer deutschen Hochschule verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester

Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn diese angerechnet worden sind.

Studienfach

Die in Prüfungsordnungen festgelegte oder sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist. Verwandte Fächer werden zu Studienbereichen zusammen gefasst, aus einem oder mehreren Studienbereich(en) werden Fächergruppen gebildet.

Abschlussprüfung

Die abgelegten Abschlussprüfungen werden ohne Vor- und Zwischenprüfungen erfasst, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht aber etwa die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Gasthörer

Personen, die eine hinreichende Bildung nachweisen, können zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen – jedoch nicht zu Prüfungen – zugelassen werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung vom 19. Januar 1999 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2000 (BGBl. I S. 1638).

Universitäten: Gesetz über die Universitäten im Lande Baden-Württemberg (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 208).

Pädagogische Hochschulen: Gesetz über die Pädagogischen Hochschulen im Lande Baden-Württemberg (PHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 269).

Kunsthochschulen: Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg (Kunsthochschulgesetz – KHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 314).

Fachhochschulen: Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Baden-Württemberg (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 125).

Gesetz über die Berufsakademien im Lande Baden-Württemberg (Berufsakademiegesetz – BAG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 197).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Hochschulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Studierenden im Hochschulbereich, Heft 4, 1984
- Herkunft und Studiengang ausländischer Studenten, Heft 3, 1985
- Studiendauer und Prüfungserfolg ausländischer Studenten, Heft 8, 1985
- Berufsakademien in Baden-Württemberg 1988, Heft 5, 1989
- Die Berufsakademien zu Beginn der 90er Jahre, Heft 3, 1990
- Die Universitäten Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 4, 1990
- Die Fachhochschulen Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 10, 1990
- Ausländische Studenten in Baden-Württemberg, Heft 1, 1991
- Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs, Heft 8, 1991
- Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 11, 1991
- Hochschulfinanzen 1990, Heft 4, 1992
- Die Verwaltungsfachhochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 5, 1992
- Einzugsbereiche der Hochschulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1993
- Neuere Entwicklungen an Berufsakademien, Heft 11, 1995
- Studiendauer und Alter der Hochschulabsolventen 1996 und 1997, Heft 7, 1998
- Auswirkungen der Einführung von Studiengebühren für Langzeitstudierende, Heft 1, 2001
- Wachsender Schulerfolg – Erfolg in der Arbeitswelt (Auswirkungen der Höherqualifikation der Frauen), Heft 3, 2001

Studienorte in Baden-Württemberg

(Stand: Wintersemester 2000/2001)



1) Theologische Hochschule für jüdische Studien. – 2) Private wissenschaftliche Hochschule. – 3) Außenstelle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. – 4) Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn. – 5) Außenstelle der Fachhochschule Esslingen. – 6) Außenstelle der Fachhochschulen Nürtingen. – 7) Außenstelle der Fachhochschule Furtwangen. – 8) Außenstelle der Berufsakademie Stuttgart. – 9) Außenstelle der Berufsakademie Ravensburg. – 10) Hochschule für Berufstätige. – 11) Deutsch-Ordens Fachhochschule. – 12) International University in Germany. – 13) Institute of Management and Technology. – 14) Freie Hochschule, Seminar für Waldorfpädagogik. – 15) Außenstelle der Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg. – 16) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Hochschule. – 17) Internationale Hochschule.

73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Studierende insgesamt	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Hochschul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester	Nach- richtlich: Neben- hörer
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		
Universitäten zusammen	114 924	50 353	18 650	21 635	10 213	5 398	25 315	1 646
Freiburg	17 771	8 649	2 734	3 317	1 757	909	4 151	94
Heidelberg	20 523	11 094	3 657	2 960	1 809	842	3 093	1 214
Hohenheim	4 404	2 149	586	855	449	161	1 040	49
Karlsruhe	14 368	3 556	2 348	3 196	946	676	3 358	41
Konstanz	7 216	3 617	1 009	1 545	883	411	1 918	5
Mannheim	10 599	4 768	1 502	2 164	1 048	478	2 635	2
Stuttgart	15 093	4 396	3 321	3 003	975	885	3 571	101
Tübingen	19 001	9 809	2 755	3 275	1 828	821	4 012	139
Ulm	5 503	2 150	563	1 175	474	131	1 354	1
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbronnen	42	12	14	14	5	5	19	–
Institute of Management and Technology, Stuttgart	62	13	57	36	7	34	38	–
International University in Germany, Bruchsal	172	61	93	88	29	45	92	–
Internationale Hochschule, Calw	61	59	3	–	–	–	–	–
Lahr (WHL)	109	20	8	7	3	–	34	–
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	69	48	14	9	8	3	13	40
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 029	11 719	511	2 500	2 146	196	3 605	–
Freiburg	3 586	2 721	145	656	565	51	967	–
Heidelberg	3 521	2 791	110	427	372	40	693	–
Karlsruhe	2 118	1 776	49	443	384	24	656	–
Ludwigsburg	3 088	2 375	148	467	401	63	637	–
Schwäbisch Gmünd	1 057	824	19	225	195	8	302	–
Weingarten	1 659	1 232	40	282	229	10	350	–
Kunsthochschulen zusammen	4 018	2 314	1 133	520	295	218	670	–
Freiburg (Musik)	511	311	218	77	47	41	70	–
Karlsruhe (Bildende Künste)	286	167	32	44	27	5	88	–
Karlsruhe (Gestaltung)	346	186	46	27	10	7	58	–
Karlsruhe (Musik)	530	308	217	68	37	40	82	–
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	529	298	167	74	42	40	88	–
Stuttgart (Bildende Künste)	725	443	88	78	47	16	123	–
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	694	376	200	98	51	37	111	–
Trossingen (Musik)	397	225	165	54	34	32	50	–

Noch: 73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Studierende insgesamt	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Hochschul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester	Nach- richtlich: Neben- hörer
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		
Fachhochschulen zusammen	59 960	20 667	5 831	11 611	4 370	1 455	12 235	–
Staatliche Fachhochschulen zusammen	46 750	13 951	5 541	8 664	2 648	1 421	9 348	–
Aalen (Technik und Wirtschaft)	2 410	677	233	570	175	58	526	–
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 613	670	148	321	124	26	359	–
Biberach (Technik)	1 101	288	50	160	49	7	179	–
Esslingen (Sozialwesen)	693	565	33	144	122	12	166	–
Esslingen (Technik)	3 587	297	547	699	78	170	391	–
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 618	581	291	518	119	89	512	–
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 444	1 130	359	612	212	87	683	–
Karlsruhe (Technik)	4 591	827	548	761	149	105	940	–
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	2 924	651	379	488	111	78	543	–
Mannheim (Sozialwesen)	436	328	22	47	43	3	57	–
Mannheim (Technik und Gestaltung)	3 077	640	565	572	124	111	672	–
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	3 024	1 260	233	471	200	46	603	–
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 586	327	204	412	111	118	452	–
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	3 895	1 637	430	572	250	63	466	–
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 276	267	100	337	58	40	391	–
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 944	1 218	735	614	265	213	759	–
Rottenburg (Forstwirtschaft)	367	80	13	69	20	7	90	–
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	397	201	26	42	18	2	61	–
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	797	566	37	182	130	9	261	–
Stuttgart (Druck und Medien)	1 737	641	155	270	97	39	307	–
Stuttgart (Technik)	2 130	752	239	317	98	73	385	–
Ulm (Technik)	2 103	348	194	486	95	65	545	–
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	6 689	3 143	265	1 025	575	29	1 254	–
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	1 010	719	23	206	147	6	235	–
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	511	367	10	90	70	1	113	–
Heidelberg (Rehabilitation)	734	278	–	315	114	–	315	–
Isny (Technik)	298	103	16	85	29	11	98	–
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	2 970	911	174	132	72	3	257	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	226	199	16	40	36	4	55	–
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	446	303	10	73	46	1	78	–
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	224	112	6	28	20	–	38	–
Schwäbisch Hall (Gestaltung)	44	32	2	31	26	1	33	–
Stuttgart (Gestaltung)	226	119	8	25	15	2	32	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	3 938	1 954	18	1 181	625	2	791	–
Kehl (Verwaltung)	1 015	666	1	234	177	–	256	–
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	1 478	949	17	478	323	2	465	–
Schwetzingen (Rechtspflege)	174	135	–	62	52	–	70	–
Villingen-Schwenningen (Polizei)	1 271	204	–	407	73	–	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 583	1 619	7	741	522	3	842	–
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 745	1 185	7	631	455	3	718	–
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	838	434	–	110	67	–	124	–
Hochschulen insgesamt	194 000	85 101	26 139	36 275	17 032	7 270	41 838	1 686

74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschule Hochschulart	Studierende im Wintersemester ...							
	2000/01	1999/2000	1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Universitäten zusammen	114 924	111 217	111 470	142 904	148 709	132 181	102 101	86 388
Freiburg	17 771	17 403	17 804	22 688	22 732	22 129	19 127	16 941
Heidelberg	20 523	20 842	21 072	27 013	27 065	26 599	21 563	17 275
Hohenheim	4 404	4 235	4 331	5 057	5 730	5 079	3 846	2 425
Karlsruhe	14 368	13 641	13 850	18 695	20 638	17 315	11 405	11 138
Konstanz	7 216	7 031	7 009	9 027	8 977	5 967	3 631	2 660
Mannheim	10 599	9 746	9 306	11 724	12 652	10 314	6 505	6 508
Stuttgart	15 093	14 740	14 944	19 214	20 402	17 532	13 014	11 000
Tübingen	19 001	18 303	18 402	24 004	24 667	22 735	19 904	17 041
Ulm	5 503	5 122	4 693	5 454	5 841	4 511	3 106	1 400
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbrunnen	42	28	44	28	5	—	—	—
Institute of Management and Technology, Stuttgart	62	25	—	—	—	—	—	—
International University in Germany, Bruchsal	172	101	15	—	—	—	—	—
Internationale Hochschule, Calw	61	—	—	—	—	—	—	—
Lahr (WHL)	109	—	—	—	—	—	—	—
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	69	80	64	56	71	43	23	—
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 029	15 249	15 557	19 038	11 851	9 785 ¹⁾	13 127 ¹⁾	22 248 ¹⁾
Freiburg	3 586	3 581	3 600	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	3 521	3 581	3 616	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	2 118	2 094	2 060	2 342	1 429	979	1 274	2 370
Ludwigsburg	3 088	3 229	3 398	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
Schwäbisch Gmünd	1 057	1 067	1 136	1 687	931	702	910	1 594
Weingarten	1 659	1 697	1 747	2 140	1 289	864	1 018	1 725
Kunsthochschulen zusammen	4 018	4 040	3 967	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
Freiburg (Musik)	511	515	525	533	580	596	563	494
Karlsruhe (Bildende Künste)	286	269	262	262	244	263	189	273
Karlsruhe (Gestaltung)	346	345	293	182	—	—	—	—
Karlsruhe (Musik)	530	518	520	511	509	436	383	266
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	529	529	537	592	562	541	434	357
Stuttgart (Bildende Künste)	725	796	774	762	821	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	694	690	646	815	898	805	741	631
Trossingen (Musik)	397	378	410	448	414	428	297	214

1) Einschließlich der Pädagogischen Hochschulen, die den Lehrbetrieb eingestellt haben.

Noch: 74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschule Hochschulart	Studierende im Wintersemester ...							
	2000/01	1999/2000	1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Fachhochschulen zusammen	59 960	56 867	55 616	60 409	50 583	44 444	29 185	20 497
Staatliche Fachhochschulen zusammen ¹⁾²⁾	46 750	44 159	42 759	44 854	40 563	33 962	23 055	16 694
Aalen (Technik und Wirtschaft)	2 410	2 047	1 807	2 181	2 286	2 030	1 180	958
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 613	1 502	1 377	1 528	1 172	619	362	284
Biberach (Technik)	1 101	1 161	1 223	1 341	935	842	452	363
Esslingen (Sozialwesen)	693	696	705	697	625	675	706	453
Esslingen (Technik)	3 587	3 437	3 351	3 605	3 398	2 672	1 945	1 312
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 618	2 429	2 262	2 166	1 728	1 498	992	883
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 444	3 278	3 231	3 381	3 496	2 732	1 870	1 104
Karlsruhe (Technik)	4 591	4 441	4 362	4 691	4 134	3 759	2 861	1 935
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung) ¹⁾	2 924	2 734	2 644	2 816	2 402	2 108	1 467	1 362
Mannheim (Sozialwesen)	436	463	477	455	344	489	458	610
Mannheim (Technik und Gestaltung) ¹⁾	3 077	2 887	2 866	3 090	2 679	2 215	1 555	1 180
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	3 024	2 889	2 812	2 702	2 148	1 620	1 202	566
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 586	1 504	1 419	1 657	1 671	1 194	605	367
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft) ¹⁾	3 895	3 804	3 639	3 208	3 095	2 983	1 883	1 459
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 276	1 107	1 057	1 239	1 379	1 137	559	278
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 944	2 805	2 661	2 849	2 982	1 923	1 127	748
Rottenburg (Forstwirtschaft)	367	326	434	450	390	440	170	–
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	397	399	370	373	310	260	193	161
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	797	688	609	582	604	583	393	407
Stuttgart (Druck und Medien)	1 737	1 517	1 491	1 427	1 141	1 074	808	436
Stuttgart (Technik)	2 130	2 120	2 098	2 262	2 113	1 976	1 373	1 152
Ulm (Technik)	2 103	1 925	1 864	2 154	2 192	1 785	1 243	827
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen ¹⁾	6 689	6 906	7 042	6 584	3 250	2 745	2 647	2 242
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	1 010	1 118	985	946	848	882	835	751
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	511	516	512	549	633	644	600	459
Heidelberg (Rehabilitation)	734	636	636	685	427	260	456	358
Isny (Technik)	298	250	303	394	455	280	140	131
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	2 970	3 174	3 387	3 134	–	–	–	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	226	214	223	207	132	–	–	–
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.) ³⁾	446	573	614	466	353	452	437	392
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	224	197	167	–	–	–	–	–
Schwäbisch Hall (Gestaltung)	44	–	–	–	–	–	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	226	228	215	203	131	15	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen ⁴⁾	3 938	3 406	3 517	6 160	4 415	4 053	3 483	1 561
Kehl (Verwaltung)	1 015	783	827	1 336	907	936	641	643
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen) ⁵⁾	1 478	1 632	1 647	3 273	2 188	2 053	1 926	918
Schwetzingen (Rechtspflege)	174	150	167	277	391	313	377	–
Villingen-Schwenningen (Polizei)	1 271	841	876	1 274	539	311	369	–
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 583	2 396	2 298	2 811	2 355	3 684	–	–
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 745	1 473	1 365	2 112	1 558	1 590	–	–
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	838	923	933	699	459	895	–	–
Sigmaringen (Finanzen) ⁶⁾	–	–	–	–	338	1 199	–	–
Hochschulen insgesamt	194 000	187 453	186 674	226 512	215 242	190 301	147 768	132 093

1) Die nicht staatlichen Fachhochschulen für Gestaltung Konstanz und Mannheim sind mit den dortigen Staatlichen Fachhochschulen ab dem Wintersemester 1995/96 und die beiden staatlichen Fachhochschulen in Pforzheim ab dem Wintersemester 1992/93 zusammengelegt worden. – 2) Bis 1994/95 ohne Fachhochschule Rottenburg. – 3) Die evangelische Fachhochschule in Ludwigsburg wurde im Wintersemester 1999/2000 in die evangelische Fachhochschule Reutlingen eingegliedert. – 4) Bis 1994/95 einschließlich (Verwaltungs-) Fachhochschule Rottenburg. – 5) Die Fachhochschulen für Verwaltung und Finanzen sind ab dem Wintersemester 1999/2000 zusammengelegt. – 6) Die Ausbildung wurde nach Münster NRW verlagert.

75. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Hoch- schulen insgesamt	Und zwar			Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester
		Deutsche	Ausländer	weiblich		Deutsche	weiblich	
Sprach- und Kulturwissenschaften	36 500	30 178	6 322	25 298	6 963	4 786	5 156	9 056
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	264	231	33	188	47	41	32	99
Evangelische Theologie	1 318	1 215	103	709	131	104	72	168
Katholische Theologie	913	835	78	470	92	79	46	130
Philosophie	1 270	937	333	477	293	185	127	389
Geschichte	3 422	2 943	479	1 528	519	378	258	652
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	1 132	1 054	78	774	222	203	153	364
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 525	1 125	400	1 019	282	194	214	376
Altphilologie, Neugriechisch	335	291	44	179	44	26	23	59
Germanistik	11 276	8 469	2 807	8 833	3 031	1 710	2 436	3 356
Anglistik, Amerikanistik	4 615	4 043	572	3 324	898	731	668	1 122
Romanistik	2 497	2 007	490	2 037	460	357	387	566
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	381	231	150	297	52	32	46	69
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	798	626	172	478	123	94	84	164
Kulturwissenschaften i. e. S.	762	687	75	512	126	116	90	168
Psychologie	2 727	2 518	209	2 050	359	310	289	476
Erziehungswissenschaften	2 939	2 643	296	2 167	284	226	231	834
Sonderpädagogik	326	323	3	256	—	—	—	64
Sport	2 481	2 369	112	1 124	268	247	123	347
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften¹⁾	59 383	52 443	6 940	25 595	11 219	9 382	5 545	12 200
davon								
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	526	483	43	321	74	54	29	97
Politikwissenschaften	2 241	1 839	402	886	357	242	158	416
Sozialwissenschaften	1 734	1 497	237	957	381	311	248	508
Sozialwesen	3 725	3 602	123	2 769	661	634	507	815
Rechtswissenschaft	10 128	8 984	1 144	4 612	1 530	1 199	789	1 735
Verwaltungswissenschaft	7 295	7 197	98	3 875	2 046	2 012	1 193	1 801
Wirtschaftswissenschaften	26 938	22 746	4 192	10 933	5 053	3 952	2 380	5 610
darunter								
Betriebswirtschaftslehre	16 873	14 398	2 475	6 640	2 445	1 877	1 125	2 537
Management im Gesundheits- und Sozialbereich	177	172	5	101	36	35	28	51
Touristik	378	331	47	311	62	41	53	51
Verkehrsbetriebswirtschaft	365	324	41	110	47	43	18	52
Volkswirtschaftslehre	4 563	3 605	958	1 658	1 318	1 060	566	1 597
Wirtschaftspädagogik	1 125	1 054	71	563	281	258	160	323
Wirtschaftswissenschaften	2 402	2 025	377	922	597	462	271	708
Wirtschaftsingenieurwesen	6 796	6 095	701	1 242	1 117	978	241	1 218
Mathematik, Naturwissenschaften	36 596	32 517	4 079	12 920	7 934	6 790	3 018	9 356
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	616	577	39	512	63	50	46	86
Mathematik	5 549	5 136	413	3 018	1 403	1 274	867	1 637
Informatik	13 433	11 529	1 904	1 956	3 453	2 896	598	4 027
Physik, Astronomie	3 352	3 048	304	523	615	543	136	736
Chemie	3 505	3 063	442	1 312	786	632	379	894
Pharmazie	1 355	1 240	115	988	164	143	130	184
Biologie	6 109	5 492	617	3 600	1 038	894	664	1 229
Geowissenschaften	939	804	135	300	142	112	66	194
Geographie	1 738	1 628	110	711	270	246	132	369
Humanmedizin	12 336	10 954	1 382	6 484	1 293	1 074	791	1 448
davon								
Allgemein-Medizin	10 728	9 534	1 194	5 691	1 167	964	712	1 278
Zahnmedizin	1 608	1 420	188	793	126	110	79	170
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 581	3 201	380	1 835	566	464	277	725
davon								
Landespflege, Umweltgestaltung	503	494	9	271	43	43	27	51
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 487	1 273	214	755	244	194	128	328
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	947	823	124	259	196	151	62	253
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	644	611	33	550	83	76	60	93
Ingenieurwissenschaften²⁾	34 732	29 306	5 426	6 371	6 899	5 418	1 350	7 229
davon								
Ingenieurwissenschaften allgemein	871	703	168	138	169	94	24	197
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	14 181	12 045	2 136	2 270	3 117	2 508	625	3 172
Elektrotechnik	6 880	5 435	1 445	470	1 599	1 198	153	1 634
Verkehrstechnik, Nautik	2 205	1 857	348	135	602	487	51	537
Architektur, Innenarchitektur	5 179	4 612	567	2 290	637	524	311	750
Raumplanung	157	114	43	66	41	27	18	56
Bauingenieurwesen	4 508	3 871	637	788	592	474	121	710
Vermessungswesen	751	669	82	214	142	106	47	173
Kunst, Kunstwissenschaft	8 391	6 893	1 498	5 474	1 133	844	772	1 477
Insgesamt	194 000	167 861	26 139	85 101	36 275	29 005	17 032	41 838
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ³⁾	9 099	8 771	328	5 405	1 292	1 234	806	1 600

1) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 2) Einschließlich Diplom- Gewerbelehrer. – 3) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

76. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten 2000/01		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1999/2000	1997/98	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81
Sprach- und Kulturwissenschaften	27 003	17 686	26 803	33 213	35 936	33 659	32 757	26 702
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	39	25	40	37	63	–	–	–
Evangelische Theologie	926	414	1 039	1 516	1 927	2 798	3 797	2 427
Katholische Theologie	627	252	699	899	1 023	1 121	1 566	1 250
Philosophie	1 270	477	1 225	1 729	2 078	2 022	1 969	1 511
Geschichte	3 105	1 384	3 050	3 564	4 101	3 993	3 374	2 024
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	302	183	294	467	468	146	134	70
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 525	1 019	923	1 080	1 118	1 328	653	139
Altphilologie, Neugriechisch	335	179	352	486	552	481	520	407
Germanistik ¹⁾	6 688	4 745	6 985	8 249	8 476	7 557	7 554	7 000
Anglistik, Amerikanistik	3 638	2 655	3 606	4 222	4 239	3 178	2 880	3 319
Romanistik	2 276	1 845	2 384	3 208	3 549	3 453	3 466	2 898
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	381	297	409	488	581	722	561	566
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	729	430	727	962	1 163	1 886	1 683	1 003
Kulturwissenschaften i. e. S.	762	512	729	1 021	1 093	–	–	–
Psychologie	2 727	2 050	2 651	3 016	3 074	3 031	2 888	2 538
Erziehungswissenschaften	1 672	1 218	1 689	2 269	2 384	1 943	1 712	1 550
Sonderpädagogik	1	1	1	–	47	–	–	–
Sport	1 588	642	1 559	1 867	1 948	1 674	1 727	2 026
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften²⁾	30 771	12 119	29 425	32 674	35 655	36 303	31 223	21 795
davon								
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	62	20	49	–	–	–	–	–
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	3 975	1 843	3 857	4 323	4 568	5 063	3 916	2 720
Sozialwesen	55	41	46	100	87	33	–	–
Rechtswissenschaft	10 005	4 548	10 379	11 921	12 640	11 124	11 617	9 448
Verwaltungswissenschaft	774	302	833	1 115	1 431	905	345	248
Wirtschaftswissenschaften	13 340	4 966	11 809	12 580	14 255	16 461	12 565	7 775
davon								
Betriebswirtschaftslehre	5 425	1 888	4 908	5 340	6 166	8 143	6 057	3 272
Internationale Betriebswirtschaft/Management	62	13	25	–	–	–	–	–
Volkswirtschaftslehre	4 418	1 614	3 788	4 037	4 740	4 660	3 996	1 578
Wirtschaftspädagogik	1 125	563	1 005	1 101	1 145	720	321	512
Wirtschaftswissenschaften	2 310	888	2 083	2 102	2 204	2 938	2 150	2 405
Wirtschaftsingenieurwesen	2 560	399	2 452	2 635	2 674	2 717	2 780	1 604
Mathematik, Naturwissenschaften	25 575	8 604	23 399	26 378	31 743	35 548	28 608	21 554
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	33	6	29	1	–	–	–	–
Mathematik	2 992	1 053	2 882	3 782	4 837	4 544	3 382	3 064
Informatik	7 048	934	5 482	4 574	4 858	4 892	3 114	1 400
Physik, Astronomie	3 312	510	3 261	4 297	5 917	7 598	5 421	3 759
Chemie	2 963	1 050	2 817	3 333	4 562	6 293	5 620	4 938
Pharmazie	1 355	988	1 303	1 408	1 523	1 523	1 594	1 349
Biologie	5 377	3 133	5 103	5 468	5 991	6 586	6 083	4 528
Geowissenschaften	939	300	1 009	1 594	1 915	1 921	1 936	1 410
Geographie	1 556	630	1 513	1 921	2 140	2 191	1 458	1 106
Humanmedizin	12 336	6 484	12 506	12 658	13 261	14 883	14 486	12 247
davon								
Allgemein-Medizin	10 728	5 691	10 895	11 031	11 515	13 033	12 835	10 868
Zahnmedizin	1 608	793	1 611	1 627	1 746	1 850	1 651	1 379
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 911	951	1 864	2 110	2 416	3 222	3 272	2 757
davon								
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	1 174	631	1 162	1 288	1 423	2 119	2 145	1 783
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	580	179	540	597	635	632	596	509
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	157	141	162	225	358	471	531	465
Ingenieurwissenschaften⁴⁾	14 162	2 692	14 166	16 523	19 752	20 970	17 776	13 426
davon								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 534	554	4 410	5 173	6 886	10 292	8 375	5 795
Elektrotechnik	2 900	232	2 749	2 970	3 740	4 469	3 639	2 908
Verkehrstechnik, Nautik	1 333	103	1 164	1 011	1 146	–	–	–
Architektur, Innenarchitektur	2 916	1 263	3 048	3 491	3 612	3 489	3 101	2 317
Raumplanung	44	22	42	62	54	–	–	–
Bauingenieurwesen	2 251	469	2 544	3 490	3 899	2 418	2 375	2 108
Vermessungswesen	184	49	209	326	415	302	286	298
Kunst, Kunstwissenschaft	1 578	1 175	1 495	1 897	2 193	2 450	2 332	1 594
Insgesamt	114 924	50 353	111 217	127 320	142 904	148 709	132 181	102 101
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ⁵⁾	8 246	4 894	8 653	11 429	12 508	8 298	8 743	14 167

1) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. – 4) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. – 5) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

77. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen,

Lfd. Nr.	Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
			Freiburg	Heidel- berg	Hohen- heim	Karlsruhe	Konstanz	Mann- heim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
1	Sprach- und Kulturwissenschaften	26 972	5 798	6 947	213	859	2 084	2 634	2 257	6 180	–
2	darunter Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	39	39	–	–	–	–	–	–	–	–
3	Evangelische Theologie	926	–	507	–	–	–	–	–	419	–
4	Katholische Theologie	627	391	–	–	–	–	–	–	236	–
5	Philosophie	1 239	284	239	–	104	108	62	91	351	–
6	Geschichte	3 105	897	637	–	126	237	190	265	753	–
7	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	302	–	–	213	–	29	14	–	46	–
8	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 525	9	129	–	183	205	1	297	701	–
9	Altphilologie, Neugriechisch	335	103	116	–	–	24	13	–	79	–
10	Germanistik	6 688	1 830	1 627	–	325	621	796	645	844	–
11	Anglistik, Amerikanistik	3 638	665	995	–	–	233	552	581	612	–
12	Romanistik	2 276	487	874	–	–	87	312	191	325	–
13	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	381	52	132	–	–	16	102	–	79	–
14	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	729	133	383	–	–	–	–	–	213	–
15	Kulturwissenschaften i. e. S.	762	177	341	–	–	–	–	–	244	–
16	Psychologie	2 727	589	591	–	–	524	460	–	563	–
17	Erziehungswissenschaften	1 672	142	376	–	121	–	132	187	714	–
18	Sport	1 588	241	390	–	190	141	–	269	357	–
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30 452	3 910	4 227	2 418	2 712	3 585	6 692	1 435	5 280	193
20	darunter Politikwissenschaften	2 241	409	557	–	–	150	362	307	456	–
21	Sozialwissenschaften	1 723	241	348	–	6	290	486	92	260	–
22	Sozialwesen	55	–	55	–	–	–	–	–	–	–
23	Rechtswissenschaft	10 005	2 091	2 199	–	–	1 683	1 381	–	2 651	–
24	Verwaltungswissenschaft	774	–	–	–	–	774	–	–	–	–
25	Wirtschaftswissenschaften	13 082	1 169	1 068	2 418	146	688	4 463	1 036	1 901	193
26	davon Betriebswirtschaftslehre	5 254	–	–	–	–	–	3 056	1 034	1 164	–
27	Volkswirtschaftslehre	4 418	1 169	1 068	–	146	407	889	2	737	–
28	Wirtschaftspädagogik	1 100	–	–	344	–	238	518	–	–	–
29	Wirtschaftswissenschaften	2 310	–	–	2 074	–	43	–	–	–	193
30	Wirtschaftsingenieurwesen	2 560	–	–	–	2 560	–	–	–	–	–
31	Mathematik, Naturwissenschaften	25 540	3 663	4 116	442	4 556	1 400	1 273	3 402	4 159	2 529
32	davon Mathematik, Naturwissenschaften allg.	33	–	–	–	–	–	–	–	33	–
33	Mathematik	2 992	354	490	–	456	165	196	308	290	733
34	Informatik	7 013	552	2	–	2 230	157	914	1 429	876	853
35	Physik, Astronomie	3 312	365	1 009	4	528	318	–	471	335	282
36	Chemie	2 963	416	515	64	467	186	–	410	659	246
37	Pharmazie	1 355	472	478	–	–	–	–	–	405	–
38	Biologie	5 377	995	1 154	374	421	574	–	375	1 069	415
39	Geowissenschaften	939	165	143	–	277	–	–	130	224	–
40	Geographie	1 556	344	325	–	177	–	163	279	268	–
41	Humanmedizin	12 336	2 913	4 278	–	–	–	–	–	2 770	2 375
42	davon Allgemein-Medizin	10 728	2 440	3 831	–	–	–	–	–	2 315	2 142
43	Zahnmedizin	1 608	473	447	–	–	–	–	–	455	233
44	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 911	580	–	1 331	–	–	–	–	–	–
45	davon Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 174	–	–	1 174	–	–	–	–	–	–
46	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	580	580	–	–	–	–	–	–	–	–
47	Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	157	–	–	157	–	–	–	–	–	–
48	Ingenieurwissenschaften	14 162	320	–	–	5 867	–	–	7 569	–	406
49	davon Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 534	–	–	–	2 071	–	–	2 463	–	–
50	Elektrotechnik	2 900	320	–	–	1 229	–	–	945	–	406
51	Verkehrstechnik, Nautik	1 333	–	–	–	–	–	–	1 333	–	–
52	Architektur, Innenarchitektur	2 916	–	–	–	1 148	–	–	1 768	–	–
53	Raumplanung	44	–	–	–	44	–	–	–	–	–
54	Bauingenieurwesen	2 251	–	–	–	1 281	–	–	970	–	–
55	Vermessungswesen	184	–	–	–	94	–	–	90	–	–
56	Kunst, Kunstwissenschaft	1 517	346	565	–	184	6	–	161	255	–
57	Insgesamt	114 478	17 771	20 523	4 404	14 368	7 216	10 599	15 093	19 001	5 503
	darunter Studenten nach angestrebtem Lehramt:										
58	an Gymnasien	8 245	1 968	1 946	43	381	718	536	771	1 752	130

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschulen Bierbronn, International University Bruchsal, Internationale Hochschule Calw, Lahr (WHL) und Institute of

Studienfächern und Fachsemestern

Von den Studenten waren im ... Fachsemester														Lfd. Nr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14. und höher	
6 248	1 627	3 414	1 012	2 600	910	2 043	959	1 656	970	1 419	757	997	2 360	1
13	13	-	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
100	43	78	21	72	18	101	21	81	36	102	41	77	135	3
100	36	74	29	84	21	73	21	54	25	36	17	22	35	4
373	109	177	67	115	43	60	36	54	22	40	17	20	106	5
637	187	369	144	304	131	219	128	177	114	153	79	113	350	6
88	2	69	7	47	6	25	8	23	6	8	-	2	11	7
376	108	203	87	138	53	112	43	73	47	67	32	36	150	8
59	19	31	8	29	10	32	13	26	12	26	14	21	35	9
1 941	531	792	251	533	226	411	207	345	202	291	165	261	532	10
827	232	458	148	323	147	318	150	219	138	205	93	115	265	11
505	141	304	100	190	102	133	94	130	113	109	107	79	169	12
69	33	37	14	49	20	30	6	25	17	15	11	15	40	13
151	51	95	35	82	25	49	23	32	12	30	18	24	102	14
168	51	92	31	70	30	47	27	55	23	34	27	33	74	15
476	30	401	24	378	46	279	129	236	135	184	106	115	188	16
365	40	234	33	186	32	154	53	126	68	119	30	64	168	17
308	16	255	14	202	18	169	33	170	36	122	21	99	125	18
6 713	1 191	4 823	932	3 665	1 025	3 018	1 008	2 530	914	1 714	558	780	1 581	19
416	105	306	72	243	88	200	74	149	60	136	47	93	252	20
505	25	313	35	225	35	168	28	113	31	77	31	45	92	21
17	1	19	4	5	2	3	-	-	-	3	-	1	-	22
1 700	463	1 423	353	1 172	319	1 074	351	1 119	320	653	187	291	580	23
168	6	122	16	69	65	38	59	37	49	25	25	17	78	24
3 405	587	2 231	441	1 581	492	1 204	447	849	393	586	226	230	410	25
891	269	778	248	751	258	587	228	407	208	277	100	102	150	26
1 549	274	777	160	399	135	262	110	202	79	134	67	82	188	27
312	25	189	22	126	48	112	40	76	46	46	17	15	26	28
653	19	487	11	305	51	243	69	164	60	129	42	31	46	29
490	4	409	11	370	24	331	49	263	61	234	42	103	169	30
6 731	773	4 186	557	3 053	444	2 284	403	1 959	372	1 619	305	1 013	1 863	31
16	-	13	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
814	80	457	77	287	53	280	43	224	36	187	40	147	267	33
2 567	101	1 441	71	919	62	502	41	356	34	231	32	165	491	34
730	128	473	84	370	57	298	54	245	50	262	46	165	350	35
738	203	369	133	317	88	219	60	208	63	185	43	101	236	36
184	97	174	81	182	71	160	72	159	50	67	23	22	33	37
1 140	122	904	70	745	64	587	73	549	87	453	59	252	272	38
194	32	127	21	83	22	87	15	74	16	90	19	83	76	39
348	10	213	18	161	27	151	45	144	36	144	43	78	138	40
1 448	378	1 263	485	1 123	511	1 118	488	1 126	530	1 068	537	952	1 309	41
1 278	238	1 132	368	999	402	990	379	1 001	424	947	457	892	1 221	42
170	140	131	117	124	109	128	109	125	106	121	80	60	88	43
458	84	293	54	266	68	184	51	156	65	124	27	35	46	44
264	50	190	41	151	59	104	38	93	41	63	24	21	35	45
163	32	79	12	95	5	63	9	47	22	40	3	8	2	46
31	2	24	1	20	4	17	4	16	2	21	-	6	9	47
2 885	132	2 014	111	1 775	202	1 510	267	1 470	370	1 068	310	654	1 394	48
973	49	653	50	600	63	472	76	423	129	277	84	137	548	49
636	48	478	22	380	32	361	29	324	58	179	46	100	207	50
442	8	267	7	193	39	70	43	59	41	52	23	37	52	51
475	8	348	14	350	35	362	52	379	78	292	87	163	273	52
14	-	16	1	10	-	2	-	-	-	1	-	-	-	53
311	16	231	17	221	33	221	66	266	62	242	67	202	296	54
34	3	21	-	21	-	22	1	19	2	25	3	15	18	55
341	86	173	55	139	64	94	38	78	45	64	48	47	245	56
25 132	4 287	16 421	3 220	12 823	3 242	10 420	3 247	9 145	3 302	7 198	2 563	4 577	8 923	57
1 449	234	1 029	167	752	227	801	301	770	305	737	268	548	657	58

78. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern

Fachsemester	Studierende an Pädagogischen Hochschulen insgesamt	Davon an der Pädagogischen Hochschule					
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Studenten insgesamt	15 029	3 586	3 521	2 118	3 088	1 057	1 659
darunter weiblich	11 719	2 721	2 791	1 776	2 375	824	1 232
		darunter					
		Lehramt an Grund- und Hauptschulen					
1. Semester	1 671	465	316	325	255	142	168
2. "	430	105	93	70	65	52	45
3. "	1 436	347	270	319	221	130	149
4. "	376	76	84	91	59	28	38
5. "	894	136	210	180	130	105	133
6. "	340	62	88	72	53	27	38
7. "	1 116	200	207	237	210	127	135
8. "	455	92	96	97	77	41	52
9. "	692	138	128	137	154	73	62
10. "	181	30	36	29	41	34	11
11. "	176	34	35	35	42	19	11
12. " und höher	192	44	31	46	41	18	12
Zusammen	7 959	1 729	1 594	1 638	1 348	796	854
darunter weiblich	6 762	1 481	1 380	1 402	1 173	621	705
		Lehramt an Realschulen					
1. Semester	807	177	102	196	137	69	126
2. "	205	57	51	—	42	6	49
3. "	537	169	143	—	135	4	86
4. "	169	37	57	—	33	—	42
5. "	331	91	103	—	64	—	73
6. "	194	55	49	—	44	—	46
7. "	403	89	132	—	102	—	80
8. "	209	64	48	—	56	—	41
9. "	358	94	122	—	93	—	49
10. "	106	36	23	—	36	—	11
11. "	105	27	30	—	27	—	21
12. " und höher	131	29	26	—	54	—	22
Zusammen	3 555	925	886	196	823	79	646
darunter weiblich	2 200	550	545	140	501	54	410
		Lehramt an Sonderschulen (grundständig)					
1. Semester	266	35	64	32	76	33	26
2. "	48	3	20	2	22	1	—
3. "	252	28	68	23	75	28	30
4. "	77	16	18	15	20	6	2
5. "	198	5	99	3	75	11	5
6. "	61	2	40	—	19	—	—
7. " und höher	407	—	280	—	127	—	—
Zusammen	1 309	89	589	75	414	79	63
darunter weiblich	1 070	73	505	64	312	66	50
		Lehramt an Sonderschulen (Aufbaustudium)					
1. Semester	42	—	21	—	21	—	—
2. "	15	—	4	—	11	—	—
3. "	46	—	21	—	25	—	—
4. "	17	—	12	—	5	—	—
5. "	24	—	10	—	14	—	—
6. " und höher	17	—	13	—	4	—	—
Zusammen	161	—	81	—	80	—	—
darunter weiblich	119	—	58	—	61	—	—
		Diplom-Pädagoge¹⁾					
1. Semester	251	124	63	28	17	14	5
2. "	75	43	17	3	5	7	—
3. "	117	68	25	3	18	3	—
4. "	58	38	8	6	2	3	1
5. "	111	65	8	6	27	3	2
6. "	68	33	9	2	22	2	—
7. "	83	44	5	—	32	1	1
8. "	57	25	2	1	28	1	—
9. "	57	36	—	—	18	3	—
10. "	34	26	1	1	6	—	—
11. "	31	21	1	1	8	—	—
12. " und höher	63	45	3	1	9	4	1
Zusammen	1 005	568	142	52	192	41	10
darunter weiblich	747	400	121	41	147	31	7

1) Einschließlich Aufbaustudium.

79. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Pädagogische Hochschule	Merkmal	Studierende an Pädagogischen Hochschulen insgesamt							
		2000/01	1999/2000	1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Esslingen	Zusammen	—	—	—	—	—	—	1 078	1 903
	und zwar								
	weiblich	—	—	—	—	—	—	802	1 325
	Ausländer	—	—	—	—	—	—	16	25
Freiburg	Zusammen	3 586	3 581	3 600	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
	und zwar								
	weiblich	2 721	2 614	2 599	3 198	2 046	1 447	1 531	2 763
	Ausländer	145	126	110	120	31	10	23	29
Heidelberg	Zusammen	3 521	3 581	3 616	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
	und zwar								
	weiblich	2 791	2 785	2 786	2 951	2 018	1 376	1 418	1 950
	Ausländer	110	102	100	68	17	13	18	5
Karlsruhe	Zusammen	2 118	2 094	2 060	2 342	1 429	979	1 274	2 370
	und zwar								
	weiblich	1 776	1 742	1 676	1 843	1 148	785	929	1 531
	Ausländer	49	43	41	25	18	21	12	24
Lörrach	Zusammen	—	—	—	—	—	—	409	672
	und zwar								
	weiblich	—	—	—	—	—	—	255	354
	Ausländer	—	—	—	—	—	—	2	2
Ludwigsburg	Zusammen	3 088	3 229	3 398	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
	und zwar								
	weiblich	2 375	2 428	2 494	3 101	2 122	1 183	1 000	1 679
	Ausländer	148	142	137	113	25	23	18	7
Reutlingen	Zusammen	—	—	—	—	—	1 205	1 787	3 003
	und zwar								
	weiblich	—	—	—	—	—	805	1 077	1 770
	Ausländer	—	—	—	—	—	5	13	22
Schwäbisch Gmünd	Zusammen	1 057	1 067	1 136	1 687	931	702	910	1 594
	und zwar								
	weiblich	824	813	864	1 299	643	456	584	892
	Ausländer	19	14	14	15	13	7	4	7
Weingarten	Zusammen	1 659	1 697	1 747	2 140	1 289	864	1 018	1 725
	und zwar								
	weiblich	1 232	1 238	1 270	1 448	873	583	660	929
	Ausländer	40	32	31	32	4	9	10	8
Berufspädagogische Hochschule Esslingen	Zusammen	—	—	—	—	—	370	662	929
	und zwar								
	weiblich	—	—	—	—	—	294	485	481
	Ausländer	—	—	—	—	—	1	1	4
Insgesamt	Insgesamt	15 029	15 249	15 557	19 038	11 851	9 785	13 127	22 248
	und zwar								
	weiblich	11 719	11 620	11 689	13 840	8 850	6 929	8 741	13 674
	Ausländer	511	459	433	373	108	89	117	133

80. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studierende an Kunsthochschulen		Davon im ... Fachsemester											
	ins- gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren
Ingenieurwissenschaften	126	59	15	–	18	–	26	–	29	2	20	5	9	2
Kunst, Kunstwissenschaft	3 892	2 255	655	252	591	318	557	191	552	193	361	101	87	34
davon														
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	384	279	75	6	72	8	85	10	56	11	38	2	10	11
davon														
Kunsterziehung	268	194	56	–	47	2	55	5	45	8	37	1	9	3
Kunstgeschichte	74	47	4	6	13	6	21	5	5	3	1	1	1	8
Restaurierungskunde	42	38	15	–	12	–	9	–	6	–	–	–	–	–
Bildende Kunst	315	164	76	4	55	3	52	2	74	5	35	3	5	1
davon														
Bildende Kunst, Graphik	17	12	3	–	7	–	3	–	3	1	–	–	–	–
Bildhauerei, Plastik	94	40	19	–	18	1	16	2	17	3	15	1	2	–
Malerei	204	112	54	4	30	2	33	–	54	1	20	2	3	1
Gestaltung	532	294	103	16	115	12	89	5	83	4	49	9	35	12
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	181	124	48	5	52	4	35	10	20	1	6	–	–	–
Musik, Musikwissenschaft	2 480	1 394	353	221	297	291	296	164	319	172	233	87	37	10
davon														
Dirigieren	18	7	1	1	1	2	4	3	2	2	2	–	–	–
Gesang	205	146	29	18	22	29	25	18	24	10	22	6	2	–
Instrumentalmusik	1 117	669	176	133	130	194	125	60	121	72	74	15	14	3
Jazz und Populärmusik	101	15	23	4	25	2	20	3	17	–	5	1	–	1
Kirchenmusik	39	11	9	6	5	3	5	2	6	2	1	–	–	–
Komposition	28	10	2	1	5	3	3	10	2	1	1	–	–	–
Musikerziehung	460	253	66	38	74	36	68	36	49	15	46	24	5	3
Orchestermusik	494	265	41	19	31	21	46	32	94	69	81	41	16	3
Rhythmik	18	18	6	1	4	1	–	–	4	1	1	–	–	–
Insgesamt	4 018	2 314	670	252	609	318	583	191	581	195	381	106	96	36

81. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht

Wintersemester	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester		Davon an ...							
	insgesamt	darunter weiblich	Universitäten ¹⁾		Pädagogischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
2000/2001	36 275	17 032	21 644	10 221	2 500	2 146	520	295	11 611	4 370
1999/2000	32 442	15 368	19 370	9 168	2 420	2 024	477	289	10 175	3 887
1998/1999	28 522	13 011	17 069	7 896	1 734	1 446	560	325	9 159	3 344
1997/1998	28 305	12 977	16 992	7 729	2 089	1 733	529	288	8 695	3 227
1996/1997	27 823	12 653	16 522	7 578	2 270	1 849	484	274	8 547	2 952
1995/1996	28 743	13 033	16 324	7 401	2 356	1 947	470	274	9 593	3 411
1994/1995	30 312	13 198	18 131	7 999	2 285	1 815	454	237	9 442	3 147
1993/1994	31 782	13 734	18 895	8 174	2 322	1 871	419	233	10 148	3 458
1992/1993	31 912	13 262	19 534	7 829	2 158	1 745	428	236	9 792	3 452
1991/1992	31 728	12 864	20 526	7 923	1 874	1 500	383	212	8 945	3 229
1990/1991	32 576	13 122	21 001	7 698	2 688	2 196	432	237	8 455	2 991
1989/1990	29 581	11 901	19 321	7 376	1 774	1 472	474	263	8 012	2 790
1988/1989	28 674	11 461	19 184	7 472	1 269	1 074	412	223	7 809	2 692
1987/1988	26 895	10 693	18 203	7 198	783	644	357	191	7 552	2 660
1986/1987	25 376	9 782	16 900	6 576	533	448	386	188	7 557	2 570
1985/1986	25 808	10 195	17 221	6 795	827	693	415	216	7 345	2 491
1984/1985	26 980	10 677	17 830	6 892	1 068	877	436	228	7 646	2 680
1983/1984	28 585	10 922	19 072	7 122	1 199	954	454	238	7 860	2 608
1982/1983	27 915	11 180	18 150	6 964	1 485	1 219	455	258	7 825	2 739
1981/1982	28 167	11 387	18 136	7 183	1 625	1 332	484	248	7 922	2 624
1980/1981	23 697	9 339	15 476	5 949	1 578	1 211	456	221	6 187	1 958
1979/1980	21 388	8 012	13 879	4 878	1 742	1 284	389	202	5 378	1 648
1978/1979 ³⁾	21 101	8 223	14 136	5 126	1 999	1 501	421	207	4 545	1 389
1977/1978 ³⁾	20 039	8 043	13 006	4 957	2 049	1 552	388	205	4 596	1 329
1976/1977 ³⁾	22 027	8 140	14 151	4 849	2 634	1 851	326	177	4 916	1 263
1975/1976 ³⁾	21 654	8 020	13 176	4 536	3 328	2 256	343	173	4 807	1 055

1) Einschließlich Theologische Hochschule, ab Wintersemester 1990/91 einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule, ab Wintersemester 1998/99 einschließlich International University in Germany und ab Wintersemester 1999/2000 einschließlich Institut of Management and Technology, ab Wintersemester 2000/2001 einschließlich Internationale Hochschule und WHL. – 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 3) Haupt- und Nebenhörer.

82. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Kunsthochschule	Merkmal	Studierende an Kunsthochschulen									
		2000/01	1999/2000	1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Freiburg (Musik)	Zusammen	511	515	525	519	562	533	580	596	563	494
	und zwar										
	weiblich	311	304	309	305	332	309	299	296	250	236
	Ausländer	218	195	175	165	181	172	117	102	141	127
Karlsruhe (Bildende Künste)	Zusammen	286	269	262	259	231	262	244	263	189	273
	und zwar										
	weiblich	167	150	142	139	120	130	118	98	79	97
	Ausländer	32	27	22	16	13	16	18	10	13	11
Karlsruhe (Gestaltung)	Zusammen	346	345	293	260	220	182	—	—	—	—
	und zwar										
	weiblich	186	186	160	136	107	92	—	—	—	—
	Ausländer	46	47	42	27	24	15	—	—	—	—
Karlsruhe (Musik)	Zusammen	530	518	520	501	536	511	509	436	383	266
	und zwar										
	weiblich	308	304	284	266	286	279	250	195	154	108
	Ausländer	217	211	224	196	200	174	88	61	40	20
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	Zusammen	529	529	537	514	581	592	562	541	434	357
	und zwar										
	weiblich	298	285	289	276	317	323	307	291	223	166
	Ausländer	167	145	130	114	129	135	84	68	44	37
Stuttgart (Bildende Künste)	Zusammen	725	796	774	796	763	762	821	779	725	725
	und zwar										
	weiblich	443	481	470	475	465	457	420	407	368	314
	Ausländer	88	100	97	87	71	70	56	44	51	80
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	Zusammen	694	690	646	738	744	815	898	805	741	631
	und zwar										
	weiblich	376	384	362	384	405	430	480	421	382	328
	Ausländer	200	207	205	223	240	228	122	92	95	90
Trossingen (Musik)	Zusammen	397	378	410	408	423	448	414	428	297	214
	und zwar										
	weiblich	225	208	228	229	244	242	209	229	142	107
	Ausländer	165	144	139	126	144	135	49	37	19	19
Insgesamt	Insgesamt	4 018	4 040	3 967	3 995	4 060	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
	und zwar										
	weiblich	2 314	2 302	2 244	2 210	2 276	2 262	2 083	1 937	1 598	1 356
	Ausländer	1 133	1 076	1 034	954	1 002	945	534	414	403	384

83. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach	Studierende an Fachhoch- schulen zusammen ¹⁾	Davon im ... Fachsemester								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und höheren
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 218	390	62	260	25	242	6	220	4	9
davon										
Interdisziplinäre Studien	157	54	33	19	20	27	—	4	—	—
Evangelische Theologie	161	45	—	27	—	37	1	47	1	3
Katholische Theologie	70	15	—	13	—	17	3	17	—	5
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	830	276	29	201	5	161	2	152	3	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 624	3 658	1 965	2 835	2 119	2 520	1 554	2 166	1 373	3 434
davon										
Interdisziplinäre Studien	112	45	34	31	2	—	—	—	—	—
Sozialwesen	3 555	766	52	602	150	630	135	562	126	532
davon										
Krankenpflege - Ausbildung	180	56	—	37	—	33	—	28	—	26
Sozialarbeit, -hilfe	1 596	354	12	262	79	250	40	297	50	252
Sozialpädagogik	1 779	356	40	303	71	347	95	237	76	254
Rechtswissenschaft	123	35	—	27	—	26	—	23	—	12
Wirtschaftswissenschaften	13 598	2 084	1 454	1 630	1 481	1 383	1 141	1 213	952	2 260
Wirtschaftsingenieurwesen	4 236	728	425	545	486	481	278	368	295	630
Mathematik, Naturwissenschaften	7 430	1 718	787	1 100	627	816	457	703	359	863
davon										
Mathematik	258	93	18	40	12	34	3	22	5	31
Informatik	6 312	1 409	699	898	571	661	419	579	324	752
darunter										
Wirtschaftsinformatik	1 950	425	212	250	214	168	137	182	113	249
Chemie	469	145	30	97	15	67	18	69	8	20
Biologie	371	60	35	62	28	54	17	33	22	60
Geographie	20	11	5	3	1	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 416	256	68	199	88	168	95	185	105	252
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung	503	51	46	46	41	36	59	49	63	112
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	313	64	13	36	28	43	23	43	24	39
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	367	90	2	62	13	62	2	74	5	57
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	233	51	7	55	6	27	11	19	13	44
Ingenieurwissenschaften	20 225	4 313	1 812	2 639	1 708	2 020	1 581	1 683	1 618	2 851
davon										
Ingenieurwesen allgemein	652	181	72	84	31	60	44	62	43	75
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	9 647	2 199	777	1 298	806	990	761	784	739	1 293
davon										
Augenoptik	247	—	38	14	27	22	34	18	36	58
Chemie-Ingenieurwesen, Chemietechnik	437	79	20	57	49	47	33	32	40	80
Druck- und Reproduktionstechnik	734	124	64	79	76	69	59	67	73	123
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feinwerktechnik	1 162	247	110	151	85	120	101	98	95	155
Fertigungs-, Produktionstechnik	894	199	66	124	76	92	64	68	70	135
Gesundheitstechnik	218	50	29	32	16	21	18	17	10	25
Kunststofftechnik	70	10	14	7	10	7	3	3	7	9
Maschinenbau, -wesen	3 386	849	266	483	277	371	271	282	244	343
Physikalische Technik	152	35	5	17	4	21	9	10	17	34
Textil- und Bekleidungstechnik	418	91	33	71	33	48	39	34	19	50
Transport-/Fördertechnik	150	53	—	30	—	21	—	26	—	20
Umwelttechnik	121	31	13	11	10	9	13	10	10	14
Verfahrenstechnik	1 056	249	68	145	81	95	70	83	78	187
Versorgungstechnik	370	96	39	33	36	27	25	31	35	48
Werkstoffwissenschaften	232	86	12	44	26	20	22	5	5	12
Elektrotechnik	3 980	998	356	509	334	360	288	280	337	518
davon										
Elektrische Energietechnik	391	111	7	41	19	20	35	27	37	94
Elektrotechnik, Elektronik	1 796	500	158	231	144	173	131	116	164	179
Mikrosystemtechnik	101	38	25	5	4	7	5	11	1	5
Nachrichten-, Informationstechnik	1 540	333	133	214	141	151	107	120	121	220
Optoelektronik	152	16	33	18	26	9	10	6	14	20
Verkehrstechnik, Nautik	872	95	145	119	98	96	92	79	81	67
Architektur, Innenarchitektur	2 137	260	253	216	244	205	200	214	184	361
darunter										
Innenarchitektur	126	5	31	1	33	—	27	1	24	4
Raumplanung	113	42	—	39	—	32	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	2 257	399	185	297	166	229	173	200	194	414
Vermessungswesen	567	139	24	77	29	48	23	64	40	123
Kunst, Kunstwissenschaft	1 526	267	167	227	149	195	146	153	156	66
davon										
Bildende Kunst	31	20	11	—	—	—	—	—	—	—
Gestaltung	1 495	247	156	227	149	195	146	153	156	66
darunter										
Graphikdesign, Kommunikationsgestaltung	993	168	108	150	102	132	99	100	99	35
Insgesamt	53 439	10 602	4 861	7 260	4 716	5 961	3 839	5 110	3 615	7 475

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

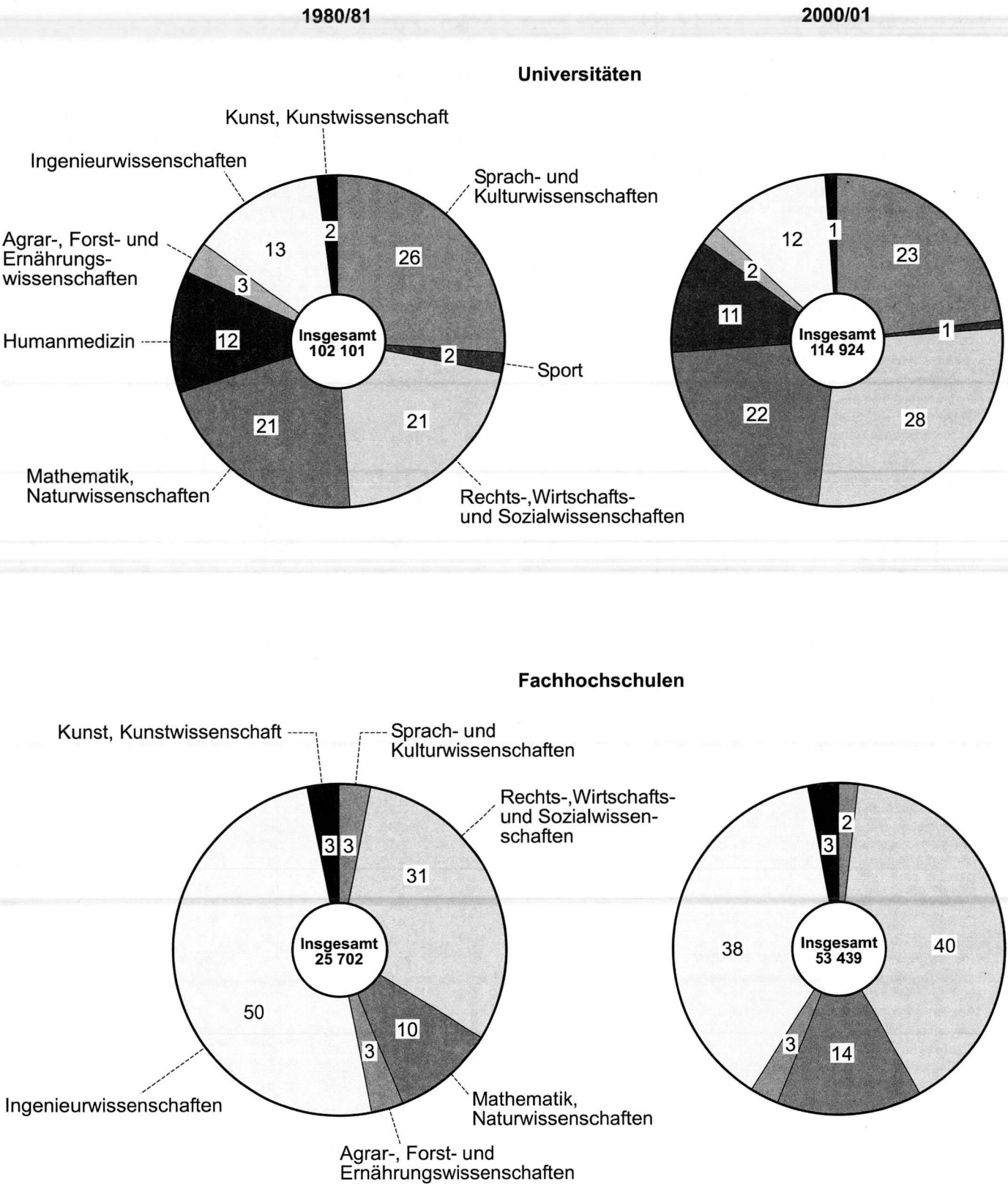
84. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht

Fächergruppe Studienbereich	Studierende an Fachhochschulen ¹⁾									
	2000/01	1999/2000	1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1994/95	1990/91	1985/86	1980/81
Insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 218	1 061	960	804	749	827	814	853	839	724
davon										
Interdisziplinäre Studien	157	86	48	11	—	—	—	—	—	—
Evangelische Theologie	161	164	185	180	142	152	133	135	136	121
Katholische Theologie	70	99	88	95	99	93	95	114	120	120
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	830	712	639	518	508	582	586	604	583	483
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 624	21 390	20 351	20 167	18 932	17 778	16 491	12 519	10 716	8 020
davon										
Interdisziplinäre Studien	112	39	67	46	33	—	—	—	—	—
Sozialwesen	3 555	3 802	3 704	3 704	3 638	3 517	3 388	3 092	3 224	3 131
Rechtswissenschaft	123	91	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	13 598	13 167	12 413	12 157	11 401	10 675	9 804	7 059	5 656	3 507
Wirtschaftsingenieurwesen	4 236	4 291	4 167	4 260	3 860	3 586	3 299	2 368	1 836	1 382
Mathematik, Naturwissenschaften	7 430	6 487	6 002	5 931	5 997	6 088	6 358	5 802	4 245	2 626
darunter										
Mathematik	258	240	214	240	246	271	301	314	188	130
Informatik	6 312	5 415	4 935	4 730	4 672	4 647	4 763	4 278	3 112	1 751
Chemie	469	463	498	609	717	828	978	1 084	945	745
Biologie	371	347	313	308	302	281	250	74	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 416	1 437	1 609	1 576	1 670	1 715	1 209	1 111	1 111	866
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	503	532	572	601	593	579	508	398	354	310
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	313	343	370	361	364	374	372	393	431	375
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	367	326	434	356	416	450	—	—	—	—
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	233	236	233	258	297	312	329	320	326	181
Ingenieurwissenschaften	20 225	19 222	19 461	20 671	22 412	23 677	24 464	22 045	18 690	12 791
darunter										
Ingenieurwesen allgemein	652	709	639	660	646	582	508	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	9 647	8 698	8 780	9 239	10 401	11 288	12 063	12 324	10 086	6 610
Elektrotechnik	3 980	3 877	4 007	4 500	5 045	5 517	5 665	5 369	4 139	2 797
Verkehrstechnik, Nautik	872	827	795	784	763	739	725	—	—	—
Architektur, Innenarchitektur	2 137	2 124	2 140	2 218	2 157	2 143	2 123	1 898	1 839	1 305
Bauingenieurwesen	2 257	2 303	2 385	2 480	2 533	2 503	2 472	1 961	1 917	1 432
Vermessungswesen	567	605	675	790	867	905	908	493	709	647
Kunst, Kunstwissenschaft	1 526	1 468	1 418	1 421	1 390	1 353	1 307	1 483	1 106	675
Insgesamt	53 439	51 065	49 801	50 570	51 150	51 438	50 643	43 813	36 707	25 702
darunter weiblich										
Sprach- und Kulturwissenschaften	848	755	681	559	547	612	606	668	674	496
davon										
Interdisziplinäre Studien	110	62	33	7	—	—	—	—	—	—
Evangelische Theologie	104	106	124	109	94	99	86	89	100	92
Katholische Theologie	43	67	61	68	76	70	69	82	84	82
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	591	520	463	375	377	443	451	497	490	322
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 577	9 092	8 257	7 917	7 377	7 009	6 619	5 259	4 542	3 289
davon										
Interdisziplinäre Studien	55	18	26	21	11	—	—	—	—	—
Sozialwesen	2 648	2 766	2 642	2 618	2 531	2 436	2 374	2 174	2 097	1 952
Rechtswissenschaft	64	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	5 967	5 493	4 913	4 620	4 236	3 996	3 679	2 711	2 149	1 131
Wirtschaftsingenieurwesen	843	770	676	658	599	577	566	374	296	206
Mathematik, Naturwissenschaften	1 545	1 253	1 101	1 043	1 103	1 163	1 269	1 269	962	639
darunter										
Mathematik	125	104	91	85	93	104	113	117	65	35
Informatik	980	752	629	556	547	549	581	619	536	347
Chemie	230	211	216	241	284	336	412	488	361	257
Biologie	202	176	149	149	152	151	139	29	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	634	648	679	679	689	701	593	518	540	324
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	271	287	311	332	322	317	273	182	162	110
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	124	120	122	109	105	108	99	97	107	62
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	80	65	77	58	62	65	—	—	—	—
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	159	176	169	180	200	211	221	239	271	152
Ingenieurwissenschaften	3 594	3 167	2 997	3 006	3 089	3 151	3 158	2 634	1 958	1 076
darunter										
Ingenieurwesen allgemein	112	123	89	91	65	50	44	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 716	1 369	1 241	1 182	1 246	1 356	1 432	1 493	874	441
Elektrotechnik	238	177	149	144	159	189	168	141	67	54
Verkehrstechnik, Nautik	32	21	24	20	15	15	17	—	—	—
Architektur, Innenarchitektur	968	958	963	1 002	989	938	894	684	667	405
Bauingenieurwesen	319	321	323	341	360	336	319	173	158	76
Vermessungswesen	165	166	193	226	255	267	284	143	192	100
Kunst, Kunstwissenschaft	896	848	807	812	782	757	736	785	548	359
Zusammen	17 094	15 763	14 522	14 016	13 587	13 393	12 981	11 133	9 224	6 183

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen. – 2) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften.

**Studierende an Universitäten und Fachhochschulen in Baden-Württemberg
im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81**

Anteile in %



85. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester insgesamt	Davon Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an bzw. durch ...									
		Gymnasien	Gesamtschulen	Abendgymnasien, Kollegs	Fachgymnasien	Fachoberschulen	Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachakademien	Begabtenprüfung	sonstige Studienberechtigung	Erwerb im Ausland	ohne Angabe

a) Insgesamt

Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife

2000	11 512	8 474	126	207	1 773	—	—	19	174	710	29
1999	11 284	8 764	148	83	1 778	—	—	8	17	455	31
1998	2 525	1 250	25	14	275	—	—	—	7	946	8
1997	1 823	786	12	8	155	—	—	2	3	847	10
1996 und früher	4 816	1 301	21	15	329	—	3	—	12	3 121	14
Zusammen	31 960	20 575	332	327	4 310	—	3	29	213	6 079	92

Fachhochschulreife

2000	2 510	9	6	1 176	31	541	503	18	189	30	7
1999	932	6	5	371	16	193	288	6	21	17	9
1998	235	2	4	65	3	51	72	—	15	22	1
1997	150	5	3	50	4	27	34	1	2	24	—
1996 und früher	488	6	7	99	18	101	128	—	43	84	2
Zusammen	4 315	28	25	1 761	72	913	1 025	25	270	177	19

Insgesamt

2000	14 022	8 483	132	1 383	1 804	541	503	37	363	740	36
1999	12 216	8 770	153	454	1 794	193	288	14	38	472	40
1998	2 760	1 252	29	79	278	51	72	—	22	968	9
1997	1 973	791	15	58	159	27	34	3	5	871	10
1996 und früher	5 304	1 307	28	114	347	101	131	—	55	3 205	16
Insgesamt	36 275	20 603	357	2 088	4 382	913	1 028	54	483	6 256	111

b) darunter weiblich

Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife

2000	8 758	6 858	93	131	1 166	—	—	14	102	373	21
1999	2 712	2 058	41	29	332	—	—	1	4	234	13
1998	1 112	461	8	9	91	—	—	—	3	536	4
1997	974	395	7	4	74	—	—	2	1	488	3
1996 und früher	2 333	598	8	8	121	—	2	—	6	1 585	5
Zusammen	15 889	10 370	157	181	1 784	—	2	17	116	3 216	46

Fachhochschulreife

2000	715	3	—	253	11	206	169	11	44	14	4
1999	138	2	3	36	6	26	44	4	4	12	1
1998	73	2	1	21	—	14	23	—	7	5	—
1997	56	1	—	20	2	13	10	1	—	9	—
1996 und früher	161	1	2	23	8	45	41	—	6	33	2
Zusammen	1 143	9	6	353	27	304	287	16	61	73	7

Zusammen

2000	9 473	6 861	93	384	1 177	206	169	25	146	387	25
1999	2 850	2 060	44	65	338	26	44	5	8	246	14
1998	1 185	463	9	30	91	14	23	—	10	541	4
1997	1 030	396	7	24	76	13	10	3	1	497	3
1996 und früher	2 494	599	10	31	129	45	43	—	12	1 618	7
Zusammen	17 032	10 379	163	534	1 811	304	289	33	177	3 289	53

86. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Studienjahr 2000

Hochschulart Hochschule	Sommersemester 2000			Wintersemester 2000/01			Studienjahr 2000		
	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt
Universitäten zusammen	1 527	1 875	3 402	11 422	10 213	21 635	12 949	12 088	25 037
Freiburg	254	388	642	1 560	1 757	3 317	1 814	2 145	3 959
Heidelberg	316	465	781	1 151	1 809	2 960	1 467	2 274	3 741
Hohenheim	45	40	85	406	449	855	451	489	940
Karlsruhe	102	63	165	2 250	946	3 196	2 352	1 009	3 361
Konstanz	82	128	210	662	883	1 545	744	1 011	1 755
Mannheim	226	196	422	1 116	1 048	2 164	1 342	1 244	2 586
Stuttgart	162	139	301	2 028	975	3 003	2 190	1 114	3 304
Tübingen	254	415	669	1 447	1 828	3 275	1 701	2 243	3 944
Ulm	86	40	126	701	474	1 175	787	514	1 301
Private Wissenschaftliche Hochschulen									
Bierbrunnen	–	1	1	9	5	14	9	6	15
Inst. of Management and Technology, Stuttgart	–	–	–	29	7	36	29	7	36
Int. University in Germany, Bruchsal	–	–	–	59	29	88	59	29	88
Internationale Hochschule, Calw	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lahr (WHL)	–	–	–	4	3	7	4	3	7
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	1	1	2	1	8	9	2	9	11
Pädagogische Hochschulen zusammen	97	380	477	354	2 146	2 500	451	2 526	2 977
Freiburg	29	82	111	91	565	656	120	647	767
Heidelberg	8	97	105	55	372	427	63	469	532
Karlsruhe	13	45	58	59	384	443	72	429	501
Ludwigsburg	19	82	101	66	401	467	85	483	568
Schwäbisch Gmünd	9	23	32	30	195	225	39	218	257
Weingarten	19	51	70	53	229	282	72	280	352
Kunsthochschulen zusammen	58	115	173	225	295	520	283	410	693
Freiburg (Musik)	12	35	47	30	47	77	42	82	124
Karlsruhe (Bildende Künste)	–	–	–	17	27	44	17	27	44
Karlsruhe (Gestaltung)	–	–	–	17	10	27	17	10	27
Karlsruhe (Musik)	13	15	28	31	37	68	44	52	96
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	9	18	27	32	42	74	41	60	101
Stuttgart (Bildende Künste)	–	–	–	31	47	78	31	47	78
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	14	23	37	47	51	98	61	74	135
Trossingen (Musik)	10	24	34	20	34	54	30	58	88

Noch: 86. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Studienjahr 2000

Hochschulart Hochschule	Sommersemester 2000			Wintersemester 2000/01			Studienjahr 2000		
	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt
Fachhochschulen zusammen	2 111	1 239	3 350	7 241	4 370	11 611	9 347	5 583	14 930
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 983	1 111	3 094	6 016	2 648	8 664	7 999	3 759	11 758
Aalen (Technik und Wirtschaft)	100	50	150	395	175	570	495	225	720
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	39	42	81	197	124	321	236	166	402
Biberach (Technik)	44	29	73	111	49	160	155	78	233
Esslingen (Sozialwesen)	–	–	–	22	122	144	22	122	144
Esslingen (Technik)	288	26	314	621	78	699	909	104	1 013
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	136	65	201	399	119	518	535	184	719
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	129	113	242	400	212	612	529	325	854
Karlsruhe (Technik)	209	75	284	612	149	761	821	224	1 045
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	143	76	219	377	111	488	520	187	707
Mannheim (Sozialwesen)	5	28	33	4	43	47	9	71	80
Mannheim (Technik und Gestaltung)	149	48	197	448	124	572	597	172	769
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	120	106	226	271	200	471	391	306	697
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	53	15	68	301	111	412	354	126	480
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	120	131	251	322	250	572	442	381	823
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	55	4	59	279	58	337	334	62	396
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	114	90	204	349	265	614	463	355	818
Rottenburg (Forstwirtschaft)	2	1	3	49	20	69	51	21	72
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	21	22	43	24	18	42	45	40	85
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	–	–	–	52	130	182	52	130	182
Stuttgart (Druck und Medien)	70	72	142	173	97	270	243	169	412
Stuttgart (Technik)	81	91	172	219	98	317	300	189	489
Ulm (Technik)	105	27	132	391	95	486	496	122	618
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	101	92	193	450	575	1 025	546	641	1 187
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	–	–	–	59	147	206	59	147	206
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	–	–	–	20	70	90	20	70	90
Heidelberg (Rehabilitation)	–	–	–	201	114	315	201	114	315
Isny (Technik)	–	–	–	56	29	85	56	29	85
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	73	49	122	60	72	132	133	121	254
Nürtingen (Kunsttherapie)	–	–	–	4	36	40	4	36	40
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.) ¹⁾	9	27	36	27	46	73	36	73	109
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	14	14	28	8	20	28	22	34	56
Schwäbisch Hall (Gestaltung)	–	–	–	5	26	31	–	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	5	2	7	10	15	25	15	17	32
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	–	–	–	556	625	1 181	556	625	1 181
Kehl (Verwaltung)	–	–	–	57	177	234	57	177	234
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen) ²⁾	–	–	–	155	323	478	155	323	478
Schwetzingen (Rechtspflege)	–	–	–	10	52	62	10	52	62
Villingen-Schwenningen (Polizei)	–	–	–	334	73	407	334	73	407
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	27	36	63	219	522	741	246	558	804
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	27	36	63	219	522	741	246	558	804
Insgesamt	3 794	3 610	7 404	19 243	17 032	36 275	23 032	20 616	43 648

1) Die evangelische Fachhochschule in Ludwigsburg wurde im Wintersemester 1999/2000 in die evangelische Fachhochschule Reutlingen eingegliedert. –

2) Die Fachhochschulen für Verwaltung und Finanzen sind ab dem Wintersemester 1999/2000 zusammengelegt.

87. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre ¹⁾									
	1980		1990		1995		1999		2000	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 941	3 059	6 137	3 816	6 280	4 203	6 095	4 264	6 524	4 574
davon										
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	7	3	–	–	–	–	–	–	3	2
Evangelische Theologie	328	127	221	99	153	77	110	56	108	50
Katholische Theologie	202	62	148	47	125	55	104	40	86	42
Philosophie	286	104	329	114	308	126	340	156	372	161
Geschichte	378	181	647	286	592	278	599	314	656	327
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	4	3	1	–	36	24	32	24	42	25
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	26	24	357	250	175	123	250	200	374	281
Altphilologie, Neugriechisch	68	42	92	34	83	51	48	29	53	29
Germanistik ²⁾	1 821	1 178	2 098	1 377	2 521	1 752	2 358	1 741	2 475	1 809
Anglistik, Amerikanistik	513	388	731	502	781	571	787	577	861	657
Romanistik	531	465	668	543	521	425	517	431	525	441
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	94	73	129	78	67	60	64	47	71	60
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	83	45	146	92	128	82	159	98	136	91
Kulturwissenschaften i. e. S.	170	104	97	66	119	79	122	83	155	110
Psychologie	304	172	277	186	316	237	365	284	367	295
Erziehungswissenschaften	126	88	196	142	355	263	240	184	240	194
Sonderpädagogik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sport	420	167	261	105	202	89	226	106	249	107
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften³⁾	4 177	1 363	6 178	2 133	5 590	2 168	6 245	2 784	6 792	3 105
davon										
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	–	–	–	–	–	–	48	18	32	6
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	521	213	910	390	711	363	737	396	817	452
Sozialwesen	–	–	–	–	–	–	1	1	1	1
Rechtswissenschaft	1 760	677	2 221	901	1 985	853	1 799	929	1 782	908
Verwaltungswissenschaft	1	–	9	5	157	64	160	89	134	51
Wirtschaftswissenschaften	1 636	451	2 690	794	2 337	843	3 044	1 263	3 549	1 582
Wirtschaftsingenieurwesen	259	22	348	43	400	45	456	88	477	105
Mathematik, Naturwissenschaften	3 733	1 213	6 085	1 712	3 893	1 532	5 031	1 909	6 176	2 257
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	–	–	–	–	–	–	17	5	14	3
Mathematik	439	135	940	286	634	266	676	280	756	309
Informatik	394	65	1 009	102	583	55	1 583	250	2 265	376
Physik, Astronomie	628	47	1 301	123	553	96	563	135	684	152
Chemie	855	274	1 110	359	564	225	587	271	768	370
Pharmazie	238	164	216	156	233	173	232	180	236	191
Biologie	750	371	840	458	884	541	1 012	646	1 025	658
Geowissenschaften	249	74	305	89	221	77	149	46	163	69
Geographie	180	83	364	139	221	99	212	96	265	129
Humanmedizin	1 459	561	1 450	550	1 447	740	1 690	939	1 566	942
davon										
Allgemein-Medizin	1 285	519	1 236	470	1 236	646	1 465	813	1 339	807
Zahnmedizin	174	42	214	80	211	94	225	126	227	135
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	517	197	440	197	351	169	350	184	428	214
davon										
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke-technologie ⁴⁾	341	103	274	114	217	111	225	123	254	139
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	88	17	98	24	88	22	100	37	148	51
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	88	77	68	59	46	36	25	24	26	24
Ingenieurwissenschaften⁵⁾	2 200	183	3 698	427	2 619	475	2 768	573	2 997	654
davon										
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 057	33	1 730	127	760	96	936	144	1 097	206
Elektrotechnik	471	13	839	33	479	37	689	70	699	80
Verkehrstechnik, Nautik	–	–	–	–	191	14	342	29	436	40
Architektur, Innenarchitektur	292	91	396	144	440	191	456	229	421	219
Raumplanung	–	–	–	–	11	3	10	4	11	7
Bauingenieurwesen	316	33	661	107	667	118	309	92	304	89
Vermessungswesen	64	13	72	16	71	16	26	5	29	13
Kunst, Kunstwissenschaft	260	160	321	222	274	194	277	200	305	235
Insgesamt	17 707	6 903	24 570	9 162	20 656	9 570	22 682	10 959	25 037	12 088
Nachrichtlich:										
darunter										
Studienanfänger nach angestrebtem Lehramt an Gymnasien ⁶⁾	1 342	694	1 969	1 098	1 695	976	1 276	837	1 352	901

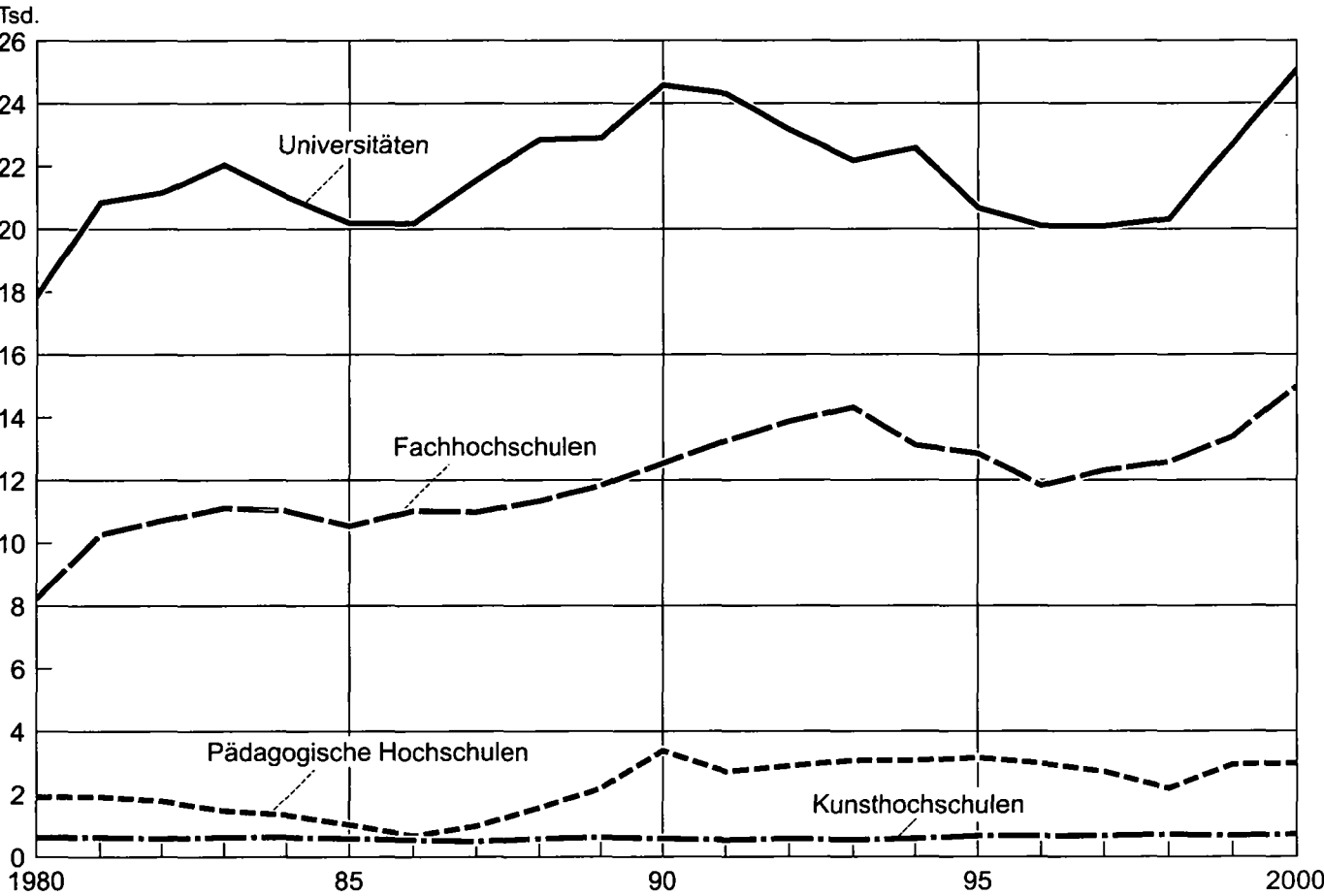
1) Jeweils Sommersemester und darauf folgendes Wintersemester zusammengefasst. – 2) Einschließlich Vorseminsterkurs Deutsch. – 3) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 4) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. – 5) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. – 6) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

88. Studierende mit 13 und mehr Hochschulsestern an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1993/94 nach ausgewählten Fächergruppen

Fächergruppe	Im 13. Hochschulsestern und höher							
	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01
Sprach- und Kulturwissenschaften	13 199	13 595	13 701	13 998	12 577	7 539	7 278	7 028
Sport	454	498	546	592	587	428	374	349
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 951	8 114	8 058	8 441	7 745	5 035	4 667	4 670
Mathematik, Naturwissenschaften	10 343	10 596	10 621	10 356	8 734	5 676	5 348	5 240
Humanmedizin	4 144	4 066	4 004	3 719	3 413	3 169	3 165	3 046
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	557	555	516	605	511	292	272	278
Ingenieurwissenschaften	5 212	5 390	5 346	5 366	4 928	3 675	3 270	3 063
Kunst, Kunstwissenschaften	1 167	1 144	1 070	1 026	896	584	555	529
Insgesamt	43 027	43 958	43 862	44 103	39 391	26 398	24 929	24 203

Schaubild 14

Studienanfänger*) im Studienjahr**) in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Hochschularten



*) 1. Hochschulsestern. – **) Sommersestern und darauffolgendes Wintersestern.

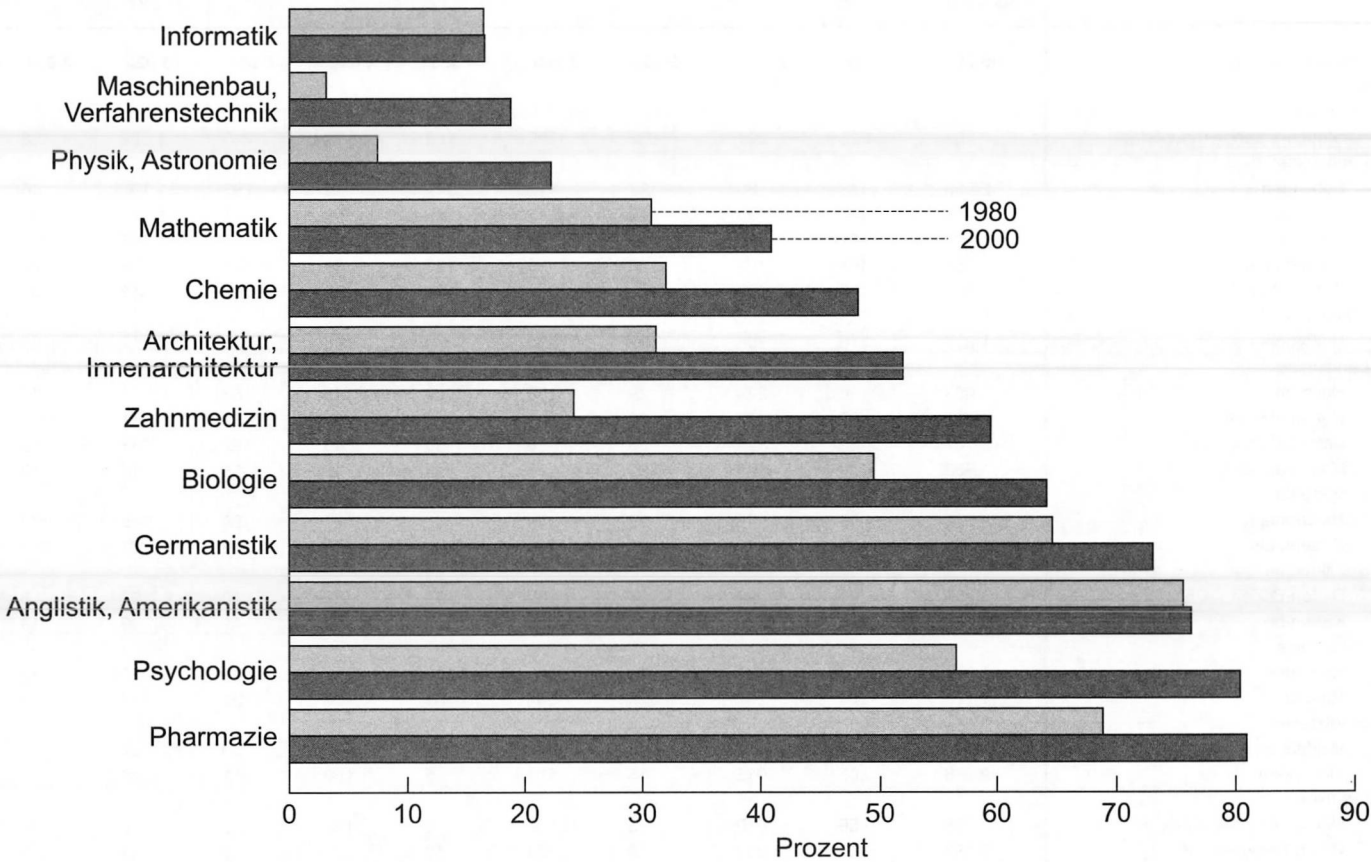
89. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre ¹⁾									
	1980		1990		1995		1999		2000	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	194	147	192	160	191	151	260	184	307	213
darunter										
Evangelische Theologie	27	24	22	17	36	24	29	18	41	27
Katholische Theologie	29	22	23	19	22	16	11	5	13	7
Bibliothekswesen, Dokumen- tation, Publizistik	137	100	147	124	133	111	182	133	183	131
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 408	1 479	2 681	1 169	3 540	1 485	4 710	2 269	4 733	2 353
darunter										
Sozialwesen	669	452	600	439	694	487	737	551	729	561
Wirtschaftswissenschaften	956	347	1 640	653	2 213	920	3 063	1 489	3 031	1 542
Wirtschaftsingenieurwesen	327	80	441	77	633	78	850	197	884	206
Mathematik, Naturwissenschaften	743	201	1 392	329	1 033	189	1 760	400	2 019	491
davon										
Mathematik	30	12	86	27	46	16	73	34	89	51
Informatik	488	99	1 022	141	807	84	1 447	236	1 702	325
Chemie	225	90	283	160	128	62	155	79	155	75
Biologie	–	–	1	1	52	27	85	51	72	40
Geographie	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	262	115	258	115	344	156	286	141	266	123
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	98	37	77	30	113	64	77	43	79	48
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	97	20	109	28	73	24	66	26	60	23
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	–	–	–	–	92	18	65	13	72	21
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	67	58	72	57	66	50	78	59	55	31
Ingenieurwissenschaften	3 325	321	5 392	639	4 404	606	4 627	864	5 354	1 064
davon										
Ingenieurwesen allgemein	–	–	–	–	172	29	229	52	237	49
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 742	121	2 934	378	2 001	227	2 192	422	2 642	556
Elektrotechnik	717	13	1 489	39	964	38	1 042	86	1 168	105
Verkehrstechnik, Nautik	–	–	–	–	181	1	226	7	273	15
Architektur, Innenarchitektur	378	133	340	124	414	195	427	201	445	226
Raumplanung	–	–	–	–	–	–	31	15	30	11
Bauingenieurwesen	322	21	455	42	491	68	380	49	428	61
Vermessungswesen	166	33	174	56	181	48	100	32	131	41
Kunst, Kunstwissenschaft	160	100	336	169	273	151	292	175	297	182
Insgesamt	8 092	2 363	10 251	2 581	9 785	2 738	11 935	4 033	12 976	4 426

1) Jeweils Sommersemester und drauf folgendes Wintersemester zusammengefasst. – 2) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissen-
schaften.

Schaubild 15

Frauenanteil an Studienanfängern in ausgewählten Studienbereichen an Universitäten in Baden-Württemberg im Studienjahr 1980 und 2000



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 466 01

90. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs

Land Kreis	Deutsche Studierende insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Insgesamt	96 003	15 037	16 866	3 818	12 020	6 207	9 097	11 772	16 246	4 940
davon										
Baden-Württemberg	65 500	9 718	9 511	3 133	8 103	4 365	4 630	9 961	13 020	3 059
Bayern	5 304	741	683	156	586	432	225	577	650	1 254
Berlin	472	136	96	9	34	43	22	26	86	20
Brandenburg	273	44	63	11	22	24	29	32	32	16
Bremen	314	82	78	12	31	25	19	21	33	13
Hamburg	645	181	162	12	56	72	36	16	92	18
Hessen	4 972	713	1 861	78	494	223	973	174	372	84
Mecklenburg-Vorpommern	226	49	52	6	15	18	22	21	33	10
Niedersachsen	2 726	625	614	74	365	195	214	146	381	112
Nordrhein-Westfalen	5 331	1 345	1 109	117	739	373	503	317	668	160
Rheinland-Pfalz	5 976	600	1 567	87	1 063	164	2 021	161	249	64
Saarland	714	146	201	14	124	16	103	38	63	9
Sachsen	647	101	153	28	60	46	47	68	118	26
Sachsen-Anhalt	270	29	55	8	33	19	28	34	53	11
Schleswig-Holstein	1 010	256	231	25	104	81	77	55	156	25
Thüringen	380	46	94	20	36	24	42	37	64	17
Ausland und ohne Angabe	1 243	225	336	28	155	87	106	88	176	42

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschulen Bierbronn, International University in Germany Bruchsal, Internationale Hochschule Calw, Lahr und ohne Institute of Management and Technology Stuttgart.

Noch: 90. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs

Land Kreis	Deutsche Studierende insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Baden-Württemberg	65 500	9 718	9 511	3 133	8 103	4 365	4 630	9 961	13 020	3 059
davon										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 609	225	291	633	192	169	134	2 245	1 592	128
Landkreise										
Böblingen	2 659	115	80	197	112	111	39	762	1 197	46
Esslingen	3 438	147	98	380	115	135	52	1 011	1 371	129
Göppingen	1 499	67	58	106	63	114	26	339	467	259
Ludwigsburg	3 068	161	184	290	156	135	69	1 292	715	66
Rems-Murr-Kreis	2 371	104	127	224	71	114	59	1 061	542	69
Stadtkreis										
Heilbronn	1 227	115	304	83	224	73	108	176	117	27
Landkreise										
Heilbronn	653	6	239	29	58	22	55	163	66	15
Hohenlohekreis	408	35	97	36	65	16	37	71	41	10
Schwäbisch Hall	707	52	124	56	56	50	46	122	142	59
Main-Tauber-Kreis	432	38	108	22	78	18	55	55	48	10
Landkreise										
Heidenheim	632	58	46	29	36	41	14	90	145	173
Ostalbkreis	1 531	105	93	99	101	80	45	379	361	268
Stadtkreise										
Baden-Baden	399	91	82	7	133	17	33	10	23	3
Karlsruhe	3 666	342	659	46	2 018	69	373	41	99	19
Landkreise										
Karlsruhe	1 594	31	729	16	503	16	212	42	35	10
Rastatt	1 120	169	207	18	535	31	96	21	34	9
Stadtkreise										
Heidelberg	2 796	146	1 337	19	482	44	665	38	57	8
Mannheim	2 376	57	915	15	175	5	1 160	21	25	3
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	728	56	310	22	132	9	128	28	30	13
Rhein-Neckar-Kreis	2 488	17	1 893	10	134	12	365	32	21	4
Stadtkreis										
Pforzheim	1 279	126	144	52	497	73	88	109	169	21
Landkreise										
Calw	599	43	45	19	78	36	22	111	233	12
Enzkreis	387	12	108	10	85	14	28	78	48	4
Freudenstadt	461	64	23	17	49	33	19	43	208	5
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3 472	2 823	109	21	217	57	81	60	87	17
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	493	281	61	3	44	10	28	36	28	2
Emmendingen	758	567	43	6	66	15	25	22	13	1
Ortenaukreis	2 096	1 077	168	36	455	77	142	54	70	17
Landkreise										
Rottweil	759	130	41	38	92	98	23	74	244	19
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 157	396	84	42	131	225	47	74	136	22
Tuttlingen	519	78	28	21	52	133	17	50	116	24
Landkreise										
Konstanz	1 552	243	79	35	114	756	45	101	141	38
Lörrach	888	552	57	13	110	56	39	27	30	4
Waldshut	690	320	54	20	86	77	36	43	37	17
Landkreise										
Reutlingen	2 007	62	41	106	65	59	29	225	1 365	55
Tübingen	1 934	133	62	44	56	70	22	173	1 345	29
Zollernalbkreis	932	58	33	42	55	89	14	101	506	34
Stadtkreis										
Ulm	1 485	111	56	66	81	149	43	145	219	615
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	460	6	47	12	6	26	10	64	113	176
Biberach	834	76	42	46	57	128	19	75	154	237
Landkreise										
Bodenseekreis	1 224	164	91	42	118	411	33	104	154	107
Ravensburg	1 349	168	80	53	109	356	32	110	238	203
Sigmaringen	764	91	34	52	41	136	17	83	238	72

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschulen Bierbronn, International University in Germany Bruchsal, Internationale Hochschule Calw, Lahr und ohne Institute of Management and Technology Stuttgart.

91. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Deutsche Studierende insgesamt	Davon an ...					Deutsche Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	Davon an ...				
			Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen		Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen
Insgesamt													
18 Jahre und jünger	1982 und später	210	102	1	9	60	38	199	96	1	4	60	38
19	1981	4 081	2 665	453	48	594	321	3 891	2 591	451	40	554	255
20	1980	13 214	8 459	1 535	189	2 269	762	9 146	6 027	1 005	102	1 549	463
21	1979	18 603	11 295	1 972	252	4 217	867	7 204	4 513	540	64	1 785	302
22	1978	19 380	10 865	1 939	323	5 369	884	2 990	1 387	137	34	1 268	164
23	1977	19 330	10 451	1 879	389	5 869	742	1 766	645	53	19	952	97
24	1976	19 111	10 349	1 831	329	6 119	483	1 169	362	45	14	684	64
25	1975	16 694	9 459	1 296	315	5 330	294	667	180	18	9	397	63
26	1974	14 113	8 180	874	275	4 514	270	443	95	11	6	257	74
27	1973	9 911	5 812	582	173	3 129	215	296	70	14	2	157	53
28	1972	7 613	4 432	400	149	2 445	187	231	52	7	1	125	46
29	1971	5 603	3 184	320	124	1 797	178	184	43	4	1	100	36
30	1970	4 045	2 299	251	97	1 211	187	141	36	—	4	65	36
31	1969	3 163	1 705	229	65	985	179	107	18	2	1	46	40
32	1968	2 459	1 285	192	42	772	168	93	13	3	—	38	39
33	1967	1 959	1 032	136	25	608	158	87	19	1	—	30	37
34	1966	1 505	790	110	18	455	132	52	6	—	—	18	28
35	1965	1 215	617	109	18	362	109	66	15	2	—	33	16
36	1964	954	510	58	9	300	77	46	8	3	—	22	13
37	1963	824	451	53	8	261	51	43	7	2	—	21	13
38	1962	679	376	56	4	172	71	40	5	2	—	20	13
39 Jahre und älter	1961 und früher	3 195	2 011	242	24	795	123	144	55	3	1	58	27
Insgesamt		167 861	96 329	14 518	2 885	47 633	6 496	29 005	16 243	2 304	302	8 239	1 917
darunter weiblich													
18 Jahre und jünger	1982 und später	143	65	1	6	38	33	137	62	1	3	38	33
19	1981	3 324	2 140	446	42	401	295	3 184	2 097	444	36	375	232
20	1980	8 392	4 978	1 437	134	1 200	643	5 052	3 055	918	60	648	371
21	1979	9 355	5 034	1 750	158	1 761	652	2 196	1 077	423	27	473	196
22	1978	8 659	4 405	1 639	180	1 850	585	843	359	86	11	303	84
23	1977	8 291	4 217	1 528	234	1 872	440	549	212	32	9	243	53
24	1976	7 839	4 307	1 437	178	1 675	242	323	122	26	6	144	25
25	1975	6 343	3 795	942	169	1 310	127	225	78	14	8	90	35
26	1974	4 957	3 170	528	138	1 011	110	169	45	4	2	86	32
27	1973	3 234	2 015	327	83	737	72	128	33	10	2	63	20
28	1972	2 475	1 492	211	74	636	62	94	27	3	1	49	14
29	1971	1 904	1 097	183	60	503	61	87	22	3	1	51	10
30	1970	1 446	823	139	44	383	57	62	20	—	1	30	11
31	1969	1 088	606	118	27	298	39	31	9	1	—	16	5
32	1968	934	490	111	20	274	39	28	5	3	—	13	7
33	1967	730	393	79	18	214	26	29	8	1	—	16	4
34	1966	594	318	70	8	178	20	19	5	—	—	11	3
35	1965	502	269	67	7	150	9	32	7	2	—	23	—
36	1964	415	231	38	5	133	8	23	6	2	—	13	2
37	1963	365	186	39	3	132	5	22	4	2	—	15	1
38	1962	322	192	38	2	84	6	20	5	2	—	12	1
39 Jahre und älter	1961 und früher	1 583	946	181	14	420	22	86	38	3	—	41	4
Zusammen		72 895	41 169	11 309	1 604	15 260	3 553	13 339	7 296	1 980	167	2 753	1 143

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Einschließlich Theologische Hochschule und Private Wissenschaftliche Hochschulen.

92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1999/2000 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Deutsche Studierende insgesamt	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Baden-Württemberg	163 796	118 113	9 326	791	510	434	840	6 904	436
darunter Universitäten	94 217	64 619	5 077	453	215	310	660	4 850	194
Bayern	192 144	15 420	148 058	712	543	335	752	4 745	342
Berlin	112 004	6 058	4 001	57 846	8 960	907	1 593	3 427	2 942
Brandenburg	27 125	751	509	4 622	13 500	73	209	437	786
Bremen	23 642	607	370	156	90	11 077	387	551	199
Hamburg	57 900	1 903	1 139	399	306	821	27 865	1 360	1 237
Hessen	130 594	7 723	4 667	471	387	477	594	84 537	257
Mecklenburg-Vorpommern	24 623	610	342	571	1 562	107	265	276	16 412
Niedersachsen	131 931	2 542	1 654	676	746	2 632	3 398	5 031	1 072
Nordrhein-Westfalen	442 928	13 388	9 213	2 169	1 045	1 879	2 479	10 403	1 038
Rheinland-Pfalz	72 306	6 907	2 042	264	172	186	305	11 954	150
Saarland	17 826	1 288	308	58	17	50	56	380	21
Sachsen	75 352	1 778	1 936	929	3 329	123	241	881	1 143
Sachsen-Anhalt	33 611	509	517	403	1 180	79	118	309	402
Schleswig-Holstein	35 992	960	639	268	272	561	1 872	835	897
Thüringen	34 650	945	1 285	384	651	68	94	871	448
Bundesgebiet	1 576 424	179 502	186 006	70 719	33 270	19 809	41 068	132 901	27 782

Noch: 92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1999/2000 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung								
	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland und ohne Angabe
Baden-Württemberg	3 860	7 548	8 283	1 083	1 042	549	1 402	688	1 987
darunter Universitäten	2 693	5 329	5 793	684	542	233	985	341	1 239
Bayern	3 668	7 108	2 251	447	2 122	630	1 142	2 013	1 856
Berlin	6 241	8 668	1 499	342	2 460	2 226	2 341	1 256	1 237
Brandenburg	803	1 186	271	60	1 682	1 340	261	460	175
Bremen	7 349	1 774	194	27	73	96	481	50	161
Hamburg	7 926	3 706	466	115	326	331	9 146	243	611
Hessen	6 229	12 424	6 435	804	885	612	1 195	1 691	1 206
Mecklenburg-Vorpommern	1 002	1 020	181	21	608	632	659	276	79
Niedersachsen	89 122	13 668	931	181	612	2 213	4 328	1 412	1 713
Nordrhein-Westfalen	23 486	349 445	12 480	1 760	1 761	1 256	3 614	1 092	6 420
Rheinland-Pfalz	2 106	6 886	34 790	4 416	382	212	522	335	677
Saarland	410	1 102	2 403	11 224	48	23	134	33	271
Sachsen	1 298	2 031	455	82	49 970	5 346	482	5 035	293
Sachsen-Anhalt	1 212	1 074	173	28	2 522	23 062	203	1 720	100
Schleswig-Holstein	4 745	2 578	322	72	225	215	21 119	170	242
Thüringen	728	1 039	264	54	2 618	2 368	168	22 556	109
Bundesgebiet	160 185	421 257	71 398	20 716	67 336	41 111	47 197	39 030	17 137

93. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen

Geschlecht — Erdeil — Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende		Davon in der Fächergruppe							
	an Hochschulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften
Insgesamt	26 139	+2 482	6 322	112	6 940	4 079	1 382	380	5 426	1 498
männlich	13 933	+1 194	1 924	81	3 588	2 622	668	214	4 304	532
weiblich	12 206	+1 288	4 398	31	3 352	1 457	714	166	1 122	966
darunter aus										
Europa zusammen	16 883	+1 304	4 342	82	5 161	2 349	864	188	3 031	866
davon aus										
EU-Ländern zusammen	6 733	+ 87	1 988	31	1 857	902	321	92	1 207	335
davon aus										
Belgien	87	– 5	29	1	22	6	5	1	11	12
Dänemark	73	+ 7	32	–	24	4	1	2	8	2
Finnland	124	– 18	27	–	50	10	8	4	14	11
Frankreich	1 247	–	350	3	333	134	26	10	333	58
Griechenland	1 277	– 19	273	6	423	194	140	6	197	38
Großbritannien und Nordirland	347	+ 2	148	–	88	42	13	2	36	18
Irland	76	– 11	29	–	30	9	1	1	2	4
Italien	1 335	+ 67	527	9	338	163	40	13	177	68
Luxemburg	276	+ 35	110	1	17	57	12	14	53	12
Niederlande	124	– 14	26	1	38	24	5	10	11	9
Österreich	535	– 1	86	2	162	103	29	11	109	33
Portugal	193	+ 6	69	2	46	22	5	–	38	11
Schweden	168	+ 8	32	2	78	23	10	2	17	4
Spanien	871	+ 30	250	4	208	111	26	16	201	55
anderen europäischen Ländern zusammen	10 150	+1 217	2 354	51	3 304	1 447	543	96	1 824	531
darunter aus										
Bosnien-Herzegowina	321	+ 35	57	–	83	53	19	2	103	4
Bulgarien	845	+ 334	212	1	337	118	21	3	124	29
Jugoslawien ¹⁾	633	– 24	116	3	181	93	58	9	142	31
Kroatien	1 121	+ 61	199	14	421	156	34	11	254	32
Norwegen	144	– 4	27	–	46	6	48	1	8	8
Polen	719	+ 74	258	6	226	76	17	4	64	68
Rumänien	460	+ 101	126	2	102	91	38	4	56	41
Russische Föderation	794	+ 136	234	–	225	123	28	9	94	81
Schweiz	386	+ 15	107	1	117	41	10	–	54	56
Türkei	2 725	+ 166	317	7	1 061	421	175	19	701	24
Ukraine	487	+ 112	175	1	124	85	22	4	44	32
Ungarn	484	+ 54	164	4	89	67	30	10	82	38
Afrika zusammen	1 776	+ 191	246	17	253	447	100	60	642	11
darunter aus										
Ägypten	170	– 3	30	13	14	61	11	8	30	3
Äthiopien	55	+ 5	1	–	9	19	3	6	17	–
Ghana	45	+ 5	6	–	9	2	4	5	18	1
Kamerun	496	+ 76	32	–	49	147	41	12	215	–
Marokko	307	+ 57	29	2	33	83	5	5	150	–
Nigeria	62	– 11	15	–	13	12	9	2	11	–
Togo	53	– 1	12	–	17	7	2	2	13	–
Tunesien	172	+ 29	39	–	21	32	2	–	75	3
Amerika zusammen	1 889	+ 82	711	5	457	234	73	42	287	80
darunter aus										
Argentinien	98	+ 15	26	–	20	19	1	1	21	10
Bolivien	23	+ 4	2	–	9	3	2	1	5	1
Brasilien	274	+ 18	71	2	49	38	12	10	64	28
Chile	74	– 1	27	–	21	11	5	–	7	3
Kanada	130	– 1	55	1	27	23	4	1	15	4
Kolumbien	94	+ 19	24	–	40	11	3	5	11	–
Mexiko	119	+ 34	21	–	40	19	10	4	23	2
Peru	111	+ 10	26	–	41	18	3	1	18	4
Venezuela	72	+ 8	11	1	18	15	3	–	22	2
Vereinigte Staaten	765	– 30	432	1	153	56	26	7	68	22
Asien zusammen	5 415	+ 880	985	8	986	1 028	330	89	1 456	533
darunter aus										
China	1 755	+ 506	233	2	400	473	85	20	517	25
Indien	331	+ 82	20	–	46	89	14	2	159	1
Indonesien	229	+ 25	12	–	32	38	8	12	123	4
Iran	340	– 51	52	2	55	71	69	3	79	9
Israel	118	+ 7	15	–	12	25	29	–	22	15
Japan	414	+ 9	144	–	53	16	5	9	17	170
Jordanien	95	– 6	9	2	13	19	15	6	31	–
Korea, Republik	553	+ 17	161	1	63	30	13	2	57	226
Taiwan	238	– 8	63	–	76	31	7	–	28	33
Vietnam	156	+ 17	8	–	41	46	10	4	40	7
Australien und Ozeanien zusammen	60	+ 4	29	–	9	9	3	–	2	8
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe zusammen	116	+ 21	9	–	74	12	12	1	8	–

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

94. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ausländische Studierende 2000/01			Dagegen									
				1999/2000		1995/96		1990/91		1985/86		1980/81	
	ins-gesamt		darunter 1. Hochschul-semester	ins-gesamt	darunter 1. Hochschul-semester	ins-gesamt	darunter 1. Hochschul-semester	ins-gesamt	darunter 1. Hochschul-semester	ins-gesamt	darunter 1. Hochschul-semester	ins-gesamt	darunter 1. Hochschul-semester
	Anzahl	%	Anzahl										
Hochschulen insgesamt													
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 322	24,2	2 177	5 886	2 003	5 969	1 812	4 395	1 460	3 413	1 135	3 062	911
Sport	112	0,4	21	101	18	117	19	85	4	50	6	48	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 940	26,6	1 837	6 368	1 787	4 608	1 191	3 115	736	1 933	339	1 327	272
Mathematik, Naturwissenschaften	4 079	15,6	1 144	3 371	968	2 938	514	2 338	444	1 586	286	1 317	223
Humanmedizin	1 382	5,3	219	1 365	248	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	380	1,5	102	320	93	275	56	277	39	260	37	237	34
Ingenieurwissenschaften	5 426	20,8	1 481	4 825	1 378	4 169	853	2 944	565	2 158	344	1 917	271
Kunst, Kunstwissenschaft	1 498	5,7	289	1 421	244	1 264	203	810	174	614	109	557	100
Insgesamt	26 139	100	7 270	23 657	6 739	20 427	4 810	14 770	3 485	10 740	2 321	9 170	1 883
darunter Universitäten													
Sprach- und Kulturwissenschaften	5 867	31,5	1 977	5 496	1 830	5 685	1 688	4 302	1 434	3 328	1 124	2 970	890
Sport	99	0,5	21	91	18	107	17	83	4	50	6	37	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 612	24,7	1 345	4 156	1 288	3 293	888	2 353	569	1 504	259	1 058	211
Mathematik, Naturwissenschaften	3 169	17,0	928	2 629	786	2 398	428	1 939	357	1 372	241	1 176	200
Humanmedizin	1 382	7,4	219	1 365	248	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	329	1,8	91	266	79	245	51	249	35	242	34	218	30
Ingenieurwissenschaften	2 956	15,8	761	2 772	823	2 626	573	1 989	371	1 502	258	1 275	194
Kunst, Kunstwissenschaft	236	1,3	56	225	46	229	26	168	35	149	18	135	18
Zusammen	18 650	100	5 398	17 000	5 118	15 670	3 833	11 889	2 868	8 873	2 005	7 574	1 615

95. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2000*) nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Alter bei Studienabschluss		Dauer vom Erwerb der HZB ¹⁾ bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Hochschulsemester		Fachsemester	
							insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Abschlüsse von Erststudien										
Diplome (U) und entsprechende Hochschulprüfungen zusammen	11 384	4 424	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter										
Magister zusammen	1 517	982	29,6	29,3	10,0	9,8	15,0	14,8	12,8	12,7
darunter										
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 058	753	29,5	29,3	10,0	9,8	15,0	14,8	12,7	12,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	270	115	29,5	29,2	9,7	9,3	14,7	14,2	12,8	12,7
Diplome an Universitäten zusammen ²⁾	6 505	1 847	28,2	28,1	8,8	8,7	13,2	13,1	11,9	11,5
darunter										
Agrarwissenschaften	154	86	27,9	27,8	8,3	8,3	12,2	12,3	10,7	10,9
Architektur, Innenarchitektur	482	206	29,3	28,2	9,9	9,0	13,6	13,1	12,3	11,9
Bauingenieurwesen	406	66	27,9	27,4	8,7	8,4	13,2	13,9	12,4	12,3
Biologie	470	273	27,6	27,3	8,3	8,1	12,7	12,7	11,6	11,7
Chemie	218	47	26,8	26,6	7,7	7,5	12,7	13,1	11,9	11,8
Elektrotechnik	320	19	27,8	27,7	8,7	8,2	13,4	13,1	12,7	13,1
Informatik	398	29	28,1	28,3	8,9	10,5	14,2	16,0	12,7	13,0
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	558	51	28,3	26,5	9,2	7,7	13,6	11,4	13,0	11,3
Mathematik	174	41	27,3	26,7	8,3	8,0	13,3	13,7	11,9	11,6
Physik, Astronomie	500	46	27,6	26,6	8,3	7,6	13,5	12,8	12,6	11,7
Psychologie	327	214	30,7	30,4	10,8	10,5	14,5	14,0	11,9	11,9
Wirtschaftsingenieurwesen	317	34	27,0	27,3	8,0	8,3	12,3	13,1	11,2	11,9
Wirtschaftswissenschaften	1 235	378	27,7	27,2	8,4	8,3	12,4	12,5	10,9	10,7
Verwaltungswissenschaft	106	30	28,9	27,6	9,6	8,9	13,9	13,8	11,0	10,8
Diplome (U) Lehrer zusammen	125	47	29,1	28,2	9,9	9,3	13,0	11,7	11,0	10,2
darunter										
Wirtschaftswissenschaften	98	46	29,0	28,2	10,1	9,3	12,8	11,5	10,7	10,2
Kirchliche Prüfungen zusammen	78	29	28,8	28,5	10,0	9,1	14,7	14,2	12,0	11,9
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	3 066	1 432	27,3	26,9	8,2	7,9	12,6	12,5	11,7	11,7
darunter										
Humanmedizin	1 352	635	28,6	28,2	9,6	9,4	14,9	14,9	13,8	13,8
Pharmazie	213	164	26,0	25,8	7,2	6,9	10,4	10,1	9,3	9,3
Rechtswissenschaft	1 339	546	26,2	25,7	6,8	6,4	10,5	10,6	9,9	10,0
Zahnmedizin	159	85	27,8	27,4	8,4	8,0	12,6	12,1	11,8	11,9
Prüfungen für das Lehramt zusammen	4 172	2 973	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	1 827	1 508	26,4	25,9	6,5	6,2	9,3	8,9	8,3	8,2
Realschulen	617	375	26,8	26,2	7,1	6,7	10,4	10,0	9,2	9,1
Gymnasien	1 506	919	27,9	27,5	8,7	8,4	14,2	14,1	12,3	12,2
Sonderschulen	222	171	27,4	26,9	8,1	7,6	10,3	9,8	9,4	9,3
Diplome an Kunsthochschulen zusammen	253	139	26,8	26,4	7,4	7,0	10,7	10,6	8,6	8,8
darunter										
Darstellende Kunst	31	18	24,6	24,7	5,4	6,0	7,7	8,8	6,1	6,8
Musik, Musikwissenschaft	144	76	26,3	25,9	7,0	6,5	10,6	10,2	8,8	9,0
Diplome an Fachhochschulen zusammen	7 937	2 319	28,2	28,4	7,7	8,1	9,7	9,6	9,1	9,0
darunter										
Architektur, Innenarchitektur	455	217	29,0	28,1	8,5	8,1	10,4	10,2	9,4	9,4
Bauingenieurwesen	483	61	27,7	27,1	7,8	7,5	10,1	9,8	9,3	9,3
Chemie	76	37	26,1	25,6	6,2	5,8	8,4	7,8	8,1	7,9
Elektrotechnik	625	12	27,5	27,0	6,9	7,6	9,6	11,0	9,1	9,4
Gestaltung	294	160	27,6	27,3	7,4	7,1	9,2	8,8	8,2	8,2
Informatik	532	60	28,0	28,9	7,4	8,0	10,0	9,4	8,9	8,3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 463	169	27,6	27,2	7,1	7,5	9,7	10,0	9,2	9,5
Sozialwesen	658	454	32,4	32,5	9,6	9,7	9,7	9,7	8,8	8,8
Wirtschaftsingenieurwesen	572	84	28,0	27,8	7,4	7,8	9,8	9,5	9,1	9,3
Wirtschaftswissenschaften	1 875	744	28,0	27,3	8,3	8,1	9,7	9,7	9,2	9,1
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	1 817	895	27,3	24,9	6,2	4,9	6,8	6,2	5,6	5,6
Prüfungen Erststudien insgesamt	25 563	10 750	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotionen										
Promotionen zusammen	4 472	1 456	32,3	31,9	.	.	.	.	.	.
darunter										
Biologie	419	184	31,9	31,6	.	.	.	.	.	.
Chemie	409	79	31,3	31,4	.	.	.	.	.	.
Humanmedizin	1 312	573	31,0	30,5	.	.	.	.	.	.
Ingenieurwissenschaften	348	36	33,6	33,0	.	.	.	.	.	.
Physik, Astronomie	333	31	31,3	30,6	.	.	.	.	.	.
Rechtswissenschaft	279	81	31,1	30,4	.	.	.	.	.	.
Wirtschaftswissenschaften	118	14	32,6	31,3	.	.	.	.	.	.
Zahnmedizin	215	85	31,0	30,3	.	.	.	.	.	.

*) Wintersemester 1999/2000 und darauf folgendes Sommersemester 2000 – 1) Hochschulzugangsberechtigung. – 2) Einschließlich 2 Diplome in Sonderpädagogik an Pädagogischen Hochschulen. U = Universität.

96. Habilitierte an Hochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen

Merkmal	Habilitierte 2000		Dagegen									
			1999		1995		1990		1985		1980	
	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich
Insgesamt	346	66	285	46	274	47	206	21	189	16	223	8
Universitäten												
Freiburg	59	15	55	8	56	14	39	6	38	3	50	1
Heidelberg	91	19	74	13	79	12	57	8	48	3	60	4
Hohenheim	11	2	9	–	5	1	9	1	2	1	5	–
Karlsruhe	21	3	16	1	12	–	18	–	15	–	26	1
Konstanz	16	2	8	1	16	2	8	1	10	–	16	1
Mannheim	19	3	21	3	15	2	9	2	8	1	2	–
Stuttgart	15	4	15	1	11	1	11	–	12	–	15	–
Tübingen	81	14	71	16	54	11	36	3	42	7	34	1
Ulm	30	3	14	3	26	4	19	–	14	1	15	–
Pädagogische Hochschulen												
Freiburg	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ludwigsburg	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fächergruppen												
Sprach- und Kulturwissenschaften/Sport	64	19	54	18	54	18	29	7	31	5	36	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	38	5	33	2	23	1	21	3	13	2	15	–
Mathematik, Naturwissenschaften	106	18	97	17	81	10	63	5	52	3	70	1
Humanmedizin	121	20	86	9	107	15	73	6	83	6	83	4
Veterinärmedizin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4	2	6	–	4	2	8	–	–	–	5	–
Ingenieurwissenschaften	11	1	7	–	4	–	9	–	10	–	13	–
Kunst, Kunstwissenschaft	2	1	2	–	1	1	3	–	–	–	1	–
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 30	2	1	1	–	–	–	1	–	1	–	2	–
30 – 35	26	2	27	9	44	7	26	3	27	1	42	–
35 – 40	163	26	143	24	135	21	93	11	93	9	116	6
40 – 45	114	24	85	13	64	8	55	4	55	5	53	1
45 – 50	26	10	25	–	20	9	25	2	11	1	9	1
50 – 55	13	3	2	–	8	2	6	1	2	–	1	–
55 und älter	2	–	2	–	3	–	–	–	–	–	–	–

97. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1999 und 2000 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Personal 2000			Dagegen					
	insgesamt	davon		Personal 1999 insgesamt	davon		Personal 1990 insgesamt	davon	
		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	71 172	32 846	38 326	70 921	33 430	37 491	66 283	30 117	36 166
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 824	4 127	697	4 836	4 090	746	4 415	3 673	742
Sport	291	202	89	307	213	94	302	205	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 530	4 754	776	5 293	4 510	783	5 282	4 442	840
Mathematik, Naturwissenschaften	10 452	7 236	3 216	10 762	7 467	3 295	10 178	6 900	3 278
Humanmedizin	23 463	6 675	16 788	23 952	7 448	16 504	20 928	5 387	15 541
Veterinärmedizin	97	42	55	–	–	–	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 643	967	676	1 646	972	674	1 488	860	628
Ingenieurwissenschaften	8 227	5 678	2 549	7 942	5 432	2 510	7 850	5 486	2 364
Kunst, Kunstwissenschaft	1 740	1 676	64	1 754	1 690	64	1 677	1 586	91
Zentrale Einrichtungen	14 905	1 489	13 416	14 429	1 608	12 821	14 048	1 524	12 524
darunter Universitäten									
Zusammen	58 706	24 158	34 548	58 683	24 919	33 764	54 619	21 835	32 784
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 679	3 001	678	3 706	2 983	723	3 445	2 706	739
Sport	231	142	89	230	136	94	241	144	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 897	2 304	593	2 845	2 238	607	2 847	2 237	610
Mathematik, Naturwissenschaften	9 624	6 550	3 074	9 986	6 813	3 173	9 328	6 155	3 173
Humanmedizin	23 463	6 675	16 788	23 952	7 448	16 504	20 918	5 377	15 541
Veterinärmedizin	97	42	55	–	–	–	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 367	727	640	1 368	733	635	1 185	599	586
Ingenieurwissenschaften	5 057	3 304	1 753	4 769	3 088	1 681	4 802	3 102	1 700
Kunst, Kunstwissenschaft	121	92	29	108	77	31	115	80	35
Zentrale Einrichtungen	12 170	1 321	10 849	11 719	1 403	10 316	11 623	1 381	10 242

98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden
Universitäten zusammen	19 187	- 56	5 610	12 114	34 307	+ 878	11 008	24 929
Freiburg	1 777	- 87	758	1 058	1 776	+ 152	659	1 444
Heidelberg	1 590	- 375	576	1 078	1 567	- 220	565	1 480
Hohenheim	788	+ 7	444	451	1 147	+ 10	509	923
Karlsruhe	2 134	+ 35	483	1 127	1 742	- 122	342	1 225
Konstanz	898	- 4	426	499	890	- 43	331	779
Mannheim	712	+ 45	293	536	516	- 32	230	503
Stuttgart	2 677	- 33	567	1 274	1 989	+ 33	375	1 554
Tübingen	1 798	- 119	658	1 102	1 474	- 207	584	1 260
Ulm	675	- 135	260	381	827	- 78	281	684
Klinika								
Freiburg	1 445	+ 306	264	1 167	6 296	+1044	2 229	5 780
Heidelberg	1 533	- 2	269	1 202	5 750	- 45	1 616	5 473
Mannheim	273	+ 39	30	173	73	+ 31	20	17
Tübingen	1 680	+ 164	381	1 179	6 127	+ 291	2 063	208
Ulm	1 181	+ 97	198	870	4 107	+ 58	1 198	3 586
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbronnen	-	-	-	-	2	-	-	-
International University in Germany, Bruchsal	20	+ 4	3	17	13	+ 2	2	13
Internationale Hochschule, Calw	-	-	-	-	2	+ 2	1	2
Lahr (WHL)	-	-	-	-	2	+ 2	1	-
Institute of Management and Technology, Stuttgart	6	+ 2	-	-	11	+ 4	4	-
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	10	+ 1	2	10	10	-	3	10
Pädagogische Hochschulen zusammen	868	+ 19	87	792	544	+ 8	203	496
Freiburg	181	- 1	31	163	104	- 1	33	80
Heidelberg	172	- 4	21	150	101	- 5	35	89
Karlsruhe	118	+ 3	6	117	76	+ 3	30	72
Ludwigsburg	204	+ 15	24	179	130	+ 8	52	127
Schwäbisch Gmünd	89	+ 7	3	83	72	-	37	68
Weingarten	104	- 1	2	100	61	+ 3	16	60
Kunsthochschulen zusammen	466	- 7	27	451	226	+ 3	59	195
Freiburg (Musik)	76	+ 1	-	76	30	-	5	30
Karlsruhe (Bildende Künste)	34	- 1	4	33	29	+ 1	10	20
Karlsruhe (Gestaltung)	32	- 4	6	25	15	+ 3	7	14
Karlsruhe (Musik)	56	- 2	4	54	28	-	6	17
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	64	-	4	63	32	-	6	29
Stuttgart (Bildende Künste)	91	- 1	7	87	31	-	8	31
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	69	+ 3	1	69	38	-	10	38
Trossingen (Musik)	44	- 3	1	44	23	- 1	7	16

Noch: 98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden
Fachhochschulen zusammen	2 457	+ 60	117	2 316	2 942	+ 13	780	2 362
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 949	+ 46	68	1 848	2 544	+ 15	653	2 043
Aalen (Technik und Wirtschaft)	110	–	–	109	148	+ 6	27	118
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	62	+ 1	4	62	82	– 9	13	77
Biberach (Technik)	53	+ 1	1	46	61	–	12	54
Esslingen (Sozialwesen)	25	–	4	25	25	+ 1	9	20
Esslingen (Technik)	140	– 2	4	140	226	+ 11	49	171
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	120	–	–	115	185	– 3	48	143
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	139	+ 6	1	139	152	+ 3	29	142
Karlsruhe (Technik)	169	– 1	3	159	232	–	67	183
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	133	– 1	7	114	159	+ 8	37	110
Mannheim (Sozialwesen)	14	– 1	–	14	15	–	4	13
Mannheim (Technik und Gestaltung)	134	+ 2	8	133	230	– 5	89	159
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	101	+ 31	14	85	108	– 26	52	83
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	78	+ 2	3	73	111	+ 1	14	79
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	128	+ 9	4	128	174	+ 29	54	125
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	52	– 1	2	52	82	+ 4	31	70
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	175	+ 1	10	148	152	+ 3	41	146
Rottenburg (Forstwirtschaft)	15	+ 2	1	13	22	+ 1	7	16
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	16	– 1	–	16	29	–	7	28
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	28	+ 1	–	28	21	– 1	2	21
Stuttgart (Druck und Medien)	53	+ 4	–	53	72	–	11	69
Stuttgart (Technik)	93	–	2	93	121	+ 1	22	91
Ulm (Technik)	111	– 7	–	103	137	– 9	28	125
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	191	+ 16	36	159	142	+ 3	62	78
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	34	– 2	–	34	28	– 3	14	28
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	21	–	5	21	18	+ 1	5	18
Heidelberg (Rehabilitation)	47	+ 1	2	47	18	– 1	2	–
Isny (Technik)	32	– 1	3	32	4	–	1	–
Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	–	–	–	–	9	– 1	4	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	–	6	6	7	–	4	7
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	20	+ 2	4	19	26	+ 1	17	25
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	15	+ 10	12	–	10	+ 1	4	–
Schwäbisch Hall (Gestaltung)	6	+ 6	2	–	3	+ 3	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	10	–	2	–	19	+ 2	11	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	189	– 5	2	181	148	– 6	40	133
Kehl (Verwaltung)	41	– 8	–	41	25	–	–	25
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	89	– 2	–	89	42	– 1	14	41
Schwetzingen (Rechtspflege)	10	+ 2	2	2	11	– 3	7	7
Villingen-Schwenningen (Polizei)	49	+ 3	–	49	70	– 2	19	60
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	128	+ 3	11	128	108	+ 1	25	108
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	82	–	10	82	91	+ 1	24	91
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	46	+ 3	1	46	17	–	1	17
Hochschulen insgesamt	22 988	+ 17	5 843	15 683	38 029	+ 902	12 053	27 992

99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Dienstbezeichnung und

Lfd. Nr.	Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
		1	2	3	4	5
1	Universitäten zusammen	24 158	- 761	5 920	19 187	4 808
2	Freiburg	3 029	- 108	588	1 777	410
3	Heidelberg	1 823	- 566	502	1 590	428
4	Hohenheim	1 046	+ 20	351	788	242
5	Karlsruhe	2 601	- 60	418	2 134	332
6	Konstanz	1 322	+ 9	315	898	202
7	Mannheim	1 082	+ 161	279	712	171
8	Stuttgart	3 341	+ 320	455	2 677	370
9	Tübingen	2 718	- 489	694	1 798	439
10	Ulm	910	- 637	157	675	102
	Klinika					
11	Freiburg	1 446	+ 298	478	1 445	478
12	Heidelberg	1 571	- 45	576	1 533	551
13	Mannheim	273	+ 39	97	273	97
14	Tübingen	1 688	+ 169	591	1 680	586
15	Ulm	1 202	+ 99	409	1 181	398
	Private Wissenschaftliche Hochschulen					
16	Bierbrunnen	56	-	2	-	-
17	International University in Germany, Bruchsal	22	+ 6	2	20	1
18	Internationale Hochschule, Calw	18	+ 18	5	-	-
19	Institute of Management and Technology, Stuttgart	6	+ 1	1	6	1
20	Lahr (WHL)	4	+ 4	-	-	-
21	Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	16	+ 2	7	10	3
22	Pädagogische Hochschulen zusammen	1 555	- 121	581	868	266
23	Freiburg	351	- 182	133	181	56
24	Heidelberg	299	- 15	113	172	57
25	Karlsruhe	252	+ 30	106	118	38
26	Ludwigsburg	364	+ 43	137	204	63
27	Schwäbisch Gmünd	129	+ 6	40	89	23
28	Weingarten	160	- 3	52	104	29
29	Kunsthochschulen zusammen	1 181	- 10	353	466	115
30	Freiburg (Musik)	172	+ 5	50	76	17
31	Karlsruhe (Bildende Künste)	38	- 1	7	34	4
32	Karlsruhe (Gestaltung)	32	- 4	4	32	4
33	Karlsruhe (Musik)	198	- 2	65	56	18
34	Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	181	- 3	64	64	19
35	Stuttgart (Bildende Künste)	163	- 2	33	91	20
36	Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	248	+ 2	88	69	21
37	Trossingen (Musik)	149	- 5	42	44	12

Geschlecht

Davon (Spalte 4)								Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Lfd. Nr.
Professoren		Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben					
zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2 257	148	1 260	265	15 408	4 238	262	157	4 971	- 705	1 112	1
294	17	208	33	1 233	332	42	28	1 252	- 21	178	2
284	28	132	28	1 045	290	129	82	233	- 191	74	3
105	8	54	15	629	219	-	-	258	+ 13	109	4
267	11	100	11	1 757	309	10	1	467	- 95	86	5
145	16	80	16	664	166	9	4	424	+ 13	113	6
114	13	72	10	507	134	19	14	370	+ 116	108	7
243	6	107	17	2 312	340	15	7	664	+ 353	85	8
329	25	190	54	1 248	344	31	16	920	- 370	255	9
94	3	33	10	541	84	7	5	235	- 502	55	10
81	4	22	8	1 342	466	-	-	1	- 8	-	11
93	5	28	8	1 412	538	-	-	38	- 43	25	12
33	-	23	1	217	96	-	-	-	-	-	13
77	4	51	20	1 552	562	-	-	8	+ 5	5	14
84	7	155	33	942	358	-	-	21	+ 2	11	15
-	-	-	-	-	-	-	-	56	-	2	16
8	-	5	1	7	-	-	-	2	+ 2	1	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18	+ 18	5	18
6	1	-	-	-	-	-	-	-	- 1	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	4	+ 4	-	20
6	-	-	-	4	3	-	-	6	+ 1	4	21
400	55	15	8	205	91	248	112	687	- 140	315	22
77	11	4	2	62	27	38	16	170	- 181	77	23
79	12	2	1	45	24	46	20	127	- 11	56	24
58	6	2	1	25	13	33	18	134	+ 27	68	25
87	14	3	2	46	19	68	28	160	+ 28	74	26
43	5	3	1	11	4	32	13	40	- 1	17	27
56	7	1	1	16	4	31	17	56	- 2	23	28
324	69	20	8	27	12	95	26	715	- 3	238	29
65	14	-	-	6	2	5	1	96	+ 4	33	30
20	3	1	1	-	-	13	-	4	-	3	31
20	1	4	1	5	1	3	1	-	-	-	32
44	12	-	-	7	3	5	3	142	-	47	33
49	14	-	-	-	-	15	5	117	- 3	45	34
39	2	15	6	9	6	28	6	72	- 1	13	35
49	13	-	-	-	-	20	8	179	- 1	67	36
38	10	-	-	-	-	6	2	105	- 2	30	37

Noch: 99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Dienstbezeichnung und

Lfd. Nr.	Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
		1	2	3	4	5
	Fachhochschulen zusammen	5 936	+ 306	1 179	2 457	264
38	Staatliche Fachhochschulen zusammen	4 710	+ 231	916	1 949	189
39	Aalen (Technik und Wirtschaft)	234	+ 13	45	110	7
40	Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	160	+ 1	35	62	8
41	Biberach (Technik)	121	+ 1	17	53	3
42	Esslingen (Sozialwesen)	105	- 5	63	25	11
43	Esslingen (Technik)	397	+ 7	48	140	5
44	Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	227	- 16	44	120	10
45	Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	314	+ 1	50	139	7
46	Karlsruhe (Technik)	436	+ 5	57	169	11
47	Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	271	+ 8	52	133	13
48	Mannheim (Sozialwesen)	72	+ 23	31	14	4
49	Mannheim (Technik und Gestaltung)	224	- 13	28	134	13
50	Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	422	+ 99	97	101	22
51	Offenburg (Technik und Wirtschaft)	186	+ 37	34	78	6
52	Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	315	+ 28	58	128	14
53	Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	124	+ 7	25	52	4
54	Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	365	+ 15	104	175	26
55	Rottenburg (Forstwirtschaft)	26	- 2	3	15	-
56	Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	47	+ 2	9	16	2
57	Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	72	+ 9	25	28	7
58	Stuttgart (Druck und Medien)	138	+ 17	22	53	4
59	Stuttgart (Technik)	241	+ 3	26	93	7
60	Ulm (Technik)	213	- 9	43	111	5
61	Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	663	+ 23	192	191	40
62	Freiburg (Sozialwesen, kath.)	172	- 2	67	34	9
63	Freiburg (Sozialwesen, ev.)	117	- 30	49	21	7
64	Heidelberg (Rehabilitation)	101	+ 4	19	47	8
65	Isny (Technik)	32	- 2	-	32	-
66	Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	50	+ 12	3	-	-
67	Nürtingen (Kunsttherapie)	24	-	9	6	2
68	Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	41	+ 1	11	20	6
69	Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	59	+ 10	15	15	3
70	Schwäbisch Hall (Gestaltung)	33	+ 33	12	6	1
71	Stuttgart (Gestaltung)	34	- 3	7	10	4
72	Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	355	- 1	47	189	20
73	Kehl (Verwaltung)	48	- 6	6	41	3
74	Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	242	- 2	32	89	8
75	Schwetzingen (Rechtspflege)	16	+ 4	4	10	4
76	Villingen-Schwenningen (Polizei)	49	+ 3	5	49	5
77	Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	208	+ 53	24	128	15
78	Mannheim (Arbeitsverwaltung)	162	+ 50	21	82	12
79	Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	46	+ 3	3	46	3
80	Hochschulen insgesamt	32 846	- 584	8 040	22 988	5 456

Geschlecht

Davon (Spalte 4)								Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Lfd. Nr.
Professoren		Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben					
zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2 162	171	43	18	17	10	235	65	3 479	+ 246	915	
1 820	129	20	11	16	10	93	39	2 761	+ 185	727	38
108	6	-	-	-	-	2	1	124	+ 13	38	39
62	8	-	-	-	-	-	-	98	-	27	40
53	3	-	-	-	-	-	-	68	-	14	41
25	11	-	-	-	-	-	-	80	- 5	52	42
140	5	-	-	-	-	-	-	257	+ 9	43	43
120	10	-	-	-	-	-	-	107	- 16	34	44
135	6	-	-	-	-	4	1	175	- 5	43	45
165	9	-	-	-	-	4	2	267	+ 6	46	46
122	6	-	-	-	-	11	7	138	+ 9	39	47
14	4	-	-	-	-	-	-	58	+ 24	27	48
128	8	-	-	6	5	-	-	90	- 15	15	49
71	7	20	11	9	4	1	-	321	+ 68	75	50
75	3	-	-	1	1	2	2	108	+ 35	28	51
126	12	-	-	-	-	2	2	187	+ 19	44	52
52	4	-	-	-	-	-	-	72	+ 8	21	53
119	4	-	-	-	-	56	22	190	+ 14	78	54
13	-	-	-	-	-	2	-	11	- 4	3	55
16	2	-	-	-	-	-	-	31	+ 3	7	56
28	7	-	-	-	-	-	-	44	+ 8	18	57
53	4	-	-	-	-	-	-	85	+ 13	18	58
93	7	-	-	-	-	-	-	148	+ 3	19	59
102	3	-	-	-	-	9	2	102	- 2	38	60
											61
131	23	23	7	1	-	36	10	472	+ 7	152	
26	5	-	-	-	-	8	4	138	-	58	62
19	6	-	-	-	-	2	1	96	- 30	42	63
30	1	16	7	1	-	-	-	54	+ 3	11	64
16	-	-	-	-	-	16	-	-	- 1	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	50	+ 12	3	66
-	-	-	-	-	-	6	2	18	-	7	67
17	5	1	-	-	-	2	1	21	- 1	5	68
8	1	5	-	-	-	2	2	44	-	12	69
6	1	-	-	-	-	-	-	27	+ 27	11	70
9	4	1	-	-	-	-	-	24	- 3	3	71
											72
159	16	-	-	-	-	30	4	166	+ 4	27	
41	3	-	-	-	-	-	-	7	+ 2	3	73
89	8	-	-	-	-	-	-	153	-	24	74
-	-	-	-	-	-	10	4	6	+ 2	-	75
29	5	-	-	-	-	20	-	-	-	-	76
											77
52	3	-	-	-	-	76	12	80	+ 50	9	
34	2	-	-	-	-	48	10	80	+ 50	9	78
18	1	-	-	-	-	28	2	-	-	-	79
5 149	443	1 338	299	15 661	4 354	840	360	9 858	- 601	2 584	80

100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Stellen für Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal insgesamt
	ins- gesamt	darunter								
		C 4	C 3	C 2	C 1	A 14	A 13	BAT I - Ib, AT	BAT II a, b	
Universitäten zusammen	12 055	1 557	977	516	2 104	707	455	1 961	2 775	22 609
Freiburg	1 106	207	126	72	387	75	63	16	136	1 257
Heidelberg	1 044	197	117	71	297	81	51	190	14	1 165
Hohenheim	463	81	50	15	86	54	41	19	103	849
Karlsruhe	1 160	178	102	49	202	71	52	77	399	1 270
Konstanz	553	105	73	31	121	32	23	19	142	724
Mannheim	507	105	25	28	123	26	19	16	157	368
Stuttgart	1 280	200	96	36	238	108	74	130	359	1 590
Tübingen	1 091	205	125	65	338	80	59	20	174	1 049
Ulm	420	60	63	10	68	14	23	22	156	687
Klinika										
Freiburg	985	35	32	21	13	17	8	421	433	4 888
Heidelberg	1 187	59	61	52	79	88	30	799	4	5 320
Mannheim	261	24	8	7	20	1	1	42	159	68
Tübingen	1 154	58	42	45	116	48	-	74	177	-
Ulm	821	43	57	14	16	12	11	104	364	3 354
Private Wissenschaftliche Hochschulen										
Bierbronnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
International University in Germany, Bruchsal	20	-	-	-	-	-	-	8	-	12
Internationale Hochschule, Calw	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute of Management and Technology, Stuttgart	6	-	-	-	-	-	-	6	-	9
Lahr (WHL)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	11	-	-	-	-	-	-	9	2	9
Pädagogische Hochschulen zusammen	825	128	275	97	16	107	87	10	65	445
Freiburg	160	24	53	19	4	25	14	1	10	76
Heidelberg	158	22	47	15	1	22	27	2	16	87
Karlsruhe	112	19	42	15	3	15	9	1	6	64
Ludwigsburg	200	33	63	22	4	20	22	3	23	108
Schwäbisch Gmünd	92	14	34	10	3	12	9	1	3	55
Weingarten	104	16	36	16	1	13	7	3	8	56
Kunsthochschulen zusammen	536	156	72	67	13	-	-	164	17	198
Freiburg (Musik)	92	23	11	17	-	-	-	41	-	30
Karlsruhe (Bildende Künste)	35	12	9	-	-	-	-	-	1	26
Karlsruhe (Gestaltung)	34	15	-	1	1	-	-	1	11	17
Karlsruhe (Musik)	60	17	10	10	-	-	-	23	-	20
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	69	14	10	6	-	-	-	39	-	27
Stuttgart (Bildende Künste)	97	30	13	7	12	-	-	2	4	27
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	95	28	9	15	-	-	-	42	1	35
Trossingen (Musik)	54	17	10	11	-	-	-	16	-	17

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Noch: 100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Stellen für Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal insgesamt
	ins- gesamt	darunter								
		C 4	C 3	C 2	C 1	A 14	A 13	BAT I - Ib, AT	BAT II a, b	
Fachhochschulen zusammen	2 408	–	1 267	914	–	37	14	47	27	2 261
Staatliche Fachhochschulen zusammen	2 019	–	1 134	815	–	6	3	3	20	1 980
Aalen (Technik und Wirtschaft)	115	–	61	52	–	–	–	–	2	109
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	74	–	44	30	–	–	–	–	–	86
Biberach (Technik)	56	–	30	26	–	–	–	–	–	56
Esslingen (Sozialwesen)	27	–	16	11	–	–	–	–	–	17
Esslingen (Technik)	168	–	98	66	–	–	–	–	1	168
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	124	–	73	50	–	–	–	–	–	130
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	155	–	91	61	–	–	1	2	–	137
Karlsruhe (Technik)	169	–	87	78	–	–	–	–	–	168
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	119	–	74	44	–	–	–	–	1	106
Mannheim (Sozialwesen)	16	–	9	7	–	–	–	–	–	12
Mannheim (Technik und Gestaltung)	140	–	85	53	–	–	–	–	2	148
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	88	–	46	32	–	2	–	–	–	62
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	79	–	46	31	–	–	–	–	2	77
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	138	–	73	63	–	–	–	–	2	121
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	62	–	36	24	–	–	–	–	2	66
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	162	–	73	55	–	4	2	1	8	141
Rottenburg (Forstwirtschaft)	1	–	1	1	–	–	–	–	–	15
° Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	21	–	11	9	–	–	–	–	–	28
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	28	–	15	13	–	–	–	–	–	21
Stuttgart (Druck und Medien)	69	–	40	28	–	–	–	–	–	88
Stuttgart (Technik)	98	–	61	36	–	–	–	–	–	95
Ulm (Technik)	110	–	64	45	–	–	–	–	–	129
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	70	–	18	12	–	–	–	35	3	58
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	33	–	–	–	–	–	–	30	3	19
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	26	–	17	7	–	–	–	1	–	30
Heidelberg (Rehabilitation)	5	–	–	–	–	–	–	4	–	2
Isny (Technik)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	–	1	5	–	–	–	–	–	7
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwäbisch Hall (Gestaltung)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	189	–	85	67	–	17	6	–	–	129
Kehl (Verwaltung)	42	–	24	17	–	–	–	–	–	24
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	82	–	44	36	–	–	–	–	–	34
Schwetzingen (Rechtspflege)	4	–	–	–	–	1	1	–	–	7
Villingen-Schwenningen (Polizei)	61	–	17	14	–	16	5	–	–	64
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	132	–	30	22	–	14	5	9	4	101
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	86	–	20	14	–	9	–	9	4	82
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	46	–	10	8	–	5	5	–	–	19
Hochschulen insgesamt	15 836	1 841	2 591	1 593	2 133	851	556	2 191	2 886	25 521
darunter nicht besetzt	1 485	210	243	154	278	48	63	145	269	1 897

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

101. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen*) in Baden-Württemberg am 1. Oktober 2000 nach Fächergruppen

Hochschule	Haupt- nutzfläche an Hoch- schulen insgesamt ¹⁾	Davon in der Fächergruppe							
		Sprach- und Kultur- wissen- schaften/ Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathematik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunstwis- senschaft	Zentrale Einrich- tungen
		m ²							
Universitäten									
Freiburg	400 435	34 658	11 049	81 026	135 549	12 776	–	–	125 377
Heidelberg	410 644	49 956	21 406	76 031	138 051	–	–	–	125 200
Hohenheim	159 220	250	6 605	19 371	–	92 086	–	–	40 908
Karlsruhe	238 992	9 046	10 597	68 458	–	–	118 392	–	32 499
Konstanz	95 822	14 180	8 224	35 062	–	–	–	–	38 356
Mannheim	67 478	11 400	21 219	7 626	–	–	–	–	27 233
Stuttgart	350 133	13 364	4 331	64 874	–	–	196 048	–	71 516
Tübingen	410 834	51 300	14 977	87 658	129 788	–	–	–	127 111
Ulm	190 993	–	1 620	36 307	85 981	–	13 517	–	53 568
Pädagogische Hochschulen									
Freiburg	23 160	4 401	429	3 697	–	903	–	2 709	11 021
Heidelberg	20 918	6 387	313	3 451	–	508	–	2 470	7 789
Karlsruhe	18 015	4 158	292	3 444	–	663	–	2 245	7 213
Ludwigsburg	32 833	8 303	227	3 552	–	417	–	3 007	17 327
Schwäbisch Gmünd	13 851	3 415	222	2 009	–	702	–	2 243	5 260
Weingarten	17 507	4 493	510	2 451	–	594	–	2 463	6 996
Kunsthochschulen									
Freiburg (Musik)	6 104	–	–	–	–	–	–	5 276	828
Karlsruhe (Bildende Künste)	11 442	–	–	–	–	–	–	10 132	1 310
Karlsruhe (Gestaltung)	5 858	–	–	–	–	–	–	4 343	1 515
Karlsruhe (Musik)	7 742	–	–	–	–	–	–	6 236	1 506
Mannheim	–	–	–	–	–	–	–	–	–
(Musik und Darstellende Kunst)	6 131	–	–	–	–	–	–	5 333	798
Stuttgart (Bildende Künste)	20 870	–	–	–	–	–	–	18 618	2 252
Stuttgart	–	–	–	–	–	–	–	–	–
(Musik und Darstellende Kunst)	12 457	–	–	–	–	–	–	8 580	3 877
Trossingen (Musik)	5 061	–	–	–	–	–	–	4 091	970
Fachhochschulen									
Aalen (Technik und Wirtschaft)	22 050	–	1 419	–	–	–	16 562	–	4 069
Albstadt-Sigmaringen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
(Technik und Wirtschaft)	15 884	–	2 038	–	–	1 829	8 495	–	3 522
Biberach (Technik)	8 910	–	579	–	–	–	5 647	–	2 684
Esslingen (Sozialwesen)	2 822	–	2 822	–	–	–	–	–	–
Esslingen (Technik)	40 312	–	2 100	–	–	–	25 401	–	12 811
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	30 298	–	1 569	4 016	–	–	16 315	–	8 398
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	29 555	–	3 270	–	–	–	16 668	–	9 617
Karlsruhe (Technik)	41 285	–	1 358	–	–	–	31 813	–	8 114
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	21 725	151	1 187	–	–	–	15 248	457	4 682
Mannheim (Sozialwesen)	1 606	–	1 062	–	–	–	–	–	544
Mannheim (Technik und Gestaltung)	33 415	–	–	–	–	–	23 368	1 399	8 648
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	17 683	–	5 620	–	–	6 936	–	–	5 127
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	18 272	1 079	801	–	–	–	12 054	–	4 338
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	24 145	–	5 431	–	–	–	6 087	6 304	6 323
Ravensburg-Weingarten	–	–	–	–	–	–	–	–	–
(Technik und Sozialwesen)	12 588	–	765	–	–	–	8 981	–	2 842
Reutlingen-Ludwigsburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–
(Sozialwesen, ev.)	4 085	–	2 393	–	–	–	–	–	1 692
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	38 668	–	5 871	–	–	–	20 009	–	12 788
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	6 209	–	–	–	–	–	246	3 993	1 970
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	3 945	2 197	–	–	–	–	–	–	1 748
Stuttgart (Druck und Medien)	22 152	–	6 912	–	–	–	5 116	6 255	3 869
Stuttgart (Technik)	18 052	–	–	1 183	–	–	13 402	–	3 467
Ulm (Technik)	26 049	–	248	–	–	–	17 848	–	7 953
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	5 620	875	3 475	–	–	–	–	–	1 270
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	3 691	–	2 382	–	–	–	–	–	1 309

*) Aus dem "Verzeichnis der in die Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau aufgenommenen Hochschulen". – 1) Bereinigte Hauptnutzfläche nach Anmeldung zum 31. Rahmenplan HBBG.

102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1999 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1999	Verände- rung gegen- über dem Vorjahr	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sam- men	davon			zu- sam- men	davon		
				Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke		Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
	1 000 DM	%	1 000 DM							
Sprach- und Kultur- wissenschaften	260 962	+ 10,1	255 316	228 099	23 890	3 327	5 646	2 572	564	2 510
davon										
Sprach- und Kulturwissen- schaften allgemein	13 206	+ 31,1	11 585	10 043	1 221	321	1 621	1 172	34	415
Evangelische Theologie	16 387	+ 24,1	16 341	14 675	1 343	323	46	—	—	46
Katholische Theologie	11 064	+ 8,4	11 038	9 916	809	313	26	—	—	26
Philosophie	13 910	+ 15,8	13 661	12 150	1 509	2	249	148	18	83
Geschichte	41 616	+ 24,7	41 219	36 140	4 882	197	397	19	77	301
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	2 461	— 27,7	2 367	1 508	859	—	94	—	—	94
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprach- wissenschaft	28 986	+ 14,0	28 295	26 867	1 212	216	691	319	1	371
Altphilologie, Neugriechisch	7 400	+ 3,2	7 399	6 825	574	—	1	—	—	1
Germanistik	24 545	— 10,9	24 497	23 053	1 440	4	48	14	2	32
Anglistik, Amerikanistik	15 499	— 9,6	15 359	14 004	994	361	140	—	—	140
Romanistik	18 906	+ 40,7	18 884	17 319	930	635	22	—	—	22
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	5 028	— 6,7	5 028	4 430	224	374	—	—	—	—
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	15 132	+ 11,2	14 761	12 496	1 934	331	371	1	—	370
Kulturwissenschaften i. e. S.	3 776	+ 24,5	3 762	2 867	890	5	14	—	—	14
Psychologie	28 517	— 4,1	26 718	22 444	4 029	245	1 799	779	430	590
Erziehungswissenschaften	13 739	+ 19,4	13 617	12 597	1 020	—	122	120	2	—
Sonderpädagogik	790	— 11,2	785	765	20	—	5	—	—	5
Sport	20 440	— 0,5	19 126	15 683	3 393	50	1 314	889	30	395
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	231 568	+ 10,7	219 724	190 435	28 243	1 046	11 844	9 226	46	2 572
davon										
Wirtschafts- und Gesellschafts- lehre allgemein	2 426	+ 109,3	2 277	1 762	515	—	149	137	—	12
Regionalwissenschaften ¹⁾	6 698	+ 2,8	6 640	5 717	915	8	58	—	—	58
Politikwissenschaften	15 226	+ 5,6	15 100	13 285	1 774	41	126	—	—	126
Sozialwissenschaften	26 554	+ 20,3	25 539	21 750	3 645	144	1 015	549	2	464
Sozialwesen	548	— 2,7	493	380	113	—	55	—	—	55
Rechtswissenschaft	50 840	+ 5,2	50 207	43 514	6 240	453	633	—	—	633
Verwaltungswissenschaft	2 611	— 17,6	2 586	2 328	258	—	25	—	—	25
Wirtschaftswissenschaften	93 004	+ 21,2	84 352	75 123	8 833	396	8 652	7 937	—	715
Wirtschaftsingenieurwesen	33 661	— 6,8	32 530	26 576	5 950	4	1 131	603	44	484
Mathematik, Naturwissenschaften	905 612	+ 5,1	775 446	642 888	124 047	8 511	130 166	54 417	25 852	49 897
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	1 577	+ 166,4	558	324	234	—	1 019	—	503	516
Mathematik	74 942	+ 31,6	68 495	60 830	6 972	693	6 447	1 227	1 127	4 093
Informatik	100 642	+ 15,9	84 503	70 236	13 484	783	16 139	8 657	2 434	5 048
Physik, Astronomie	174 990	— 4,7	153 120	125 708	25 618	1 794	21 870	4 075	3 725	14 070
Chemie	221 803	— 3,3	176 714	148 577	26 420	1 717	45 089	23 542	8 960	12 587
Pharmazie	32 481	+ 17,2	21 885	18 057	3 233	595	10 596	8 880	341	1 375
Biologie	220 726	+ 5,4	198 765	159 527	36 732	2 506	21 961	5 278	5 756	10 927
Geowissenschaften	58 879	+ 17,3	54 568	44 933	9 225	410	4 311	382	2 742	1 187
Geographie	19 572	+ 17,9	16 838	14 696	2 129	13	2 734	2 376	264	94
Humanmedizin	216 795	+ 81,9	209 077	101 736	20 244	87 097	7 718	1 200	1 399	5 119
davon										
Humanmedizin allgemein	27 783	+ 149,3	25 640	21 938	3 702	—	2 143	—	241	1 902
Vorklinische Humanmedizin ²⁾	71 039	+ 29,9	66 901	47 621	10 922	8 358	4 138	1 091	1 028	2 019
Klinisch-theoretische Humanmedizin ²⁾	31 630	+ 8,9	30 681	27 471	3 210	—	949	101	130	718
Klinisch-praktische Humanmedizin ³⁾	86 343	+ 292,0	85 855	4 706	2 410	78 739	488	8	—	480
Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veterinärmedizin	122	+ 31,2	111	17	94	—	11	—	—	11

1) Soweit nicht einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen oder anderen Fächergruppen zuzuordnen. – 2) Einschließlich Zahnmedizin. – 3) Ohne Zahnmedizin.

Noch: 102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1999 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1999	Verände- rung gegen- über dem Vorjahr	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		
				Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke		Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
1 000 DM	%	1 000 DM								
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	106 083	- 8,1	95 556	75 091	20 090	375	10 527	4 410	1 696	4 421
davon										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landespflege, Umweltgestaltung	133	()	128	34	94	-	5	-	-	5
Agrarwissenschaften, Lebens- mittel- und Getränketechnologie	81 931	- 11,7	73 092	57 586	15 131	375	8 839	3 852	917	4 070
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	21 079	+ 6,2	19 618	15 238	4 380	-	1 461	558	648	255
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	2 940	+ 6,9	2 718	2 233	485	-	222	-	131	91
Ingenieurwissenschaften	619 897	+ 10,6	485 474	396 096	85 946	3 432	134 423	77 545	23 105	33 773
davon										
Ingenieurwissenschaften allgemein	11 037	+ 12,9	2 299	2 046	253	-	8 738	3 796	4 931	11
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	299 841	+ 9,4	258 233	210 360	46 353	1 520	41 608	18 922	4 269	18 417
Elektrotechnik	153 081	+ 16,1	80 924	63 779	16 075	1 070	72 157	49 426	12 089	10 642
Verkehrstechnik, Nautik	4 351	+ 4,5	4 238	3 793	443	2	113	-	-	113
Architektur, Innenarchitektur	29 694	+ 11,9	27 012	23 321	3 683	8	2 682	1 270	735	677
Raumplanung	8 705	- 10,0	8 224	6 608	1 597	19	481	72	86	323
Bauingenieurwesen	97 879	+ 8,6	90 298	73 594	15 896	808	7 581	3 985	639	2 957
Vermessungswesen	15 309	+ 6,8	14 246	12 595	1 646	5	1 063	74	356	633
Kunst, Kunstwissenschaft	8 805	+ 37,0	8 753	7 704	1 044	5	52	4	1	47
davon										
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	5 995	+ 52,6	5 977	5 293	679	5	18	-	-	18
Bildende Kunst	500	+ 13,4	500	481	19	-	-	-	-	-
Gestaltung	19	()	19	17	2	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik, Musikwissenschaft	2 291	+ 11,4	2 257	1 913	344	-	34	4	1	29
Hochschulen insgesamt (ohne Hochschulkliniken)	155 192	- 37,1	123 276	42 028	60 637	20 611	31 916	23 059	3 508	5 349
Zentrale Einrichtungen (ohne Hochschulkliniken)	750 833	- 12,1	641 360	391 991	219 937	29 432	109 473	53 456	14 874	41 143
davon										
Zentrale Hochschulverwaltung	324 839	- 18,6	306 623	170 996	114 407	21 220	18 216	1 701	3 713	12 802
Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	13 586	+ 56,0	11 675	10 772	903	-	1 911	632	1 170	109
Zentralbibliothek	130 224	+ 8,2	108 176	59 207	48 969	-	22 048	14 962	1 128	5 958
Hochschulrechenzentrum	77 943	- 17,5	62 262	37 423	24 688	151	15 681	2 011	2 647	11 023
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	101 099	- 19,2	86 992	68 447	17 309	1 236	14 107	6 615	2 262	5 230
Zentrale Betriebs- und Versor- gungseinrichtungen	62 368	- 2,6	28 769	21 978	6 791	-	33 599	25 504	3 374	4 721
Soziale Einrichtungen	1 871	- 8,4	617	111	501	5	1 254	1 222	18	14
Übrige Ausbildungs- einrichtungen	9 259	- 11,5	8 639	6 795	1 807	37	620	432	19	169
Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	29 644	- 0,7	27 607	16 262	4 562	6 783	2 037	377	543	1 117
Insgesamt	3 276 309	+ 1,4	2 833 219	2 091 768	587 565	153 886	443 090	226 778	71 075	145 237

103. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten

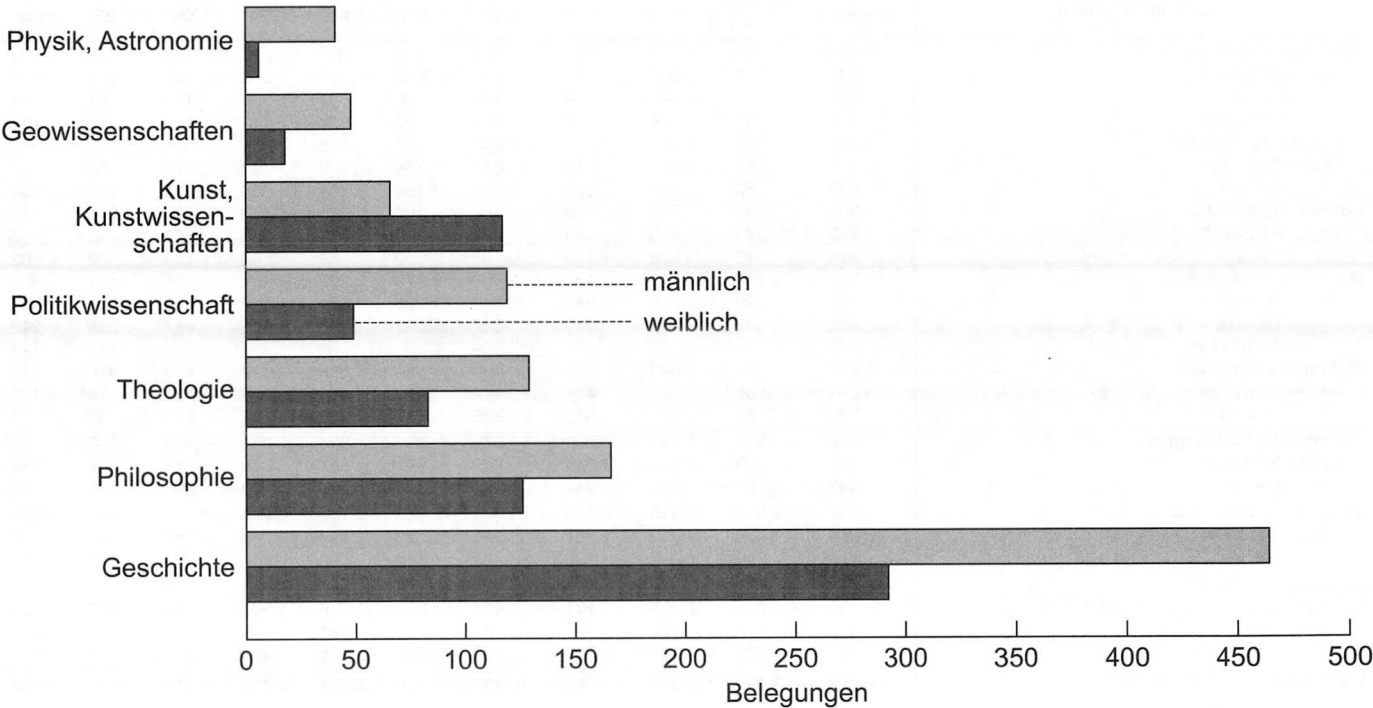
Hochschularten	Zahl der Gasthörer im Wintersemester								
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01
Universitäten	1 690	2 476	2 169	2 707	2 644	1 604	1 421	1 464	1 832
Theologische Hochschulen	28	39	31	17	39	32	18	24	20
Pädagogische Hochschulen	277	288	208	295	248	34	54	42	61
Kunsthochschulen	109	62	88	135	118	91	97	92	138
Fachhochschulen	59	108	120	105	102	73	67	57	91
Insgesamt	2 163	2 973	2 616	3 259	3 151	1 834	1 657	1 679	2 142

104. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wintersemester									
	1996/97		1997/98		1998/99		1999/2000		2000/01	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
bis 20	28	20	7	5	3	2	7	4	11	9
20 – 25	105	76	27	19	20	14	28	14	57	36
25 – 30	105	63	15	6	29	23	27	14	34	22
30 – 35	109	53	30	15	26	11	18	10	35	24
35 – 40	72	44	34	22	25	11	28	17	41	22
40 – 45	81	49	27	19	28	20	56	29	56	36
45 – 50	89	49	40	25	37	23	39	28	42	21
50 – 55	128	87	69	49	55	42	49	29	67	43
55 – 60	323	173	216	110	168	93	151	89	169	95
60 – 65	571	253	400	169	417	159	417	160	497	222
65 – 70	573	189	392	120	313	100	321	106	429	139
70 – 75	308	139	222	85	197	78	201	61	230	83
75 – 80	110	58	91	52	70	37	90	44	125	60
80 und älter	42	25	34	12	33	16	32	11	39	20
Insgesamt	2 644	1 278	1 604	708	1 421	629	1 464	616	1 832	832

Schaubild 16

Gasthörer (Belegungen) an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000/01 nach ausgewählten Fachrichtungen und Geschlecht



105. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen

Ausbildungsbereich Fachrichtung	Studierende 2000		Dagegen								
	insgesamt	darunter weiblich	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1990	1985	1983
Sozialwesen zusammen	1 154	891	1 090	1 064	1 100	1 067	1 075	1 060	801	846	836
davon											
Arbeit mit alten Menschen	33	25	39	32	49	49	57	52	—	12	20
Arbeit mit behinderten Menschen	114	84	115	112	116	105	105	115	76	87	100
Arbeit mit psychisch- und Suchtkranken	52	44	45	51	56	62	64	70	67	50	66
Arbeit mit Straffälligen	28	25	31	33	34	38	43	40	31	28	28
Heimerziehung	310	235	298	323	334	335	342	367	276	243	236
Kinder- und Jugendarbeit	98	62	92	82	89	90	79	81	64	119	105
Soziale Arbeit in der Verwaltung/ Soziale Dienste	365	306	355	364	373	335	334	295	255	307	281
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	57	51	46	40	49	53	51	40	32	—	—
Sozialmanagement	37	21	21	27	—	—	—	—	—	—	—
Sozialwirtschaft	60	38	48	—	—	—	—	—	—	—	—
Technik zusammen	4 046	637	3 184	2 435	1 807	1 583	1 534	1 888	2 972	1 288	967
darunter											
Bauwirtschaft	103	23	89	63	36	19	—	—	—	—	—
Elektrotechnik	560	72	500	425	359	363	368	472	810	507	390
Holztechnik ¹⁾	95	17	111	103	93	99	98	90	124	66	25
Maschinenbau ²⁾	1 259	179	1 093	896	754	695	638	747	1 267	662	512
Informationstechnik	1 322	195	954	658	476	363	377	512	706	—	—
Umwelt- und Strahlenschutz	61	38	54	51	45	44	53	67	65	53	40
Wirtschaft zusammen	11 683	5 768	10 231	8 834	7 830	7 200	7 155	7 407	7 344	4 382	2 601
darunter											
Bank	1 206	636	1 106	1 006	924	924	904	950	608	351	248
Datenverarbeitung	—	—	—	—	—	—	20	35	306	471	219
Immobilienwirtschaft	168	86	147	115	68	15	—	—	—	—	—
Handel	1 616	757	1 456	1 345	1 317	1 192	1 316	1 335	1 438	737	365
Handwerk	72	11	71	69	71	70	66	64	68	—	—
Industrie	2 543	1 412	2 408	2 347	2 126	1 998	2 020	2 095	2 355	1 671	985
Internationales Marketing	368	237	333	227	172	159	145	160	96	—	—
Medien- und Kommunikationswirtschaft	153	97	126	131	131	121	108	107	—	—	—
Öffentliche Wirtschaft/ Gesundheitswesen ³⁾	272	195	257	234	222	202	119	95	103	95	59
Spedition, Transport und Logistik	357	157	361	308	243	209	205	221	279	141	86
Steuern/Prüfungswesen	695	439	665	663	677	642	588	582	427	322	165
Tourismusbetriebswirtschaft	410	303	389	344	336	347	333	323	210	321	228
Versicherung	643	289	577	462	402	397	446	472	448	273	246
Wirtschaftsinformatik	2 310	661	1 839	1 366	1 088	924	885	968	1 006	—	—
Insgesamt	16 883	7 296	14 505	12 333	10 737	9 850	9 764	10 355	11 117	6 516	4 404

1) Bis 1993 einschließlich Kunststofftechnik. – 2) Ab 1994 einschließlich Kunststofftechnik. – 3) Einschließlich Soziale Einrichtungen.
Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

106. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen

Berufsakademie Ausbildungsbereich	Studierende 2000		Dagegen								
	insgesamt	darunter weiblich	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1990	1985	1983
Heidenheim zusammen	1 208	536	1 017	835	834	783	828	826	830	480	306
davon Wirtschaft	831	374	681	556	531	503	517	518	518	272	129
Technik	183	24	142	116	110	90	91	95	169	81	56
Sozialwesen	194	138	194	163	193	190	220	213	143	127	121
Karlsruhe zusammen	1 574	614	1 351	1 163	1 004	894	888	1 004	1 091	620	389
davon Wirtschaft	1 167	537	1 040	913	811	734	722	799	797	436	255
Technik	407	77	311	250	193	160	166	205	294	184	134
Lörrach zusammen	905	295	742	586	464	400	381	429	529	248	145
davon Wirtschaft	680	276	540	440	372	330	312	343	376	175	83
Technik	225	19	202	146	92	70	69	86	153	73	62
Mannheim zusammen	4 055	1 653	3 711	3 133	2 608	2 273	2 223	2 402	2 566	1 424	957
davon Wirtschaft	3 173	1 520	2 972	2 584	2 241	1 981	1 924	1 947	1 869	1 028	587
Technik	882	133	739	549	367	292	299	455	697	286	247
Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	123
Mosbach zusammen	1 228	372	1 022	822	730	694	668	647	810	410	210
davon Wirtschaft	699	289	561	477	444	419	414	406	436	275	135
Technik	529	83	461	345	286	275	254	241	374	135	75
Ravensburg¹⁾ zusammen	1 842	981	1 541	1 290	1 079	995	928	964	950	693	408
davon Wirtschaft	1 457	920	1 234	1 046	903	861	811	815	655	541	333
Technik	385	61	307	244	176	134	117	149	295	152	75
Stuttgart²⁾ zusammen	4 607	1 990	3 815	3 336	2 974	2 769	2 782	2 993	3 401	2 004	1 524
davon Wirtschaft	2 574	1 282	2 233	1 961	1 786	1 629	1 694	1 795	2 008	1 249	851
Technik	1 435	240	1 022	785	583	562	538	657	990	377	318
Sozialwesen	598	468	560	590	605	578	550	541	403	378	355
Villingen-Schwenningen zusammen	1 464	855	1 306	1 168	1 044	1 042	1 066	1 090	940	637	465
davon Wirtschaft	1 102	570	970	857	742	743	761	784	685	406	228
Sozialwesen	362	285	336	311	302	299	305	306	255	231	237
Insgesamt	16 883	7 296	12 333	12 333	10 737	9 850	9 764	10 355	11 117	6 516	4 404

1) Einschließlich 385 Studierende der Außenstelle Tettnang im Jahre 2000. – 2) Einschließlich 417 Studierende der Außenstelle Horb im Jahr 2000.
Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen dieses Kapitels wird auch die Ausbildung der Lehrer nach Ablegung der 1. Lehramtsprüfung dargestellt. An den Staatlichen Seminaren bereiten sich gegenwärtig (Erhebungsstichtag: 1. März 2001) 8 867 Lehramtskandidaten auf die Zweite Dienstprüfung vor. Diese Zahl liegt um rund 5 % unter dem Stand des Vorjahres. Neben den angehenden Grund- und Hauptschullehrern (- 2 %) hat vor allem die Zahl der Studienreferendare, die sich im Ausbildungsgang für das Lehramt an Gymnasien befinden, um über 8 % abgenommen. Tabelle 107 auf Seite 151 weist außerdem nach, dass der Frauenanteil je nach Ausbildungsgang sehr unterschiedlich ist: Unter den Aspiranten für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen beträgt er beispielsweise fast 83 %; nur etwa halb so hoch ist die weibliche Beteiligung dagegen beim Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (42 %).

Nachdem der Statistische Bericht über den Lehremachwuchs eingestellt wurde, werden als Ersatzlösung in diesem Band zusätzlich die 2000/01 erworbenen fachspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung) der Zweiten Lehramtsprüfungen für die einzelnen Lehrämter ausgewiesen (vgl. Tab. 109).

An den Volkshochschulen war 1999 die Zahl der belegten Kurse und Lehrgänge im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher (+ 3 %); in den rund 109 000 Kursen wurden über 1,2 Millionen Teilnehmer gezählt. Besonderer Nachfrage erfreuen sich dabei die Programmbereiche „Gesundheit“ und „Sprachen“, auf die rund ein Drittel bzw. über ein Viertel aller Kursbelegungen entfielen. In Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen wurden mit gut 547 000 Besuchern die Vorjahresergebnisse erreicht. Die Masse der Besucher (über 80 %) nahm dabei an Veranstaltungen in den Bereichen „Kultur – Gestalten“ und „Politik – Gesellschaft – Umwelt“ teil. Im Zentrum des kirchlichen Bildungsangebots für Erwachsene stehen nach wie vor pädagogische und psychologische Fragestellungen sowie philosophische und theologische Themen.

Zur beruflichen Weiterbildung gibt es keine gesetzliche Grundlage für die Durchführung einer umfassenden Erhebung. Die aus einer Teilauswahl der 1%-Stichprobe des Mikrozensus 2000 gewonnenen Daten geben gleichwohl einen gewissen Einblick in die quantitative Bedeutung der beruflichen Weiterbildung. Im Vergleich zu 1999 ist die Zahl der erwerbstätigen Personen, die eine berufliche Weiterbildung erhielten, um über 5 % gestiegen.

Erläuterungen

Staatliche Seminare für schulpraktische Ausbildung

Die Seminare sind nicht rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Die Seminare haben die Aufgabe, die Lehreranwärter nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport über den Vorbereitungsdienst und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Realschulen auszubilden sowie bei der Fortbildung der Lehrer mitzuwirken.

Staatliche Seminare für Schulpädagogik

Die Staatlichen Seminare für Schulpädagogik sind nicht-rechtsfähige Anstalten des Landes. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Den Seminaren obliegt es, die Beamten in den Vorbereitungsdiensten für Lehrämter (Lehramtsanwärter) auszubilden, so weit ihnen diese Ausbildung nach den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen übertragen ist; die Einbeziehung weiterer Vorbereitungsdienste bedarf der Zustimmung der Landesregierung. Diese Ausbildung soll die Lehramtsanwärter zur Unterrichtung und Erziehung der Schüler befähigen.

Mikrozensus

Bei dieser Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik wird jährlich 1 % der Bevölkerung einbezogen. Der seit 1978 alle 2 Jahre aufgenommene Bereich der Weiterbildung erfragt die Teilnahme an Veranstaltungen der beruflichen Fortbildung, Umschulung sowie an einer sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung.

Volkshochschulen (VHS)

Als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung wenden sich die Volkshochschulen an alle Bürger und sind weder weltanschaulich noch politisch an bestimmte Gruppen oder Institutionen gebunden. Entsprechend ihrem eigenen Verständnis lassen sich die Grundaufgaben der Volkshochschule wie folgt skizzieren:

- Information und Orientierung
- Wissensvermittlung sowie Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Techniken
- Entwicklung der kreativen und sozialen Fähigkeiten
- Hilfe zu sinnvoller Freizeitgestaltung und Freizeitnutzung
- Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven.

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen an Volkshochschulen unterliegen keiner „Schulpflicht“. Dem einzelnen steht es frei, sich an den Lehr- und Lernangeboten zu beteiligen. Die Ergebnisse der VHS-Statistik beruhen auf Auswertungen der Berichtsbogen der baden-württembergischen Volkshochschulen.

Rechtsgrundlagen

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst über die statistische Erfassung der Weiterbildung in Baden-Württemberg für den

Bereich der Volkshochschulen und der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung (VwV-Weiterbildungstatistik) vom 20. Januar 1995 – Az. 11 - 9500/5 (GABl. S. 162, 180).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Weiterbildung und Kultur“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

Weiterbildung

- Die Weiterbildungsarbeit der Volkshochschulen, Heft 1, 1981
- Weiterbildungsangebot und Hörer der Volkshochschulen 1980, Heft 3, 1982
- Zur Bedeutung und Situation der Weiterbildung, Heft 10, 1984
- Volkshochschulen 1984 – Zur qualitativen und quantitativen Struktur der Weiterbildungsarbeit, Heft 11, 1985
- Berufliche Weiterbildung auf betrieblicher und außerbetrieblicher Ebene, Heft 6, 1988
- Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 7, 1989
- Aktivitäten im Bereich der beruflichen Weiterbildung, Heft 11, 1989
- Berufliche Weiterbildung im Aufwind, Heft 7, 1990
- Der Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1992
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994
- Fachschulen als Baustein der Weiterbildung, Heft 9, 2000

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungs- und Kulturbereich

- Zur Entwicklung der Sportvereine, Heft 11, 1981
- Die staatliche Ausbildungsförderung, Heft 8, 1982
- Theater und Kulturorchester im Spieljahr 1980/81, Heft 9, 1982
- Zehn Jahre Ausbildungsförderung im Hochschulbereich, Heft 1, 1984
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, Heft 11, 1992
- Ausgaben der Kirchen für soziale Zwecke, Heft 5, 1995
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998
- Die staatlich geförderten Theater in Baden-Württemberg, Heft 7, 1999

107. Zweite Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg seit 1990

Seminare bzw. Institute	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 2001							Dagegen		
	ins-gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	2000	1995	1990
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen										
Albstadt-Ebingen	214	- 3	191	99	-	115	-	217	207	45
Bad Mergentheim	229	+ 9	191	102	-	127	-	220	211	57
Freudenstadt	226	- 3	182	105	-	121	-	229	229	53
Heilbronn	272	- 18	234	124	-	148	-	290	226	83
Laupheim	221	- 12	188	105	-	116	-	233	236	56
Lörrach	277	+ 10	225	128	-	149	-	267	248	77
Mannheim	265	+ 2	218	124	-	141	-	263	252	89
Meckenbeuren	236	- 8	198	109	-	127	-	244	248	61
Nürtingen	311	- 10	250	131	-	180	-	321	280	60
Offenburg	302	- 7	233	125	-	177	-	309	250	76
Pforzheim	272	- 28	216	120	-	152	-	300	279	91
Rottweil	240	- 9	204	108	-	132	-	249	204	52
Schwäbisch Gmünd	282	- 8	230	127	-	155	-	290	245	79
Sindelfingen	260	+ 2	223	127	-	133	-	258	238	81
Zusammen	3 607	- 83	2 983	1 634	-	1 973	-	3 690	3 353	960
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen										
Freiburg	144	+ 11	112	86	-	58	-	133	27	-
Heidelberg	201	- 10	167	104	-	97	-	211	64	57
Stuttgart II	247	- 1	188	127	-	120	-	248	77	81
Zusammen	592	-	467	317	-	275	-	592	168	138
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen										
Freiburg	246	- 19	139	120	-	126	-	265	182	96
Karlsruhe	248	- 23	164	118	-	130	-	271	174	67
Ludwigsburg	243	- 28	154	119	-	124	-	271	171	90
Reutlingen	235	- 14	145	117	-	118	-	249	171	70
Schwäbisch Gmünd	233	- 30	147	110	-	123	-	263	163	60
Zusammen	1 205	-114	749	584	-	621	-	1 319	861	383
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien										
Esslingen	200	- 28	126	-	99	-	101	228	92	77
Freiburg	280	- 49	168	-	120	-	160	329	144	129
Heidelberg	308	- 15	206	-	154	-	154	323	142	127
Heilbronn	245	-	151	-	118	-	127	245	70	65
Karlsruhe	260	- 46	150	-	117	-	143	306	149	113
Rottweil	204	- 5	116	-	112	-	92	209	107	68
Stuttgart I	200	- 9	124	-	-	-	200	209	54	74
Stuttgart II	219	+ 3	151	-	219	-	-	216	95	76
Tübingen	277	- 16	174	-	131	-	146	293	146	103
Weingarten	143	- 42	87	-	67	-	76	185	77	71
Zusammen	2 336	-207	1 453	-	1 137	-	1 199	2 543	1 076	903
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (wissenschaftliche Lehrer)¹⁾										
Freiburg	112	- 18	44	-	54	-	58	130	126	62
Karlsruhe	204	+ 9	80	-	107	-	97	195	176	112
Stuttgart	222	- 15	107	-	118	-	104	237	191	175
Weingarten	77	- 30	28	-	36	-	41	107	84	58
Zusammen	615	- 54	259	-	315	-	300	669	577	407
Ausbildungsgang zum Fachlehrer für musisch-technische Fächer										
Karlsruhe	79	+ 7	50	-	43	-	36	72	49	31
Kirchheim unter Teck	118	+ 1	69	-	63	-	55	117	84	85
Schwäbisch Gmünd	54	+ 3	21	-	30	-	24	51	66	40
Zusammen	251	+ 11	140	-	136	-	115	240	199	156
Ausbildungsgang für Fachlehrer/Technische Lehrer an Sonderschulen										
Karlsruhe	77	-	64	40	-	37	-	77	-	-
Reutlingen	135	- 2	114	70	-	65	-	137	110	105
Zusammen	212	- 2	178	110	-	102	-	214	110	105
Ausbildungsgang für Technische Lehrer an beruflichen Schulen (kaufmännisch/hauswirtschaftliche Fachrichtung)										
Zusammen	49	+ 2	46	-	49	-	-	47	34	64
Insgesamt	8 867	-447	6 275	2 645	1 637	2 971	1 614	9 314	6 378	3 116

1) Ohne die Sonderkurse für Dipl.-Ingenieure, unterrichtsbegleitende pädagogische Schulungen.

108. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990

Fach	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 2001					Erfolgreich abgelegte 2. Lehramtsprüfungen 2000/01		Anteil der Lehrbefähigungen je Fach in Prozent ¹⁾			
	ins- gesamt	davon im ... Halbjahr						2001	dagegen		
		1.	2.	3.	4.				2000	1995	1990
						Teil- nehmer insgesamt	darunter weiblich				
Angestrebte Lehr- befähigungen	5 038	–	2 458	–	2 580	2 698	1 643	5 038	5 469	2 245	1 856
davon								(100)	(100)	(100)	(100)
Evangelische Religionslehre	81	–	35	–	46	57	38	1,6	1,9	2,3	2,0
Katholische Religionslehre	88	–	47	–	41	56	29	1,7	1,9	3,4	5,4
Deutsch	882	–	446	–	436	461	338	17,5	17,0	17,5	17,3
Geschichte	351	–	171	–	180	187	99	7,0	7,1	8,3	7,2
Gemeinschaftskunde	180	–	85	–	95	102	46	3,6	3,7	3,4	2,5
Erdkunde	298	–	158	–	140	180	85	5,9	6,2	4,1	5,1
Englisch	672	–	324	–	348	284	214	13,3	12,1	8,5	10,1
Französisch	402	–	196	–	206	182	155	8,0	7,8	8,1	11,4
Latein	102	–	44	–	58	76	51	2,0	2,5	4,0	5,3
Griechisch	14	–	8	–	6	12	5	0,3	0,4	0,9	1,1
Russisch	5	–	4	–	1	6	5	0,1	0,1	0,2	0,5
Mathematik	491	–	226	–	265	263	128	9,7	9,9	9,7	3,5
Physik	215	–	107	–	108	109	29	4,3	4,0	5,7	2,2
Chemie	158	–	79	–	79	119	65	3,1	3,9	4,6	1,9
Biologie	281	–	139	–	142	174	107	5,6	5,6	5,3	6,0
Bildende Kunst und Kunstwissenschaft	71	–	34	–	37	44	29	1,4	1,5	1,6	4,4
Musik und Musikwissenschaft	105	–	46	–	59	67	42	2,1	2,5	3,3	3,6
Sport	491	–	240	–	251	216	105	9,7	8,9	7,3	8,9
Italienisch	25	–	10	–	15	23	19	0,5	0,7	0,2	0,2
Spanisch	61	–	25	–	36	28	23	1,2	1,2	0,3	0,3
Philosophie	28	–	16	–	12	10	4	0,6	0,4	0,6	0,6
Informatik	7	–	3	–	4	9	1	0,1	0,2	0,3	–
Verbreiterungsfach											
– Werken	25	–	13	–	12	11	8	0,5	0,5	0,4	–
– Musik	5	–	2	–	3	22	18	0,1	0,0	–	–
Nachrichtlich :											
Studienreferendare und Lehramtsanwärter	2 336	–	1 137	–	1 199	1 293	795	2 336	2 543	1 076	903

1) Jeder Teilnehmer erwirbt in der Regel für zwei Fächer die Lehrbefähigung .

109. Erfolgreich abgelegte Zweite Lehramtsprüfungen in Baden-Württemberg 2000/01 nach fächerspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung)

Lehrbefähigung im Fach	Teilnehmer mit erfolgreich abgelegter Prüfung		Davon mit Prüfung für das Lehramt an									
			Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Real- schulen		Gymnasien		Berufliche Schulen	
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Insgesamt	10 774	7 727	4 861	4 080	581	438	1 974	1 266	2 698	1 643	660	300
darunter												
Anfangsunterricht	1 121	1 043	1 121	1 043	–	–	–	–	–	–	–	–
Ausbautechnik	12	7	–	–	–	–	–	–	–	–	12	7
Betriebswirtschaftslehre	114	65	–	–	–	–	–	–	–	–	114	65
Bildende Kunst	178	146	45	41	–	–	89	76	44	29	–	–
Biologie	388	244	–	–	–	–	192	124	174	107	22	13
Biologie/Chemie	154	113	154	113	–	–	–	–	–	–	–	–
Blindenpädagogik	23	16	–	–	23	16	–	–	–	–	–	–
Chemie	215	121	–	–	–	–	67	42	119	65	29	14
Deutsch	1 406	1 147	732	647	–	–	169	131	461	338	44	31
Englisch	659	491	143	104	–	–	194	150	284	214	38	23
Erdkunde	413	215	109	61	–	–	124	69	180	85	–	–
Ernährungslehre	17	15	–	–	–	–	–	–	–	–	17	15
Evangelische Religionslehre	336	268	205	172	–	–	71	57	57	38	3	1
Fahrzeugtechnik	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	–
Fertigungstechnik	21	–	–	–	–	–	–	–	–	–	21	–
Französisch	331	292	31	30	–	–	100	93	182	155	18	14
Gehörlosenpädagogik	28	23	–	–	28	23	–	–	–	–	–	–
Geistigbehindertenpädagogik ¹⁾	136	94	–	–	136	94	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftskunde	213	100	–	–	–	–	111	54	102	46	–	–
Geschichte/Gemeinschaftskunde	199	96	150	78	–	–	–	–	–	–	49	18
Geschichte	327	180	–	–	–	–	140	81	187	99	–	–
Gesundheit	9	4	–	–	–	–	–	–	–	–	9	4
Griechisch	12	5	–	–	–	–	–	–	12	5	–	–
Hauswirtschaft/Textilem Werken	64	63	64	63	–	–	–	–	–	–	–	–
Hochbautechnik	17	8	–	–	–	–	–	–	–	–	17	8
Informatik	9	1	–	–	–	–	–	–	9	1	–	–
Informationstechnik	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13	–
Italienisch	23	19	–	–	–	–	–	–	23	19	–	–
Katholische Religionslehre	357	274	221	192	–	–	76	52	56	29	4	1
Körperbehindertenpädagogik ¹⁾	74	49	–	–	74	49	–	–	–	–	–	–
Latein	76	51	–	–	–	–	–	–	76	51	–	–
Lernbehindertenpädagogik ¹⁾	157	121	–	–	157	121	–	–	–	–	–	–
Mathematik	1 022	705	523	439	–	–	200	128	263	128	36	10
Mensch und Umwelt	63	61	–	–	–	–	63	61	–	–	–	–
Metallbautechnik	10	2	–	–	–	–	–	–	–	–	10	2
Musik	160	97	32	17	–	–	61	38	67	42	–	–
Musisch-ästhetischer Gegen- standsbereich												
– Kunst, Textiles Werken	111	107	111	107	–	–	–	–	–	–	–	–
– Musik	98	91	98	91	–	–	–	–	–	–	–	–
– Sport	117	103	117	103	–	–	–	–	–	–	–	–
Nachrichtentechnik	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	–
Päd. u. Psych. an sozialpäd. Schulen	12	9	–	–	–	–	–	–	–	–	12	9
Philosophie	10	4	–	–	–	–	–	–	10	4	–	–
Physik	220	56	29	6	–	–	56	17	109	29	26	4
Russisch	6	5	–	–	–	–	–	–	6	5	–	–
Sachunterricht	741	688	741	688	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwerhörigenpädagogik	14	11	–	–	14	11	–	–	–	–	–	–
Sehbehindertenpädagogik	20	19	–	–	20	19	–	–	–	–	–	–
Sozialpädagogik	11	8	–	–	–	–	–	–	–	–	11	8
Spanisch	31	25	–	–	–	–	–	–	28	23	3	2
Sport	502	212	92	37	–	–	154	60	216	105	40	10
Sprachbehindertenpädagogik ¹⁾	105	88	–	–	105	88	–	–	–	–	–	–
Technik	103	26	77	18	–	–	26	8	–	–	–	–
Verhaltensgestörtenpädagogik ¹⁾	24	17	–	–	24	17	–	–	–	–	–	–
Volkswirtschaftslehre	41	25	–	–	–	–	–	–	–	–	41	25
Verbreitungsfach – Musik –	22	18	–	–	–	–	–	–	22	18	–	–
Verbreitungsfach – Werken –	11	8	–	–	–	–	–	–	11	8	–	–
Werken/Natur und Technik	81	25	–	–	–	–	81	25	–	–	–	–
Wirtschaftsgeographie	12	4	–	–	–	–	–	–	–	–	12	4
Wirtschaftslehre/Informatik	66	30	66	30	–	–	–	–	–	–	–	–
Nachrichtlich: Personen	4 221	2 988	1 651	1 389	291	219	657	434	1 293	795	329	151

1) Einschließlich Erweiterungsprüfungen.

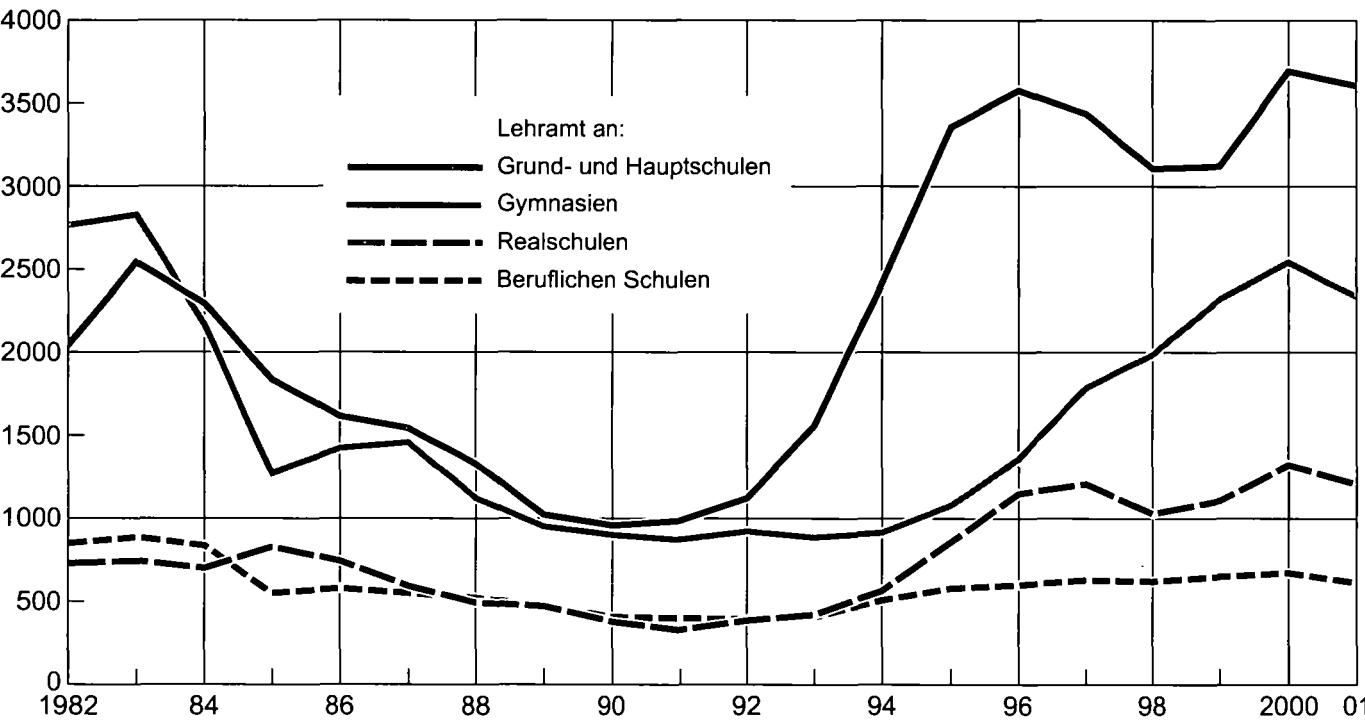
110. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im Mai 2000 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung

Teilnahme am Erwerbsleben	Geschlecht	Teilnehmer zusammen	Darunter			Von den Teilnehmern (Spalte 1) wurden aus- oder weitergebildet			
			erste berufliche Ausbildung	berufliche Weiterbildung ¹⁾	durch das Arbeitsamt geförderte Maßnahme der Aus- und Fortbildung, Umschulung	am Arbeitsplatz und in einer beruflichen Schule	am Arbeitsplatz	an einer beruflichen Schule/Hochschule ²⁾	auf andere Art ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
Erwerbstätige	männlich	298 100	115 800	157 500	10 100	123 000	30 400	54 700	74 400
	weiblich	238 600	107 700	116 200	(7 000)	110 600	24 600	40 000	52 600
	zusammen	536 700	223 500	273 700	17 100	233 600	55 000	94 800	127 000
Erwerbslose	männlich	12 900	(.)	(.)	(5 900)	(.)	(.)	(8 000)	(.)
	weiblich	14 000	(.)	(.)	(6 400)	(.)	(.)	(6 800)	(.)
	zusammen	26 900	(.)	(8 700)	12 300	(.)	(.)	14 800	(.)
Nichterwerbs- personen	männlich	116 400	69 300	29 700	(5 600)	(7 500)	11 200	85 200	(.)
	weiblich	108 500	71 900	20 800	(7 000)	(7 900)	15 400	71 500	(.)
	zusammen	224 900	141 200	50 500	12 600	(15 400)	26 600	156 700	(.)
Erwerbs- und Nichterwerbs- Personen	männlich	427 400	187 400	191 300	21 600	132 900	42 400	147 900	76 400
	weiblich	361 100	182 000	141 700	20 400	120 000	42 100	118 300	56 900
	insgesamt	788 500	369 400	332 900	42 000	252 800	84 600	266 300	133 200

1) Vertiefung von Fachkenntnissen, Anpassung an technologische Veränderung sowie Vorbereitung auf die Rückkehr ins Arbeitsleben nach längerer Unterbrechung. – 2) Einschließlich Aus-/Weiterbildung an einer sonstigen Bildungseinrichtung. – 3) Einschließlich Fernunterricht, Selbststudium, Tagungen, Seminare sowie ohne Angaben.

Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg 2000. Wie bei jeder Stichprobenstatistik tritt auch beim Mikrozensus ein zufallsbedingter Stichprobenfehler auf. Dieser ist um so größer, je schwächer eine Merkmalsausprägung besetzt ist. Daten aus Tabellenfeldern mit Besetzungszahlen unter 5 000 wurden daher nicht ausgewiesen und mit (.) gekennzeichnet (Standardfehler über 15%), Tabellenfelder mit Werten zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt (Standardfehler bei über 10%).

Schaubild 17
Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 2001 nach angestrebtem Lehramt



111. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 2000 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kirchliche Erwachsenenbildung								
	Kurse, Lehrgänge, Seminare					Einzelveranstaltungen, Vorträge			
	Veranstaltungen		Teilnehmer (Belegungen)		Unterrichts- stunden	Veranstaltungen		Teilnehmer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Kirchliche Erwachsenenbildung insgesamt									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	764	2,1	16 608	2,4	8 445	4 849	7,3	160 570	8,3
Soziologie, Wirtschaft, Recht, Diakonie	253	0,7	4 778	0,7	3 923	1 636	2,5	49 393	2,6
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	11 317	31,8	228 679	32,5	255 353	11 343	17,2	304 627	15,8
Philosophie, Theologie, Religion	7 107	20,0	172 772	24,5	87 420	19 558	29,6	551 768	28,7
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	2 495	7,0	60 919	8,7	37 120	15 675	23,7	548 259	28,5
Sprachen	879	2,5	9 626	1,4	36 209	69	0,1	1 617	0,1
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	518	1,5	6 350	0,9	23 209	190	0,3	5 286	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie und Ökologie	449	1,3	5 646	0,8	9 694	852	1,3	23 821	1,2
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	4 378	12,3	86 438	12,3	85 891	6 352	9,6	129 830	6,7
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	7 354	20,7	111 272	15,8	151 928	5 497	8,3	150 095	7,8
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	30	0,1	944	0,1	32 474	54	0,1	416	0,0
Insgesamt	35 544	100	704 032	100	731 666	66 075	100	1 925 682	100
Evangelische Erwachsenenbildung ¹⁾									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	555	2,5	12 805	2,6	5 117	2 800	7,4	91 928	8,4
Soziologie, Wirtschaft, Recht, Diakonie	173	0,8	3 369	0,7	1 733	963	2,5	30 627	2,8
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	7 632	34,1	169 538	34,4	165 849	7 021	18,5	193 828	17,7
Philosophie, Theologie, Religion	5 008	22,4	131 741	26,7	55 941	11 551	30,4	319 754	29,3
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Sprachen	1 729	7,7	44 064	8,9	18 533	9 041	23,8	305 344	28,0
	26	0,1	366	0,1	558	19	0,0	434	0,0
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	94	0,4	1 020	0,2	1 733	55	0,1	1 628	0,1
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Bio- und Ökologie	61	0,3	1 130	0,2	515	384	1,0	10 946	1,0
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	2 891	12,9	66 983	13,6	51 875	3 310	8,7	72 877	6,7
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	4 182	18,7	62 193	12,6	75 204	2 806	7,4	64 658	5,9
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	—	—	—	—	—	54	0,1	416	0,0
Insgesamt	22 351	100	493 209	100	377 058	38 004	100	1 092 440	100
Katholische Erwachsenenbildung									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	209	1,6	3 803	1,8	3 328	2 049	7,3	68 642	8,2
Soziologie, Wirtschaft, Recht	80	0,6	1 409	0,7	2 190	673	2,4	18 766	2,3
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	3 685	27,9	59 141	28,1	89 504	4 322	15,4	110 799	13,3
Philosophie, Theologie, Religion	2 099	15,9	41 031	19,5	31 479	8 007	28,5	232 014	27,8
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	766	5,8	16 855	8,0	18 587	6 634	23,6	242 915	29,2
Sprachen	853	6,5	9 260	4,4	35 651	50	0,2	1 183	0,1
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	424	3,2	5 330	2,5	21 476	135	0,5	3 658	0,4
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie, Ökologie	388	2,9	4 516	2,1	9 179	468	1,7	12 875	1,5
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	1 487	11,3	19 455	9,2	34 016	3 042	10,8	56 953	6,8
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 172	24,0	49 079	23,3	76 724	2 691	9,6	85 437	10,3
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	30	0,2	944	0,4	32 474	—	—	—	—
Insgesamt	13 193	100	210 823	100	354 608	28 071	100	833 242	100

1) Einschließlich Evangelische-methodistischer Kirche Baden-Württembergs.

Quelle: Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg.

112. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

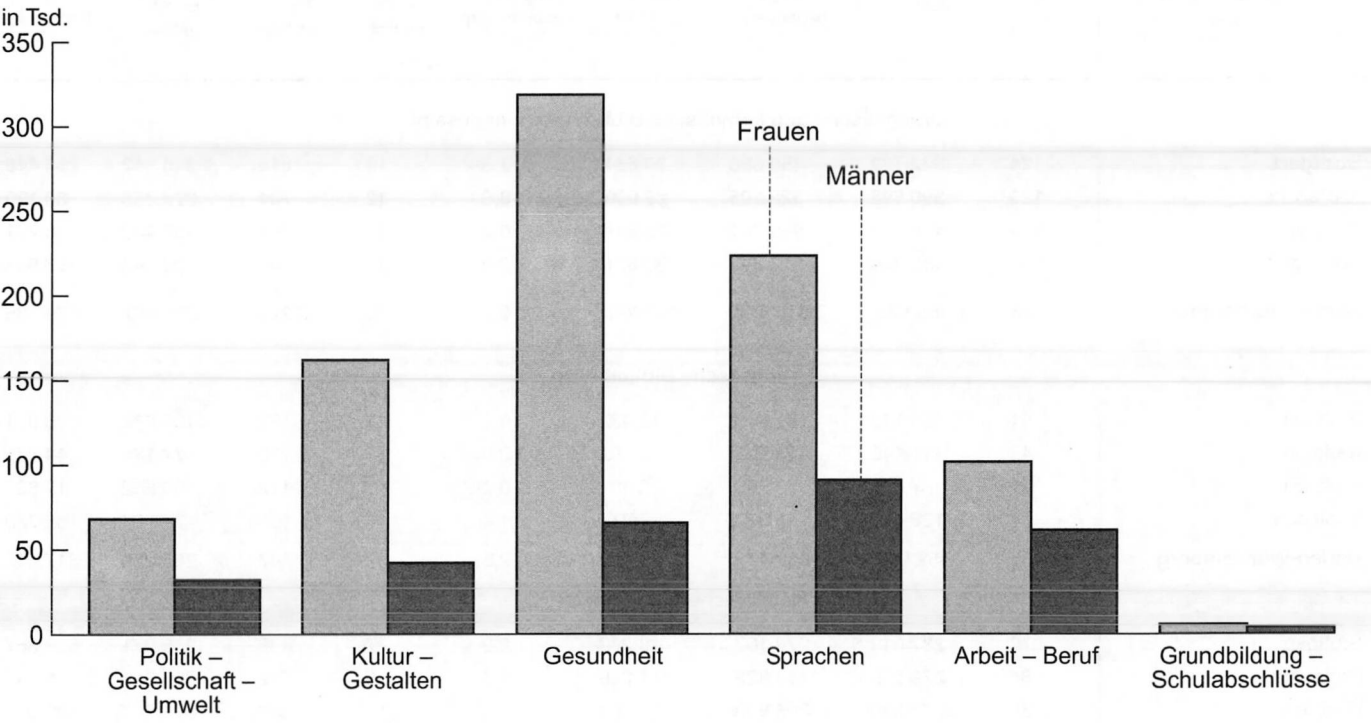
Kreis Regierungsbezirk Land	Volks- hoch- schulen	Arbeits- stellen (Außen- stellen)	Leiter/-innen von Kursen/Lehrgängen		Kurse/Lehrgänge			Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾	
			ins- gesamt	darunter Lehrer/ -innen	Anzahl	Unterrichts- stunden	Be- legungen	Anzahl	Besucher/ -innen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	7	1 265	239	4 073	149 258	47 672	444	12 928
Landkreise									
Böblingen	3	21	1 606	199	5 636	119 571	65 807	719	31 896
Esslingen	6	36	2 260	464	6 975	165 286	78 849	783	22 756
Göppingen	14	18	1 122	100	2 877	68 596	31 365	460	21 633
Ludwigsburg	4	35	1 580	161	4 805	97 020	58 008	439	11 061
Rems-Murr-Kreis	5	34	1 089	162	3 736	88 903	44 307	481	15 503
Stadtkreis									
Heilbronn	1	11	867	211	2 106	53 174	24 797	351	8 229
Landkreise									
Heilbronn	4	42	1 502	291	3 785	60 753	41 659	330	9 728
Hohenlohekreis	2	8	364	33	1 109	25 546	12 377	251	9 637
Schwäbisch Hall	3	20	610	75	1 885	39 433	23 090	411	14 612
Main-Tauber-Kreis	3	16	485	110	1 182	20 065	13 051	75	2 027
Landkreise									
Heidenheim	3	10	436	101	1 375	22 157	13 454	232	11 747
Ostalbkreis	5	53	713	150	2 985	59 256	34 895	501	18 631
Regierungsbezirk Stuttgart	54	311	13 899	2 296	42 529	969 018	489 331	5 477	190 388
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	–	129	18	461	9 233	4 781	256	6 621
Karlsruhe	1	–	680	101	2 335	67 088	30 053	163	5 707
Landkreise									
Karlsruhe	6	44	1 044	282	3 891	64 686	39 434	248	7 740
Rastatt	1	22	329	–	1 504	26 197	14 430	84	2 230
Stadtkreise									
Heidelberg	2	–	851	61	2 227	66 288	30 126	453	14 026
Mannheim	1	2	1 112	201	3 306	93 618	47 337	1 528	43 626
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	2	25	267	59	942	22 512	11 429	45	3 051
Rhein-Neckar-Kreis	12	53	1 780	261	6 031	116 510	59 402	827	29 857
Stadtkreis									
Pforzheim	1	30	685	112	2 379	66 793	29 889	219	5 200
Landkreise									
Calw	3	28	815	186	1 976	38 376	22 215	537	18 088
Enzkreis	1	6	106	30	322	5 723	3 423	100	15 078
Freudenstadt	1	10	263	–	968	20 627	10 892	105	2 618
Regierungsbezirk Karlsruhe	32	220	8 061	1 311	26 342	597 651	303 411	4 565	153 842
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1	–	463	–	1 582	49 082	18 489	102	2 770
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	10	35	1 331	194	4 005	69 026	43 300	424	13 273
Emmendingen	2	11	364	58	1 339	41 242	13 987	95	2 437
Ortenaukreis	5	32	1 067	324	2 683	68 947	31 705	689	16 848
Landkreise									
Rottweil	4	3	443	66	1 225	23 713	13 609	163	3 633
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	11	637	115	1 634	48 296	19 589	289	9 627
Tuttlingen	1	17	285	70	1 271	27 929	13 366	172	5 856
Landkreise									
Konstanz	2	30	473	105	2 191	58 670	22 010	180	3 349
Lörrach	8	9	786	118	2 604	50 183	28 562	216	11 812
Waldshut	4	13	212	88	1 059	22 850	12 516	84	4 199
Regierungsbezirk Freiburg	42	161	6 061	1 138	19 593	459 938	217 133	2 414	73 804
Landkreise									
Reutlingen	5	25	1 936	133	4 715	131 056	47 928	699	31 528
Tübingen	2	17	785	123	2 432	57 647	27 557	592	22 681
Zollernalbkreis	7	7	725	82	2 247	46 451	23 751	300	9 452
Stadtkreis									
Ulm	2	19	631	122	2 217	56 936	23 905	509	20 573
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4	5	381	131	1 097	28 655	12 598	214	13 603
Biberach	4	7	607	206	1 357	24 760	15 758	178	6 422
Landkreise									
Bodenseekreis	2	20	670	230	2 572	51 401	27 245	123	3 313
Ravensburg	9	17	1 223	345	3 765	62 949	41 974	324	19 863
Sigmaringen	3	1	171	32	517	8 797	5 622	32	2 032
Regierungsbezirk Tübingen	38	118	7 129	1 404	20 919	468 652	226 338	2 971	129 467
Baden-Württemberg	166	810	35 150	6 149	109 383	2 495 259	1 236 213	15 427	547 501

1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

Schaubild 18

Belegungen von Kursen/Lehrgängen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Programmbereichen und Geschlecht



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

469 01

113. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 2000 nach Programmbereichen

Programmbereich ausgewähltes Fachgebiet	Kurse/Lehrgänge					Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾		
	Kurse	Belegungen		Unterrichtsstunden		Einzelveranstaltungen	Besucher/-innen	
		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	7 679	107 136	8,7	103 785	4,2	6 426	203 143	37,1
Erziehungsfragen/Pädagogik	1 741	21 894	1,8	29 601	1,2	–	–	–
Kultur - Gestalten	21 126	218 607	17,7	337 728	13,5	5 002	240 383	43,9
Bildende Kunst	142	1 940	0,2	1 865	0,1	–	–	–
Gesundheit	31 860	401 300	32,5	470 304	18,8	2 250	67 595	12,3
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	6 504	73 246	5,9	111 442	4,5	–	–	–
Sprachen	31 082	326 267	26,4	989 197	39,6	1 199	25 891	4,7
Englisch	11 966	129 750	10,5	301 897	12,1	–	–	–
Französisch	4 988	47 478	3,8	124 903	5,0	–	–	–
Italienisch	4 077	41 277	3,3	107 157	4,3	–	–	–
Spanisch	3 691	37 750	3,1	97 687	3,9	–	–	–
Arbeit - Beruf	16 821	172 446	13,9	428 928	17,2	487	9 825	1,8
Büropraxis	1 802	18 976	1,5	38 525	1,5	–	–	–
Grundbildung - Schulabschlüsse	815	10 457	0,8	165 317	6,6	63	664	0,1
Hauptschulabschluss	79	1 354	0,1	19 525	0,8	–	–	–
Abitur/allgemeine Hochschulreife	118	2 095	0,2	82 906	3,3	–	–	–
Insgesamt	109 383	1 236 213	100	2 495 259	100	15 427	547 501	100

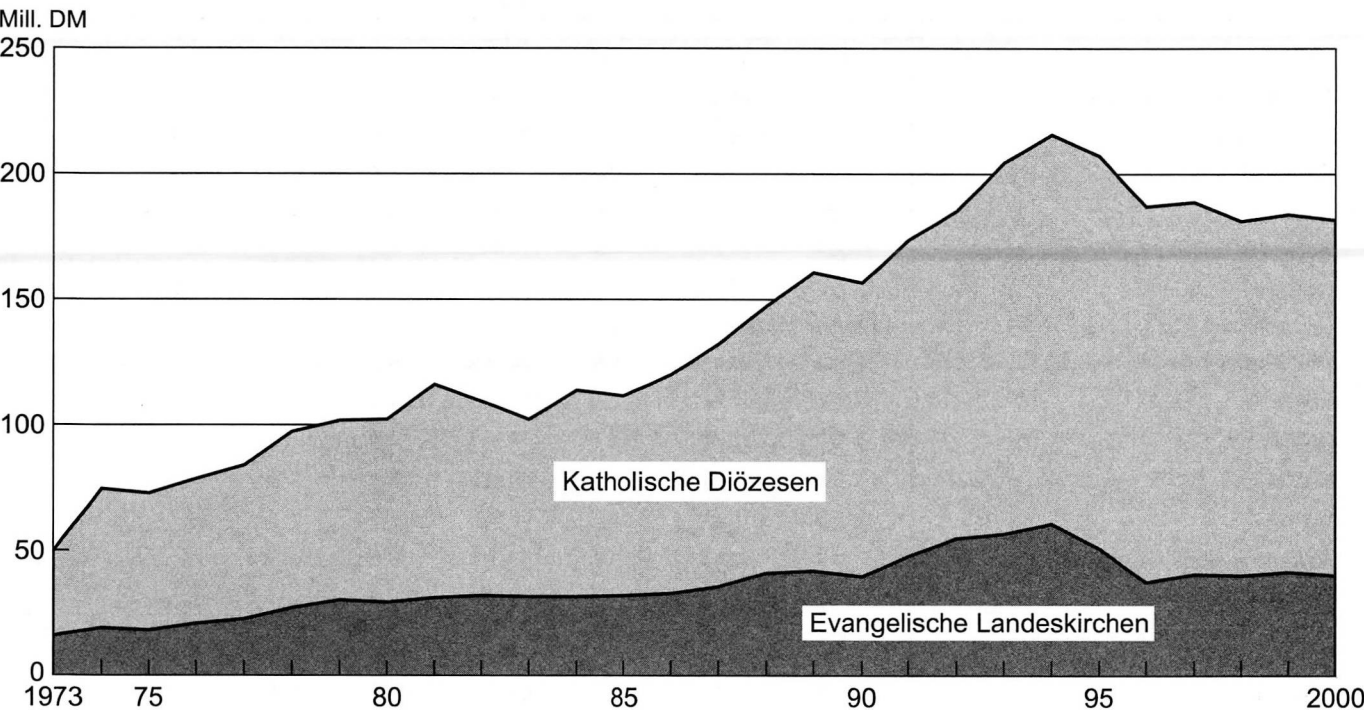
1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

114. Evangelische und katholische Bibliotheken Baden-Württembergs 1999 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- leihungen insgesamt	Entleiher (aktive Benutzer)	Personal (Stellen) hauptamtlich	Beschäftigte Personen		Ausgaben für	
						neben- amtlich	ehren- amtlich	Erwer- bungen	Personal
	Anzahl				Anzahl			DM	
Evangelische und katholische Bibliotheken insgesamt									
Stuttgart	124	392 792	459 866	30 664	2,6	18	619	346 642	254 448
Karlsruhe	129	390 698	528 105	23 090	0,9	12	704	375 353	80 123
Freiburg	156	434 354	449 701	29 657	0,2	19	794	409 439	46 771
Tübingen	139	450 784	572 842	33 831	3,0	23	805	439 746	257 843
Baden-Württemberg	548	1 668 628	2 010 514	117 242	6,7	72	2 922	1 571 180	639 185
Evangelische Bibliotheken									
Stuttgart	54	155 173	181 699	12 432	0,6	11	183	100 671	96 081
Karlsruhe	45	111 142	113 283	5 792	0,5	7	192	77 139	44 876
Freiburg	21	57 264	53 763	3 497	0,0	1	112	30 852	13 827
Tübingen	37	128 426	114 033	7 479	1,4	18	160	79 564	162 729
Baden-Württemberg	157	452 005	462 778	29 200	2,5	37	647	288 226	317 513
Katholische Bibliotheken									
Stuttgart	70	237 619	278 167	18 232	2,0	7	436	245 971	158 367
Karlsruhe	84	279 556	414 822	17 298	0,4	5	512	298 214	35 247
Freiburg	135	377 090	395 938	26 160	0,2	18	682	378 587	32 944
Tübingen	102	322 358	458 809	26 352	1,6	5	645	360 182	95 114
Baden-Württemberg	391	1 216 623	1 547 736	88 042	4,2	35	2 275	1 282 954	321 672

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

Schaubild 19
Kirchliche Ausgaben für Bildung und Wissenschaft in Baden-Württemberg seit 1973



115. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Entlehnungen		Personal laut Stellenplan		Aufwendungen für		Bände/ Medien- einheit	Ent- lehnungen
			ins- gesamt	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	ins- gesamt	Biblio- theken	Bücher/ Medien	Personal		
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	22	1 122 903	4 435 370	+ 9,1	165,0	50,0	3 115 000	12 633 206	192,8	761,5
Landkreise										
Böblingen	34	644 135	2 017 431	+ 1,7	60,8	22,7	1 138 263	5 145 569	177,9	557,2
Esslingen	50	854 919	2 949 896	- 0,7	94,0	39,5	1 812 771	7 888 191	171,7	592,6
Göppingen	19	272 572	1 235 136	+ 4,0	34,9	13,9	687 728	2 758 927	106,4	482,2
Ludwigsburg	64	991 891	3 355 622	+ 1,3	102,6	41,6	2 127 135	8 584 173	200,2	677,3
Rems-Murr-Kreis	40	574 178	2 027 874	+ 3,9	54,6	22,7	1 197 859	4 538 283	141,0	498,0
Stadtkreis										
Heilbronn	5	259 311	823 947	+ 2,9	28,1	11,0	500 000	2 465 400	216,9	689,3
Landkreise										
Heilbronn	31	340 326	1 188 443	+ 4,5	31,5	11,8	778 046	2 558 343	107,2	374,2
Hohenlohekreis	9	78 205	227 430	- 5,4	4,1	1,0	132 448	415 678	73,1	212,7
Schwäbisch Hall	11	151 840	594 928	- 1,2	16,7	6,6	370 706	1 481 651	82,2	321,9
Main-Tauber-Kreis	8	114 603	485 449	+ 7,8	9,7	3,0	240 020	809 496	83,6	354,0
Landkreise										
Heidenheim	12	191 763	434 920	+ 1,1	18,1	5,8	270 297	1 487 298	140,1	317,7
Ostalbkreis	17	355 304	1 399 000	+ 2,9	43,5	16,5	819 092	3 617 811	113,4	446,5
Regierungsbezirk Stuttgart	322	5 951 950	21 175 446	+ 3,4	663,6	246,1	13 189 365	54 384 026	151,9	540,6
Stadtkreise										
Baden-Baden	2	89 976	268 712	+ 1,6	14,6	6,0	192 375	1 191 700	171,0	510,6
Karlsruhe	9	350 213	1 316 170	+ 0,6	64,0	26,0	460 930	5 200 400	126,3	474,8
Landkreise										
Karlsruhe	37	443 115	1 278 362	+ 4,9	38,9	12,5	705 752	3 063 263	106,4	307,0
Rastatt	5	182 156	581 307	- 2,5	18,5	6,0	308 201	1 511 817	81,5	260,1
Stadtkreise										
Heidelberg	4	240 968	1 113 246	+ 0,4	50,0	14,3	789 487	3 940 086	172,5	797,0
Mannheim	16	493 443	1 129 251	+ 0,7	75,3	26,0	802 000	6 335 000	160,3	367,0
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	15	138 900	221 528	- 2,4	5,3	1,0	144 645	474 530	93,3	148,7
Rhein-Neckar-Kreis	48	793 978	2 089 412	- 1,9	78,5	22,4	1 262 028	6 217 398	152,1	400,3
Stadtkreis										
Pforzheim	6	160 273	771 225	+ 1,4	23,2	9,2	510 411	1 833 192	136,7	657,9
Landkreise										
Calw	20	184 212	433 036	+ 0,1	14,2	3,4	253 024	1 187 752	116,4	273,6
Enzkreis	30	214 008	461 528	+ 4,3	7,1	1,0	266 130	668 782	111,7	240,9
Freudenstadt	20	122 107	217 538	+ 0,4	2,5	0,5	127 149	272 794	100,9	179,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	212	3 413 349	9 881 315	+ 0,5	392,1	128,4	5 822 132	31 896 714	127,5	369,2
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	5	241 240	1 224 403	- 1,5	35,8	12,5	561 500	2 917 810	119,2	604,8
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	25	280 395	567 719	+ 0,5	13,9	4,9	470 469	1 158 052	117,4	237,8
Emmendingen	9	119 441	318 329	+ 1,3	10,4	3,0	281 966	798 329	79,4	211,6
Ortenaukreis	20	308 414	1 154 918	+ 0,2	25,9	8,5	792 010	2 394 602	76,0	284,7
Landkreise										
Rottweil	6	124 935	326 433	- 10,1	9,0	4,5	176 566	850 693	88,8	232,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	247 137	732 612	- 3,6	29,1	8,0	476 483	2 182 766	117,9	349,5
Tuttlingen	7	104 667	354 735	+ 4,9	7,9	2,8	179 719	617 446	79,1	268,2
Landkreise										
Konstanz	20	265 992	961 287	- 1,5	29,8	9,5	660 572	2 255 667	100,5	363,4
Lörrach	15	238 066	955 839	+ 1,1	20,7	7,8	662 403	1 719 290	110,2	442,3
Waldshut	19	138 682	320 824	+ 79,1	4,2	1,0	383 340	303 277	84,1	194,5
Regierungsbezirk Freiburg	136	2 068 969	6 917 099	+ 1,2	186,6	62,5	4 645 028	15 197 932	97,3	325,5
Landkreise										
Reutlingen	35	506 208	1 889 028	+ 1,9	65,8	27,1	1 166 943	4 712 944	183,0	682,8
Tübingen	20	322 757	861 382	+ 2,1	27,9	11,3	495 735	2 260 995	155,9	416,1
Zollernalbkreis	15	176 571	457 714	- 24,9	17,5	4,0	265 923	1 595 045	91,5	237,3
Stadtkreis										
Ulm	6	453 397	651 878	+ 14,4	39,8	17,0	729 556	3 433 846	390,5	561,5
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	16	166 086	543 225	- 8,9	18,7	6,4	651 924	1 240 137	89,9	293,9
Biberach	8	173 500	584 314	- 1,6	19,9	6,7	438 661	1 353 772	95,6	322,1
Landkreise										
Bodenseekreis	16	273 962	998 536	+ 5,0	27,9	7,5	570 762	2 243 808	138,3	504,2
Ravensburg	18	223 666	886 428	+ 0,4	30,9	9,9	474 059	2 105 103	83,7	331,8
Sigmaringen	7	80 498	214 001	- 10,8	8,9	3,5	283 916	646 321	60,6	161,0
Regierungsbezirk Tübingen	141	2 376 645	7 086 506	- 0,8	257,2	93,4	5 077 479	19 591 971	135,3	403,3
Baden-Württemberg	811	13 810 913	45 060 366	+ 1,7	1 499,5	530,3	28 734 004	121 070 643	131,8	430,1

1) Stand: Einwohner 1. Januar 2000.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

116. Bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1999/00 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal

Lfd. Nr.	Theaterunternehmen	Besucher der Vorstel- lungen am Ort		Davon			Personal stellen ins- gesamt	Verände- rung ¹⁾	Vor- stellungen am Ort insgesamt	Davon Oper Ballett Konzerte
		insgesamt	Verän- derung ¹⁾	Oper Ballett Konzerte	Operette Musical	Schauspiel Podium Studio ²⁾				
1	Staatstheater zusammen Stuttgart	845 443	- 2,4	505 415	56 684	283 344	1 714,0	+ 5,0	1 564	542
2	Württembergisches Staatstheater Karlsruhe	539 934	- 0,6	353 061	-	186 873	1 135,0	+ 5,0	859	320
3	Badisches Staatstheater	305 509	- 5,5	152 354	56 684	96 471	579,0	-	705	222
4	Landesbühnen zusammen Esslingen	137 456	+ 4,3	-	13 819	123 637	319,4	- 12,6	889	-
5	Württembergische Landesbühne Bruchsal	48 765	+ 6,2	-	9 455	39 310	125,8	- 8,3	277	-
6	Badische Landesbühne Tübingen	22 247	- 2,9	-	1 923	20 324	82,5	-	130	-
7	Landestheater Tübingen	66 444	+ 5,5	-	2 441	64 003	111,2	- 3,8	482	-
8	Theater zusammen Stuttgart	1 849 122	+ 0,0	502 417	223 812	1 122 893	2 258,0	- 11,0	9 806	1 072
9	Eurythmeum	7 530	- 35,5	7 530	-	-	8,5	+ 0,5	34	21
10	Makal-City-Theater	19 266	- 10,9	19 266	-	-	2,0	-	184	184
11	Renitenztheater	32 675	-	-	32 675	-	7,0	+ 7,0	325	-
12	Theater im Zentrum	6 862	- 21,2	-	-	6 862	10,0	- 2,0	148	-
13	Theater der Altstadt im Westen	32 804	+ 9,0	-	8 365	24 439	11,0	- 1,0	251	-
14	Theater Rampe	13 807	+ 25,1	-	-	13 807	15,0	- 3,0	307	-
15	Theater "tri-bühne" Esslingen	22 472	+ 10,9	-	-	22 472	17,5	- 0,5	215	-
16	Kabarett "Galgenstricke" Heilbronn	8 100	+ 70,5	-	-	8 100	2,0	-	150	-
17	Radelrutsch Theater	7 700	- 7,2	-	-	7 700	6,0	- 6,0	64	-
18	Stadttheater Heilbronn Aalen	200 045	+ 0,4	29 635	34 251	136 159	160,0	-	456	52
19	Stadttheater Aalen Baden-Baden	11 654	- 48,1	-	-	11 654	19,0	-	148	-
20	Theater der Stadt Baden-Baden Karlsruhe	67 369	+ 0,2	5 562	12 165	49 642	77,0	- 12,0	287	16
21	Kammertheater Karlsruhe	29 855	+ 0,7	-	-	29 855	7,0	- 3,0	237	-
22	Sandkorntheater Karlsruhe Heidelberg	48 520	+ 13,3	-	5 298	43 222	15,0	+ 1,0	606	-
23	Städtische Bühnen Heidelberg	128 688	- 4,0	42 618	9 610	76 460	234,0	+ 6,0	590	117
24	Unterwegstheater Heidelberg	2 932	+175,6	2 932	-	-	2,0	-	28	28
25	Zimmertheater Heidelberg Mannheim	26 310	- 8,2	-	-	26 310	2,0	-	296	-
26	Kabarett "Dusche"	20 114	- 2,2	-	-	20 114	9,0	-	260	-
27	Nationaltheater Mannheim Pforzheim	317 866	- 3,3	174 514	30 983	112 369	622,0	+ 1,0	967	301
28	Stadttheater Pforzheim Freiburg	131 321	- 0,8	30 961	33 126	67 234	207,0	-	379	75
29	Freiburger Kinder- und Jugendtheater	16 539	- 14,3	-	-	16 539	12,0	-	150	-
30	Städtische Bühnen Freiburg	187 872	- 3,7	88 334	14 073	85 465	348,0	- 8,0	625	151
31	Wallgraben Theater Freiburg Emmendingen	34 748	+ 8,2	-	-	34 748	9,0	+ 6,0	398	-
32	Deutsche Kammerschauspiele Rottweil	-	-	-	-	-	4,0	-	-	-
33	Zimmertheater Rottweil Konstanz	12 095	+ 12,9	-	4 335	7 760	6,0	-	123	-
34	Stadttheater Konstanz Singen	90 749	+ 0,4	3 101	-	87 648	93,0	+ 2,0	508	12
35	Theater "Die Farbe" Ravensburg	12 866	+ 14,9	951	3 991	7 924	9,0	- 1,0	155	5
36	Theater Reutlingen	23 560	- 10,9	300	-	23 260	12,0	-	222	3
37	Reutlinger Theater "DieTonne" Tübingen	10 529	- 12,3	-	1 984	8 545	10,5	- 0,5	193	-
38	Tübinger Zimmertheater Burladingen	6 882	- 17,8	-	-	6 882	8,5	+ 3,5	181	-
39	Theater Lindenhof Melchingen Ulm	21 780	+ 2,5	-	-	21 780	15,0	- 1,0	207	-
40	Theater in der Westentasche Ulm	13 502	- 5,9	-	-	13 502	8,0	-	173	-
41	Theaterwerkstatt Ulm ³⁾	1 896	+ 20,3	-	-	1 896	6,0	- 1,0	51	-
42	Ulmer Spielschachtel	38 985	- 14,9	-	-	38 985	5,0	- 1,0	164	-
43	Ulmer Theater Blaustein	213 438	+ 4,6	96 713	32 956	83 769	265,0	+ 10,0	430	107
44	Theaterrei Herrlingen	20 491	- 14,6	-	-	20 491	8,0	- 8,0	218	-
45	Rastatt Schlosstheater Rastatt	7 300	- 18,9	-	-	7 300	6,0	-	76	-
46	Theaterunternehmen insgesamt	2 832 021	(- 0,5)	1 007 832	294 315	1 529 874	4 291,4	- 18,6	12 259	1 614

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr. – 2) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. – 3) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. –
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Davon		Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ⁴⁾	Gesamt- ausgaben ⁴⁾	Zuschüsse ⁴⁾		Davon			Lfd. Nr.
Operette Musical	Schau- spiel ³⁾		Oper Ballett Konzerte	Operette Musical	Schau- spiel ³⁾			insgesamt	auf einen Besucher	Staats- zuschuss	städtischer Zuschuss	sonstiger Zuschuss	
Anzahl								1 000 DM		DM	1 000 DM		
88	934	146	42	75	29	32 803	230 361	191 090	196,98	95 545	95 545	-	1
-	539	68	39	-	29	23 422	157 137	127 248	206,50	63 624	63 624	-	2
88	395	78	3	75	-	9 381	73 223	63 842	180,41	31 921	31 921	-	3
35	854	774	-	62	712	4 910	29 661	24 598	108,77	20 441	4 055	102	4
21	256	219	-	29	190	2 183	11 604	9 661	100,23	7 899	1 749	13	5
5	125	279	-	21	258	1 062	7 142	6 080	273,31	4 932	1 149	-	6
9	473	276	-	12	264	1 665	10 915	8 857	82,38	7 611	1 157	89	7
874	7 860	846	75	34	737	51 425	291 157	238 273	117,91	80 568	154 161	3 544	8
-	13	38	21	-	17	397	563	171	11,73	84	88	-	9
-	-	13	13	-	-	261	751	414	17,04	112	302	-	10
325	-	3	-	3	-	1 102	1 975	1 013	29,58	293	720	-	11
-	148	-	-	-	-	86	1 759	1 674	243,91	640	1 033	-	12
63	188	7	-	-	7	552	1 788	1 215	37,04	325	890	-	13
-	307	11	-	-	11	219	1 617	1 398	87,73	411	967	20	14
-	215	8	-	-	8	447	1 887	1 351	57,33	395	920	36	15
-	150	6	-	-	6	203	427	209	23,69	64	145	-	16
-	64	154	-	-	154	223	474	252	8,18	80	172	-	17
60	344	6	-	-	6	5 392	25 200	19 207	94,26	5 956	13 222	30	18
-	148	4	-	2	2	316	2 530	2 237	159,25	607	1 608	23	19
50	221	-	-	-	-	1 421	12 313	10 893	161,69	5 524	4 626	742	20
-	237	2	-	-	2	632	1 358	743	24,57	224	482	37	21
62	544	5	-	-	5	658	1 386	602	12,28	162	436	4	22
23	450	25	3	-	22	2 432	30 956	28 525	218,09	10 170	18 355	-	23
-	-	10	10	-	-	89	241	115	26,86	27	78	10	24
-	296	-	-	-	-	576	1 196	619	23,54	170	366	83	25
-	260	8	-	-	8	573	727	152	6,75	42	110	-	26
48	618	50	7	-	43	13 458	82 195	68 451	210,73	22 434	46 012	5	27
78	226	30	16	2	12	3 397	21 803	18 405	131,13	6 238	12 055	113	28
-	150	27	-	-	27	259	1 748	1 489	74,63	393	1 096	-	29
18	456	1	1	-	-	5 552	46 357	40 805	216,18	13 907	25 302	1 596	30
-	398	3	-	-	3	822	1 229	400	11,17	129	271	-	31
-	-	44	-	-	44	385	501	116	8,08	60	50	6	32
37	86	2	-	1	1	190	521	251	20,56	134	99	17	33
-	496	56	1	6	49	1 891	11 083	9 193	91,34	2 892	5 906	395	34
34	116	-	-	-	-	380	1 029	670	52,07	178	433	59	35
-	219	75	-	-	75	623	868	253	6,19	58	140	56	36
26	167	10	-	-	10	325	1 278	898	74,22	261	637	-	37
-	181	4	-	-	4	340	1 081	670	89,85	209	461	-	38
-	207	122	-	-	122	1 447	2 450	1 001	19,96	459	428	114	39
-	173	31	-	-	31	207	551	323	15,86	146	134	43	40
-	51	36	-	19	17	129	363	130	14,30	32	68	30	41
-	164	28	-	-	28	324	603	202	4,68	55	139	9	42
50	273	7	3	1	3	5 491	29 175	23 684	109,33	7 556	16 128	-	43
-	218	12	-	-	12	492	732	237	10,51	63	86	89	44
-	76	8	-	-	8	135	441	306	36,70	80	198	28	45
997	9 648	1 766	117	171	1 478	89 138	551 179	453 961	141,11	196 554	253 761	3 646	46

4) Rechnungsjahr 1999.

117. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1999/2000

Festspielort Festspiele	Plätze ¹⁾	Vor- stellungen am Ort	Besucher am Ort		Bediens- tete	Eigene Einnahmen ²⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ²⁾	Zuschüsse insgesamt ²⁾	Darunter	
			zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					Staats- zuschuss	städtischer Zuschuss
			Anzahl	%					Anzahl	1 000 DM
Burgfestspiele Jagsthausen	1 518	75	61 260	– 19,8	4	3 039	3 247	562	360	100
Freilichtspiele Schwäbisch Hall	2 256	151	70 498	+ 17,4	3	2 256	3 622	1 366	321	1 045
Volksschauspiele Ötigheim	3 882	54	82 683	– 11,0	9	1 956	2 218	428	382	46
Schlossfestspiele Ettlingen	1 046	148	42 765	– 22,7	6	1 963	3 510	1 548	276	1 271
Opernfestspiele Heidenheim	953	10	7 302	+ 12,4	3	351	1 008	657	186	471
Schlossfestspiele Zwingenberg	1 179	22	8 451	+ 1,5	3	416	636	224	69	155
Rossini-Festspiele Wildbad	567	9	5 965	+ 24,9	1	283	708	426	119	299
Internationales Bodenseefestival	1 240	13	4 056	– 48,5	2	256	1 712	1 327	395	932
Kammeroper Konstanz	367	5	1 682	– 15,9	1	63	108	46	12	34
Ludwigsburger Schloßfestspiele	8 240	72	53 472	()	9	5 295	9 001	3 088	1 579	1 509
Schwetzingen Festspiele	1 089	45	16 456	()	2	1 883	3 941	2 147	558	1 589
Zelt-Musik-Festival e.V.	2 500	115	140 000	()	7	2 355	2 654	243	158	85
Isny Oper	1 100	6	1 450	()	1	87	120	33	10	23
Theater in der Orgelfabrik	99	21	1 531	()	2	19	115	96	20	76
Tübinger Sommertheater	1 055	20	8 324	()	3	453	751	252	69	183
Theatersommer im Cluss-Garten	177	52	5 348	()	2	148	394	265	75	190
Festspiele insgesamt	27 268	818	511 243	()	58	20 822	33 748	12 707	4 589	8 009

1) Podium, Studio und Freilichtbühne. – 2) Rechnungsjahr 1999.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 2000.

118. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1999/2000

Kulturorchester	Besucher der Konzerte		Konzerte		Musiker	Eigene Einnahmen ¹⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Zuschüsse insgesamt ¹⁾	Darunter	
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	am Ort	auswärts					Staats- zuschuss	kommunaler Zuschuss
	Anzahl	%	Anzahl						1 000 DM	
Stuttgart										
Stuttgarter Philharmoniker	89 000	- 1,7	50	47	86	1 684	14 891	13 157	6 009	7 148
Stuttgarter Kammerorchester	45 000	()	23	61	17	1 440	3 822	2 556	1 236	1 320
Heilbronn										
Württembergisches Kammerorchester	74 990	- 0,6	14	55	20	2 666	4 631	1 964	932	1 032
Freiburg										
Freiburger Barockorchester	62 000	+ 2,0	11	49	21	2 134	2 494	360	160	200
Pforzheim										
Südwestdeutsches Kammerorchester	35 616	- 0,4	12	53	15	1 452	3 263	1 741	805	936
Konstanz										
Südwestdeutsche Philharmonie	67 664	- 6,7	26	65	57	1 499	7 466	5 407	3 037	2 369
Reutlingen										
Württembergische Philharmonie	97 000	- 7,3	33	46	66	1 819	8 854	7 005	3 900	3 105
Mannheim										
Kurpfälzer Kammerorchester	26 035	- 14,1	33	41	14	670	2 116	1 466	516	537
Kulturorchester insgesamt	497 305	()	202	417	296	13 365	47 535	33 655	16 594	16 648

1) Rechnungsergebnis 1999.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 2000.

Anhang 1

Computer für den Unterricht

Computer für den Unterricht

Die technische Ausstattung als Voraussetzung für die Vermittlung von Medienkompetenz.

Die im laufenden Schuljahr, mit Stichtag 11. Oktober 2000 für die allgemein bildenden und 18. Oktober 2000 für die beruflichen Schulen, erneut durchgeführte Erhebung setzte bei einem reduzierten Merkmalskatalog die Priorität vor allem auf den Einsatz der Rechner für den Unterricht.

Die Ausstattung der öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg mit Computern für den Unterricht hat sich im laufenden Schuljahr 2000/01 auf über 96 352 Rechneinheiten erhöht – fast 18 500 Computer sind seit Herbst 1999 zusätzlich in den öffentlichen Schulen installiert worden. Die Zahl der modernen multimediafähigen Rechner ist sogar um 20 300 noch stärker gestiegen und beträgt nun knapp 65 400 gegenüber 44 991 bei der Erhebung im Schuljahr 1999/2000. Zum Zeitpunkt der Erhebung haben von den 2 214 weiterführenden Schulen 2 102 einen Internetanschluss besessen (94,9 %); 1999 betrug diese Quote lediglich 84%.

Ergebnisse der Computererhebung im Schuljahr 2000/01 haben gezeigt, dass die Ausstattung der Schulen mit Rechnern für den Unterricht weit fortgeschritten ist und die In-

vestitionen des Landes und der Schulträger, die jeweils mit enormen finanziellen Anstrengungen verbunden waren, erfolgreich waren. Wenn wie angestrebt, private Unternehmen die Schulen unterstützen und die Lehrer weiterbilden, ist ein Meilenstein erreicht: der selbstverständliche Umgang unserer Schuljugend mit dem Medium Computer in einer globalen Welt.

Erläuterung

Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerräume und die anderen Räume (Klassenräume, Labors, Bibliotheken), in denen Computer für den Unterricht eingesetzt werden, schulartbezogen zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schulart und nicht die eigentliche Zahl der Schularten unter einem „Dach“ im Vordergrund.

Rechtsgrundlagen

Erhebung gemäß § 115 SchG i.V. mit der Verordnung des Kultusministeriums über statistische Erhebungen an den Schulen (K.u.U. 1993, S. 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus der Erhebung „Computer an Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- „Computer an Schulen“, Heft 8, 2000
- „Computer im Unterricht“, Heft 4, 2001

119. Computer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01

Schulart	Zahl der Schulen ¹⁾	Zahl der Schulen ¹⁾ mit Internetanschluss		Zahl der Computerräume			Anzahl der Rechner für den Unterricht				
		insgesamt	%	insgesamt	pro Schule	mit Internetanschluss	insgesamt	in Computerräumen		in anderen Räumen	
								insgesamt	%	insgesamt	%
Allgemein bildende Schulen zusammen	3 678	3 030	82,4	2 624	0,7	2 232	65 964	37 530	56,9	28 434	43,1
davon											
Grundschulen	1 487	995	66,9	193	0,1	151	12 799	1 531	12,0	11 268	88,0
Hauptschulen	1 130	1 042	92,2	1 189	1,1	1 007	25 310	17 395	68,7	7 915	31,3
Realschulen	417	399	95,7	560	1,3	467	12 677	9 240	72,9	3 437	27,1
Gymnasien	370	368	99,5	525	1,4	481	10 442	7 828	75,0	2 614	25,0
Schulen bes. Art	3	3	100	9	3,0	7	203	122	60,1	81	39,9
Förderschulen	271	223	82,3	148	0,5	119	4 533	1 414	31,2	3 119	68,8
Berufliche Schulen zusammen	294	290	98,6	1 595	5,4	1 310	30 388	24 158	79,5	6 230	20,5
davon											
gewerbliche Schulen	126	125	99,2	770	6,1	628	15 365	10 726	69,8	4 639	30,2
kaufmännische Schulen	101	101	100	861	6,5	551	12 079	11 069	91,6	1 010	8,4
haus- und landwirtschaftl. Schulen	67	64	95,5	164	2,4	131	2 944	2 363	80,3	581	19,7
Öffentliche Schulen insgesamt	3 972	3 320	83,6	4 219	1,1	3 542	96 352	61 688	64,0	34 664	36,0

1) Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerräume zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schulart und nicht die eigentliche Zahl der Schularten im Vordergrund. Ohne Schulen für Behinderte, mit Ausnahme der Förderschulen.

120. Anzahl der Schulen mit Rechnern in sonstigen Räumen an öffentlichen Schulen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01

Schulart	Anzahl der Schulen												
	Ins- gesamt ¹⁾	darunter im Schuljahr 2000/01 mit Rechnern in											
		Klassenräumen		Fachräumen (Ph, Ch, Bio, Ek)		Musisch- künstlerischen Fachräumen		Werkstätten (Technik)		Bibliotheken, Lernecken		Sonstigen Räumen (z.B. Labor, Lehrerzimmer)	
		Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Allgemein bildende Schulen zusammen	3 746²⁾	2 939	78,5	639	17,1	245	6,5	898	24,0	886	23,7	980	26,2
davon													
Grundschulen	2 501	1 615	64,6	18	0,7	36	1,4	18	0,7	287	11,5	466	18,6
Hauptschulen	1 212	731	60,3	164	13,5	47	3,9	633	52,2	197	16,3	189	15,6
Realschulen	427	170	39,8	144	33,7	59	13,8	223	52,2	151	35,4	133	31,1
Gymnasien	370	90	24,3	293	79,2	98	26,5	11	3,0	210	56,8	108	29,2
Schulen bes. Art	3	3	100	3	100	2	66,7	2	66,7	2	66,7	3	100
Förderschulen	274	330	120,4	17	6,2	3	1,1	11	4,0	39	14,2	81	29,6
Berufliche Schulen zusammen	307	152	49,5	143	46,6	15	4,9	107	34,9	127	41,4	123	40,1
davon ³⁾													
gewerbliche Schulen	134	81	60,4	62	46,3	7	5,2	96	71,6	42	31,3	68	50,7
kaufmännische Schulen	103	36	35,0	54	52,4	4	3,9	2	1,9	49	47,6	32	31,1
haus- und landwirtschaftl. Schulen	70	35	50,0	27	38,6	4	5,7	9	12,9	36	51,4	23	32,9
Öffentliche Schulen insgesamt	4 053	3 091	76,3	782	19,3	260	6,4	1 005	24,8	1 013	25,0	1 103	27,2

1) Laut amtlicher Schulstatistik im Schuljahr 1999/2000. – 2) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemein bildenden Schulen zusammen" nur einfach. – 3) Die Zuordnung der Beruflichen Schulen zu den einzelnen Typen erfolgte nach dem Schwerpunktprinzip (Einfachzählung).

Anmerkung: Die Zuordnung in den Spalten 2 bis 13 zur jeweiligen Schulart erfolgte aufgrund der überwiegenden Nutzung der einzelnen Räume (Klassenräume, Fachräume usw.)

121. Betriebssysteme der Server in den Computerräumen der Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2000/01

Serverbetriebs- systeme	Anzahl der Schulen						
	ins- gesamt	darunter					
		Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufliche Schule
Novell	629	6	198	120	143	6	152
Linux	216	3	44	28	92	4	45
Win 3x, Win 95/98	586	102	293	61	38	67	25
Win NT	1 084	17	453	240	178	29	166
Win 2000	114	5	49	15	18	8	19
Sonstige	46	4	13	9	6	4	10
Keines	223	38	129	25	8	20	3

122. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der Rechner für den Unterricht												
	Ins- gesamt	darunter in Computerräumen						darunter in sonstigen Räumen					
		Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 184	97	476	355	488	97	2 214	213	142	204	135	114	649
Landkreise													
Böblingen	3 263	39	487	360	341	28	903	469	195	142	127	101	71
Esslingen	4 428	123	738	551	409	65	988	553	285	255	103	117	241
Göppingen	2 388	24	429	202	164	36	479	305	283	103	62	133	168
Ludwigsburg	3 676	49	665	465	365	84	696	511	340	232	152	82	35
Rems-Murr-Kreis	3 623	16	487	421	305	16	672	713	399	150	113	150	181
Stadtkreis													
Heilbronn	1 545	17	179	59	90	36	774	98	74	43	20	30	125
Landkreise													
Heilbronn	1 898	112	399	288	193	27	85	358	146	71	45	104	70
Hohenlohekreis	1 302	3	185	146	76	8	289	314	91	39	4	32	115
Schwäbisch Hall	1 988	47	317	281	149	27	376	300	181	63	51	78	118
Main-Tauber-Kreis	1 248	20	281	132	84	33	355	133	89	38	22	19	42
Landkreise													
Heidenheim	1 254	36	202	168	126	16	348	120	65	69	43	24	37
Ostalbkreis	3 027	31	623	322	227	26	804	410	232	70	85	82	115
Regierungsbezirk Stuttgart	34 824	614	5 468	3 750	3 017	499	8 983	4 497	2 522	1 479	962	1 066	1 967
Stadtkreise													
Baden-Baden	413	2	76	35	57	–	179	10	19	10	13	8	4
Karlsruhe	2 734	8	465	109	231	27	1 037	197	176	50	70	81	283
Landkreise													
Karlsruhe	3 879	113	851	390	289	116	700	536	380	139	81	86	198
Rastatt	2 033	22	458	175	139	40	512	168	198	42	50	70	159
Stadtkreise													
Heidelberg	1 161	24	88	46	138	25	460	82	23	27	35	17	97
Mannheim	2 839	63	363	137	231	56	1 047	273	229	79	77	84	150
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	1 459	10	310	139	88	16	376	122	159	57	32	58	92
Rhein-Neckar-Kreis	4 056	98	793	345	445	74	819	627	314	161	106	81	193
Stadtkreis													
Pforzheim	1 275	–	218	78	83	24	532	91	108	42	27	20	52
Landkreise													
Calw	1 647	29	316	192	96	5	285	240	158	58	41	64	163
Enzkreis	1 412	40	317	144	135	21	139	238	162	78	75	10	53
Freudenstadt	1 205	35	227	130	97	15	204	152	87	60	25	46	127
Regierungsbezirk Karlsruhe	24 113	444	4 482	1 920	2 029	419	6 290	2 736	2 013	803	632	625	1 571
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	2 050	28	131	108	141	–	875	154	94	96	80	53	236
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	1 819	24	414	216	120	78	212	185	253	91	61	104	61
Emmendingen	1 502	7	385	114	89	25	309	163	211	94	21	58	26
Ortenaukreis	4 172	60	952	471	287	61	909	405	389	118	158	172	190
Landkreise													
Rottweil	1 380	–	265	130	103	14	368	142	104	35	34	62	123
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 380	41	435	157	173	8	580	250	212	51	47	116	310
Tuttlingen	1 151	–	258	137	78	27	254	179	84	29	23	48	34
Landkreise													
Konstanz	2 264	22	480	221	237	43	535	256	219	43	43	70	95
Lörrach	2 013	42	352	171	137	31	463	245	154	56	62	61	239
Waldshut	1 634	19	393	178	67	10	333	223	151	64	30	42	124
Regierungsbezirk Freiburg	20 365	243	4 065	1 903	1 432	297	4 838	2 202	1 871	677	559	786	1 438
Landkreise													
Reutlingen	2 408	19	467	235	218	4	536	339	164	59	74	98	195
Tübingen	1 671	15	310	137	203	7	366	217	116	84	95	70	51
Zollernalbkreis	1 612	10	362	176	120	36	319	165	164	50	39	88	83
Stadtkreis													
Ulm	1 628	1	140	87	155	17	791	75	48	15	72	32	195
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1 345	48	358	217	75	–	163	183	146	46	29	52	28
Biberach	2 297	69	398	236	115	25	414	319	220	74	44	77	306
Landkreise													
Bodenseekreis	1 808	12	398	214	179	28	457	142	153	47	49	73	56
Ravensburg	2 863	37	639	216	189	68	670	276	393	70	42	104	159
Sigmaringen	1 418	19	308	149	96	14	331	117	105	33	17	48	181
Regierungsbezirk Tübingen	17 050	230	3 380	1 667	1 350	199	4 047	1 833	1 509	478	461	642	1 254
Baden-Württemberg	96 352	1 531	17 395	9 240	7 828	1 414	24 158	11 268	7 915	3 437	2 614	3 119	6 230

123. Öffentliche Schulen mit Internetanschluss in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der Schulen ¹⁾ mit Internetanschluss									
	ins- gesamt	darunter								
		Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufliche Schulen zusammen	gewerbliche Schule	kaufmännische Schule	haus- und landwirt- schaftliche Schule
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	109	19	23	13	26	6	22	12	6	4
Landkreise										
Böblingen	95	25	27	14	16	6	7	3	2	2
Esslingen	132	39	39	21	16	8	9	4	3	2
Göppingen	90	33	24	10	9	7	7	3	2	2
Ludwigsburg	135	39	40	20	20	10	6	2	3	1
Rems-Murr-Kreis	120	42	29	17	14	10	8	3	3	2
Stadtkreis										
Heilbronn	33	6	11	4	5	2	5	2	2	1
Landkreise										
Heilbronn	114	58	25	13	10	7	1	1	–	–
Hohenlohekreis	44	16	10	6	3	4	5	1	2	2
Schwäbisch Hall	71	21	21	11	5	7	6	2	2	2
Main-Tauber-Kreis	64	25	17	7	5	4	6	2	3	1
Landkreise										
Heidenheim	40	12	11	6	6	2	3	1	1	1
Ostalbkreis	118	38	37	14	13	8	8	3	2	3
Regierungsbezirk Stuttgart	1 165	373	314	156	148	81	93	39	31	23
Stadtkreise										
Baden-Baden	15	3	6	1	3	–	2	1	1	–
Karlsruhe	74	13	25	9	11	4	12	7	4	1
Landkreise										
Karlsruhe	123	31	49	15	12	8	8	4	2	2
Rastatt	73	18	26	10	6	4	9	4	3	2
Stadtkreise										
Heidelberg	23	5	6	2	4	1	4	1	3	–
Mannheim	60	11	16	8	9	5	10	4	3	3
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	62	19	22	6	6	4	5	2	2	1
Rhein-Neckar-Kreis	138	39	45	15	16	9	14	5	6	3
Stadtkreis										
Pforzheim	29	3	11	4	5	2	4	2	2	–
Landkreise										
Calw	52	15	15	8	5	5	4	2	1	1
Enzkreis	50	15	19	7	5	2	2	1	1	–
Freudenstadt	51	17	16	7	5	2	4	2	1	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	750	189	256	92	87	46	78	35	29	14
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	47	13	7	6	9	3	8	4	2	2
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	76	22	29	9	7	5	4	3	1	–
Emmendingen	60	17	23	7	4	5	4	2	2	–
Ortenaukreis	151	39	59	16	13	11	13	6	5	2
Landkreise										
Rottweil	61	17	22	6	5	4	7	3	3	1
Schwarzwald-Baar-Kreis	74	20	24	7	7	6	10	6	3	1
Tuttlingen	52	17	17	7	5	2	4	2	1	1
Landkreise										
Konstanz	89	29	31	8	8	6	7	2	3	2
Lörrach	72	25	22	7	7	5	6	3	2	1
Waldshut	67	22	24	8	3	4	6	2	2	2
Regierungsbezirk Freiburg	749	221	258	81	68	51	69	33	24	12
Landkreise										
Reutlingen	88	25	31	10	9	5	8	4	2	2
Tübingen	61	19	21	6	9	3	3	1	1	1
Zollernalbkreis	86	26	28	11	7	6	8	2	3	3
Stadtkreis										
Ulm	39	13	10	4	5	3	4	2	1	1
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	80	34	24	8	5	6	3	1	1	1
Biberach	80	30	27	7	7	4	5	1	3	1
Landkreise										
Bodenseekreis	63	22	18	7	6	4	6	2	2	2
Ravensburg	110	31	39	11	11	10	8	4	2	2
Sigmaringen	49	12	16	6	6	4	5	1	2	2
Regierungsbezirk Tübingen	656	212	214	70	65	45	50	18	17	15
Baden-Württemberg	3 320	995	1 042	399	368	223	290	125	101	64

1) Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerfachräume zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schullart und nicht die eigentliche Zahl der Schullarten im Vordergrund. Ohne Schulen für Behinderte, mit Ausnahme der Förderschulen.

124. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit multimediafähigen Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2000/01

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der multimediafähigen Rechner für den Unterricht												
	ins- gesamt	darunter in Computerfachräumen						darunter in sonstigen Räumen					
		Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	3 907	57	305	299	416	69	1 870	91	44	91	83	57	525
Landkreise													
Böblingen	2 137	13	294	309	327	12	618	217	78	61	93	47	68
Esslingen	3 030	89	560	429	350	58	878	195	101	95	72	29	174
Göppingen	1 528	10	299	185	130	27	416	129	72	44	31	54	131
Ludwigsburg	2 371	27	553	376	290	65	430	252	150	88	84	21	35
Rems-Murr-Kreis	2 515	14	446	322	284	11	592	334	166	63	67	75	141
Stadtkreis													
Heilbronn	1 349	–	167	59	85	13	742	69	42	37	17	23	95
Landkreise													
Heilbronn	1 243	81	314	211	169	10	57	173	74	34	30	60	30
Hohenlohekreis	763	3	127	112	33	8	266	79	28	28	4	20	55
Schwäbisch Hall	1 263	26	248	205	101	23	314	93	78	36	26	49	64
Main-Tauber-Kreis	768	12	123	75	65	20	297	80	39	11	9	–	37
Landkreise													
Heidenheim	983	4	153	136	116	16	332	67	24	49	41	9	36
Ostalbkreis	2 123	5	441	270	177	16	763	156	70	42	51	38	94
Regierungsbezirk Stuttgart	23 980	341	4 030	2 988	2 543	348	7 575	1 935	966	679	608	482	1 485
Stadtkreise													
Baden-Baden	239	2	11	35	44	–	122	1	4	7	11	–	2
Karlsruhe	1 791	2	351	106	177	27	686	92	66	35	39	23	187
Landkreise													
Karlsruhe	2 671	79	635	354	217	47	664	227	165	54	70	44	115
Rastatt	1 288	11	319	128	124	13	345	98	68	22	34	3	123
Stadtkreise													
Heidelberg	808	14	26	46	138	25	428	25	2	1	10	–	51
Mannheim	1 949	31	234	112	184	30	930	116	54	47	40	9	112
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	980	10	263	77	84	14	318	43	36	29	12	38	56
Rhein-Neckar-Kreis	2 700	45	518	285	415	48	713	256	87	90	84	15	144
Stadtkreis													
Pforzheim	844	–	100	68	73	19	449	32	23	13	25	10	32
Landkreise													
Calw	1 117	21	226	152	95	5	232	122	62	18	17	45	122
Enzkreis	927	25	272	109	128	15	139	92	53	17	34	1	42
Freudenstadt	782	30	134	101	51	2	193	66	29	30	16	36	94
Regierungsbezirk Karlsruhe	16 096	270	3 089	1 573	1 730	245	5 219	1 170	649	363	392	224	1 080
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	1 427	8	65	108	117	–	759	54	18	27	51	34	157
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	1 165	20	333	155	81	49	202	68	96	31	47	46	37
Emmendingen	1 069	2	302	114	84	25	250	66	139	14	13	39	21
Ortenaukreis	2 895	26	703	378	256	19	852	132	148	50	102	81	148
Landkreise													
Rottweil	833	–	182	101	100	13	223	56	21	9	27	26	75
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 728	39	293	124	161	4	580	122	58	17	42	60	228
Tuttlingen	795	–	202	109	68	18	190	90	41	18	14	19	26
Landkreise													
Konstanz	1 581	18	342	166	149	24	486	152	83	34	33	22	72
Lörrach	1 346	13	256	141	125	7	379	115	58	23	38	33	158
Waldshut	1 060	9	286	157	67	10	293	80	74	34	21	11	18
Regierungsbezirk Freiburg	13 899	135	2 964	1 553	1 208	169	4 214	935	736	257	388	371	940
Landkreise													
Reutlingen	1 503	8	325	159	204	4	382	101	80	35	62	49	94
Tübingen	1 136	15	205	127	179	3	297	72	56	39	67	38	38
Zollernalbkreis	1 062	1	283	133	102	13	204	77	86	48	33	49	33
Stadtkreis													
Ulm	1 215	1	124	53	113	9	676	17	11	9	58	7	137
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	858	19	261	121	73	–	163	84	48	26	16	27	20
Biberach	1 419	22	295	154	97	19	349	95	42	29	39	23	255
Landkreise													
Bodenseekreis	1 343	10	328	172	123	24	408	57	94	16	44	30	37
Ravensburg	1 977	21	539	134	155	36	575	132	143	38	35	63	106
Sigmaringen	880	13	174	100	53	12	291	34	29	11	4	22	137
Regierungsbezirk Tübingen	11 393	110	2 534	1 153	1 099	120	3 345	669	589	251	358	308	857
Baden-Württemberg	65 368	856	12 617	7 267	6 580	882	20 353	4 709	2 940	1 550	1 746	1 385	4 362

Anhang 2

Bundesländervergleich

125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften

Merkmal	Deutsch-land	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Bevölkerung am 31. Dezember 1999 in 1 000									
Insgesamt	82 163	10 476	12 155	3 387	2 601	663	1 705	6 052	1 789
darunter im Alter von ...									
bis unter ... Jahren									
unter 6	4 730	680	768	168	100	36	93	366	68
6 – 10	3 469	486	557	117	82	25	62	256	57
10 – 15	4 698	596	674	181	185	31	76	316	134
15 – 18	2 745	341	388	108	117	19	44	183	84
18 – 21	2 800	351	399	114	112	21	51	191	83
Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 2000/01 ¹⁾ in 1 000									
Schulkindergärten und Vorklassen	68	9	–	10	–	1	6	7	0
Grundschulen	3 355	477	537	110	64	25	54	252	51
Hauptschulen ²⁾	1 509	212	324	80	58	16	15	85	13
Sonderschulen	420	52	63	14	16	3	7	23	14
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	429	–	–	–	–	–	3	–	11
Realschulen	1 263	230	189	31	24	7	9	88	69
Gymnasien	2 257	293	322	87	71	15	47	171	61
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	619	24	10	55	99	6	35	71	8
Abendschulen und Kollegs	46	4	2	4	2	1	1	4	0
Allgemein bildende Schulen zusammen	9 966	1 301	1 447	392	334	74	176	702	228
Berufsschulen ³⁾	1 921	223	308	71	62	19	40	135	56
Berufsaufbauschulen	1	1	–	–	–	–	–	0	–
Berufsfachschulen	415	93	21	13	12	4	10	19	10
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen	195	38	27	8	7	1	4	23	4
Berufs-/Technische Oberschulen	10	1	9	–	–	–	–	–	–
Fachschulen ⁵⁾	150	17	24	5	3	1	3	10	2
Berufliche Schulen zusammen	2 692	372	389	97	83	25	57	187	71
Schulen des Gesundheitswesens	113	15	19	6	3	1	2	–	0
Schüler insgesamt	12 771	1 687	1 855	495	420	100	236	889	299

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2000/01 ¹⁾									
Universitäten und Gesamthochschulen	1 290 772	115 375	150 814	103 727	21 464	17 624	46 895	108 060	18 342
Pädagogische Hochschulen	15 249	15 249	–	–	–	–	–	–	–
Kunsthochschulen	30 499	4 066	3 046	5 615	584	683	1 876	1 444	420
Fachhochschulen ⁶⁾	459 463	58 891	58 830	24 257	10 676	8 231	16 161	41 950	8 663
Theologische Hochschulen	2 534	117	653	–	–	–	–	350	–
Studierende insgesamt	1 798 517	193 698	213 343	133 599	32 724	26 538	64 932	151 804	27 425

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – 3) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperationsmäßig Fachakademien in Bayern. – 6) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	
Bevölkerung am 31. Dezember 1999 in 1 000								Insgesamt
7 899	18 000	4 031	1 072	4 460	2 649	2 777	2 449	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren
506	1 113	245	58	166	98	173	92	unter 6
365	818	185	46	130	82	125	75	6 – 10
443	1 004	230	58	282	176	149	163	10 – 15
252	568	131	33	180	110	82	105	15 – 18
258	577	132	34	180	108	85	104	18 – 21
Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 2000/01 ¹⁾ in 1 000								
13	17	1	0	1	0	2	0	Vorklassen
362	812	183	45	118	73	126	65	Grundschulen
253	278	65	1	–	65	44	–	Hauptschulen ²⁾
37	95	16	4	25	20	13	18	Sonderschulen
2	–	26	25	208	43	–	111	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
121	324	68	5	–	38	61	–	Realschulen
158	534	113	29	139	65	69	83	Gymnasien
31	229	16	12	1	2	18	3	Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
1	21	1	0	2	1	1	0	Abendschulen und Kollegs
978	2 310	489	121	494	308	332	281	Allgemein bildende Schulen zusammen
183	399	89	25	119	67	62	65	Berufsschulen ³⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	Berufsaufbauschulen
42	96	17	5	29	15	11	18	Berufsfachschulen
23	18	7	5	13	5	7	5	Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen
0	–	–	–	–	–	0	–	Berufs-/Technische Oberschulen
15	40	10	2	7	4	4	4	Fachschulen ⁵⁾
263	553	124	36	168	91	84	92	Berufliche Schulen zusammen
11	41	6	2	–	2	4	–	Schulen des Gesundheitswesens
1 252	2 904	619	159	662	401	420	374	Schüler insgesamt
Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2000/01 ¹⁾								
102 775	400 578	56 443	16 273	57 894	22 249	24 034	28 225	Universitäten und Gesamt- hochschulen
–	–	–	–	–	–	–	–	Pädagogische Hochschulen
2 113	5 329	–	596	2 566	950	416	795	Kunsthochschulen
39 086	99 623	25 072	3 074	22 948	14 720	16 994	10 287	Fachhochschulen ⁶⁾
–	672	394	–	–	209	–	139	Theologische Hochschulen
143 974	506 202	81 909	19 943	83 408	38 128	41 444	39 446	Studierende insgesamt

rativer Form. Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 4) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. – 5) Ein-

Noch: 125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften

Merkmal	Deutsch-land	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern

Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1998/99
mit Hauptschulabschluss

Insgesamt ¹⁾	244 326	37 432	55 468	8 597	7 110	1 427	3 642	15 543	6 041
darunter:									
Hauptschulen ²⁾	167 820	34 340	44 026	3 162	—	1 144	1 489	10 170	4 536
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	15 787	—	—	—	—	—	389	—	170
Realschulen ³⁾	13 228	1 153	3 406	569	225	57	181	821	786
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	29 911	871	1 190	3 813	6 621	190	1 368	3 301	310
Sonderschulen	8 968	1 068	760	276	254	36	140	247	164

ohne Hauptschulabschluss

Insgesamt	83 761	8 865	11 708	4 939	3 262	606	1 767	6 045	2 971
davon:									
Hauptschulen	29 202	3 345	6 077	1 828	—	316	398	2 474	859
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	7 064	—	—	—	—	—	101	—	90
Realschulen	4 691	789	508	237	140	21	69	460	460
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁵⁾	7 498	658	273	1 512	1 428	72	454	889	138
Sonderschulen	35 306	4 073	4 850	1 362	1 694	197	745	2 222	1 424

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1998/99 nach Schularten in Prozent

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	67,2	59,0	64,7	79,8	76,8	70,0	60,2	62,9	79,9
Abendgymnasien und Kollegs ³⁾	1,8	0,8	1,0	4,2	1,4	4,6	1,6	2,2	0,9
Berufliche Schulen	30,8	40,2	34,2	15,7	21,6	25,4	37,9	34,4	19,1

Schulentlassene 1998/99 je 10 000 der Bevölkerung⁶⁾
im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

Mit Hochschul- und Fachhochschulreife	613	585	485	626	591	727	881	711	493
Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss	793	783	635	669	821	858	643	807	793
Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluss	592	669	855	609	454	514	570	576	540

Studierende im Alter von 20 bis unter 25 Jahren
im Wintersemester 1999/2000

Universitäten und Gesamthochschulen	547 951	68 768	78 922	42 362	10 729	5 062	17 148	41 493	10 187
Fachhochschulen ⁷⁾	186 106	27 984	28 773	9 633	5 662	1 088	4 327	14 642	4 556

1) Einschließlich von Externen abgelegte Prüfungen sowie Prüfungen an Abendschulen. – 2) Einschließlich Abendhauptschulen. – 3) Einschließlich Abendrealschulen.
– 7) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

**Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1998/99
mit Hauptschulabschluss**

18 804	44 826	13 986	3 209	7 046	5 046	9 639	6 510	Insgesamt¹⁾
15 253	29 273	11 164	874	–	3 770	8 619	–	darunter:
173	–	965	1 154	6 657	108	–	6 171	Hauptschulen ²⁾
1 525	3 007	365	123	31	615	364	–	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
1 003	8 846	713	1 006	6	16	616	41	Realschulen ³⁾
850	3 700	363	52	352	415	40	251	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
								Sonderschulen

ohne Hauptschulabschluss

7 966	11 516	3 932	1 221	7 052	4 387	2 863	4 661	Insgesamt
4 298	4 862	2 015	305	–	1 143	1 282	–	davon:
62	–	190	218	3 904	40	–	2 459	Hauptschulen
229	340	121	91	–	1 028	198	–	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
113	1 073	92	183	62	13	90	448	Realschulen
3 264	5 241	1 514	424	3 086	2 163	1 293	1 754	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁵⁾
								Sonderschulen

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1998/99 nach Schularten in Prozent

100	100	100	100	100	100	100	100	Insgesamt
66,2	64,2	64,8	58,7	77,2	82,1	67,6	81	darunter:
1,0	3,4	0,7	0,7	1,2	1,3	0,9	1	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
32,7	32,4	34,4	40,6	21,6	16,6	31,5	19	Abendgymnasien und Kollegs ³⁾
								Berufliche Schulen

**Schulentlassene 1998/99 je 10 000 der Bevölkerung⁶⁾
im Alter von 15 bis unter 21 Jahren**

595	740	567	652	568	534	551	578	Mit Hochschul- und Fachhochschulreife
990	816	731	724	857	965	784	777	Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss
525	492	681	658	391	431	746	534	Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluss

**Studierende im Alter von 20 bis unter 25 Jahren
im Wintersemester 1999/2000**

41 335	131 637	23 458	6 690	33 320	10 963	10 744	15 133	Universitäten und Gesamthochschulen
14 968	32 782	9 799	1 558	13 235	7 783	4 165	5 151	Fachhochschulen ⁷⁾

– 4) Einschließlich Freier Waldorfschulen sowie Abendgymnasien. – 5) Einschließlich Freier Waldorfschulen. – 6) Bevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 1997.

Noch: 125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften

Merkmal	Deutsch-land	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1999/2000

Schulkindergärten und Vorklassen	4 693	1 021	–	814	–	61	133	437	22
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	292 474	39 780	47 949	13 150	8 367	2 755	4 553	18 948	5 115
Sonderschulen	66 117	10 930	7 695	2 531	2 898	668	1 267	3 430	1 793
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	27 897	–	–	–	–	–	235	–	646
Realschulen	74 769	13 100	11 196	1 985	1 384	417	617	5 533	4 554
Gymnasien	152 404	20 489	21 519	6 333	4 603	1 208	3 488	10 714	3 650
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	47 966	1 842	725	4 667	8 046	468	3 190	4 768	538
Abendschulen und Kollegs	3 168	73	165	353	67	146	83	347	23
Allgemein bildende Schulen zusammen	669 488	87 235	89 249	29 833	25 365	5 723	13 566	44 177	16 341
Berufsschulen ²⁾	57 445	7 070	8 174	2 324	2 951	690	1 636	4 297	1 514
Berufsaufbauschulen	123	45	62	–	–	2	–	12	–
Berufsfachschulen	28 445	7 335	1 846	979	–	406	837	1 410	628
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fachoberschulen	16 462	2 992	1 551	606	–	96	341	1 561	289
Berufs-/Technische Oberschulen	561	70	479	–	–	–	–	–	–
Fachschulen ⁵⁾	9 541	1 213	2 041	452	–	60	368	619	123
Berufliche Schulen zusammen	112 577	18 725	14 153	4 361	2 951	1 254	3 182	7 899	2 554
Schulen des Gesundheitswesens	6 780	1 065	1 528	492	218	–	–	–	3
Lehrkräfte insgesamt	788 845	107 025	104 930	34 686	28 534	6 977	16 748	52 076	18 898

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1998/99 mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

Insgesamt⁶⁾	339 860	40 473	38 136	13 917	13 506	2 875	8 364	26 622	8 225
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾	228 429	23 886	24 655	11 111	10 373	2 012	5 032	16 748	6 569
Abendgymnasien und Kollegs ⁸⁾	6 269	320	381	581	193	133	138	591	74
Berufliche Schulen ⁹⁾	104 822	16 257	13 034	2 187	2 922	730	3 168	9 168	1 575

mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss

Insgesamt⁶⁾	439 964	54 132	49 936	14 859	18 778	3 390	6 106	30 239	13 240
darunter:									
Hauptschulen	36 038	6 007	2 361	386	–	121	–	–	42
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	43 456	–	–	–	–	–	436	–	12
Realschulen ⁸⁾	218 153	32 587	35 994	6 341	5 450	1 649	1 985	16 131	11 495
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ¹⁰⁾	74 896	4 397	5 647	6 481	11 473	1 080	2 183	8 857	1 207
Berufliche Schulen	65 669	11 060	5 568	1 453	1 815	539	1 360	4 936	393

1) Einschließlich schulartenabhängiger Orientierungsstufe. – 2) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschließ-Bayern. – 5) Einschließlich von Externen abgelegte Prüfungen. – 6) Einschließlich Freier Waldorfschulen. – 7) Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1999/2000

775	1 058	151	31	–	64	126	–	Schulkindergärten und Vorklassen
36 320	60 970	14 877	2 360	10 417	10 837	9 566	6 510	Grund- und Hauptschulen ¹⁾
5 339	15 519	2 291	769	3 765	2 768	1 742	2 712	Sonderschulen
–	–	1 276	1 207	14 015	1 588	–	8 930	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
7 031	16 713	3 721	446	–	4 468	3 604	–	Realschulen
11 584	34 051	7 607	1 765	9 161	5 367	4 913	5 952	Gymnasien
2 621	17 236	1 137	818	90	166	1 409	245	Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
149	1 430	53	13	95	68	76	27	Abendschulen und Kollegs
63 819	146 977	31 113	7 409	37 543	25 326	21 436	24 376	Allgemein bildende Schulen zusammen
6 204	9 240	2 618	774	3 784	2 058	2 017	2 094	Berufsschulen ²⁾
1	–	–	1	–	–	–	–	Berufsaufbauschulen
3 416	5 743	1 324	380	1 551	605	735	1 250	Berufsfachschulen
1 663	4 538	507	198	899	336	508	377	Fachgymnasien ⁴⁾ und Fachoberschulen
12	–	–	–	–	–	–	–	Berufs-/Technische Oberschulen
976	2 074	541	94	382	129	241	228	Fachschulen ⁵⁾
12 272	21 595	4 990	1 447	6 616	3 128	3 501	3 949	Berufliche Schulen zusammen
–	2 508	599	136	–	231	–	–	Schulen des Gesundheitswesens
76 091	171 080	36 702	8 992	44 159	28 685	24 937	28 325	Lehrkräfte insgesamt

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1998/99 mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

30 322	84 650	14 924	4 390	20 458	11 676	9 224	12 098	Insgesamt⁶⁾
20 085	54 306	9 669	2 579	15 797	9 589	6 238	9 780	darunter: Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾
294	2 879	109	30	246	149	84	67	Abendgymnasien und Kollegs ⁸⁾
9 911	27 451	5 140	1 781	4 415	1 938	2 902	2 243	Berufliche Schulen ⁹⁾

mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss

50 442	93 354	19 245	4 874	30 868	21 095	13 142	16 264	Insgesamt⁶⁾
8 254	16 230	2 637	–	–	–	–	–	darunter: Hauptschulen
191	–	663	923	27 133	–	–	14 098	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
25 149	44 055	9 441	2 039	91	18 169	7 577	–	Realschulen ⁸⁾
4 691	21 124	2 506	976	1 965	660	1 229	420	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ¹⁰⁾
12 110	11 775	3 989	936	1 620	2 202	4 331	1 582	Berufliche Schulen

lich Berufsvorbereitungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 3) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. – 4) Einschließlich Fachakademien in
8) Einschließlich Abendrealschulen. – 9) Einschließlich Freier Waldorfschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A		E	
Abendgymnasium	15	Einzelveranstaltungen (Erwachsenenbildung)	157ff
Abendrealschule	15	Entwicklung der Schülerzahlen	63, 85
Abgänger aus		Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsbereichen	13, 35, 71, 93, 105, 151
– allgemein bildenden Schulen	26, 27, 30, 52	Erwachsenenbildung	151, 157
– beruflichen Schulen	26, 27, 30, 84		
Abiturienten	28, 29		
Abschlüsse von Erststudien	116	F	
Aufbaugymnasium	35	Fächergruppen	112ff
Aufstiegsfortbildung (AFBG)	14	Fachhochschulen	105ff, 172ff
Ausbildungsberater	102	Fachschule	15, 72
Ausbildungsberufe	95, 103	Fachsemester	106ff
Ausbildungsförderung	14	Festspiele	164
Ausbildungssituation	86, 87	Förderschule (s. Sonderschule)	15, 21ff, 35ff, 166ff
Ausbildungsstätten, Zahl der	103	Fortbildungs- und Meisterprüfungen	104
Ausbildungsvertrag, Schüler mit/ohne	86, 95, 101, 103	Freie Waldorfschule	22ff, 36ff, 172ff
Ausgaben für das Bildungswesen		Fremdsprachenunterricht	54, 55
– des Landes	32, 33		
– der Gemeinden/Gemeindeverbände einschließlich Zweckverbände	32, 33		
Ausgaben der Universitäten	33, 147, 148	G	
Ausländische		Gasthörer an Hochschulen	149
– Auszubildende	95ff, 102	Gesamtschule (s. Schule besonderer Art)	22ff, 35ff, 166ff
– Schüler an		Gesundheitswesen(s), Schule für Berufe des	72ff
– allgemein bildenden Schulen	63ff	Grundschule	15, 21ff, 35ff, 166ff
– beruflichen Schulen	85ff	Grundschulförderklasse	15, 36, 38
– Staatsangehörigkeit	63, 65ff, 85ff, 133	Grund- und Hauptschule	15, 21ff, 35ff, 166ff
– Studienanfänger	112, 134	Gymnasium, allgemein bildendes	15, 21ff, 31ff, 41ff, 51, 53, 63ff, 166ff
– Studierende	112, 133ff	Gymnasium, berufliches	15, 71ff
Aus- und Weiterbildung, berufliche	156		
Auszubildende	93ff, 101ff		
– BAföG	14, 30, 31		
B		H	
Berufsakademien	13, 15, 105, 106, 150	Habilitierte	136
Berufsaufbauschule	15, 71ff, 172ff	Haupthörer	108
Berufsfachschule	15, 22, 71ff, 172ff	Hauptnutzfläche an Hochschulen	146
Berufsgrundbildungsjahr	22, 71ff	Hauptschule	15, 21ff, 35ff, 166ff
Berufskolleg	15, 22, 71ff	Hochschulabsolventen	135
Berufsoberschule	15, 22, 71ff, 172ff	Hochschulart	105ff, 172ff
Berufsschule	15, 22, 71ff, 172ff	Hochschulzugangsberechtigung	123, 129, 132
Berufsvorbereitungsjahr	22, 71ff	– Art	123
Bevölkerung	13, 16ff, 172ff	– Jahr des Erwerbs	123
Bibliotheken	160, 161	– Land des Erwerbs	129, 132
Bundesausbildungsförderung (BAföG)	14, 30, 31		
Bundesländervergleich	172ff	I	
C		Internet-Ausstattung der Schulen (s. Computer an Schulen)	166ff
Computer an Schulen	166ff		
D		K	
Diplome an		Kirchliche Erwachsenenbildung	157
– Fachhochschulen	135	Kirchliche Prüfungen (Hochschulen)	106
– Kunsthochschulen	135	Klassen an	
– Universitäten	135	– allgemein bildenden Schulen	40, 41, 56ff
		– beruflichen Schulen	74, 81
		Klassenstufen, Schüler nach	42ff, 53, 67

	Seite		Seite
Kolleg	15, 35, 72	Schulabschlüsse	
Kulturorchester	164	– an allgemein bildenden Schulen	27, 52
Kunsthochschulen	105, 118, 119	– an beruflichen Schulen	27, 84
Kurse/Lehrgänge (Erwachsenenbildung)	157ff	Schule besonderer Art	22ff, 35ff, 166ff
L		Schulen	
Lehrkräfte nach		– allgemein bildende	22ff, 41ff
– Alter	25, 68, 69, 70, 91	– berufliche	22ff, 73ff
– Beschäftigungsverhältnis	23, 36, 68, 91	Schulkindergarten (s. Sonderschule)	36, 38
– Geschlecht	23, 24, 68, 69, 70, 90, 91	Schüler	
– Schularten	23, 24, 41, 57ff, 68, 69, 70, 90, 176	– an allgemein bildenden Schulen	20, 22ff, 40ff
Lehramtsprüfung, zweite	155	– an beruflichen Schulen	20, 22ff, 75ff
Lehrerausbildung, zweite Phase	153, 156	Seminare für	
Leistungskursbelegung	55	– schulpraktische Ausbildung	151
		– Schulpädagogik	151
		Sonderberufsschule	15
		Sonderschule	15, 21ff, 35ff, 166ff
		Stellen an Hochschulen nach Haushaltsplan	144
		Stoffgebiete (kirchl. Erwachsenenbildung)	157
		Studienanfänger	108, 112, 118, 123, 124ff, 134
		Studienbereiche	112ff, 120ff, 135, 147
		Studienfächer	112ff
		Studienreferendare (s. Vorbereitungsdienst)	
		Studierende	21, 108ff, 150, 172ff
M		T	
Meister-BAföG (s. Aufstiegsfortbildung)	14	Technische Oberschule	71
Meisterprüfungen im Handwerk	103, 104	Telekolleg	72
Meisterschulen	72	Theater	162
Multi-Media-Ausstattung der Schulen (s. Computer an Schulen)	164ff		
N		Ü	
Nebenhörer	108	Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen	49
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	93ff, 101, 103		
Nicht versetzte Schüler	53	V	
O		Verwaltungseinteilung des Landes	12
Orientierungsstufe, schulartunabhängig	35ff	Verwaltungsfachhochschulen	105ff, 172ff
		Volkshochschulen	151, 158, 159
P		Vorbereitungsdienst für das Lehramt	151, 153ff
Pädagogische Hochschulen	105, 116, 117	Vorbildung, Auszubildende nach	101
Personal an Hochschulen	137ff	Vorschulische Einrichtungen	36
Professoren	141, 143	(s. Grundschulförderklasse und Schulkindergarten)	
Prognosen		– Erziehungspersonal	38
– Bevölkerung	18	– Kinder	38
– Schüler	63, 85	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	93, 95
Promotionen	135		
Prüfungen an Hochschulen	135	W	
R		Weiterbildung	156
Realschule	15, 21ff, 35ff, 166ff	Wirtschaftsoberschule	71
Rechtsgrundlagen für die einzelnen Erhebungen	14, 36, 72, 94, 106, 152, 166	Wissenschaftliches Personal an Hochschulen	140ff
S		Z	
Schaubilder, Verzeichnis der	10	Zweite Phase der Lehrerausbildung	153, 156
Schulanfänger	39	Zweiter Bildungsweg	72
Schularten	21ff, 31, 35, 36, 37, 40ff, 63, 64, 68ff, 71, 72, 81ff, 85, 88, 166ff		